



Wehrhahn Verlag

Gesamtprogramm 2022

25
Jahre

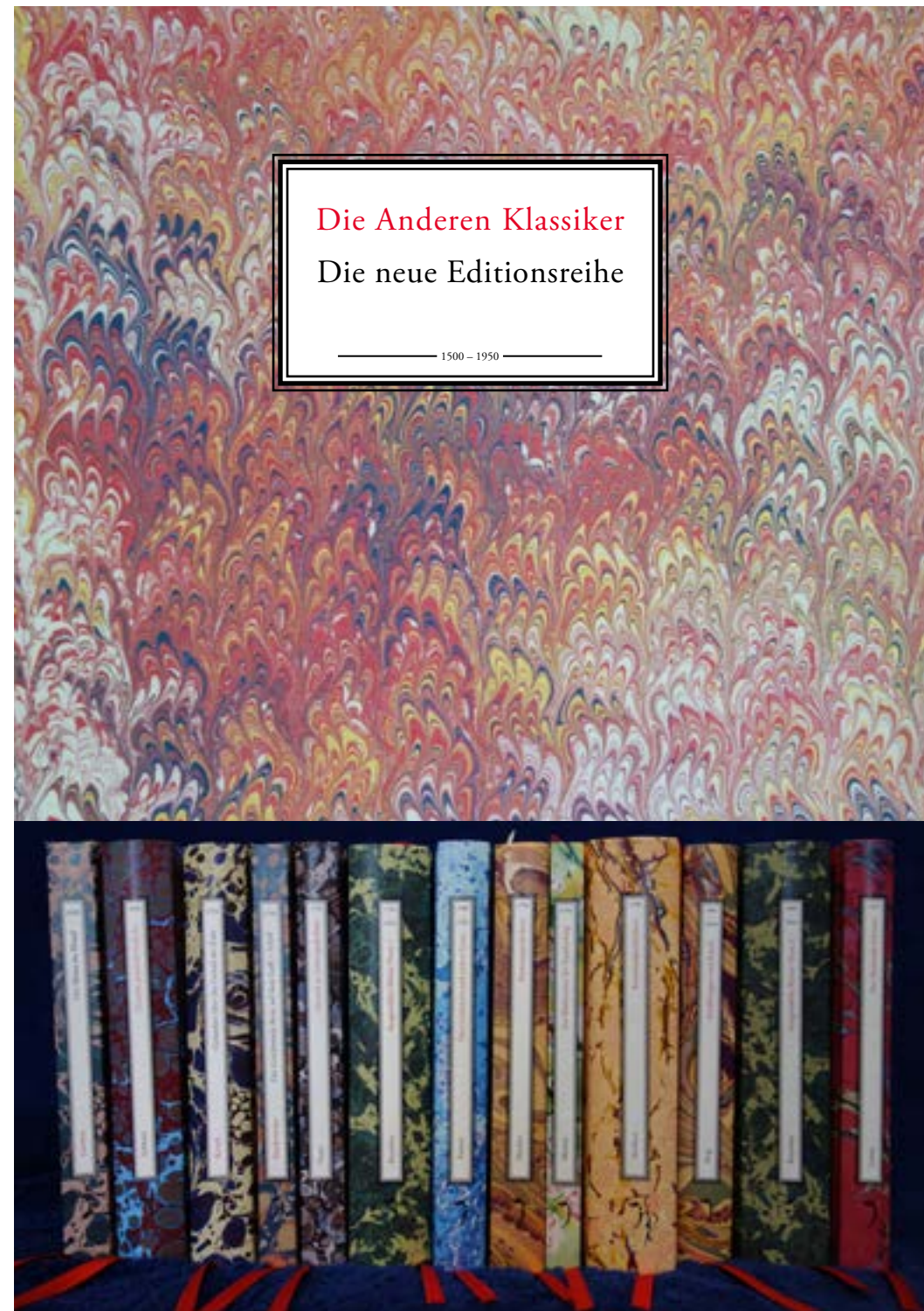


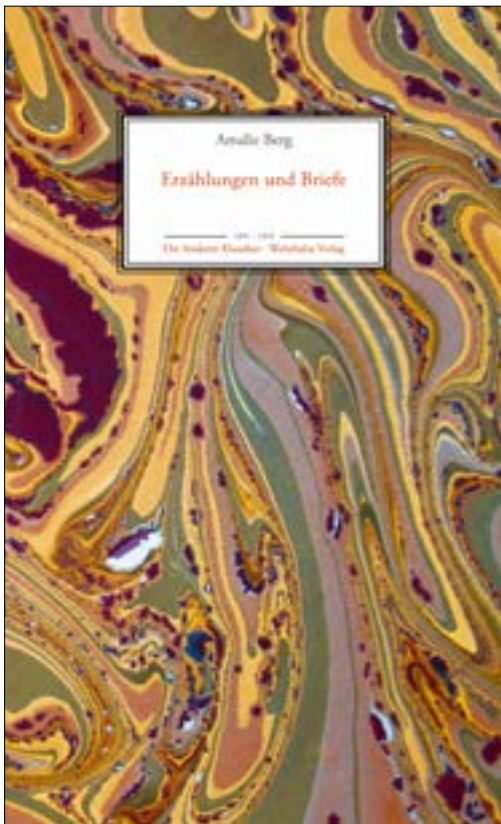
Editionen – Kulturgeschichte
Literaturwissenschaft – Geschichte – Philosophie
Musik- und Theaterwissenschaft
Essays und Literatur

Inhalt

- 3 Editionen
- 20 Biografien
- 22 Werkschauen
- 23 16. / 17. / 18. Jahrhundert
Kulturgeschichte / Literaturwissenschaft und mehr
- 34 19. / 20. Jahrhundert
Kulturgeschichte / Literaturwissenschaft und mehr
- 46 Geschichte
- 51 Philosophie
- 45 Kunst
- 56 Musikwissenschaft
- 59 Theaterwissenschaft
- 60 Literatur und Essays
- 65 Weitere Bücher
- 75 Buchreihen des Verlags

Vorbemerkung: Das Gesamtprogramm verzeichnet alle Titel des Wehrhahn Verlags, wobei auf der Backlist zumeist Titel gelistet wurden, die vor Herbst 2018 erschienen sind. Alle mit **NEU** gekennzeichneten Titel erschienen ab Sommer 2019 oder werden noch bis zum Frühjahr 2021 veröffentlicht. Buchreihen werden abgekürzt angegeben und sind ab Seite 75 verzeichnet. Stand ist der 11. November 2021.





Berg, Amalie NEU
Erzählungen und Briefe 1801–1818
 Mit einer Einleitung herausgegeben
 von Anna Ananieva

DAK, 304 S., Geb., ISBN 978-3-86525-882-3, 25,00 €

In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts veröffentlichte Johanna Caroline Amalie Ludecus, geb. Kotzebue (1755–1827), unter dem Pseudonym *Amalie Berg* zahlreiche Erzählungen und mehrere Romane. Weibliche Figuren der Gegenwart standen im Mittelpunkt der Erzählprosa der Weimarer Autorin, die sich mit dem Zeitgeschehen und den Lebenswelten ihrer Gegenwart befasste.

Die Residenzstadt an der Ilm bildete den Lebensmittelpunkt der in Wolfenbüttel aufgewachsenen Schriftstellerin. Hier diente sie als Kammerfrau am Hof der Herzogin Luise von Weimar-Sachsen-Eisenach. In ihrem Haus an der Esplanade fanden die geselligen Zusammenkünfte an einem der berühmtesten Weimarer Teetische statt, zu dem Johanna Schopenhauer ihre Gäste einlud. Als eine der Mitbegründerinnen des »Patriotischen Instituts der Frauenvereine« gehörte sie zu dem Kreis der sozial engagierten Frauen der Stadt, für deren Initiative die Großfürstin von Russland und Erbherzogin von Weimar-Sachsen-Eisenach Maria Pawlowna die Schirmherrschaft übernahm.

Die vorliegende Auswahl ihrer Erzählungen wird durch eine kommentierte Erstveröffentlichung ihrer Briefe ergänzt. Neben Wilhelm Gottlieb Becker, dessen vielgelesenes Taschenbuch »Erholungen« regelmäßig Erzählungen von Amalie Berg enthielt, gehörten Carl August Böttiger und Friedrich Justin Bertuch zu den Briefpartnern der Cousine des Erfolgsautors August von Kotzebue.



Engel, Johann Jakob NEU
Der Philosoph für die Welt
 Mit einem Nachwort hg. v.
 Alexander Košenina und Matthias Wehrhahn

DAK, ca. 496 S., geb., ISBN 978-3-86525-569-3, 29,50 €

Mit der Textsammlung *Der Philosoph für die Welt* schafft Johann Jakob Engel (1741–1802) das wichtigste Forum der Popularphilosophie zwischen Schulgelehrsamkeit und Öffentlichkeit. Hier schrieben führende Köpfe der Zeit wie Immanuel Kant, Vertreter der Haskala (Friedländer, Mendelssohn), der Berliner und Leipziger Aufklärung (Eberhard, Engel, Garve). Die Themen und Gattungen sind vielfältig, man findet Kurzprosa, Essays, Literaturkritiken, Lehrbriefe, Dialoge. Erst durch die Kritik der Kantianer wurden die »Philosophen für die Welt« diskreditiert. In jüngster Zeit erkennt man gleichwohl den ungeheuren Einfluss und die Vermittlungsfunktion dieser Philosophie auf die Literatur und Kunst. Viele Autoren bezogen aus diesen Popularisierungen ihre Kenntnisse über die Schulphilosophie. Noch weit ins 19. Jahrhundert gehörte *Der Philosoph für die Welt* zum Kanon der Klassikerbibliotheken und sogar zur Universalbibliothek der Reclam-Schullektüre.

Erstmals erscheinen in dieser Gesamtausgabe alle Texte aus den drei Bänden (1775, 1777, 1800) und ihren Nachträgen (1787, 1801) in der jeweils frühesten Fassung. Ein Nachwort beschließt den Band.



Forster, Georg
Über Leckereyen und andere Essays (1786–1791)

Mit einem Nachwort hg. v. Tanja van Hoorn

DAK, 200 S., geb., ISBN 978-3-86525-692-2, 20,00 €

Georg Forster (1754–1794), Teilnehmer der zweiten Weltumsegelung James Cooks, Verfasser so berühmter Reisebeschreibungen wie der »Reise um die Welt« und der »Ansichten vom Niederrhein«, von den Zeitgenossen als Naturforscher geschätzt, postum wegen seines Engagements für die Französische Revolution wahlweise gefeiert oder diffamiert – Georg Forster ist, das erkannte zuerst Friedrich Schlegel, auch ein Meister der kritischen Auseinandersetzung in komprimierter Kürze, mithin ein Essayist, wie er im Buche steht.

Die vorliegende Auswahl will Forster sichtbar machen als einen umfassend an der Natur und Kultur des Menschen interessierten, ebenso aufgeschlossenen wie federgewandten Aufklärer, der in seinen Essays bald ironisch-polemisch, bald spielerisch-witzig Stellung bezieht zu zentralen zeitgenössischen Streitfragen im Schnittpunkt von Anthropologie, Ästhetik und Geschichtsphilosophie.



Kotzebue, August von
Ausgewählte Kleine Prosa
 Band 1

Erzählungen und Novellen, Essays, Vermischte Gedanken und Skizzen sowie Zoroaster
 Mit einem Nachwort hg. v. Fabian Mauch

DAK, 368 S., geb., ISBN 978-3-86525-678-2, 28,00 €

August von Kotzebue (1761–1819) gehörte zu den meistgelesenen Schriftstellern seiner Zeit. Obwohl seine Popularität lange die Goethes und Schillers übertraf und er auch im Ausland einer der am intensivsten rezipierten deutschen Autoren war, geriet sein Werk bald zunehmend in Vergessenheit. Bis zu seiner Ermordung durch den radikalen Studenten Karl Ludwig Sand verfasste Kotzebue etwa 250 Dramen und legte damit eine von nur wenigen Autoren erreichte Produktivität an den Tag. So gut wie unbekannt ist heute gleichwohl die Tatsache, dass er auch ein umfangreiches Prosawerk hinterließ, das dem Bühnenwerk an Umfang kaum nachsteht. Mit dieser Ausgabe liegt erstmals eine moderne Edition eines paradigmatischen Auszugs aus den Prosatexten Kotzebues vor.



Kotzebue, August von NEU
Ausgewählte Kleine Prosa
 Band 2

Kommentare und Kritiken, Übersetzungen. Aus dem Nachlass
 Mit einem Nachwort hg. v. Fabian Mauch

DAK, 368 S., geb., ISBN 978-3-86525-785-7, 28,00 €

Im zweiten Band der ausgewählten kleinen Prosa August von Kotzebues stehen dessen journalistischen Arbeiten im Vordergrund. Außer als Kritiker und Rezensent betätigte Kotzebue sich als auch Übersetzer, Wissensvermittler und Unterhalter, wobei er sein Publikum über relevante Neuerscheinungen, mitunter auch kuriose Entdeckungen informierte. Dabei waren die letzten Jahre seines Lebens zunehmend geprägt durch den Hass, der ihm von S. radikaler Studenten, nationalistischer Wortführer und alter Gegner entgegenschlug. In seinem Nachlass reflektiert Kotzebue die Gründe dieser Feindschaft gegen sich, wobei er bisweilen einen un-gewohnt ernsten und selbstkritischen Ton anschlägt. Doch auch in seinen öffentlichen Beiträgen spielt das Thema immer wieder eine Rolle. Eines haben dabei alle Texte gemeinsam: Stets zeichnen sie das Bild eines facettenreichen, zuweilen böszüngigen, immer aber scharfsichtigen Beobachters seiner Zeit.



La Roche, Sophie von
Erscheinungen am See Oneida

Herausgegeben von Claudia Nitschke
 und Yvonne Pietsch

Mit einem Nachwort von Claudia Nitschke

DAK, 528 S., geb., ISBN 978-3-86525-927-1, 29,50 €

Sophie von La Roche (1730–1807) legt mit ihrem 1798 erschienenen Roman *Erscheinungen am See Oneida* einen erstaunlichen Text vor. Im Zentrum steht das junge, aristokratische Ehepaar Wattines, das vor den Wirren der Französischen Revolution in die USA geflohen ist. In entbehrungsreicher Abgeschiedenheit lässt es sich auf einer kleinen Insel nieder und lernt, die Wildnis zu kultivieren. Diese Erlebnisse, die *Erscheinungen am See Oneida*, bilden als Robinsonade den Kern des Romans, der gleichzeitig ein Kompendium zeitgenössischen Wissens darstellt. Zahlreiche Reflexionen über Kolonialismus, Genderrollen, ökologische Netzwerke, Sklaverei, Indianerkulturen sowie extensive Exkurse in die Naturgeschichte und in die Naturwissenschaften zeigen nicht nur, wie innovativ der Text verfährt, sondern auch wie stark er dem 18. Jahrhundert verpflichtet bleibt. La Roches Betrachtungen sind somit – als Vorgeschichte und als Kommentar – anschlussfähig an drängende Fragen unserer Zeit.

Die vorliegende Edition bietet erstmals den Text

nach dem Erstdruck und erschließt mit einem Nachwort historische Kontexte und Diskurse sowie die Rezeptionsgeschichte des Romans. Beigefügt sind elf Abbildungen der dem Erstdruck beigefügten Kupferstiche von Georg Christian Schule und Wilhelm Arndt.



Lemm, Alfred
Der fliehende Felician

Roman. Werke. Band 1

Mit einem Nachwort hg. v. Nils Gelker

DAK, 200 S., geb., ISBN 978-3-86525-673-7, 20,00 €

Der junge Felician flieht vor seiner unerträglich bürgerlichen Umgebung in das Paris des frühen 20. Jahrhunderts. Dort trifft er die Intellektuelle Stella, verliebt sich und tritt einem Verein voller »echter« Geistesmenschen und Künstler bei. Felicians Wünsche scheinen in Erfüllung zu gehen. Doch dann erkennt er: Die Menschen in Stellas Umgebung zerbrechen an den weltfremden und lebensfeindlichen Theorien des Vereins. Manche kommen nicht mit dem Leben davon. Alfred Lemms expressionistischer Roman über Künstler, Gelehrte und die snobistische Bohème zeichnet ein schwarzhumoriges und wortgewaltiges Bild der Moderne. Zum ersten Mal seit dem Erscheinen 1917 ist der Roman wieder zugänglich. Ein Nachwort führt in Thematik und Problemlagen des Textes ein.

»Beklemmt schließt man das leidenschaftliche, weise, prachtvoll geschriebene Buch, nachdenklich auf diesem Stern geboren zu sein.« Max Brod

NEU



Lemm, Alfred
Mord. Erzählungen und Versuche

Werke. Band 2

Mit einem Nachwort hg. v. Nils Gelker

DAK, ca. 176 S., geb., ISBN 978-3-86525-881-6, 18,00 €

Lemms Erzählungen, von Kritikern gelobt und doch nur vereinzelt und verstreut in wenigen Anthologien überliefert, erschienen zuerst 1918 in zwei Bänden unter dem Titel *Mord*. Expressionistische Grotteske und zuweilen schwarzer Humor verbinden sich zu einem psychologischen Tableau Europas in der Katastrophe des Ersten Weltkriegs: Ein Lynchmob zerfetzt einen Mann mitten in Berlin; Krankenpflegerinnen malträtieren ihre Patienten; ein Bräutigam springt im Angesicht seiner zur Urmutter erhobenen Braut aus dem Leben; eine junge Frau versenkt ihren Körper an Soldaten und wird als Prostituierte verurteilt – als Heilige stirbt sie unter Kriegsinvaliden; ein Radfahrer überfährt wutentbrannt eine taube Passantin; den Bewunderer einer schönen Schauspielerin zerreißt es buchstäblich vor Lust. Mit drastischer Sprache zeichnet Lemm mal einfühlsame, mal absurde Psychogramme einer Zeit nach, die aus den Menschen Mörder macht – oder Mordopfer.



Mereau, Sophie
Das Blütenalter der Empfindung

Mit einem Nachwort hg. v. Carl Philipp Roth

DAK, 120 S., geb., ISBN 978-3-86525-794-9, 16,00 €

Sophie Mereau (1770–1806) galt zu Lebzeiten als eine viel gelesene und bekannte Schriftstellerin. Nun liegt Mereaus erster Roman *Das Blütenalter der Empfindung* in der Fassung der Erstausgabe von 1794 vor. Zufall und Absicht, Liebe und Freiheit, Gesellschaft und Flucht prägen die Liebesgeschichte, deren Hintergründe sich erst nach und nach erschließen. Ein Jahr nach Erscheinen des Romans hielt Friedrich Nicolai in seiner Rezension fest: »Wir [können] dem Leser eine angenehme Unterhaltung versprechen. Als Roman betrachtet unterhält und befriedigt er nicht so wohl durch die Handlung, welche, manches Unwahrscheinliche abgerechnet, durch zu häufige und lange Reflexionen unterbrochen und hingehalten wird, als vielmehr durch das feine Raisonement, und den reinen, edeln und bildreichen Styl. Die würdige Verfasserin setzt in einer kurzen Vorrede den Leser auf den Standpunkt, von welchem er sehen und urteilen soll. [...] Ob es mir gelungen sey, die Äußerungen eines reinen Gefühls unter gewissen äußern Verhältnissen befriedigend darzustellen, dies bleibt dem Urtheil jedes Einzelnen überlassen. Wir müßten viel abschreiben, wenn wir alle Stellen anführen wollten, welche uns ungemein gefallen haben.«

NEU



Meißner, August Gottlieb
Kriminalgeschichten

Skizzen. Dreyzehnte und vierzehnte Sammlung

Mit einem Nachwort Hg. v. Alexander Košenina und Sarah Seidel

DAK, 388 S., geb., ISBN 978-3-86525-684-3, 28,00 €

Als »Lieblingsschriftsteller unserer Nation« ruft der *Almanach der Belletristen* von Friedrich Schulz 1782 August Gottlieb Meißner (1753–1807) aus. Und Schiller fügt 1788 bei der Vorbereitung seiner Horen hinzu, dass nur pikante und bizarre Geschichten wie »Meissnerische Dialoge« ein Journal in dieser Zeit erfolgreich machen könnten. Überall bekannt war Meißner vor allem für *Kriminalgeschichten*, die in seinen *Skizzen* seit 1778 und nochmals gesammelt 1796 erschienen. Sie begründen das Genre noch vor Schillers Verbrechen-Erzählung von 1786. Eine Vorrede verdeutlicht ihre Fortschrittlichkeit im Sinne des neuen Täterstrafrechts, denn statt Taten lediglich juristisch zu dokumentieren, versuchen diese Fallgeschichten die psychologischen, moralischen und sozialen Ursachen des Verbrechens aufzuklären. Die Neuauflage versammelt erstmals sämtliche Texte und bildet damit so etwas wie ein deutsches Pendant zur großen französischen Fallsammlung des Pitaval.



Mühler, Karl

Kriminalgeschichten

Aus gerichtlichen Akten gezogen

Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina

DAK, 212 S., geb., ISBN 978-3-86525-540-2, 20,00 €

Mit seinen Kriminalgeschichten (1792) beteiligt sich der Berliner Verwaltungsjurist Karl Mühler (1763–1857) an einer neuen literarischen Mode. Meißners Skizzen (1778–1796) und Schillers Verbrecher aus verlорener Ehre (1786/1792) gehen zwar voran, doch Mühler erobert mit dem Genretitel Kriminalgeschichten als erster den Buchmarkt. Ihm gelingt der Übergang von juristisch und psychologisch dokumentierenden Fallsammlungen zu unterhaltenden und zugleich belehrenden Erzählungen. Mühler hat sie »aus gerichtlichen Akten gezogen«, narrativ aufbereitet und in mehreren Fällen zuerst in der Berlinischen Monatsschrift publiziert. Weitere Beispiele entstammen gedruckten Kollektionen anderer Autoren. Mühler tritt also vornehmlich als Herausgeber und Bearbeiter in Erscheinung. Programmatisch fördert er die Rechtsreformen der Aufklärung und leistet einen Beitrag zur Erfahrungsseelenkunde – so der Untertitel der zweiten und dritten Auflage (1828/33; 1836/37). Vor allem werden diese Geschichten erzählt – lobt der Rechtswissenschaftler Christian Gottlieb Gmelin – »wie sie für empirische Seelenlehre wichtig sind«.



Schwarz, Sibylla

Deutsche Poëtische Gedichte

Nach der Ausgabe von 1650

Im Neusatz hg. v. Klaus Birnstiel

unter Mitarbeit von Jelena Engler

DAK, 304 S., geb., ISBN 978-3-86525-839-7, 20,00 €

In der deutschsprachigen literarischen Landschaft des siebzehnten Jahrhunderts stellt das Werk der 1621 im vorpommerschen Greifswald geborenen und dort schon 1638 verstorbenen Sibylla Schwarz eine bemerkenswerte Ausnahme dar. Einen geregelten Bildungsgang, wie er männlichen Autoren zugutekam, hat Sibylla Schwarz nicht genossen. Orientiert an der Sprach- und Dichtungsreform durch Martin Opitz und gesamteuropäischen Phänomenen wie der Antikenrezeption und des Petrarkismus, verfasste Sibylla Schwarz aber nicht nur zahlreiche Gelegenheitsgedichte zu Geburts-, Hochzeits- und Todestagen. Auch etliche Sonette, ein Beispiel zeittypischer Schäferdichtung, ein Prosafragment und Anderes finden sich hier. Die beiden Bände *Deutsche poëtische Gedichte* sind zwölf Jahre nach dem Tod der Verfasserin in Danzig erschienen und seither nur in Faksimile- und Auswahlausgaben zugänglich gemacht worden. Die Neuauflage präsentiert den vollständigen Text in enger grafischer Anlehnung an das historische Erscheinungsbild der Erstausgabe, erleichtert im Neusatz den Lesezugriff aber erheblich. Damit lädt sie im Jahr der 400. Wiederkehr des Geburtstags der Dichterin zur Neuentdeckung dieses außergewöhnlichen Werkes ein.



Unzer, Johanne Charlotte

Versuch in Scherzgedichten

Hg. v. Michael Multhammer

DAK, 184 S., geb., ISBN 978-3-86525-877-9, 18,00 €

Johanne Charlotte Unzer, geborene Ziegler, (1725–1782) war in der Mitte des 18. Jahrhunderts eine Autorin viel gelesener und hoch gelobter anakreontischer Gedichte. Man darf die mit dem Dichterlorbeer gekrönte Unzer zweifelsohne als veritable Vertreterin der zweiten Hallischen Dichterschule begreifen. Die originelle Schreibweise, die sich Bahn bricht, wenn aus weiblicher Perspektive auf die anakreontische Trias von Wein, Weib und Gesang geblickt wird, lässt Gedichte von großem Witz und Pointenreichtum entstehen. In geselligem, scherzhaftem Ton werden Gleim, Hagedorn, Gellert, Fontenelle und viele andere zu Unzers literarischen Gesprächspartnern.

Im Gegensatz zu den Genannten ist Johanne Charlotte Unzer in der deutschen Literaturgeschichte eine bisher weitestgehend unbekannte Autorin geblieben. In den Kanonisierungsbestrebungen des 19. Jahrhunderts wurden diese Scherzgedichte für zu leicht befunden, um weiter im literarischen Gedächtnis tradiert zu werden. Die erstmalige vollständige und kommentierte Edition des *Versuchs in Scherzgedichten* in der zweiten, vermehrten Ausgabe von 1753 soll zur Neuentdeckung dieser ansonsten nur wenigen spezialisierten Literaturwissenschaftler*innen bekannten Dichterin einladen. Ein Nachwort führt in den literaturhistorischen und werkgeschichtlichen Kontext des *Versuchs in Scherzgedichten* ein.



Kindermann, Eberhard Christian

Die Geschwinde Reise auf dem Luftt = Schiff nach der obern Welt

Mit einem Nachwort Hg. v. Hania Siebenpfeiffer

Weltraumreisen 1, 144 S., 10 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-773-4, 16,00 €

In seiner kurzen Erzählung (1744) verarbeitet der Thüringer Astronom Eberhard Christian Kindermann sein Wissen über die Ordnung des Alls in einer imaginären Expedition von fünf Reisenden, Allegorien der menschlichen Sinne, zum Marsmond, um dessen Existenz und Bewohntheit zu beweisen – und schuf damit die erste originäre Science Fiction Erzählung der deutschsprachigen Literatur. Sie gibt trotz ihrer Kürze zahlreiche Einblicke in die damaligen Diskussionen um astronomisches und kosmologisches Wissen, um die Stellung des Menschen im unendlich entgrenzten und potentiell bewohnten Raum, die in den gelehrten Zirkeln Europas diskutiert wurde. In ihrer Referenz an die Mechanik bewegter Körper, an die materielle Beschaffenheit des Alls und des Ätherfluidums, an die Ordnung des planetarischen Raums und schließlich an die Verfasstheit des Marsmondes und die Stellung seiner Bewohner in der Schöpfungskette zeigt sich Kindermann auf der Höhe der damaligen astronomischen, anthropologischen und theologischen Debatten. Indem er die naturwissenschaftliche Auseinandersetzung um die Vielzahl und Bewohntheit der Welten mit der theologischen Frage nach der Stellung des Menschen in der göttlichen Ordnung harmonisiert, propagiert Kindermann eine Versöhnung von Glauben und Wissen und legitimiert die wissenschaftliche Erforschung der Natur als probates Mittel zur sittlichen Vervollkommenheit des Menschen.



Godwin, Francis

Der Mann im Mond

oder Bericht über eine Mondreise

von Domingo Gonsales dem fliegenden Boten

Hg. v. Hania Siebenpfeiffer

Weltraumreisen 2, 160 S., geb., ISBN 978-3-86525-817-5, 14,00 €

1638 erschien mit Francis Godwins *The Man in the Moone* postum der erste englischsprachige Science-Fiction-Roman in Form eines fiktiv-autobiografischen Reiseberichts des Spaniers Domingo Gonsales. Eine erste unvollständige Übersetzung ins Deutsche erfolgte ausgehend von der frz. Übertragung im Jahr 1659. Godwins Weltraumreise verbindet zeitgenössische Diskussionen um Kosmologie und Astronomie, Mechanik und Magnetismus mit der Erzählung von Gonsales' abenteuerlichen Erlebnissen, der – mithilfe eines von wilden Gänsen gezogenen Apparats – zum Mond fliegt. Dort beweist er durch seine Begegnung mit den Lunariern nicht nur die Bewohntheit extraterrestrischer Welten, sondern stärkt durch fiktive Augenzeugenschaft auch die Glaubwürdigkeit des kopernikanischen Weltbildes.

Die vorliegende Edition präsentiert als zweiter Band der Reihe *Weltraumreisen* erstmals eine ungekürzte deutsche Übersetzung des Romans und erschließt in umfangreichen Annotationen und einem Nachwort den historischen Kontext sowie Leben und Werk des Autors.



Krook, Johan

Gedanken über die Gestalt der Erde

oder Fonton Freemassons Abenteuer

Erstmals übersetzt aus dem Schwedischen und Hg. v. Klaus Müller-Wille

Weltraumreisen 3, 264 S., geb., ISBN 978-3-86525-843-4, 22,00 €

1741 erschien in Stockholm ein unter dem Titel *Tänckar om Jordens Skapnad eller Fonton Freemassons Äfventyr* (*Gedanken über die Gestalt der Erde oder Fonton Freemassons Abenteuer*) angekündigter Text, der nicht nur als erste Science-Fiction-Erzählung, sondern auch als erster gedruckter originaler Roman überhaupt in die Literaturgeschichte Schwedens eingegangen ist. Über den Autor des unter dem Pseudonym Antichon publizierten Buchs ist nur wenig bekannt. Der studierte Philosoph Johan Krook stammt aus Finnlandschweden und war als Sekretär am Königlichen Hof in Stockholm tätig. Dass er über ein stupendes naturwissenschaftliches wie philosophisches und vor allem literarisches Wissen verfügte, wird an seiner Mondreise deutlich. In seinem Roman verknüpft Johan Krook nämlich die in den zeitgenössischen Naturwissenschaften viel diskutierte Frage nach der spezifischen – käse-, ei- oder zitronenförmigen – Gestalt der Erde auf subtile Weise mit den Paradoxien, die sich aus dem Versuch ergeben, das eigene Ich zu beobachten. Eine weitere zentrale Rolle in dem von zahllosen intertextuellen Anspielungen durchsetzten Text spielt ein merkwürdiger Flaschenberg, in dem Restbeständen menschlichen Wissens und Unwissens verwahrt werden, die durch eine geheimnisvolle Kraft vom Mond angezogen wurden.



Wiebe, Christian / Karabulut, Zozan (Hg.)
»So kein Mund aussprechen kann«

Barocklyrik von Frauen

Edition FONTE, Autorinnen zwischen Barock und Aufklärung 1

160 S., geb., ISBN 978-3-86525-841-0, 18,00 €

Dichterinnen des Barock zeigen ein großes sprachliches Talent, womit sie den männlichen Dichtern dieser Zeit ebenbürtig sind, und sie sprechen unerwartete Themen wie Homoerotic, Gesellschafts- und Kirchenkritik an. Die deutsche Literatur des 17. Jahrhunderts ist reich an Lyrik, die von Frauen verfasst wurde und auch von Frauen handelt. Weitsichtig reflektieren die Autorinnen ihre Rolle als Frau, ihre Benachteiligung und den Neid, dem sie ausgesetzt sind. Manche dieser Texte mögen fremd erscheinen, aber viele Gedichte treffen noch die Probleme unserer Zeit und die meisten können auch heute berühren. Neben den Liebesgedichten von Sibylla Schwarz und der geistlichen Lyrik von Catharina Regina von Greiffenberg versammelt der Band unter anderem Gedichte von Margaretha Susanna von Kuntsch, Maria Catharina Stockfleth, Anna Ovena Hoyer und Susanna Elisabeth Zeidler. Außerdem finden sich Texte weitgehend unbekannter Dichterinnen, die nun zum ersten Mal wiederabgedruckt sind. Die Anthologie zeigt so einerseits ein emanzipatorisches Projekt, sie stellt andererseits großartige Lyrik vor.



Berg, Amalie
Johanne Gray

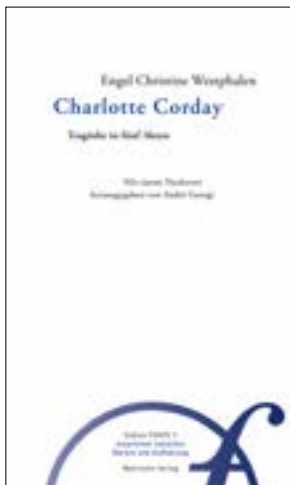
Trauerspiel in fünf Aufzügen

Mit einem Nachwort hg. v. Anna Ananieva

Edition FONTE, Autorinnen zwischen Barock und Aufklärung 2, ca. 160 S., geb.

ISBN 978-3-86525-842-7, 16,00 €

Johanne Gray (1806) ist das einzige Drama von Karoline Ludecus (1757–1844), die unter Pseudonym mehrere Romane und Erzählungen veröffentlicht hat. Wieland und Bodmer haben den Stoff der neuntägigen Regentschaft der Jane Gray schon vor Karoline Ludecus behandelt. Aber es ist eine Besonderheit ihres Trauerspiels, dass es die Frage nach der politischen Handlungsfähigkeit von Frauen ganz grundsätzlich stellt: Die Pointe der *Johanne Gray* liegt darin, dass das Stück sich mit der Trennung einer privaten von einer politischen Moral – seit Machiavellis *Der Fürst* eine zentrale Prämisse der politischen Theorie – nicht zufriedengeben will. Ludecus' Figur Johanne Gray akzeptiert diese Trennung nicht – sie will Ehrlichkeit und Offenheit auch in der Politik und verweigert sich dem Spiel der Verstellungen. In diesem Sinne versucht das Stück eine um 1800 weiblich konnotierte, private Moral zurück in die Politik zu transportieren – ein Versuch, der tragisch scheitert. Karoline Ludecus ist heute völlig unbekannt. Karoline war die vier Jahre ältere Schwester August von Kotzebues und wurde – wie er – von ihrem Onkel, Musäus, als Autorin gefördert.



Westphalen, Engel Christine
Charlotte Corday

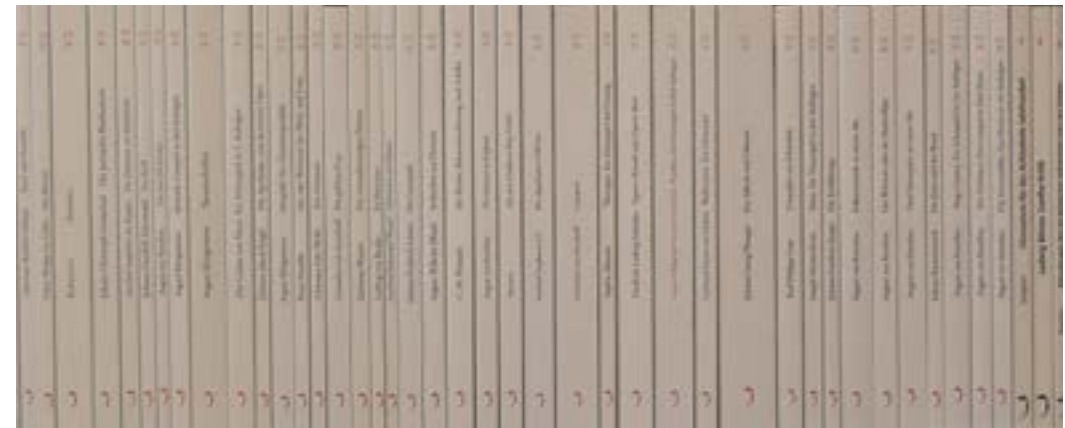
Tragödie in fünf Akten mit Chören

Mit einem Nachwort hg. v. Anja Rekesz

Edition FONTE, Autorinnen zwischen Barock und Aufklärung 3, ca. 192 S., geb.

ISBN 978-3-86525-864-9, 20,00 €

Charlotte Corday (1804) ist eines von zwei Dramen, die Engel Christine Westphalen (1758–1840), von der es ansonsten (zumeist patriotische) Gedichte und Erbauungsglieder gibt, geschrieben hat. Das Stück, eine »Tragödie in fünf Akten mit Chören«, ist schon deshalb äußerst bemerkenswert, weil es die Frage nach der Legitimität eines politischen Mordes stellt: Am 13. Juli 1793 hatte Charlotte Corday den Revolutionär Jean Paul Marat in dessen Wohnung in Paris erstochen. Fast zehn Jahre nach diesem Mord macht Engel Christine Westphalen die Attentäterin zur Hauptfigur ihrer Tragödie. Engel Christine Westphalen war eine Hamburger Senatorengattin, die in ihrem Haus vor der französischen Revolution geflüchtete Adlige beherbergte. Bei ihr waren zum Beispiel Louis Philippe, der spätere König Frankreichs, so wie der General Charles-François Dumouriez zu Gast – der nach anfänglicher Begeisterung für die Französische Revolution unter dem Eindruck des jakobinischen Terrors die S. wechselte und wieder zum Monarchisten wurde. Aus den Berichten ihrer Gäste wusste Engel Christine Westphalen sehr genau um die Auswirkungen der Revolution und deren terroristische Auswüchse, als sie ihr Stück schrieb.



Albrecht, Sophie
Theresgen

Ein Schauspiel mit Gesang, in fünf Aufzügen (1781)

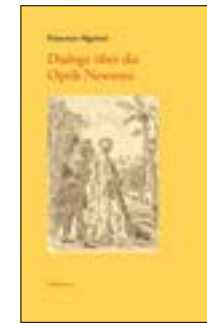
Mit einem Nachwort hg. v.

Gaby Pailer und Rüdiger Schütt

TT 51, 80 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-494-8, 10,00 €

Sophie Albrecht (1756–1840) zählt zu den bekanntesten Schauspielerinnen ihrer Zeit, eine außergewöhnliche Erscheinung, »voll edeln reinen Gefühls für Wahrheit und Tugend« (Friedrich Schiller).

Die hier vorgestellte Neuedition von Sophie Albrechts *Theresgen* basiert auf dem Text der Erstauflage ihrer *Gedichte und Schauspiele* von 1781, berücksichtigt aber auch die 1791 erschienene zweite Auflage, indem alle Änderungen nachgewiesen und verzeichnet sind.



Algarotti, Francesco
Dialoge über die Optik Newtons (1737)

Hg., übers. u. kommentiert v.

Hans W. Schumacher

WWW 9, 248 S., Br., ISBN 978-3-86525-282-1, 25,00 €

Francesco Algarotti (1712–1764) Buch *Dialoge über die Optik Newtons* zählte zu den verbreitetsten Schriften des 18. Jahrhunderts; heute würde man es einen Bestseller nennen. Es erschien in fünf europäischen Sprachen. Der vorliegende, neu übersetzte Band stellt Algarottis erstes und zugleich berühmtestes Werk vor, das ihm zu seiner Zeit rasch zu Welt-ruf verhalf. Das Werk ist noch heute von besonderem wissenschaftsgeschichtlichem Interesse wegen des Streites um Newton und seine Licht- und Farbentheorie, die bekanntlich noch von Goethe bekämpft wurde.



Anonym
Der Augarten bey Wien

Eine erotische Erzählung (1795)

Mit einem Nachwort hg. v. Simon Bunke

EW 7, 164 S., mit 10 teils farb. Abb., Br., ISBN

978-3-86525-159-6, 16,00 €

Der 1775 von Joseph II. für die Allgemeinheit geöffnete Wiener Augarten bildet den Schauplatz der erotischen Erzählung *Der Augarten bey Wien* aus dem Jahr 1795. Der Text handelt nicht nur von den zahlreichen erotischen

Abenteuern eines jungen Mannes im Wien des späten 18. Jahrhunderts, sondern er spielt auch virtuos mit den Konventionen erotischen Schreibens und der Zensur. Der Anhang dieser kommentierten Ausgabe bietet zudem eine Auswahl zeitgenössischer Abbildungen und Dokumente über den Wiener Augarten.



Anonym
Die Grafen von Moor

Eine Bühnenbearbeitung von

Schillers »Räubern«

Nach der Handschrift von 1785

Hg. v. Nina Birkner und Gerhard

Kay Birkner

TT 35, 144 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN

978-3-86525-317-0, 16,00 €

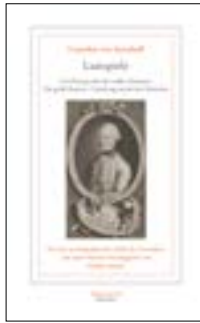
Das Schauspiel *Die Grafen von Moor* liegt hier aus der anonymen Handschrift von 1785 ediert vor. Die Handlung spielt in Russland zur Zeit des Pugatschow-Aufstandes, und die Räuber sind keine Räuber, sondern Soldaten. – Für jeden Theaterhistoriker und auch Dramaturgen sind diese *Räuber* ein äußerst spannender Fund.



Anonym
Mit dem Glöckenschlag Zwölfe!
 Ein Lustspiel in drei Akten (1786)
 Mit einem Nachwort hg. v. Joseph Kohnen
 TT 48, 124 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-466-5, 14,80 €

Dieses 1786 anonym veröffentlichte Stück stellt sich selbst vor als eine freie Bearbeitung des *Mann nach der Uhr* (1765) von Theodor Gottlieb von Hippel. Und doch ist es ein Meilenstein in der Entwicklung des

deutschen Lustspiels. Gegen Ende des aufklärerischen Jahrhunderts und im Todesjahr Friedrichs des Großen hat es sich konsequent von den bisher gültigen Richtlinien der französischen Vorbilder und der sächsischen Charakterkomödie befreit und dem bis dahin auf der Bühne strapazierten Soldatenstand eine neue, entschieden positivere Rolle zugeordnet.



Ayrenhoff, Cornelius von
Lustspiele (†1814)
 Der Postzug oder die noblen Passionen (1780) – Die große Batterie (1770) – Erziehung macht den Menschen (1785)
 Mit einer autobiographischen Schrift des Dramatikers und einem Nachwort hg. v. Matthias Mansky
 TT 50, 240 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-496-2, 24,80 €
 Der vorliegende Band umfasst die drei erfolgreichsten Lustspiele

Cornelius von Ayrenhoffs und lässt den Wiener Dramatiker, der innerhalb der Literaturgeschichtsschreibung vornehmlich als Verfasser klassizistischer Trauerspiele rezipiert wurde, erstmals ausführlicher als Komödiendichter zu Wort kommen.



Bennett, William Sterndale
»Von fremden Ländern und Menschen«
 Reisetagebücher 1836 bis 1842
 Hg. v. Bettina S. Mühlenbeck
 144 S., mit 15 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-389-7, 19,80 €

In den Jahren 1836–37, 1838–39 und 1842 verbrachte der führende englische Vertreter der musikalischen Romantik, der Komponist und Pianist Sir William Sterndale Bennett (1816–1875), drei ausgedehnte Aufenthalte im

Künstlerkreis um Felix Mendelssohn und Robert Schumann, mit denen ihn eine enge Freundschaft verband. Während dieser Zeit verfasste Sterndale Reisetagebücher, die nun erstmals in einer kommentierten kritischen Ausgabe vorliegen.



Ayrenhoff, Cornelius von
Die gelehrte Frau
 Ein Lustspiel in fünf Aufzügen (1775)
 Mit einem Nachwort hg. v. Matthias Mansky
 TT 40, 128 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-370-5, 16,00 €

Der Offizier und Dramatiker Cornelius von Ayrenhoff (1733–1819) darf als wichtiger Vertreter der josephinischen Literatur des ausgehenden 18. Jahrhunderts angesehen werden. Ayrenhoffs

Lustspiel *Die gelehrte Frau* veranschaulicht den anhaltenden Einfluss des französischen Dramas auf das Wiener Theater und verrät in den literatursatirischen Sequenzen eine kontinuierliche aufklärerische Skepsis gegenüber den neuen Literaturströmungen des *Sturm und Drang* und der *Romantik* in Wien.



Baczko, Ludwig von
Die Mennoniten
 Ein Familiengemälde in drei Aufzügen (1809)
 Mit einem Nachwort hg. v. Joseph Kohnen
 TT 42, 72 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-382-8, 12,00 €

Diese Neuauflage vermittelt eines der merkwürdigsten Theaterstücke Ostpreußens gegen Ende des aufgeklärten Jahrhunderts. Der mit 20 Jahren erblindete vielseitige Dichter und Historiker Ludwig von Baczko

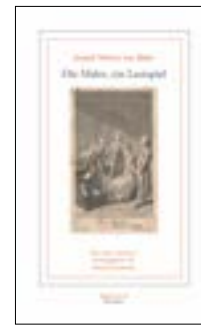
(1756–1823) wirkte unter denkbar ungünstigen Umständen inmitten der Glanzzeit der Königsberger Geistesgeschichte. Seine »Mennoniten« sind ein überaus interessantes Zeugnis und kulturhistorisches Dokument, das mit erstaunlicher Deutlichkeit den modernen Europäischen Verständigungsgedanken vorwegnimmt.



Brackel, Ferdinande von
Nicht wie alle Andern
Novelle
 Mit einem Nachwort hg. v. Nikola Roßbach
 EW 27, 168 S., Br., ISBN 978-3-86525-705-5, 15,00 €

Ferdinande von Brackel (1835–1905) ist heute fast vergessen. Im 19. Jahrhundert war sie eine gefeierte katholische Schriftstellerin, deren Romane und Novellen viel gelesen wurden. Und das lohnt noch heute: Mit großer Sprachge-

wandheit und lebendiger Dialogkunst entfaltet Brackel vor uns ein realistisches Gesellschaftsportrait und eine Charakterstudie zugleich, in der die kleinstädtisch-ländliche Adelswelt Westfalens im 19. Jahrhundert Farbe und Kontur gewinnt.



Babo, Joseph Marius von NEU
Die Maler, ein Lustspiel
 Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
 TT 81, 56 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-830-4, 8,00 €

Mit dem Maler Conti, der zu Beginn der *Emilia Galotti* dem Prinzen von Guastalla durch ein vorgehaltenes Porträt dessen geheim gehaltene Leidenschaft entlockt, betritt 1772 erstmals ein bildender Künstler die deutsche Schaubühne. Joseph Marius von

Babo (1756–1822) folgt 1783 mit dem Lustspiel *Die Maler*. Der Mannheimer Theatersekretär, der 1778 mit dem pfalz-bayerischen Kurfürsten Karl Theodor nach München wechselte, kopiert ohne Scham Lessings berühmte Eingangsszene. Babos Maler – mit dem französischen Künstlernamen Glimour – porträtiert aber seine eigene Geliebte, die Tochter seines Lehrers.



Behrmann, Georg NEU
Die Horazier
 Ein Trauerspiel
 Mit einem Nachwort hg. v. Felix Florian Schmidt
 TT 78, 108 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-789-5, 10,00 €

Um den Krieg zwischen Rom und Alba Longa zu entscheiden, kommt es zu einem Stellvertreterkampf: Drei Horazier treten für Rom gegen drei Curiazier aus Alba Longa an. Die Kämpfer müssen ihre zwischenmenschlichen Beziehungen

dem Kampf fürs Vaterland unterordnen. In Georg Behrmanns Version des bei Titus Livius überlieferten Stoffs gerät dieser eherne Ehrenkodex in Bedrängnis. Die *Horazier* ist Behrmanns erstes Trauerspiel. Es wurde 1733 in Hamburg uraufgeführt und war Jahrzehnte auf deutschsprachigen Bühnen präsent. Die dieser Ausgabe zugrundeliegende Druckfassung erschien 1751.



Brenner, Anton Jakob NEU
Burliniaden und Burlesken
 Kommentiert u. mit e. Nachwort hg. v. Matthias Mansky
 TTS 1, 160 S., geb., ISBN 978-3-86525-739-0, 20,00 €

Der Schauspieler und Dramatiker Anton Jakob Brenner (1738–1779) verkörperte in den 1760er-Jahren, die von den Wiener Aufklärern vielkritisiertere komödiantische Figur des Burlin. Brenners exzentrische Maschinenkomödien sind als Rest-

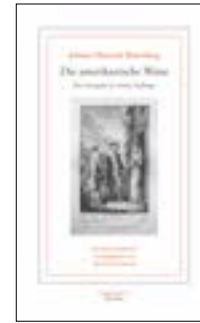
bestände der »Stegreifburleske« und einer körperbetonten Posenkomik anzusehen, die sich einem didaktischen Illusionstheater querstellen. Die im vorliegenden Band edierten Texte bilden einen Teil jener Theaterformen des 18. Jahrhunderts ab, die innerhalb einer »bürgerlichen« Literatur- und Theaterhistoriographie fortwährend unberücksichtigt geblieben sind.



Behrmann, Georg NEU
Timoleon, der Bürgerfreund
 Ein Trauerspiel
 Mit einem Nachwort hg. v. Felix Florian Schmidt
 TT 77, 136 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-788-8, 12,00 €

Die Republikaner in Georg Behrmanns (1704–1756) Text kämpfen für einen Staat, der auf Freiheit und Rechtsstaatlichkeit gründet. Dies zeugt vom politischen Selbstverständnis der hamburgischen

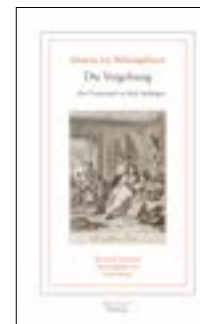
Bürgerschaft des frühen 18. Jahrhunderts, das der Text zu bestätigen und zu verstärken sucht. Die Radikalität, mit der die republikanische Freiheit gegen absolutistische Usurpation verfochten wird, weist zugleich auf revolutionäre Positionen des ausgehenden 18. Jahrhunderts voraus. Das Stück wurde 1735 in Hamburg und erschien 1741 im Druck.



Bösenberg, Johann Heinrich NEU
Die amerikanische Waise
 Ein Lustspiel in einem Aufzuge
 Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
 TT 79, 56 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-811-3, 8,00 €

Der in Hannover geborene Schauspieler Johann Heinrich Bösenberg (1745–1828) schloss sich nach einem Engagement bei Großmann in Bonn 1786 den »Königlich Sächsischen Comödianten« an.

Mit dieser Truppe trat er bis zu seinem Tod am Hoftheater in Dresden auf. Für diese Bühne entstand auch das Lustspiel *Die amerikanische Waise* (1791). Bösenberg verhandelt in seinem Stück den Kampf der selbstbestimmten Liebe gegen den Puritanismus, der Aufklärung gegen die Unfreiheit, der Gesellschaft gegen die Einsamkeit.



Bültzingslöwen, Johanna von
Die Vergeltung
 Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen
 Mit einem Nachwort hg. v. Xenia Schein
 TT 72, 88 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-740-6, 10,00 €

Das Trauerspiel *Die Vergeltung* ist 1820 in Berlin erschienen und erzählt die Geschichte einer Familie aus dem Adel in einer deutschen »Residenzstadt« in fünf Aufzügen. Für die Bühne sei der Text »völlig ungeeignet«, vermerkt ein

zeitgenössischer Rezensent, und tatsächlich ist dieses Stück als Schauspiel nur schwer vorstellbar. Dennoch (oder gerade deswegen): Mit all seinen Schwächen ist der Text der Autorin insofern ein wichtiges Zeugnis der Möglichkeiten und Beschränkungen, die Frauen im beginnenden neunzehnten Jahrhundert vorgefunden haben.



Calderón de la Barca, Pedro
Das Leben ein Traum
 Übersetzt von J. D. Gries
 Mit einem Nachwort
 hg. v. Johannes Schmidt
 EW 24, 168 S., Br., ISBN 978-3-86525-636-2,
 14,80 €
 »Das Leben ein Traum«, uraufgeführt 1635, ist Calderóns berühmtestes Drama und ein Klassiker des europäischen Theaters. Es handelt vom polnischen Prinzen Sigismund, der sein Leben in Gefangenschaft verbringt, weil sein Vater prophezeit hat, er werde als Tyrann herrschen. Die vorliegende Ausgabe bietet die Übersetzung von Johann Diederich Gries aus dem Jahr 1815. Das Nachwort spürt der Modernität dieses Werks nach, seiner komplexen Handlungsführung und seiner potentiellen Selbstreferentialität. Auf diesem Wege zeigt sich zugleich, worin sein Reiz für die romantische Generation lag.



Carus, Carl Gustav
Neun Briefe über Landschaftsmalerei
 Zuvor ein Brief von Goethe als Einleitung. Mit einem Nachwort hg. v. Werner Busch
 TKÁ 1, 256 S., Br., ISBN 978-3-86525-791-8,
 22,00 €
 Carus' *Briefe* erschienen 1831, in einer zweiten, vermehrten Auflage 1835. Sie entstanden im langen Zeitraum zwischen 1815 und 1824, während sich Carus' Kunstkonzeption grundlegend wandelte. In den ersten drei Briefen ist Carus noch Frühromantiker. Nach einer Begegnung mit Goethe und durch das Studium von Fernows Schrift *Über die Landschaftsmalerei* verändert sich Carus' Kunstverständnis: Fortan geht es ihm nicht mehr um das Verhältnis von Natur und empfindenden Ich, sondern um die von den Naturwissenschaften (objektiv) verstandene Natur.



Cohen, Hermann
Die dichterische Phantasie und der Mechanismus des Bewußtseins
 Mit einer Einleitung hg. v. Ingo Stöckmann
 TKÁ 3, 172 S., Br., ISBN 978-3-86525-833-5, 16,00 €
 Cohens (1842–1918) Text, der in der literaturwissenschaftlichen Fachgeschichte ebenso wie in der philosophischen Ästhetik unbekannt ist, entwirft unter Bezug auf Herbars Apperzeptionsbegriff und die völkerpsychologische Kategorie der »Verdichtung« eine theoriegeleitete Literaturwissenschaft, die die Strukturen und Verfahren sprachlicher und mythischer Bedeutungsproduktion in den Blick rückt. Die Edition folgt der Erstausgabe von 1869. Eine Einleitung skizziert die philosophischen Kontexte und das Wissenschaftsprogramm.



Calderón de la Barca, Pedro
Die große Zenobia
 Übersetzt von Johann Diederich Gries. Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Schmidt
 EW 14, 164 S., Br., ISBN 978-3-86525-467-2, 14,80 €
 »Griens Uebersetzung der Zenobia ist in jedem Sinn vortrefflich.« (Goethe) Eine tapfere Königin, die dem Römischen Reich die Stirn bietet, ein aufrechter Feldherr, der zu Unrecht in Ungnade fällt, ein tyrannischer Kaiser, der seine Macht demonstrieren möchte, ein intriganter Thronanwärter, der über Leichen geht – *Die große Zenobia*, ist ein ränkevolles Stück über Krieg und Ehre, Gier und Liebe, das eine große Aktualität in der deutschen Literaturlandschaft nach 1800 gewann.



Chézy, Wilhelmine von
Die Zeit ist hin, wo Bertha spannt! Erzählung
 Mit einem Nachwort hg. v. Maria-Verena Leistner
 EW 30, 80 S., Br., ISBN 978-3-86525-799-4, 8,00 €
 Wilhelmine Christiane von Chézy (1783–1856) führte sich mit ihren ersten Textsammlungen (»Gedichte« 1812 und »Neue auserlesene Schriften« 1817) als »Enkelin der Karschin« in die literarische Welt ein. Bei den Zeitgenossen beliebt war die erzählerisch ausgeschmückte mittelalterliche Geschichte um die Spinnerin Bertha, der Heinrich IV. (1050–1106) ein Stück Land schenkte, das ein von ihr gesponnener Faden umspannte. Ein Rezensent schrieb darüber: »Die Darstellung ist sehr gelungen, und die Scenen knüpfen sich geschickt an einander. Manche sind von überraschender Wirkung [...]«.



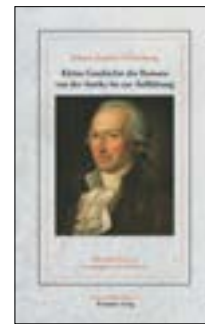
Conz, Karl Philipp
Conradin von Schwaben
 Ein Drama in fünf Acten (1782)
 Mit einem Nachwort hg. v. Stefan Knödler
 TT 56, 140 S., Br., ISBN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-578-5, 12,80 €
 Das Drama *Conradin von Schwaben* aus dem Jahr 1782 ist Conz' erste Buchveröffentlichung und fällt noch in seine Studentenzeit. Erzählt wird darin die Geschichte des Italienfeldzugs Konradins von Schwaben. Conz' *Conradin* ein verspätetes Sturm und Drang-Stück, in dem die Merkmale dieser Epoche – offene Form, Leidenschaftlichkeit und die Empörung gegen Ungerechtigkeit – deutlich zu erkennen sind. Die Edition bringt neben dem Dramentext drei Staufer- bzw. Konradin-Gedichte von Conz, einen umfangreichen Sachkommentar sowie ein instruktives Nachwort.



Cossmann, Paul Nikolaus
Aphorismen (1898)
 Mit einem Nachwort und Anmerkungen hg. v. Yannik Behme
 EW 11, 102 S., Br., ISBN 978-3-86525-441-2, 10,00 €
 Paul Nikolaus Cossmann (1869–1942), ein Autor »von einer geradezu entzückenden Bosheit« (R. Weitbrecht), trat 1898 mit einem vielbeachteten Band kunstfertiger Aphorismen in Erscheinung – dem jungen Rilke zufolge »das geistreichste Buch dieser Art, das seit lange erschienen« war. Die annotierte Edition bietet neben dem Text der Erstausgabe und weiteren, verstreut publizierten Aphorismen Cossmanns u. a. auch die zeitgenössischen Rezensionen von Karl Emil Franzos und Lou Andreas-Salomé.



Detmold, Johann Hermann
Randzeichnungen
 Vom Advokaten Detmold in Hannover (1843)
 Mit einem Nachwort hg. v. Yannik Behme
 EW 4, 88 S., Br., mit Abb., ISBN 978-3-86525-356-9, 10,00 €
 Johann Hermann Detmold (1807–1856), ein langjähriger Freund und Briefpartner Heines, gehörte zu den führenden Kräften im hannoverschen Verfassungskampf und wurde 1848 zum Abgeordneten der Nationalversammlung gewählt. Seine später im Parlament gefürchtete Scharfzüngigkeit schlug früh auch literarische Bahnen ein: Seine 1843 erschienenen *Randzeichnungen* »sind das Beste, was je über die deutsche Philisterei während der Restaurationsperiode geschrieben wurde« (Wolfgang Menzel).



Eschenburg, Johann Joachim
Kleine Geschichte des Romans von der Antike bis zur Aufklärung
 Mit einem Nachwort hg. v. Till Kinzel
 EW 12, 136 S., Br., ISBN 978-3-86525-421-4, 14,80 €
 Die vorliegende *Kleine Geschichte des Romans von der Antike bis zur Aufklärung* bietet einen faszinierenden Einblick in die Geschichte der Kanonbildung. Zugleich ist sie eine Fundgrube für all diejenigen, die auf der Suche nach ungewöhnlichen Lektüre-Anregungen sind. Abgerundet wird der Band durch den Neuabdruck von Eschenburgs Übersetzung des grundlegenden Essays von Denis Diderot über Samuel Richardson, der vor allem auf Herder stark wirkte, sowie durch ein Nachwort, in dem Eschenburgs Beitrag zum literarischen Kanon gewürdigt wird.



Damcke, Berthold
Felix Mendelssohn Bartholdy
 Biographische Skizze aus der Sankt-Petersburger Zeitung 1855/56
 Hg. v. Wolfgang Dinglinger
 Mendelssohn-Studien. Sonderband 4, 136 S., 11 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-898-4, 16,00 €
 Im Winter 1855/56 erschien in der russischsprachigen Sankt-Petersburger Zeitung ein Aufsatz über Felix Mendelssohn Bartholdy, eine biographische Skizze, verfasst von Berthold Damcke (1812–1875). Dieser acht Jahre nach Mendelssohns Tod entstandene Aufsatz ist in der Mendelssohn-Literatur bisher völlig unbekannt. Berthold Damcke kannte Felix Mendelssohn Bartholdy nicht, doch geht aus dem Aufsatz hervor, dass Damcke Felix Mendelssohn als Dirigent eigener Werke erlebt hat.



Eisenträger, Hans
Der Mann seiner Frau
 Novelle (1897)
 Mit einem Nachwort hg. v. Nikola Roßbach
 EW 26, 68 S., Br., ISBN 978-3-86525-641-6, 8,00 €
Der Mann seiner Frau erzählt die Emanzipationsgeschichte eines Mannes. Aus einem reichen, ignorant-elitären Müßiggänger wird ein arbeitender Bürger, der mitredet, mitdenkt und an der Gesellschaft mitwirkt. Damit leistet die Novelle des Kasseler Schriftstellers und Journalisten Hans Eisenträger (1861–1933) eine interessante Positionsbestimmung »in gärender Zeit«. Eisenträger warnt mit seiner Novelle vor der unberechenbaren und gesellschaftsgefährdenden Macht der proletarischen Bewegung. Hans Eisenträger tut einen »Blick in den gähnenden Abgrund«.



Fernow, Carl Ludwig
Über die Landschaftsmalerei
 Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Grave
 112 S., Br., ISBN 978-3-86525-792-5, 10,00 €
 Carl Ludwig Fernow (1763–1806) war einer der interessantesten Kunsttheoretiker und Ästhetiker zwischen Klassik und Romantik. *Über die Landschaftsmalerei* erschien etwas versteckt 1806 im Rahmen von Fernows dreibändigen Römischen Studien. Der kleine Traktat ist einer der wichtigsten Texte zur Theorie der Landschaftsmalerei um 1800. Er versucht einen schwierigen Spagat zwischen Goethescher Klassik und der Frühromantik. Johannes Grave führt in einem Nachwort in diesen weithin unterschätzten – und weit ausgreifenden – Text, vielleicht Fernows wichtigsten, ein.



Gabelentz, Georg von der
Das Rätsel Choriander
 Mit einem Nachwort hg. v. Niels Penke
 EW 18, 168 S., Br., ISBN 978-3-86525-533-4, 14,80 €
 »Ein Roman im Geiste E.T.A. Hoffmanns!« versprach die Erstausgabe dieses Romans (1929). In der Tat ist *Das Rätsel Choriander* ein Verwirrspiel um Identitäten, uralte Geheimnisse und dunkle Magie, die ihre Vorbilder in den Erzählungen Hoffmanns haben. Und der spielt als Figur eine Unwesen treibende Rolle. Georg von der Gabelentz (1868–1940) ist im Vergleich zu seinen Zeitgenossen Gustav Meyrink oder Hanns Heinz Ewers ein Unbekannter. Von seinen zahlreichen Romanen wird mit *Das Rätsel Choriander* erstmals eine Neuauflage unternommen.



Gottsched, Louise Adelgunde Victoria
Panthea
 Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Parallelruck der Fassungen von 1744 und 1772. Studienausgabe. Hg. v. Victoria Gutsche und Dirk Niefanger
 TT 53, 224 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-539-6, 24,80 €
 Das heroische Trauerspiel *Panthea* stammt aus der Feder der erfolgreichsten Dramatikerin und Übersetzerin des 18. Jahrhunderts, Luise Adelgunde Victoria Gottsched (1713–1762). Es gilt als die erste regelgerechte Tragödie einer Frau in deutscher Sprache und heute als ein Meilenstein der Aufklärung, der von den Zeitgenossen lebhaft diskutiert wurde.



Hensel, Sebastian
Hier fiel Mutter vom Esel
 Reisen nach Italien mit den Eltern Wilhelm Hensel und Fanny, geb. Mendelssohn Bartholdy. Das Tagebuch von 1839/40 und die Zeichnungen von 1845 Hg. v. Wolfgang Dinglinger
 200 S., zahlr. Abb., 200 S., geb., ISBN 978-3-86525-190-9, 20,00 €
 Sebastian Hensel (1830–1898), einziges Kind von Wilhelm Hensel und Fanny, geb. Mendelssohn Bartholdy, begleitete seine Eltern auf einer Reise 1839/40 nach Italien. Die Familie reiste über Leipzig, München, Mailand, Bologna, Venedig, Florenz und Rom bis nach Neapel und zurück per Schiff nach Genua, wieder über Mailand, die Schweiz, den Rhein abwärts, über Frankfurt, Fulda, Gotha und zuletzt über Leipzig.



Gruber von Grubenfels, Carl Anton
Die Negersklaven
 Ein Schauspiel in drei Aufzügen Mit einem Nachwort hg. v. André Georgi
 TT 66, 64 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-686-7, 8,00 €
Die Negersklaven von Carl Anton Gruber von Grubenfels (1760 – 1840) erschien 1790 auf dem Höhepunkt der international geführten Abolitionismus-Diskussion um die Abschaffung der Sklaverei. Das Stück kontrastiert den christlichen Humanismus und die Mitleidsethik Stuifords mit dem zutiefst grausamen kapitalistischen Utilitarismus Baringtons – ein Wertekonflikt, der weitaus schwieriger zu lösen ist, als die Abolitionisten vermuten. *Die Negersklaven* ist ein äußerst spannendes Stück moralischen Theaters im besten Sinne.



Henkel, Friederike
Die Herrin von Ibachstein (1878)
 Mit einem Nachwort hg. v. Nikola Roßbach
 EW 22, 296 S., Br., ISBN 978-3-86525-585-3, 19,80 €
Die Herrin von Ibachstein ist ein heute vergessener Roman, seine Verfasserin Friederike Henkel (1826–1910) nahezu unbekannt. Im 19. Jahrhundert war der Roman jedoch sehr erfolgreich, erlebte mehrere Auflagen und zwei in New York publizierte Übersetzungen. Warum lohnt sich eine Wiederentdeckung? Die Herrin von Ibachstein ist die Geschichte einer eigenwilligen Frau. Sie will unabhängig sein und erkennt im engen Rahmen gesellschaftlicher Konventionen drei Mittel zur Erreichung dieses Ziels: ein Mann sein, reich sein, sich nie verlieben. Natürlich wird sie scheitern – und genau dadurch ihr Ziel erreichen.



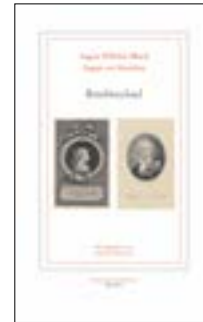
Heufeld, Franz
Julie, oder Wettstreit der Pflicht und Liebe
 Ein rührendes Lustspiel von drey Aufzügen (1766). Mit einem Nachwort hg. v. Maurizio Pirro
 TT 38, 76 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-352-1, 12,00 €
Julie, oder Wettstreit der Pflicht und Liebe wurde am 27. April 1767 am Nationaltheater in Hamburg als zweites deutschsprachiges Stück aufgeführt. Lessings kritische Besprechung von Heufelds Drama erscheint im achten und neunten Kapitel seiner *Hamburgischen Dramaturgie*. Franz Heufeld (1731–1795), dem 1773 die erste Hamlet-Inszenierung in deutscher Übersetzung zu verdanken ist, greift in seinem »rührenden Lustspiel« gattungstheoretisch auf Gellerts Abhandlung *Pro comoedia commovente* (1751) sowie inhaltlich auf Rousseaus *Nouvelle Héloïse* (1761) zurück.



Hirschfeld, Christian Cay Lorenz
Von der Gastfreundschaft
 Eine Apologie für die Menschheit (1777)
 Mit einem Nachwort hg. v. Maurizio Pirro
 EW 10, 120 S., Br., ISBN 978-3-86525-437-5, 12,80 €
 Christian Cay Lorenz Hirschfeld (1742–1792) ist vor allem durch seine fünfbindige *Theorie der Gartenkunst* (1779–1785) in die Kulturgeschichte eingegangen. Dagegen ist sein popularphilosophischer Essay *Von der Gastfreundschaft* nahezu unbekannt geblieben. Die pädagogische Zielsetzung, die Hirschfeld hier an den Beruf des Philosophen anbindet, beruht auf einer Perfektibilitätsvorstellung, die auf das Ideal einer glückseligen Existenz hinausläuft.



Iffland, August Wilhelm
Verbrechen aus Ehrsucht
 Ein ernsthaftes Familiengemälde in fünf Aufzügen (1784)
 Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
 TT 45, 116 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-427-6, 12,00 €
 Am Mannheimer Nationaltheater tritt Iffland 1784 mit *Verbrechen aus Ehrsucht* gegen *Kabale und Liebe* an – und gewinnt. Als Bühnenstar, hier in der Rolle des Vaters Ruhberg, hat er das Publikum ohnehin auf seiner Seite. Auch Schiller – sein Jahrgangsgenosse und Nebenbuhler um die Schauspielerin Katharina Baumann – kann nicht anders, als Ifflands Talent anzuerkennen. Das Stück setzt sich weiterhin durch, gelobt werden vor allem der Realismus, die Natürlichkeit und die psychologische Menschenmalerei.



Iffland, August Wilhelm
Kotzebue, August von
Briefwechsel
 Hg. v. Alexander Košenina
 TTS 3, 64 S., geb., ISBN 978-3-86525-779-6, 12,80 €
 August Wilhelm Iffland (1759–1814) und August von Kotzebue (1761–1819) sind die beliebtesten Dramatiker der Goethezeit. Beide Theaterdichter konkurrieren aber nicht nur um die Gunst des Publikums, sondern kooperieren auch miteinander und korrespondieren über Dramen, Inszenierungen und Schauspielerinnen. Vorliegende Edition macht die erhaltenen Briefe aus den Jahren 1799 bis 1814 erstmals vollständig zugänglich. Zusammen bringen sie es auf über 300 Stücke, zugleich spielen beide selbst auf Liebhaber Bühnen und großen Theatern, publizieren über dramaturgische Fragen und sind als Bühnenleiter tätig.



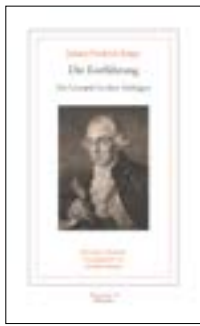
Humboldt, Alexander von
»Ueber die künftigen Verhältnisse von Europa und Amerika«
Politische und historiographische Schriften zur Neuen Welt (1809–1859)
 Mit einem Nachwort hg. v. Oliver Lubrich
 FS 22, 140 S., Br., ISBN 978-3-86525-106-0, 16,00 €
 Alexander von Humboldt (1769–1859) setzte sich nicht nur als Reisender und als Naturwissenschaftler mit Amerika auseinander, sondern auch politisch und als Historiker. Er schrieb eine Reihe von Beiträgen für Zeitungen und Zeitschriften, die heute kaum bekannt, aber oft überraschend aktuell sind. Seine Themen sind u.a. »Anti-Amerikanismus«; Geschichte der Globalisierung; Bedingungen des Welthandels; Kolonialismus und die Befreiung der Sklaven.



Iffland, August Wilhelm
Beiträge zur Schauspielkunst
 Briefe über die Schauspielkunst (1781/82). Fragmente über Menschendarstellung auf den deutschen Bühnen (1785)
 Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
 TT 20, 108 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-121-3, 16,00 €
 August Wilhelm Iffland (1759–1814), zählt zu den bekanntesten Schauspielern und produktivsten Dramatikern seiner Zeit. In den *Briefen* und den *Fragmenten* entwickelt er die Grundlagen seines psychologisch naturwahren Darstellungsstils und ergänzt diese durch Überlegungen zur Dramaturgie, Actio, Aussprache, den Berufskrankheiten der Akteure oder zum Verhalten des Publikums.



Jean Paul
Des Rektors Florian Fälbels und seiner Primaner Reise nach dem Fichtelberg
 Hg. v. Alexander Košenina
 EW 29, 80 S., Br., ISBN 978-3-86525-769-7, 8,00 €
 Fälbel ist ein Gymnasiallehrer der übelsten Sorte, ein »Pedant im Charakter«, so Jean Paul, der »jeden Tag eine andere Wissenschaft kursorisch« durchnimmt. Auf dem Programm stehen beispielsweise die Lobpreisung Gottes aus der Natur, Standardlächeln und Kratzfüße nach den Regeln der Rhetorik, Mundartenforschung, lateinisch Fluchen, Feldvermessung, Schafott-Tourismus. So skurril und komisch die Unterrichtsgegenstände auch sind, so gnadenlos autoritär erscheinen die Methoden ihrer Vermittlung.



Jünger, Johann Friedrich
Die Entführung

Ein Lustspiel in drey Aufzügen
Mit einem Nachwort hg. v.
Matthias Mansky

TT 58, 84 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
978-3-86525-644-7, 12,80 €

Mit seinem Lustspiel *Die Entführung* gelang dem 1789 als Hoftheaterdichter und Dramaturg am Burgtheater engagierten Johann Friedrich Jünger (1756–1797) ein durchschlagender Bühnenerfolg. Jünger nimmt in seinen dramaturgischen Schriften und Stücken eine Gegenposition zum »Rührstück« ein, indem er für Komik und Satire in einem »feineren« Lustspiel plädiert. Im Kontext der Debatten um ein deutschsprachiges Lustspiel schlägt Jüngers »Entführung« den Weg zum »Konversationsstück« zur »Salonkomödie« ein, die sich im frühen 19. Jahrhundert am Burgtheater etablieren sollte.

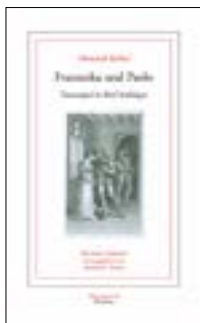


Kaminski, Nicola / Kozlowski, Benjamin
Original Plagiat
Bedenken über den unbefugten Nachdruck von 1742. Quellenkritische Edition und Kommentar

690 S. in 2 Bänden, acht Abb., 183 Faksimile-Abb., geb., ISBN 978-3-86525-321-7, 49,80 €

Wie kontrovers das Thema *Plagiat* bereits 250 Jahre vor der laufenden

Plagiatsdiskussion zu hitzigen Debatten und Publikationen führte, zeigt die vorliegende Edition, die neben dem Faksimile des Textes auch dessen text- bzw. plagiatskritische Neuedition beinhaltet. Der 288-seitige zweite Band enthält den für diese Edition unverzichtbaren Stellenkommentar.



Keller, Heinrich
Franziska und Paolo

Trauerspiel in fünf Aufzügen
Mit einem Nachwort hg. v.
Michele C. Ferrari

TT 84. ca. 128 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
978-3-86525-890-8, 14,00 €

Heinrich Keller (1771–1832) veröffentlichte aber 1805 den Ausschnitt eines Trauerspiels über einen Stoff aus dem fünften Buch der *Göttlichen Komödie*, nämlich die später in der Literatur, Musik und Kunst so populäre Liebesgeschichte von Francesca da Rimini und ihrem Liebhaber Paolo Malatesta, die von ihrem älteren Ehemann aus Eifersucht ermordet werden. Das Stück ist eines der ersten Werke, die auf das in der Romantik voll ausgeschöpfte Potential des mittelalterlichen Stoffes rezipierten. Zum Dante-Jahr 2021 wird dieser interessante Text neu aufgelegt und mit einem Nachwort über Autor und Stück versehen.

Das Stück ist eines der ersten Werke, die auf das in der Romantik voll ausgeschöpfte Potential des mittelalterlichen Stoffes rezipierten. Zum Dante-Jahr 2021 wird dieser interessante Text neu aufgelegt und mit einem Nachwort über Autor und Stück versehen.



Kästner, Abraham Gotthelf
Lehrgedichte

Mit einem Nachwort hg. v. Wolfgang Hottner u. Reto Rössler
EW 16, 84 S., Br., ISBN 978-3-86525-479-5, 10,00 €

Zu Abraham Gotthelf Kästners (1719–1800) schöpferischen Leistungen zählten insbesondere seine Lehrgedichte. In seinen *Vermischten Schriften* sind neben Essays, Oden, Epigrammen, Satiren auch elf Lehrgedichte versammelt, die sich im 18. Jahrhundert großer Beliebtheit erfreuten. Zu den begeisterten Kästner-Lesern der Zeit zählten Philosophen und Dichter wie Kant, Herder, Lichtenberg, Novalis und Kleist. Die vorliegende Edition macht die Lehrgedichte Kästners wieder zugänglich und rückt die historische Relevanz des Lehrgedichts in den Fokus.



Katharina II.

Komödien (1786) Der Betrüger; Der Verblendete; Der sibirische Schaman. Mit einem Nachwort von Joseph Kohnen
TT 28, 208 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
978-3-86525-224-1, 20,00 €

Diese Neuausgabe vereint die drei satirischen Komödien Katharinas II. gegen die Umtriebe geheimer Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa. Katharina prangert weniger die europaweit verbreiteten und durchwegs geachteten

Freimaurerorden an als deren unheilvolle Auswüchse und Nebenerscheinungen, womit dieser literarisch-satirische Einsatz eine eindeutig politische Dimension erhielt und aus heutigem Blickfeld als ein Stück politisch engagierter Literatur zu werten ist.



Klingemann, August
Bianca di Sepolcro oder das Leben nach dem Tode

Trauerspiel in fünf Acten
Hg. v. Manuel Zink. Unter Mitarbeit von Jasmina Mijatovic

TT 82, 156 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
978-3-86525-832-8, 14,00 €

Mit seinem Trauerspiel *Bianca di Sepolcro* (1830) gibt August Klingemann (1777–1831) eine Antwort auf die Ästhetik um 1800. Eine Reihe bekannter Themen spielt dabei eine Rolle, etwa das Zusammenspiel von Poesie, Theater und Malerei, Geniekult und Künstlertum oder das Verhältnis zwischen Antike und Moderne. Das Drama kommt mit einer schauervollen Atmosphäre daher, die an die Schwarze Romantik erinnert und damit auch Klingemanns bekanntesten Text, die *Nachtwachen von Bonaventura* (1804), ins Gedächtnis ruft.

dabei eine Rolle, etwa das Zusammenspiel von Poesie, Theater und Malerei, Geniekult und Künstlertum oder das Verhältnis zwischen Antike und Moderne. Das Drama kommt mit einer schauervollen Atmosphäre daher, die an die Schwarze Romantik erinnert und damit auch Klingemanns bekanntesten Text, die *Nachtwachen von Bonaventura* (1804), ins Gedächtnis ruft.



Klingemann, August
Romano

Roman in zwei Teilen (1800/1801).
Mit einem Nachwort hg. v. Manuel Zink

EW 13, 292 S., Br., ISBN 978-3-86525-445-0, 19,80 €

Dieser 1800/01 erschienene Roman Ernst August Friedrich Klingemanns (1777–1831) gehört zu den frühromantischen Erzähltexten, die angeblich »mystischen Schildereyen« nachhingen und der Leserschaft »nichts Klares« zu denken gaben.

Klingemanns *Romano* sticht insofern heraus, als er auf viele bekannte Dichtungen des ausgehenden 18. Jahrhunderts zurückgreift. Eine Vielzahl von Stoffen, Motiven und Figuren haben Eingang in den Roman gefunden. Diese Strategie führt auch im Handlungsverlauf zu zahlreichen Reminiszenzen und Spiegelungen.



Körner, Theodor
Toni

Ein Drama in drey Aufzügen
(1812)

Mit einem Nachwort hg. v.
André Georgi

TT 67, 104 S., Br., ISBN 978-3-86525-687-4, 10,00 €

Ein halbes Jahr nachdem Heinrich von Kleists *Die Verlobung in St. Domingo* erschienen war, adaptierte Theodor Körner (1791–1813) die Erzählung für das Theater. *Toni* (1812) wurde im Wiener Burgtheater zu einem großen Publikumserfolg – ein Erfolg, den Kleists eigene Stücke zu dessen Lebzeiten nie hatten. Und auch Goethe ließ das heute vergessene Stück in Weimar höchst erfolgreich aufführen. Das Nachwort rekonstruiert u.a. die Veränderungen, die Theodor Körner an der Vorlage von Kleist vornahm, und die für den Bühnenerfolg ausschlaggebend waren.

ater zu einem großen Publikumserfolg – ein Erfolg, den Kleists eigene Stücke zu dessen Lebzeiten nie hatten. Und auch Goethe ließ das heute vergessene Stück in Weimar höchst erfolgreich aufführen. Das Nachwort rekonstruiert u.a. die Veränderungen, die Theodor Körner an der Vorlage von Kleist vornahm, und die für den Bühnenerfolg ausschlaggebend waren.



Kotzebue, August von
Er und Sie

Vier romantische Gedichte
Mit einem Nachwort hg. v. Max Graff

EW 28, 112 S., Br., ISBN 978-3-86525-748-2, 10,00 €

August von Kotzebue (1761–1819) war zwar der erfolgreichste und meistgespielte Dramatiker der Goethezeit. Der literarischen Öffentlichkeit präsentierte er sich allerdings zunächst – wenn auch anonym – als Erzähler. Er und Sie

(1781), Kotzebues erste, von der Forschung bislang kaum beachtete selbstständige Publikation, enthält vier Texte: das an Grimmelshausen und Wieland angelehnte Versepos *Theodebald und Amelinde* sowie drei kürzere Balladen. Kotzebue zeigt sich hier nicht nur als junger Autor, der tief in der Literatur seiner Zeit verwurzelt ist und dezidiert intertextuell vorgeht.



Klingemann, August
Selbstgefühl

Ein Charaktergemälde in fünf Aufzügen (1800)

Mit einem Nachwort hg. v. Manuel Zink

TT 37, 120 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
978-3-86525-350-7, 16,00 €

Ernst August Friedrich Klingemann (1777–1831) – mittlerweile als Verfasser der *Nachtwachen von Bonaventura* (1804) ein prominenter Autor – reagierte mit seinem »Charaktergemälde«

Selbstgefühl unmittelbar auf die Jenaer Frühromantik. Mit *Selbstgefühl* macht Klingemann die damaligen gesellschaftlichen Anforderungen zum Thema und stellt einen Helden vor, der an diesen verzweifelt und auf ganzer Linie scheitert.



Kotzebue, August von
Die beyden Klingsberg

Ein Lustspiel in vier Aufzügen
Mit einem Nachwort hg. v. André Georgi

TT 70, 116 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
978-3-86525-697-3, 12,00 €

Ende 1797 wurde August von Kotzebue (1761–1819) zum »Hoftheatersekretär« in Wien ernannt. Seine Aufgabe war die Leitung des Burgtheaters. Am Burgtheater wurde sein vielleicht erfolgreichstes Lustspiel überhaupt uraufgeführt: *Die beyden Klingsberg* blieben 75 Jahre lang ununterbrochen auf dem Spielplan. Kotzebue dramatisierte eine in ganz Wien bekannte Episode, die sich drei Jahre zuvor zugetragen hatte: Franz Georg von Metternich und sein Sohn, der spätere österreichische Staatskanzler Klemens von Metternich, stellten der gleichen Frau nach – der Besitzerin eines Lebensmittelgeschäfts.



Kotzebue, August von
Fünf Schauspiele in einem Akt

Die Quäker. Ein Schauspiel in einem Aufzuge (1812) – Die Abendstunde. Ein Drama in einem Aufzuge (1809) – Die Selbstmörder. Ein Drama in einem Aufzuge (1819) – Der kleine Deklamator. Ein Schauspiel in einem Aufzuge (1809) – Der Hahnenschlag. Ein Schauspiel in einem Aufzuge (1803). Mit einem Nachwort hg. v. André Georgi

TT 61, 160 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-650-8, 15,00 €

August von Kotzebue veröffentlichte zahlreiche Einakter im *Almanach Dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande*, der ab 1803 erschien. Die Stücke erzählen von Vergewaltigungen, Kriegstraumata und Not. Und sie tun dies so unverblümt und schonungslos.



Kotzebue, August von Hugo Grotius
Ein Schauspiel in vier Aufzügen (1803). Mit einem Nachwort hg. v. André Georgi
TT 63, 128 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-656-0, 10,00 €

Im 18. Jahrhundert kursierte eine Anekdote über Hugo Grotius, einem der Gründungsväter des Völkerrechts: Während eines Religionsstreits wird Grotius zu lebenslanger Festungshaft verurteilt. Es gelingt ihm, in einer Bücherkiste versteckt, aus der Haft zu fliehen.

Um 1802 arbeitete August von Kotzebue diese Anekdote zu einem Schauspiel aus. Das Nachwort rekonstruiert die dramaturgischen Entscheidungen, die Kotzebue auf dem Weg von der Anekdote zum abendfüllenden Schauspiel getroffen hat und sucht nach den Gründen, warum Kotzebue der Publikumserfolg diesmal versagt blieb.



Kotzebue, August von Ich, eine Geschichte in Fragmenten
Mit einem Nachwort hg. v. Max Graff
EV 31, 104 S., 2 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-856-4, 10,00 €

August von Kotzebue (1761–1819) dominierte mit seinen zahlreichen erfolgreichen Theaterstücken die deutschen Bühnen der Goethezeit. Seine ersten – anonymen – Publikationen jedoch waren Erzähltexte. Zu diesen gehört *Ich, eine*

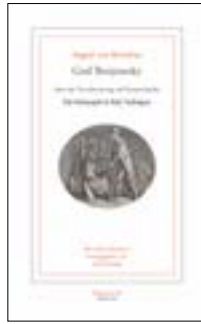
Geschichte in Fragmenten, zuerst erschienen im *Ganymed für die Lesewelt* (1781). In diesem Text, der vor Anspielungen und intertextuellen Verweisen strotzt, entfaltet ein launischer Erzähler ein Panorama vermeintlicher weiblicher Laster. »Erstes u. zwar sehr liederliches Opus Kotzebue's« (Hugo Hayn, Bibliotheca Germanorum erotica).



Kotzebue, August von Die Negersklaven
Ein historisch-dramatisches Gemälde in drei Akten (1796) Hg. von André Georgi und e. Nachw. v. Sigrid G. Köhler
TT 68, 100 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-672-0, 10,00 €

Auf einer Sklavenplantage in Jamaica wird William mit den Grausamkeiten seines Bruders konfrontiert. Während William für die Freiheit der Sklaven plädiert, versucht sein Bruder mit

allen Mitteln, eine Sklavin zu seiner Mätresse zu machen. Im kolonialen Großbritannien wurden *Die Negersklaven* zu einem großen Publikumserfolg. Somit nahm Kotzebue – stärker als jeder andere deutsche Autor seiner Zeit – unmittelbaren Einfluss auf die Abolitionismus-Debatte um die Abschaffung der Sklaverei.



August von Kotzebue Graf Benjowsky oder die Verschwörung auf Kamtschatka
Ein Schauspiel in fünf Aufzügen Mit einem Nachwort hg. v. André Georgi
TT 80, ca. 232 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-829-8, 20,00 €

1790 erschienen die *Memoirs and Travels of Mauritius Augustus Count de Benjowsky*. Diese beim Lesepublikum erfolgreichen Memoiren mehrfach übersetzt. 1795 veröffent-

lichte Kotzebue das Schauspiel *Graf Benjowsky* – einem seiner spannendsten Stücke überhaupt mit einem moralisch höchst zwiespältigen Helden. Die vorliegende Ausgabe gibt Kotzebues Stück in der Erstauflage von 1795 wieder und präsentiert in einem ausführlichen Anhang den Teil von Benjowskis Memoiren den Kotzebue als Vorlage verwendete.



Kotzebue, August von Die Indianer in England
Lustspiel in drei Aufzügen (1790) Erstmals mit zwölf Kupferstichen von Daniel Chodowiecki Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
TT 47, 120 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-457-3, 14,80 €

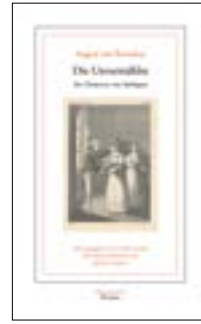
August von Kotzebues zweites großes Erfolgsstück bedient sich – neben dem gängigen Plott der Wirren ums Heiraten – dem weit verbreiteten Motiv des »edlen Wilden«, das von

Kotzebue durchaus ironisch gebrochen wird. In der Begegnung englischer mit indischen Figuren werden Missstände der europäischen Zivilisation sichtbar, wobei die Grenze zwischen ironischer Entlarvung und einfühlsamer Identifikation nicht strikt zwischen den Sphären des Vertrauten (Engländer) und des Fremden (Indien) verläuft.



Kotzebue, August von Soldatenstücke in einem Akt
Die Uniform des Feldmarschalls Wellington (1816) – Die Brandschatzung (1806) – Die Rückkehr der Freiwilligen, oder: Das patriotische Gelübde (1815) – Das zugemauerte Fenster (1811) – Das Posthaus in Treuenbrietzen (1808) Mit einem Nachwort hg. v. André Georgi
TT 59, 178 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-648-5, 15,00 €

Der Krieg und seine Auswirkung auf die Gesellschaft waren eines der großen Themen August von Kotzebues, und so verwundert es nicht, dass das Genre des »Soldatenstücks« ihn seine gesamte Karriere hindurch anzog. Kotzebue ging es um die Frage, wie sich der Moral- und Verhaltenskodex der zivilen bürgerlichen Gesellschaft mit dem des Militärs vertrug.



Kotzebue, August von Die Unvermählte
Ein Drama in vier Aufzügen (1808) Hg. von André Georgi und e. Nachw. v. Barbara Vinken
TT 65, 100 S., Br., ISSN: 1863-8406, ISBN 978-3-86525-672-0, 10,00 €

Auf den ersten Blick wirkt August von Kotzebues (1761–1819) sentimentales Familiendrama *Die Unvermählte* (1808) wie ein Rührstück: Armut und unüberwindbare Standesgrenzen sind die beiden großen Hindernisse einer sich erfüllenden

Liebe. *Die Unvermählte* ist ein Plädoyer für die gesellschaftliche Aufwertung alleinstehender Frauen im frühen 19. Jahrhundert. In ihrem Nachwort entfaltet Barbara Vinken, wie Kotzebue das patriarchale Prinzip der Blutsverwandtschaft durch das einer geistigen – und einzig wahren – Mütterlichkeit ersetzt.



Kotzebue, August von Der Wirrwarr oder der Muthwillige
Eine Posse in fünf Akten (1803) Mit einem Nachwort hg. v. Fabian Mauch
TT 60, 120 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-649-2, 12,00 €

Der Wirrwarr gehörte zu den seinerzeit beliebtesten und meistgespielten Stücken August von Kotzebues. Auch von der Kritik wohlwollend aufgenommen, wurde er 1919 sogar verfilmt. Mit

ihrer geschlossenen Form ist diese kleine »Posse« dabei ein Paradebeispiel für ein Regeldrama, was Kotzebue aber nicht daran hindert, in ihr jede Ordnung auf den Kopf zu stellen. Neben seinem Unterhaltungswert vermittelt *Der Wirrwarr* einen authentischen Eindruck von der Theaterkultur des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts.



Leibniz, Gottfried Wilhelm Gedanken über den Begriff der Gerechtigkeit
Herausgegeben und mit einer Einführung versehen von Wenchao Li Übersetzt von Pierre Castagnet, Nina Asmussen, Stefanie Ertz und Stefan Luckscheiter
80 S., Br., ISBN 978-3-86525-588-4, 8,00 €
Im Sommer 1703 kam es im Schloss Herrenhausen zu einer bedeutenden »Konversation« zwischen dem großen Gelehrten Leibniz und Kurfürst Georg Ludwig, dem späteren König von Eng-

land. Der vorliegende und erstmals vollständig ins Deutsche übersetzte Text legt jedoch die Vermutung nahe, dass es sich eher um einen Vortrag gehandelt haben muss. Diesen Vortrag, den Leibniz fast exklusiv – Georg Ludwigs Mutter, Kurfürstin Sophie Charlotte war mit dabei – für seinen Dienstherrn hielt, hat er kurz darauf für Sophie schriftlich ausgearbeitet.



Kotzebue, August von Der Vielwiser
Ein Lustspiel in fünf Akten (1817) Hg. v. André Georgi u. e. Nachw. v. Alexander Košenina
TT 64, 108 S., Br., ISSN: 1863-8406, ISBN 978-3-86525-668-3, 10,00 €

Junge Männer, die gelehrt statt vernünftig von der Universität heimkehren, sind ein beliebter Komödienstoff. Ludvig Holbergs Lateinisch parlirender *Erasmus Montanus* oder *Rasmus Berg* (1731)

steht am Beginn, Kotzebues *Der Vielwiser* (1817) am Ende einer Tradition, die Bildung zu einer neuen Religion erhebt, vor lächerlicher Verbildung und Nutzlosigkeit aber nicht schützen kann. Kotzebue gelingt so in einem launigen Stück ein Doppelschlag gegen weltfremde Gelehrsamkeit und dilettantische Schauspielkunst.



Kraus, Joseph Martin Tolon
Ein Trauerspiel in drei Aufzügen (1776). Mit einem Nachwort hg. v. Matthias Luserke-Jaqui
TT 57, 96 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-590-7, 12,80 €

Joseph Martin Kraus (1756–1792) ist in Buchen (Odenwald) aufgewachsen. Nach dem Beginn eines Jurastudiums in Mainz und Erfurt 1773 zwingen ihn familiäre Verhältnisse 1775, in sein Elternhaus zurückzukehren. Dem Vater wurde

willkürlich Untreue vorgeworfen. Literarisch verarbeitet dies Kraus in seinem einzigen Drama *Tolon* (1776), das eine Tragödie des Sturm und Drang ist, die von Beginn an den Zugriff auf eine Architektur des Selbsthelfertums verweigert und stattdessen das Scheitern in dessen Erweiterung als Selbstträchertum demonstriert.



Leibniz, Gottfried Wilhelm Ratschläge für Eheleute (Hochzeit-Praesent)
Hg. v. Hartmut Rudolph und Kiyoshi Sakai
LSP 13, 48 S., Br., ISBN 978-3-86525-513-6, 5,00 €

Gottfried Wilhelm Leibniz blieb unverheiratet. Dies hinderte ihn jedoch nicht daran, Ratschläge für Eheleute zu verfassen und zu erteilen. Die in der vorliegenden Schrift empfohlenen sechs Regeln sind: Innerliche Zusammenstimmung und

Gleichheit der Gemüter; saubere Bekleidung und angemessenes Benehmen; gegenseitiger Respekt; häufige freundliche Gespräche miteinander; Toleranz gegenüber den Neigungen und Respekt vor der Freiheit des Partners; Mäßigung der Sinnesfreuden. Die Regeln dienen dazu, »zwischen Eheleuten eine beständige Liebe und Vergnügung zu erhalten«.



Löwen, Johann Friedrich
Drei Lustspiele
 Die neue Agnese. Das Räthsel
 Der Liebhaber von Ohngefähr
 (1766/67)
 Mit einem Nachwort hg. v. Maurizio Pirro
 TT 44, 124 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
 978-3-86525-390-3, 14,00 €
 Johann Friedrich Löwen (1727–
 1771) ist als Direktor des Ham-
 burger Nationaltheaters bekannt.
 Hier fand er einen Verwirkli-
 chungsbereich für seine reforma-

torischen Bestrebungen in der dramatischen Kunst. Löwens Komödien knüpfen an die durch Gellert und Lessing theo- retisch fundierte Gattungsform ›rührendes Lustspiel‹ an, bei der das Komische nicht zur Anprangerung fehlerhafter Ver-haltensweisen, sondern zur Würdigung tugendhafter Figuren eingesetzt wird.



Mendelssohn Bartholdy, Lea
»Ewig die deine«
 Briefe an Henriette von
 Pereira-Arnstein (1818–1842)
 Hg. v. Wolfgang Dinglinger und
 Rudolf Elvers
 841 S., 2 Bände, geb., ISBN 978-3-86525-
 133-6, 49,80 €
 Das Buch umfasst alle erhalte-
 nen Briefe von Lea Mendelssohn
 Bartholdy an ihre Wiener Cousi-
 ne Henriette von Pereira-Arn-
 stein, also den Zeitraum 1818
 bis zum Tod Leas im Dezember

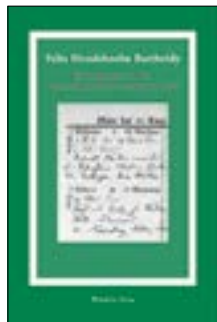
1842. Das umfangreiche kulturelle Interesse in beiden Familien in Wien und Berlin und die besondere Informiertheit der bei- den Cousinen auf den Gebieten der Musik, der Oper, des The- aters, der Literatur und bildenden Kunst lassen die Briefe zu ei- nem Kaleidoskop und einer Chronik des kulturellen Lebens in Berlin und in Wien in den 1820er und 1830er Jahren werden.



Noble, Eustache le,
Blaise Gaulard
 oder Tante Bobé's Neffe
 Mit zwölf Illustrationen von
 Daniel Chodowiecki
 Mit einem Nachwort hg. v.
 Julia Bohnengel und Alexander
 Košenina
 EW 32, 104 S., 12 Abb., Br., ISBN 978-3-
 86525-879-3 10,00 €

Diese Schelmenerzählung über
 den provinziellen »Schafskopf von
 Troyes« erscheint in vorliegender
 Ausgabe in der Übersetzung von

Wilhelm Christhelf Sigmund Mylius aus dem Jahre 1782. Le Nobles Geschichte geht selbst auf zwei Novellen aus Bocca- ccios Decamerone zurück, die hier ebenfalls in historischer Übertragung beigelegt sind.



Mendelssohn Bartholdy, Felix
Eintragungen in den
»Schreibkalender«
1836 und 1837
 Hg. v. Hans-Günter Klein
 und Peter Ward Jones
 MST, Sonderband 1, 96 S., geb., ISBN 978-
 3-86525-129-9, 18,00 €
 Felix Mendelssohn Bartholdy
 hat in den Jahren 1836 und
 1837 »Schreibkalender« geführt,
 in denen er für einzelne Tage
 kurze Notizen über Ereignisse
 eingetragen hat, die ihm wichtig

erschienen. Die täglichen Begebenheiten sind in manchen
 Perioden relativ umfangreich festgehalten, in anderen nur
 sporadisch.



Nesselrode zu Hugenpoet
Zamor und Zoraide
 Ein Schauspiel in drey Aufzügen
 Mit einem Nachwort hg. v.
 Sigrid G. Köhler und Julia Rebholz
 TT 83, ca. 112 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
 978-3-86525-883-0, 12,00 €

Nesselrodes Stück handelt vom
 schwarzen Widerstandskämpfer
 Zamor, der auf Jamaika zum An-
 führer eines Sklavenaufstandes
 wird. Statt zur gewaltsamen Aus-
 einandersetzung kommt es zum
 Gespräch, in dem Zamor den An-

wesenden die Geschichte seiner Entführung und Versklavung
 erzählt und seinen Widerstand in einer bemerkenswerten
 Rede naturrechtlich begründet. Das Stück gehört zu den lite-
 rarischen Stoffen der transnational geführten Debatte um die
 Abschaffung von Sklavenhandel und Sklaverei.



Pfranger, Johann Georg
Der Mönch vom Libanon
(1782). Ueber die Auferstehung
 der Toten (1776)
 Mit einem Nachwort hg. v.
 Michael Multhammer
 TT 55, 320 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
 978-3-86525-573-0, 24,80 €

Johann Georg Pfrangers Lesedrama
*Der Mönch vom Libanon. Ein Nach-
 trag zu Nathan der Weise* (1782)
 versucht nicht weniger, als die
 Wahrheit der christlichen Religion
 zu erweisen und sie nach Lessings

scheinbarer Relativierung wieder in ihr Recht zu setzen. Das
 Drama steht in der Tradition polemischer Apologetik, die seit
 den Zeiten der Reformation feste Konturen hat. Mit der vor-
 liegenden Neuausgabe rückt eine Seite der Lessing-Rezeption
 in den Blick, die bisher oft stillschweigend übergangen wurde:
 eine dezidierte Ablehnung seiner Positionen.



Plümcke, Carl Martin
Die Räuber. Trauerspiel,
 von Friedrich Schiller
 Für die Bühne bearbeitet (1783)
 Mit einem Nachwort hg. v. Nina
 Birkner
 TT 46, 156 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
 978-3-86525-443-6, 16,00 €
 Schillers Drama »Die Räuber« ist
 im 18. Jahrhundert meist in Bear-
 beitzungen auf die Bühne gebracht
 worden. Zu den wirkungsmäch-
 tigsten Bühnenfassungen zählt
 die von Carl Martin Plümcke

(1749–1833) aus dem Jahr 1783 für das von Carl Theophil
 Döbbelin (1727–1793) geleitete Berliner Theater. Plümckes
 Bühnenfassung ist ein für die Bearbeitungspraxis der Zeit
 zentrales und viel diskutiertes Dokument, so dass sie hier mit
 einem Nachwort neu herausgegeben wird.



Possin, Johann Samuel Carl
Bis dahin lebe wohl
 Briefwechsel Johann Samuel Carl
 Possin und Carl Friedrich Zelter.
 Hg. v. Wolfgang Dinglinger
 392 S., geb., ISBN 978-3-86525-545-7,
 34,00 €

Johann Samuel Carl Possin, Kom-
 ponist, Musiktheoretiker und Ka-
 pellmeister, engster Jugendfreund
 von Carl Friedrich Zelter, verließ
 im Sommer 1790 Berlin, reiste
 durch Europa, hielt sich längere
 Zeit in Paris auf und lebte an-

schließend bis zu seinem Tod 1821 in London als gefragter
 Klavier- und Kompositionslehrer. Die Bedeutung der Briefe
 Possins an Zelter wurde bereits im 19. Jahrhundert erkannt
 und das Konvolut der autographen Schriftstücke mit den
 Worten überschrieben: »Höchst wichtig für Kunst und Welt.«



Rautenstrauch, Johann
Der Jurist und der Bauer
 Ein Lustspiel in zween Aufzügen
 (1773)
 Mit einem Nachwort hg. v.
 Matthias Mansky
 TT 62, 76 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
 978-3-86525-654-6, 10,00 €

Der Tagesschriftsteller, Dramatiker
 und k. k. Hofagent Johann Rau-
 tenstrauch (1746–1801) ist eine
 der schillerndsten Persönlichkeiten
 des josephinischen Wiens. Seine
 rege literarische Produktion in den

1770er und 80er Jahren korrespondiert auffällig mit dem Re-
 formabsolutismus unter Maria Theresia und Joseph II. 1773
 gelang Rautenstrauch mit seinem Lustspiel *Der Jurist und der*
Bauer ein überragender Erfolg. Sein Stück, das im gesamten
 deutschen Sprachraum reüssieren konnte, wurde in Wien
 noch Mitte des 19. Jahrhunderts aufgeführt.



Pope, Alexander
Januarium und Maja
(1709/1754)
 Mit einem Nachwort hg. v.
 Alexander Košenina
 64 S., 2 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-246-3,
 10,00 €
 Der *Essay on Man* des englischen
 Dichterphilosophen Alexander Pope
 (1688–1744) ist – nach Shakespeares
 Dramen – das am häufigsten ins
 Deutsche übersetzte Werk des anglo-
 philen 18. Jahrhunderts. Die weniger
 bekannte Jugendarbeit *January and*

May (1709) hingegen ist eine Entdeckung Lessings, die er als
 »Hahnreyhistörchen« empfiehlt. Sie erscheint hier nach der ersten
 deutschen Ausgabe von 1754. Pope inszeniert den heiter-ero-
 tischen Stoff einer Ehe-Mesalliance satirisch gegen ökonomische
 Zwangsheiraten seiner Zeit und wünscht ironisch allen Ehemän-
 nern, ähnlich gewitzt von ihren Frauen hintergangen zu werden.



Raabe, Wilhelm
Sankt Thomas
 Eine Erzählung (1866)
 Mit einem Nachwort hg. v.
 Florian Krobb
 B19J 3, 152 S., Br., ISBN 978-3-86525-303-
 3, 16,00 €

Die Erzählung *Sankt Thomas* ist
 Wilhelm Raabes (1831–1910)
 Auseinandersetzung mit dem
 Kolonialismus, eine verstörende
 Geschichte, in der das Auftreten
 der europäischen Kolonisatoren
 und ihr Verhältnis zum Indigenen

in einem kritischen Licht gesehen werden. Die vorliegende
 Ausgabe bietet neben der Erzählung Quellentexte, historische
 Anmerkungen und ein ausführliches Nachwort.



Reitzenstein, Carl Philipp von
Die Negersclaven
 Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen
 Mit einem Nachwort hg. v.
 André Georgi und Nikola Keller
 TT 76, 176 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN
 978-3-86525-778-9, 16,00 €

Reitzensteins *Die Negersclaven*
 (1793) ist eines der bedeutends-
 ten deutschsprachigen Aboliti-
 onsdramen. Das Nachwort von
 Nikola Keller stellt Reitzensteins
 Tragödie in den Kontext der
 Abolitionsdramen und gibt einen

Ausblick auf die überraschend breite Wirkung, die das Stück
 in Übersetzungen entfaltet hat. Beigegeben sind der vorlie-
 genden Ausgabe Auszüge aus Reitzensteins Reise nach Wien,
 sowie biografische Materialien.



Rodenberg, Julius
Tag und Nacht in London
 Ein Skizzenbuch zur Weltausstellung (1862)
 Mit einem Nachwort hg. v. Stefan Neuhaus
 B19J 2, 336 S., Br., ISBN 978-3-86525-302-6, 25,00 €

London, größte Stadt und Zentrum des britischen Weltreiches, galt als die »Hauptstadt der Welt«. Julius Rodenberg (1831–1914) liefert in seinem vielseitigen und spannenden Streifzug von 1862 weder ein düsteres noch ein kitschig-heiteres Bild; er erzählt distanziert und zugleich teilnehmend über eine Zeit, in der die Entwicklung der modernen Gesellschaft bereits in vollem Gange war – eine Entwicklung, über die wir heute noch genauso staunen wie unser Autor vor fast 150 Jahren.



Schlegel, Christiane Karoline
Düval und Charmille
 Ein bürgerlich Trauerspiel in fünf Aufzügen (1778)
 Englisch/deutsche Ausgabe im Paralleldruck. Mit einem Nachwort hg. v. Gaby Pailer und Jason Lieblang
 TTS 2, 120 S., KlappenBr., ISBN 978-3-86525-725-3, 16,00 €

Christiane Karoline Schlegels *Düval und Charmille* basiert auf einem Kriminalfall, der sich 1777 zutrug. Mit der vorliegenden

zweisprachigen Ausgabe (deutsch/englisch) soll das erstaunliche Phänomen der literarischen Verarbeitung und Veröffentlichung eines höchst brisanten Falles, den der Kursächsische Hof zu vertuschen suchte, einem internationalen Publikum zugänglich gemacht werden, ergänzt um einen Essay und kritischen Stellenkommentar.



Schröder, Friedrich Ludwig
Figaro's Heirath und Figaro's Reue
 Friedrich Ludwig Schröders Bearbeitungen von Beaumarchais' La folle journée ou Le mariage de Figaro und Parisaus Le Repentir de Figaro (1785). Kommentierte Edition der Handschriften von Nina und Gerhard Kay Birkner
 TT 52, S., 8 Abb., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-536-5 €

Der Schauspieler, Dramatiker und Impresario Friedrich Ludwig

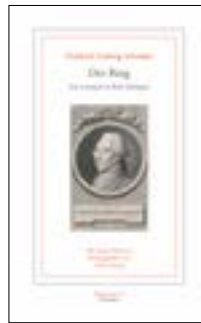
Schröder (1744–1816) verfasste, übersetzte und bearbeitete zahlreiche Stücke für die Bühne, darunter auch Beaumarchais' »La folle journée ou Le mariage de Figaro«. Die Aufführungen seiner vieraktigen (1785) und seiner fünfaktigen Fassung (1787) machten laut »Sensation« und wurden mit »großem und gerechtem Erfolge« bedacht.



Rost, Johann Christoph
Erotische Verserzählungen (1742)
 Mit einem Nachwort hg. v. Uwe Hentschel
 EVW 20, 80 S., Br., ISBN 978-3-86525-655-3, 10,00 €

Johann Christoph Rost (1717–1765) war ein Meister der Verserzählung. Gleim, Bodmer, Hagedorn und Wieland lobten seine Texte. In einfachen und zugleich anmutigen Versen beschrieb er Szenen amourösen Hirtenlebens,

in denen sich die Leser mit ihren Liebesängsten, -hoffnungen und -bedürfnissen wiederfinden konnten. Rost wurde rasch ein gesuchter Autor; seine Verserzählungen erlebten mehrere Auflagen. Doch schon bald nach seinem Tode wurde er vergessen, sein Werk aus dem literarischen Kanon verdrängt.



Schröder, Friedrich Ludwig
Der Ring
 Ein Lustspiel in fünf Aufzügen
 Mit einem Nachwort hg. v. André Georgi
 TT 74, 180 S., Br., ISSN 1863-840, ISBN 978-3-86525-764-2, 16,00 €

Der Ring kritisiert sowohl die sexuell übergriffige Libertinage des Adels, als auch ein anmaßendes Bürgertum, das das Verhalten des Adels kopiert und seine Grenzen überschreitet. Schröders Lustspiel überträgt den Ständekonflikt zwischen

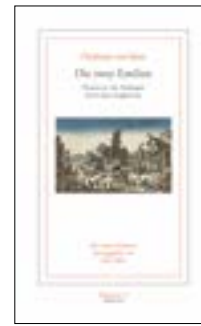
Bürgertum und Adel in die Komödie und leistet damit einen bleibenden Beitrag nicht nur zur Moralisierung, sondern auch zur Politisierung der deutschsprachigen Komödie. Schröders *Ring* war die Vorlage für Kotzebues 15 Jahre später entstandenes Stück *Die beyden Klingsberg* [s. S. 19] das diese Politisierung des Stoffes wiederum entschärft.



Schubart, Christian Friedrich
Daniel
Zur Geschichte des menschlichen Herzens
 Alle fünf Fassungen (1767–1790)
 Mit einem Nachwort hg. v. Stefan Knödler
 EW 23, 96 S., Br., ISBN 978-3-86525-628-7, 9,80 €

Die Geschichte, die unter dem Titel *Zur Geschichte des menschlichen Herzens* berühmt geworden ist, hat Schubart (1739–1791) in den Jahren zwischen 1767 und

1790 insgesamt fünf Mal erzählt. Berühmt geworden ist die dritte Fassung der Geschichte, die Friedrich Schiller seinem Schauspiel *Die Räuber* (1781) zugrunde gelegt hat. Die vorliegende Edition versammelt erstmals alle fünf Fassungen der Geschichte nach den Erstdrucken. Ein ausführlicher Sachkommentar erläutert den historischen Kontext.



Stein, Charlotte von
Die zwey Emilien
 Drama in vier Aufzügen
 Nach dem Englischen
 Mit einem Nachwort hg. v. Gaby Pailer
 TT 75, 108 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-768-0, 12,00 €

Erst in jüngster Zeit tritt die Weimarer Autorin Charlotte von Stein (1742–1827) aus dem Schatten Johann Wolfgang von Goethes, als dessen »Freundin« und »Muse« sie traditionell gilt. Nach der Neuaustragung ihrer Komödie *Neues Freiheits-System oder die Verschwörung gegen die Liebe* (TT 15) folgt nun der Neudruck ihres Dramas *Die zwey Emilien* (1803), das das melodramatischen Erzählmodus der englischsprachigen Romanvorlage *The Young Lady's Tale. The Two Emilys* (1798) von Sophia Lee in eine Tragikomödie zum Thema weiblichen Identitätsschwinds verwandelt.



Taurinius, Zacharias
Lebensgeschichte und Beschreibung der Reisen durch Asien, Afrika und Amerika (1799/1801)
 Mit einem Nachwort hg. v. Reinhard Schreiber
 EW 3, 320 S., Br., ISBN 978-3-86525-343-9, 24,80 €

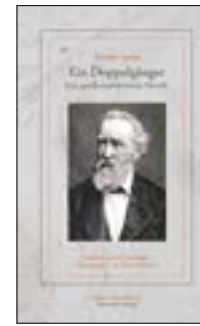
Das zwischen 1799 und 1801 in drei Teilen erschienene Buch handelt von Reisen und Abenteuern in ferne Länder. Der Autor stellt sich als gebürtigen Ägypter vor. Moti-

viert durch den abenteuerlichen Bericht eines heimgekehrten Ostindienfahrers, verlässt er als Halbwüchsiger sein Zuhause und kommt als Seemann nach Fernost, Süd- und Nordamerika sowie nach Afrika.



Carl von Voß
Reise nach Wien 1823 bis 1825
 Aufzeichnungen des Kammerherrn Carl von Voß von seiner Reise nach Wien
 Hg. v. Rüdiger von Voß
 840 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-734-5, 48,00 €

Fast täglich berichtete der Hauptmann und Kammerherr Carl v. Voß in Briefen an seine Frau über sein und des Erbprinzen Leben in der kaiserlichen Residenz nach dem Wiener Kongress 1814/1815. In seiner Darstellung kann der Leser die Struktur und das Leben des kaiserlichen Hofes nachvollziehen. Gratulationszeremonien, Geburtstage am Kaiserlichen Hof und Militärmanöver wechseln mit Ordensfesten, Maskenbällen, dem Leichenbegängnis des päpstlichen Nuntius und mit Besuchen im Irrenhospital.



Storm, Theodor
Ein Doppelgänger
 Eine gesellschaftskritische Novelle
 Kommentierte Studienausgabe
 Hg. v. Walter Zimorski
 EVW 33, 184 S., Br., ISBN 978-3-86525-880-9, 16,00 €

In dramatischen Novellenszenen erzählt Theodor Storm in seiner gesellschaftskritischen Novelle *Ein Doppelgänger* (1886) den konfliktreichen Lebenslauf eines vorbestraften, meist arbeitslosen Landarbeiters, der – sozial deklariert und gesellschaftlich geächtet – mit seiner Familie in Armut und Not gerät, schließlich ins Elend und in den Tod stürzt. Die Edition bietet einen durch historische Abbildungen begleiteten Kommentar, mit Einblicken in die ungewöhnliche Entstehungs- und Publikationsgeschichte sowie Quelldokumente und Interpretationsmaterialien.



Ungern-Sternberg, Alexander von
Physiologie der Gesellschaft
 In Briefen eines Vaters an seinen Sohn. Ein Beitrag zu Knigge's Umgang mit Menschen (1844)
 Mit einem Nachwort hg. v. Dirck Linck
 EW 19, 80 S., Br., ISBN 978-3-86525-558-7, 10,00 €

Mit seinen Briefen voller blasierter Weltkenntnis und schmerzlicher Zerrissenheit, spielerischer Ironie und bitterer Verzweiflung hat der

im 19. Jahrhundert sehr erfolgreiche Schriftsteller Alexander von Ungern-Sternberg (1806–1868) ein frühes Dokument des Dandyismus in Deutschland vorgelegt. Sternbergs weitgehend vergessener Text ist geschrieben für eine Gesellschaft, in der jeder seine eigene Ich-AG ist und also des anderen Feind.



Vulpius, Christian August
Fernando und Kaliste
 Ein Spanischer Roman (1792)
 Mit einem Nachwort hg. v. Julian Ingelmann
 EVW 8, 136 S., Br., ISBN 978-3-86525-385-9, 12,80 €

Dass Goethes Schwager Christian August Vulpius (1765–1816) kein Liebling der zeitgenössischen Literaturkritik war, bekümmerte seine Leser nur wenig. Denn der Weimarer Vielschreiber traf den Geschmack des Publikums. Sein

Talent als Unterhaltungsschriftsteller zeigt sich besonders gut in *Fernando und Kaliste*. In dieser literarischen Weltreise präsentiert Vulpius die Suche eines spanischen Edelmanns nach seiner entführten Geliebten als Abenteuergeschichte, die gleichsam als formal experimentierfreudige Parodie ihres eigenen Genres gelesen werden kann.



Weiß, Christian Felix
Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er zerbricht; oder der Amtmann
 Ein Schauspiel in Einem Aufzuge (1786)
 Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
 TT 39, 80 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-354-5, 10,00 €

Wer Kleists *Zerbrochenen Krug* liest, für den Schulunterricht vorbereitet oder im Theater zur Aufführung bringen will, kommt an dieser mutmaßlichen Vorlage zu Kleists Stück nicht vorbei. Dieser empörende Fall von Justizbehinderung, Rechtsbeugung und Strafreitelung findet in Christian Felix Weißes Einakter von 1786 über den korrupten Amtmann Greif ein bisher kaum beachtetes Vorbild.



Werner, Friedrich Ludwig Zacharias
Der vierundzwanzigste Februar
 Eine Tragödie in einem Akt (1815)
 Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Schmidt
 TT 41, 96 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-369-9, 14,00 €
 Friedrich Ludwig Zacharias Werner (1768–1823) hat eine ganze Reihe von Dramen geschrieben, die in ihrer Zeit durchaus erfolgreich waren. Der kleine Einakter, der mit dem eigentlichen Schalttag und seinen mystischen Begleitereischeinungen spielt, *Der vierundzwanzigste Februar*, ist in diesem Werkkatalog fast nur eine Randnotiz, eine Spielerei, die ihre Anregung Goethe verdankt, aber es ist eine mit allen Mitteln der Schauerliteratur in Szene gesetzte effektvolle Geschichte von Fluch, Mord und Schuld.



Willebrandt, Christian Ludwig
Geschichte eines Hottentotten, von ihm selbst erzählt (1773)
 Mit Anmerkungen, einem Nachwort und einer Bibliographie von Heiko Ullrich
 EW 15, 128 S., Br., ISBN 978-3-86525-471-9, 12,80 €
 Christian Ludwig Willebrands (1750–1837) Roman schildert aus der Sicht des Protagonisten Kori dessen Verschleppung in die holländische Sklaverei, seinen gesellschaftlichen Aufstieg und die Liebe zur Tochter des Gouverneurs von Kapstadt. Willebrands Roman von 1773 erweist sich als typisches Produkt einer empfindsamen Aufklärung, das Gellerts *Schwedischer Gräfin* (1747/48) bedeutend näher steht als dem nur ein Jahr später erschienenen *Leiden des jungen Werthers* (1774).

dem eigentlichen Schalttag und seinen mystischen Begleitereischeinungen spielt, *Der vierundzwanzigste Februar*, ist in diesem Werkkatalog fast nur eine Randnotiz, eine Spielerei, die ihre Anregung Goethe verdankt, aber es ist eine mit allen Mitteln der Schauerliteratur in Szene gesetzte effektvolle Geschichte von Fluch, Mord und Schuld.



Wenzel, Gottfried Immanuel
Verbrechen aus Infamie
 Eine theatralische Menschenschilderung für Richter und Psychologen in drei Akten (1788)
 Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
 TT 43, 64 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-380-4, 10,00 €

Bereits zwei Jahre nach Erscheinen von Schillers *Verbrecher aus Infamie* in der *Thalia* (1786) fasst der josephinische Aufklärer Gottfried

Immanuel Wenzel (1754–1809) diese höchst erfolgreiche Kriminalerzählung als »theatralische Menschenschilderung«. Dem anthropologischen und kriminalpsychologischen Programm Schillers, den Blick in die Gesetzbücher um jenen ins menschliche Herz zu ergänzen, schließt Wenzel sich dabei ohne jede Einschränkungen an.



Wezel, Johann Karl
Eigensinn und Ehrlichkeit
 In fünf Akten (1779)
 Mit einem Nachwort hg. v. Roman Lach
 TT 73, 156 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-717-8, 16,00 €

Johann Karl Wezels (1747–1819) Charakterkomödie *Eigensinn und Ehrlichkeit* gehört zu den eigenwilligsten Lustspielen, die in der Nachfolge von Lessings Minna von Barnhelm mit der Konstellation eines ungleichen Liebespaars spielen, für das die Probleme mit dem Liebesgständnis erst richtig anfangen. Wezel schafft in der Reihe seiner sehr unterschiedlichen Lustspiele ein den formalen Beschränkungen der aristotelischen Tradition verpflichtetes, von innen heraus aber hochexplosives »Gemälde des menschlichen Lebens in seinem ganzen Umfang« (Wezel in der Vorrede zu seinen Lustspielen).



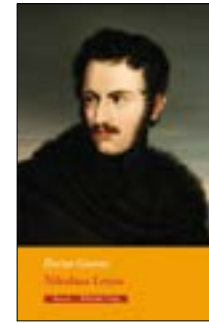
Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm
Murner in der Hölle
 Ein scherzhaftes Heldengedicht Nach der Erstauflage 1757 und mit den Kupfern von Johann Caspar Weinrauch aus dem Jahre 1794 Hg. v. Matthias Wehry
 EW 21, 64 S., Br., ISBN 978-3-86525-584-6, 8,00 €

In *Murner in der Hölle* schickt der Braunschweiger Dichter Justus Friedrich Wilhelm Zachariae einen Kater auf Höllenfahrt und Geister-schau. Der Kater, von einer Furie zum Mord an einem Papagei angestiftet, wird beim Mordversuch erschlagen und zum Spuk verdammt. Die Ausgabe bietet den Text der Erstauflage aus dem Jahr 1757. Im Anhang werden Rezensionen und die Wiener Almanachvariante aus dem Jahre 1794 mit den Kupfern von Johann Caspar Weinrauch wiedergegeben.



Arteel, Inge
Friederike Mayröcker
 M 11, 120 S., 5 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-279-1, 12,80 €
 Friederike Mayröcker (*1924) veröffentlicht seit sieben Jahrzehnten zahlreiche Prosa-bücher, Gedichtbände und Gelegenheits-texte. Sie ist eine Einzelgängerin und wollte es sein, bewegte sich aber seit den Nachkriegsjahren gern im Umfeld so unterschiedlicher österreichischer Persönlichkeiten wie Otto Basil, Ernst Jandl,

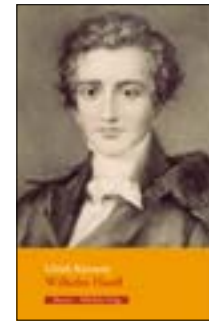
Andreas Okopenko und Hans Weigel. Inge Arteel präsentiert Leben und Werk der Autorin und fragt nach der literarischen Gestaltung von biografisch inspirierten Topoi wie Kindheit und Alter, Liebe, Abschied und Tod.



Gassner, Florian
Nikolaus Lenau
 M 9, 128 S., 12 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-256-2, 12,80 €

Nikolaus Lenau (1802–1850) gelang bereits mit dem ersten Band seiner Gedichte der Aufstieg zu einem der bedeutendsten Lyriker des Vormärz. Die Zeitgenossen faszinierte sowohl die tiefe Melancholie seiner Natur- und Landschaftsbilder als auch die exotische Stimmungswelt der ungarischen Heide. In seiner politischen Lyrik sprach

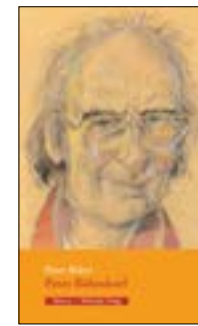
sich Lenau offen gegen die Restauration aus und begegnete den Schikanen der Zensurbehörden mit dem Stolz des freien Schriftstellers. Zugleich wandte er sich gegen die radikalliberalen Tendenzen seiner Zeit, deren schädliche Wirkung er in Amerika beobachtet hatte und vor deren Umsetzung in Europa er eindringlich warnte.



Kittstein, Ulrich
Wilhelm Hauff
 M 17, 136 S., Br., ISBN 978-3-86525-612-6, 12,80 €

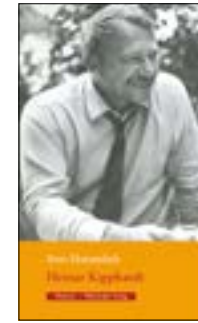
Als Märchenautor genießt der früh verstorbene Wilhelm Hauff (1802–1827) bis heute eine ungebrochene Popularität. Das umfangreiche Werk, das er binnen weniger Jahre schuf, hat aber noch weit mehr zu bieten: Mit Romanen, Novellen, Essays und satirischen Skizzen entfaltet es geradezu ein Panorama der beliebtesten poetischen

Formen und Gattungen in der frühen Restaurationsepoche, die sich der selbstbewusste junge Dichter kreativ aneignete. Auch als ebenso kenntnisreicher wie kritischer Beobachter des Buchmarktes und des Publikumsgeschmacks ist Hauff eine faszinierende Gestalt der deutschen Literatur- und Mentalitätsgeschichte.



Bekes, Peter
Peter Rühmkorf
 M 14, 164 S., Br., ISBN 978-3-86525-386-6, 14,80 €

Peter Rühmkorf (1929–2008) verfasste ein vielstimmiges literarisches Werk. Konstitutiv für sein literarisches Schaffen sind Widersprüche, mit denen er sich immer wieder produktiv auseinandersetzte, Widersprüche in Werk und Person: Mal gab er sich in seinen Gedichten als vitaler Exzentriker und poetischer Anarchist, mal war er ganz der radikaldemokratische Aufklärer, der unnachgiebig in seinen Essays und Streitschriften auf Wirklichkeit und Wahrheit pochte; mal war er der »Bruder Lustig«, mal war er der ernste Unheilsprophet. Die Folge solcher Dialektik war für Rühmkorf ein Schreiben mit »gespaltener Feder«.



Hanuschek, Sven
Heinar Kipphardt
 M 10, 10 Abb., 128 S., Br., ISBN 978-3-86525-257-9, 12,80 €

Heinar Kipphardt (1922–1982) war stets ein wacher politischer Zeitgenosse, nie für bloß spielerische Provokationen gut; er musste 1958 in Ost- wie 1971 in Westdeutschland Chefdramaturgenstellen verlassen, seine Programme waren zu kritisch, zu genau auf den politischen Zeitpunkt gerichtet. Die Monographie würdigt die sonst eher vernachlässigten ästhetischen Qualitäten von Kipphardts Werk, seinen Witz, seine Lust an der Genauigkeit. Sven Hanuschek zeigt besonders an den Arbeiten seiner letzten Jahre, was sich für wenige Autoren sagen lässt: Jeder Brief, jede kleine Notiz ist durchgeformt, brillant und mit großem Denk-Vergnügen zu lesen.



Meierhofer, Christian
Georg Philipp Harsdörffer
 M 15, 136 S., Br., ISBN 978-3-86525-418-4, 14,80 €

Georg Philipp Harsdörffer (1607–1658) gehört als Universalgelehrter, Schriftsteller, Kompilator, Übersetzer, Poetologe, Wissenschaftler, Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft und Begründer des Pegnesischen Blumenordens zu den literatur- und sprachgeschichtlich wirkungsreichsten Persönlichkeiten des 17. Jahrhunderts. Harsdörffer zeigt sich auf allen Wissensgebieten der Frühen Neuzeit bewandert und kann als der Beförderer eines europäischen Kulturtransfers in Deutschland gelten. Christian Meierhofer versucht erstmals, die biographischen Stationen des »Spielenden« nachzuzeichnen und eine umfassende Einführung in die Vielfalt seiner Textproduktion zu geben.



Sammons, Jeffrey L.
Alfred Meißner

M 16, 132 S., Br., ISBN 978-3-86525-426-9, 14,80 €

In seiner Zeit wurde der deutsch-böhmische Schriftsteller Alfred Meißner (1822–1885) bekannt durch seine bitterböse Anprangerung des österreichischen Kaiserreichs in den Romanen *Schwarzgelb* (1862–1864) und *Die Kinder Rom's* (1870). Bis zum Zusammenbruch seiner revolutionären Hoffnungen 1848 gehörte Meißner zu den radikalsten Schriftstellern des Vor- und Nachmärz. Aufgrund eines Skandals setzte er seinem Leben ein frühes Ende. Jeffrey L. Sammons erschließt Meißners Werk und Vita erstmals umfassend und berichtet über den bis heute dunklen Skandal am Ende seines Lebens.

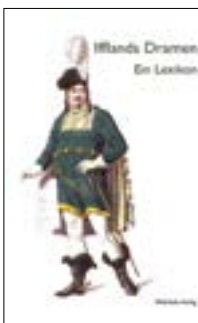


Schulz, Georg-Michael
Walter Mehring

M 12, 236 S., 7 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-325-5, 19,80 €

Walter Mehring, zunächst dem Kreis der Berliner Dadaisten zugehörig, ist bis Mitte der zwanziger Jahre der bedeutendste Autor des literarischen Kabarets. Als politisch links stehender Jude muss er 1933 ins Exil gehen. 1953 kehrt Mehring aus dem Exil zurück. Er schreibt weiter; besondere Anerkennung findet sein Buch

Die verlorene Bibliothek, eine kritische Auseinandersetzung mit der Kultur des 19. Jahrhunderts. Georg-Michael Schulz stellt erstmals das Leben und das vielgestaltige Werk Mehrings dar.



Dehmann, Mark-Georg /
Košenina, Alexander (Hg.)
Ifflands Dramen
Ein Lexikon

272 S., 44 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-127-5, 38,00 €

Was Ifflands Dramen zu Themen wie Betrug, Ehebruch, Erbstreitigkeit, Frauenstand, Fürstendienst, Hofgesellschaft, Intrige, Kometenfurcht, Kriminalfall, Magnetismus, Marionetten, Mordverdacht, Revolution, Selbstbeherrschung, Selbstmord,

Spielsucht, Standesdünkel, Vaterordnung usw. beizutragen haben, ergibt sich jetzt aus diesem Lexikon. Einträge zu jedem einzelnen Stück informieren zuverlässig über Inhalte, Erstaufführungen und Deutungsperspektiven. Literaturhinweise, eine Zeittafel, ein Motiv- und Namensregister runden den Band ab.

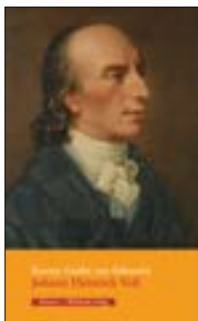


Schulz, Georg-Michael
Carl Sternheim

M 18, 224 S., 10 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-631-7, 16,80 €

Carl Sternheim ist berühmt geworden mit seinen Komödien *Aus dem bürgerlichen Heldenleben*, in denen er witzige, treffsichere und entlarvende Porträts liefert und einen neuen Ton in die Dramatik einführt. Auch in seiner Prosa erweist er sich als scharfsichtiger Analytiker und Kritiker der bürgerlich-kapitalistischen Mentalität in der Zeit des

Kaiserreichs und der Weimarer Republik. Sein wachsendes Interesse an politischen Fragen speist sich dabei aus einer individualistischen Grundhaltung, ohne in eine bestimmte parteipolitische Richtung zu münden. Auch fragwürdige Charakterzüge, persönliche, künstlerische und gesundheitliche Krisen machen den großen Schriftsteller Carl Sternheim aus.



Schwerin, Kerstin Gräfin von
Johann Heinrich Voß

M 13, 150 S., 9 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-351-4, 14,80 €

»Ein Mann wie Voß wird übrigens sobald nicht wiederkommen. Es haben wenig Andere auf die höhere deutsche Kultur einen solchen Einfluß gehabt als er« – so äußerte sich Goethe anerkennend über Johann Heinrich Voß (1751–1826). Voß gehörte zweifelsohne zu den bedeutendsten und profiliertesten Autoren seiner

Zeit. Seine Übersetzungen von Homers *Ilias* und *Odyssee* hatten nachhaltigen Einfluss und sein außerordentlich vielseitiges Werk trug wesentlich zur Entwicklung der deutschen Literatur und Sprache bei. Gleichwohl ist Voß bis heute ein umstrittener Autor; die Urteile über ihn sind kontrovers.



Birgfeld, Johannes / Bohnengel, Julia / Košenina, Alexander (Hg.)
Kotzebues Dramen
Ein Lexikon

260 S., 117 teils farbige Abbildungen, KlappenBr:ISBN: 978-3-86525-763-5, 28,00 €

August von Kotzebue (1761–1819) verarbeitet mit Witz und spitzer Feder alle Themen und Moden der Epoche. Das Lexikon bearbeitet erstmals Kotzebues Gesamtproduktion für die Bühne ab 1782 bis zu seiner Ermordung 1819. Die alphabetisch angeordneten Artikel zu jedem einzelnen Drama verzeichnen knapp die Inhalte, Motive, Aufführungen, Rezeptionszeugnisse sowie Forschungsbeiträge und präsentieren Illustrationen aus den Originalausgaben.

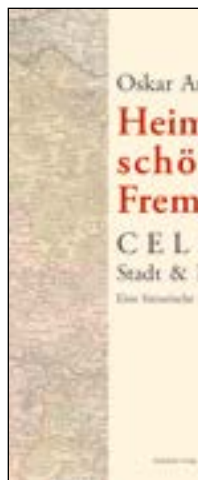


Košenina, Alexander (Hg.)
Literatur — Bilder

Johann Heinrich Ramberg als Buchillustrator der Goethezeit
420 S., 30 farbige und 150 s/w Abb., geb.
ISBN 978-3-86525-339-2, 39,80 €

Der Band zu Rambergs 250. Geburtstag enthält fünf Essays führender Forscher über seine Abbildungen zu Goethe, Schiller und Wieland sowie zur Kultur der Illustration um 1800 und zu Rambergs Leben und Werk im Lichte seiner Antikendarstellungen.

Darauf folgt ein Katalogteil mit sorgfältig kommentierten Reproduktionen von Kupferstichen, Aquarellen und Zeichnungen zu Autoren der deutschen Literatur.



Ansell, Oskar
Heimat, schöne Fremde

CELLE Stadt & Land
Literarische Sichtung in vier Teilen

1088 S., 66 Abb., geb. mit SU, ISBN 978-3-86525-727-7, 48,00 €

Heimat, schöne Fremde ist eine literarische Sichtung des Celler Landes und das Ergebnis einer mehr als achtjährigen Recherche. Es ist die liebevoll kritische Annäherung an das, was über die landläufig eher missverständene (das Fremde zumeist ausgrenzende) »Heimatliteratur« hinausgeht. Ein Begriff, der überhaupt zu kurz greift. Die vorliegende Erkundung entdeckt nicht nur große Namen der Literatur und ihre Verknüpfung mit diesem Ort: etwa Leibniz, Lichtenberg, Schiller, Thackeray, Stendhal, Heine, Börne, Löns, Gadda, Schmidt. Sie erzählt auch von der literarischen Geographie dieser Gegend, und sie ist mehr als nur eine Bestandssicherung des oft übersehenen, vergessenen, verschütteten Lebens von Menschen und Büchern. Das in seiner Art wohl bisher einmalige Projekt für eine Region erstreckt sich von den Anfängen bis zur Gegenwart und bleibt dabei nicht im Regionalen stecken. Es finden sich darin: fromme Einfalt und gewitztes Schlitzohr, stumpfe Barbarei und Kampf für soziale Gerechtigkeit, naiver Reim und ein Hauch Weltliteratur, der Regionalkrimi wie auch die Fährleute zwischen den Sprachen, die Übersetzerinnen und Übersetzer.



Ansell, Oskar
Im Arm der Liebe

Hermann Wilhelm Franz Ueltzen. Ein Dichter zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit
Poet | Pädagoge | Pastor
LEBEN & WERK. 1759–1808

276 S., 45 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-429-0, 19,80 €

H. W. F. Ueltzen, 1759 in Celle als Sohn eines Zollschreibers geboren, schreibt schon als Schüler Gedichte, verfertigt Nachdichtungen, übt sich in Parodien. Die

hier abgedruckten Horaz- und Homer-Übertragungen sind für die deutschsprachige Übersetzungsgeschichte eine Entdeckung! Das vorliegende Buch verknüpft die wenigen Spuren zum Portrait eines begabten Poeten, Pädagogen, Pastors und Publizisten – es entdeckt eine Randfigur der Dichtung zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit.



Roßbach, Nikola (Hg.)
Kleines Kasseler Literatur-Lexikon

Autorinnen und Autoren

912 S., geb., ISBN 978-3-86525-586-0, 39,80 €
Dieses Lexikon zeigt in mehr als 450 Artikeln, wer hier Literatur machte und macht, vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Weltberühmte Autorinnen und Autoren stehen neben unbekannten und vergessenen. Kassel ist ihr Geburts- oder Sterbeort, ihre Wirkstätte, ihr ständiger oder vorübergehender

Wohnsitz. Vorgelegt wird ein regionales Lexikon, in dem sich dennoch die ganze Welt der Literatur spiegelt: Der Bogen spannt sich von mittelalterlicher Legende, aufklärerische Robinsonaden, klassizistische Lyrik, romantische Schauerromane, realistische Erzählungen bis hin zu modernen Frauenromanen, Kriegs- und Antikriegstexten, Pop- und Kriminalliteratur und Reisesessayistik.



Arnold, Rafael / Busch, Michael / Lammel, Hans-Uwe / Thiesen, Hillard von (Hg.)
Der Rostocker Gelehrte Oluf Gerhard Tychsen (1734–1815)

und seine internationalen Netzwerke

304S., geb., ISBN 978-3-86525-699-7, 29,50 €
Texte von Historikern, Orientalisten, Jiddisten, Judaisten, Romanisten, Numismatikern und Medizinhistorikern vereinigt der Band, der den Wandel der

Gelehrsamkeit im ausgehenden 18. Jh. und das historiographische Niedergangsparadigma der kleineren deutschen Universitäten im 18. Jahrhundert auf den Prüfstand stellt. Drei Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt: Tychsens Gelehrtennetzwerke und die Orientalistik; seine Beziehungen zu Juden und seine Verdienste um eine wissenschaftliche Numismatik.



Asbach, Olaf (Hg.)
**Europa und die
Moderne im langen
18. Jahrhundert**

EM 2, 296 S., geb., ISBN 978-3-86525-359-0, 29,50 €

Im vorliegenden Band beleuchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Disziplinen die Frage nach der ›Europäizität‹ der Moderne und der ›Modernität‹ Europas im Jahrhundert der Aufklärung.

Sie untersuchen die Selbstverständnisse und Weltbilder der Protagonisten der Aufklärung, diskutieren zentrale Konzepte, Normen und Institutionen, die mit der europäischen Aufklärung und der Moderne verbunden werden.



Babelotzky, Gregor **NEU**
Jakob Michael Reinhold

Lenz: »Kann er auch zeichnen?«
Skizzen aus dem Nachlass

152 S., 49 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-876-2, 20,00 €

Jakob Michael Reinhold Lenz (1751–1792) ist als genialischer Stürmer und Dränger in die Literaturgeschichte eingegangen. Aus seiner Feder stammen eine Reihe bedeutender Dramen sowie viele Gedichte und Erzählungen. Lenz hat aber auch in seinen Manuskripten einige Zeichnungen hinterlassen, die nun erstmals gesammelt vorgestellt werden.

Die Faksimilierung der Zeichnungen schließt ihren handschriftlichen Kontext mit ein: Sie finden sich in Gedichten, Briefen, sozialreformerischen Schriften und kleinen Prosastücken. Schreiben und Skizzieren gehen bei Lenz eine dynamische Einheit ein.



Berghahn, Cord / Wiedemann, Conrad
Berlin 1800

Deutsche Großstadtkultur in der klassischen Epoche
BK 24, ca. 360 S., geb., ISBN 978-3-86525-564-8, ca. 34,00 €

Berlin erlebte in den Jahrzehnten vor und nach 1800 eine kulturelle Mobilisierung, die sich nur mit Weimar vergleichen lässt. Was in dieser Zeit in Berlin entfaltete, nämlich die erste deutsche Großstadt- und

Bürgerkultur, unterschied sich von Weimar weniger qualitativ, als durch seine strukturelle Vielfalt. Genies wie Schadow und Schinkel, die Brüder Humboldt, Rahel Levin-Varnhagen und Bertine von Arnim, Tieck und Wackenroder, Kleist, Fichte, Zelter oder Clausewitz gingen durchwegs das »Wagnis der Autonomie« ein und folgten unbeirrt einem individuellen Lebensplan.



Bieniasz, Łukasz
**Über Barbaren, Jesuiten
und Schulmänner**

Zeugnisse des Kulturtransfers zwischen Schlesien und Brandenburg-Preußen in den publizistischen Aufklärungsdiskussionen 1785–1806

AuM 33, 320 S., Br., ISSN 1864-1601, ISBN 978-3-86525-446-7, 29,50 €

Das Erscheinen der »Schlesischen Provinzialblätter« auf der publizistischen Bühne Anfang 1785 war von großer Bedeutung im

Selbstidentifikations- und Aufklärungsprozess Schlesiens. Dieses Periodikum war ein wichtiges Gegengewicht zu den oft negativen Beschreibungen der Provinz in »externen« Zeitschriften. Łukasz Bieniasz versucht die interkulturellen Spannungen, Differenzen oder die Konformität zwischen Preußen und Schlesien sichtbar zu machen.



Blum, Stephanie
**Poetologische Lyrik der
Frühaufklärung**

Gattungsfragen, Diskurse, Genderaspekte

336 S., geb., ISBN 978-3-86525-633-1, 34,00 €

Die Studie ist eine erste systematische Untersuchung poetologischer Lyrik der Frühaufklärung, in der zentrale poetologische Schriften erscheinen und der poetologische Diskurs in öffentlich geführten Debatten besonders vi-

lulent ist. Bisher kaum erforschte Autoren wie Carl Christian Gärtnert, Samuel Ephraim From oder Gottfried Ephraim Müller leisten mit ihren oft intertextuell verbundenen Lehr- und Gelegenheitsgedichten ebenso zentrale poetologische Reflexionen wie Autorinnen, die dabei zugleich die Frage nach der Legitimität weiblicher Autorschaft zur Disposition stellen.



Bertschik, Julia / Bruyn, Wolfgang de
**Der Schatten des
großen Königs**

Friedrich II. und die Literatur
176 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-376-7, 18,00 €

In diesem Sammelband, der in Kooperation des Kleist-Museum in Frankfurt/Oder mit der Fouqué-Gesellschaft Berlin-Brandenburg entstand, werden die lange unterschätzten, vielfältigen Beziehungen des preussischen

Königs zur Literatur aufgezeigt. Ins Blickfeld geraten Friedrichs Verhältnis zur französischen Kultur und zur »Weltliteratur«, zu Staats- und Militärtheorie ebenso wie sein einflussreicher Schattenwurf auf Autorinnen und Autoren wie Friedrich und Caroline de la Motte Fouqué, Theodor Fontane, Heinrich und Thomas Mann sowie Heiner Müller.



Birgfeld, Johannes
Krieg und Aufklärung

2 Bde., 952 S., zahlr. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-277-7, 48,00 €

Die Kriegliteratur als ein kontinuierlich sich entfaltendes literarisches Phänomen hat erst wenig Aufmerksamkeit erfahren. Ausgehend von dem Umstand, dass im 18. Jahrhundert rund 60 Jahre lang in deutschsprachigen Gebieten Krieg herrschte, spürt die Studie *Krieg und Aufklärung* in exemplarischen Untersuchungen

den bisher wenig beachteten Langzeitentwicklungen und der Ausdifferenzierung der Kriegliteratur zwischen 1700 und 1800 nach. Johannes Birgfeld sichtet die enorme, bisher kaum durchschrittene Breite, Kontinuität, Vielgestaltigkeit und Relevanz der Kriegliteratur im 18. Jahrhundert und weist auf die Existenz eines komplexen literarischen Diskurses hin.



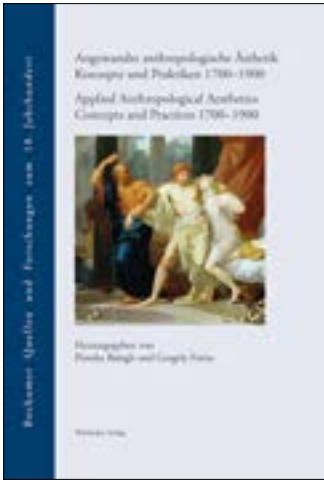
Bojarzin, Katrin / Mertens, Marina (Hg.)
**Hypochondrie an der
Stuttgarter Hohen
Karlsschule**

Der Fall des Eleven
Grammont (1780)

Gutachten und Protokolle
BoF 3, 148 S., 9 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-283-8, 18,00 €

Erstmals werden in diesem Band sämtliche Dokumente zusammengetragen, die im Kontext der hypochondrischen Erkrankung

des Medizinstudenten Joseph Friedrich Grammont (1759–1819) an der Stuttgarter Hohen Karlsschule entstanden sind. Der Band erschließt mit dem Abdruck von 44 Handschriften eine Quelle, deren Polyperspektivität zu neuen medizinhistorischen, anthropologischen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen einlädt.



Balogh, Piroška / Fórizs, Gergely (Hg./Eds.)
Angewandte anthropologische Ästhetik.

Konzepte und Praktiken 1700–1900 – **Applied Anthropological Aesthetics.** Concepts and Practices 1700–1900

BoF 11, 328 S., 3 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-822-9 29,50 €

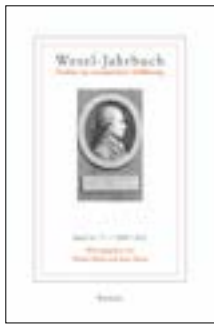
Im Mittelpunkt des Bandes steht die Geschichte der angewandten anthropologischen Ästhetik zwischen 1700 und 1900 im deutschen und habsburgischen Raum. Die französische und britische Ästhetik kommen als Kontexte ebenso in den Blick wie die Protoästhetik zu Beginn des 18. und die national gefärbte Bildungsästhetik am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Die Beiträge akzentuieren die verschiedenen Formen des Sowohl-als-auch-Denkens innerhalb eines integrativen Schönheitsdiskurses, der stets auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis, die Inbeziehungsetzung von Tradition und Innovation und die Ausbalancierung von Vernunft und Sinnlichkeit bedacht war. Das Themenfeld umfasst theoretische und praktische Bezüge der Musik-, Garten-, Frauen-, Universitäts- und Kunst- bzw. Literaturästhetik sowie angrenzende Gebiete wie die popularaufklärerische Rhetorik. Behandelt werden dabei u.a. Edmund Burke, Jean-Baptiste Du Bos, Johann Joachim Eschenburg, Franz Ficker, August Greguss, Michael Greguss, Karl Heinrich Heydenreich, August Gottlieb Meißner, Ernst Platner, Tobias Gottfried Schröer, Ferenc Széchenyi und Friedrich August Clemens Werthes.



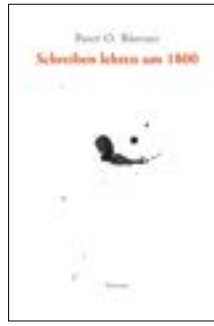
Berghahn, Cord-Friedrich, Lifschitz, Avi und Conrad Wiedemann (Hg.) **NEU**
Jüdische und christliche Intellektuelle in Berlin um 1800

BK 27, 336 S., geb., ISBN 978-3-86525-825-0, 34,00 €

Die jüdische Selbstemanzipation des 18. Jahrhunderts (Haskala) ist in der neueren Aufklärungsforschung zu einem zentralen Thema avanciert. Buchtitel wie *Cultural Revolution in Berlin. Jews in the Age of Enlightenment* sind bezeichnend dafür. Der vorliegende Band, der auf eine Konferenz im Jüdischen Museum Berlin im Jahr 2016 zurückgeht, ergänzt das komplexe Bild dieses Umbruchs um einen in der Regel unterschätzten Aspekt – nämlich die um 1800 reich dokumentierte Symbiose zwischen jüdischen und christlichen Intellektuellen der Stadt. In ihrer Vielgestaltigkeit geht sie weit über den kanonisch gewordenen Fall Lessing/Moses Mendelssohn hinaus. Ihr Antrieb war das beidseitige Wunschbild einer jüdischen Mitbürgerschaft nicht nur in rechtlicher, sondern auch kultureller Hinsicht. Im Aktionsraum dieses doppelten Lernprozesses, den die 14 Fallstudien des Bandes entfalten, finden sich neben Namen, die man kennt – wie David Friedländer, Salomon Maimon und Rahel Levin bzw. Friedrich Nicolai, Karl Philipp Moritz und Wilhelm von Humboldt – auch relativ unbekannte, die es sich lohnt weiter zu beforschen. Umso mehr, als das symbiotische Experiment *Berlin 1800* offensichtlich die Basis für den in der Welt singulären jüdischen Beitrag zur deutschsprachigen Kultur bis 1933 war.



Bojda, Martin / Heinz, Jutta (Hg.)
Wezel-Jahrbuch
 Studien zur europäischen Aufklärung
 Band 16 / 17 — 2020 / 2021, 224 S., Br., ISBN 978-3-86525-887-8, 25,00 €
 War Johann Karl Wezel zu radikal für seine Zeit? Die Beiträge nehmen Wezels satirisches, philosophisches, erzählerisches und dramatisches Werk sowie seine verlegerischen Erfahrungen in den Blick. Analysiert werden radikale Denk- und Darstellungsformen gleichermaßen: Es geht um Wezel als Radikalsatiriker und erzählenden Genealogen, um seine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der Determination, um Karikatur und Grotteske sowie die »instabile Ordnung« seiner Lustspiele.



Büttner, Peter O.
Schreiben lernen um 1800
 268 S., geb., 24 Abb., ISBN 978-3-86525-423-8, 29,50 €
 Die Studie klärt auf, wie Schreiben als Kulturtechnik bis zum Ende der Frühen Neuzeit in den deutschsprachigen Schulen gelehrt wurde. Hierfür wurden sämtliche Schreibpraktiken und Vermittlungstechniken aus einer Schweizer Schulumfrage von 1799 ausgewertet und im Spiegel des europäischen Schreibdiskurses betrachtet. Der Leser erfährt, auf welche Weise bildungsbefähigende intellektuelle den Erwerb dieser Kulturtechnik fördern wollten, welche methodischen Konzepte im 18. Jahrhundert zur Verfügung standen, welche propagiert und verworfen wurden und welche in den Schulen tatsächlich zur Anwendung kamen.



Fick, Monika
Lessing und das Drama der anthropozentrischen Wende
 W LS 2, 328 S., geb., ISBN 978-3-86525-790-1, 29,50 €
 »Ah! wenn ich einen mehr in Euch/ Gefunden hätte, dem es gnügt, ein Mensch/ Zu heißen!« Wenige Sätze der Weltliteratur sind von solch unmittelbar überzeugender Evidenz wie der Ausruf, mit dem Lessings Nathan den Tempelherrn willkommen heißt. Zugleich sind wenige Sätze in solchem Maße problematisch geworden wie dieser: Denn was könnte uns angesichts der geschichtlichen Erfahrungen ermutigen, den Menschen schlechthin mit dem »guten Menschen« zu identifizieren? Die in dem Band versammelten Aufsätze zu Lessing umkreisen die ungelösten, bis heute aktuellen Spannungen der »anthropozentrischen Wende« – das Drama des modernen, autonomen Selbst, das zur Selbsttranszendierung zugunsten des Gemeinwohls berufen ist und um die Quellen der Motivation dazu ringt: Liegen sie in der Vernunft, in der Triebkraft der Natur oder sind sie doch religiöser Art? Hauptwerke Lessings werden dabei in unterschiedliche Kontexte der europäischen Aufklärung gerückt: von der durch die Erfahrungen des Siebenjährigen Kriegs geprägten Militärdramatik über den Toleranzdiskurs bis hin zur Kritik des Kolonialismus. So ergeben sich neue und aufgrund der genauen Textlektüren sehr konkrete Einblicke in die facettenreiche Kultur des 18. Jahrhunderts.



Busch, Anna
Hitzig und Berlin
 Zur Organisation von Literatur (1800–1840)
 BK 19, 386 S., geb., ISBN 978-3-86525-368-2, 48,00 €
 Im Zentrum dieser Untersuchung stehen der hier erstmals systematisch erschlossene Nachlass des Berliner Verlegers, Literaten und Juristen Julius Eduard Hitzig und seine umfangreiche – bis dato unedierte – Korrespondenz mit Literaten und Wissenschaftlern in der Zeit von 1800 bis 1840. Damit liegt nun eine aus den Quellen erarbeitete Werkmonographie Julius Eduard Hitzigs vor, die gleichzeitig exemplarisch als eine Studie literarischer Öffentlichkeit und urbaner Geselligkeitsformen im klar umgrenzten Kulturraum Berlins in der Zeit von 1800 bis 1840 gelesen werden kann.



Falk, Rainer / Košenina, Alexander (Hg.)
Friedrich Nicolai und die Berliner Aufklärung
 368 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-081-0, 29,50 €
 Die zentrale Stellung Berlins innerhalb der Europäischen Aufklärung ist bis heute untrennbar mit dem Namen Friedrich Nicolai verbunden. Die fünfzehn Beiträge dieses Sammelband aus unterschiedlichsten Disziplinen vermitteln ein facettenreiches, doch nicht beschönigendes Bild Friedrich Nicolais. Der Verleger, Romancier und Reiseschriftsteller erscheint darin als unermüdlicher Korrespondent, als Mitglied gelehrter Gesellschaften und als wirksame Integrationsfigur seiner Zeit.



Gerlach, Klaus / Liivrand, Harry / Pappel, Kristel (Hg.)
August von Kotzebue im estnisch-deutschen Dialog
 BK22, 320 S., 18 Abb., geb., ISSN 1864-158X, ISBN 978-3-86525-492-4, 34,00 €
 Der vorliegende Band gestattet einen den neuen Blick auf den in Weimar geborenen August von Kotzebue (1761–1819), der einen Großteil seiner Werke in Estland verfasste, aber seine Wirkung vor allem in den deutschsprachigen Ländern entfaltete. In Deutschland hingegen war Kotzebue schon zu Lebzeiten umstritten und angefeindet. Erst seit der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert vollzieht sich in Deutschland ein zaghafter Diskurswechsel, der ermöglicht, vorurteilsfrei über Kotzebues Dichtungskonzepte zu sprechen.



Geyer, Stefan | Lehmann, Johannes F. (Hg.)
Aktualität
 Zur Geschichte literarischer Gegenwartsbezüge vom 17. bis zum 21. Jahrhundert
 ÄE 11, 384 S., geb., ISBN 978-3-86525-657-7, 34,00 €
 Eine Geschichte und Theorie literarischer Aktualität muss sowohl die Art und Weise literarischer Gegenwartsbezüge, ihre Programmatiken und ihre medialen Voraussetzungen in den Blick nehmen als auch die Historizität der »Gegenwart« und ihrer jeweiligen Konzeptualisierungen. Vor dem Hintergrund einer in dieser Komplexität bislang ungeschriebenen Geschichte literarischer Gegenwartsbezüge fragen die Beiträge danach, wie »Gegenwart« jeweils konstruiert wird und wie sich hierzu dasjenige verhält, was jeweils als »Literatur« konturiert wird.



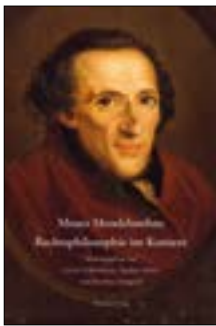
Dehrmann, Mark-Georg
Die Hamburger Druckerei von Johann Joachim Christoph Bode (1767–1778) und Gotthold Ephraim Lessing (1767–1769)
 Mit einem Verzeichnis der Drucke
 WLS, 412 S., 141 Abb., Geb., ISBN 978-3-86525-733-8, 38,00 €
 1766 kaufte Johann Joachim Christoph Bode in Hamburg eine Druckerei. Lessing wurde kurz darauf Teilhaber. Ihr ökonomisches Joint Venture fiel nicht zufällig mit dem Beginn der Hamburger »Theaterentreprise« zusammen: Bode und Lessing stellten die Drucksachen des Theaters her, allen voran die *Hamburgische Dramaturgie* und die Theaterzettel. Aber ihre Ambitionen gingen weiter: Sie wollten dem herkömmlichen Buchhandel alternative Geschäftsmodelle entgegensetzen, die es Autoren ermöglichen sollten, von ihrem Schreiben zu leben. Zwar zog sich Lessing 1768 enttäuscht wieder zurück. Bode jedoch führte die Druckerei bis 1778 in diesem Sinne weiter. Hier entstanden zentrale Werke dieser Zeit, so etwa Lessings antiquarische Briefe (1768), Gerstenbergs *Ugolino* (1767), Basedows *Elementarwerk* (1768–70), Klopstocks *Hermanns Schlacht* (1768), *Oden* (1771) und *Gelehrtenrepublik* (1774), Herders *Von deutscher Art und Kunst* (1773) oder Bodes *Tristram Shandy* (1774). Die vorliegende Publikation rekonstruiert erstmals umfassend die ungewöhnliche Hamburger Unternehmung. Sie bietet einen monographischen Teil zu ihrer Geschichte und zentralen Projekten, ein vollständiges, kommentiertes Verzeichnis aller Drucke sowie 140 Abbildungen.



Goldenbaum, Ursula / Košenina, Alexander (Hg.)
Berliner Aufklärung 6
 Kulturwissenschaftliche Studien
 160 S., 5 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-596-9, ISSN 1867-3953, 20,00 €
 Dass Berlin ein schulbildendes geistiges und kulturelles Zentrum der deutschen Aufklärung war, steht außer Frage. Berliner Aufklärung fragt, was hier aber am Beginn der Moderne in so differenten Bereichen wie Literatur, Musik, bildender Kunst, Architektur und Gartenbau, Theater, Pädagogik, Philosophie, Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Mathematik und Naturwissenschaften tatsächlich erdacht, erforscht, erfunden und erschaffen wurde, welche konkreten Innovationen von dieser Metropole mit ihren zwei Akademien, zahlreichen Verlagen, Theatern usw. des öffentlichen und intellektuellen Lebens ausgingen



Goldenbaum, Ursula / Košenina, Alexander (Hg.)
Berliner Aufklärung 7
 Kulturwissenschaftliche Studien
 220 S., 12 Abb., Br., ISSN 1867-3953, ISBN 978-3-86525-771-0, 22,00 €
 Aus dem Inhalt: Leon Elias Hirschel, Aaron Salomon Gumpertz und die »Waisenkinder des Wissens« – Salomon Gessner und die Berliner Aufklärung – Die *Berlinische Monatsschrift* und Daniel Chodowiecki nutzen aktenkundige Rechtsfälle – Ein Porträt des preußischen Ministers Graf Ewald Friedrich von Hertzberg (1725–1795) aus dem Umkreis Daniel Chodowieckis – Tiecks Versuch einer pragmatischen Positionsbestimmung im Streit mit Iffland anlässlich Becks Romantiker-Persiflage *Das Kamäleon* (1800). Einige Bemerkungen über Johann August Eberhard als reformkonservativer Aufklärer.



Goldenbaum, Ursula / Meder, Stephan / Armgardt, Matthias (Hg.)
Moses Mendelssohns Rechtsphilosophie im Kontext

448 S., geb., ISBN 978-3-86525-836-6, 38,00 €

Moses Mendelssohns Rechtsauffassung hat bisher wenig Aufmerksamkeit gefunden. Das war vor allem der Geschichtsschreibung im Geiste des Deutschen Idealismus geschuldet, dessen

latenter Antijudaismus zu einer Abwertung des jüdischen Philosophen führte. Mendelssohn ist unser Zeitgenosse. Bei ihm erwächst der Staat nicht aus dem »Volk«: Bürger zu werden setzt keine Mitgliedschaft in einer völkischen Gemeinschaft voraus – mit geteilter Kultur, Religion und Geschichte, sondern allein die Anerkennung des Staates und der bürgerlichen Gesetzgebung.



Hiscott, William
Saul Ascher. Berliner Aufklärer

Eine philosophiehistorische Darstellung
 Hg. v. Christoph Schulte und Marie Ch. Behrendt
 BK24, 796 S., 1 Abb., geb., ISSN 1864-158X, ISBN 978-3-86525-552-5, 48,00 €

Saul Ascher (1767–1822) gehört zu den äußerst produktiven »Berliner Klassikern«. Er betätigte sich als Buchhändler, Übersetzungen und nicht zuletzt als Autor zahl-

reicher, oft umstrittener Schriften wie etwa der »Germanomanie« (1817 auf dem Wartburgfest der Bücherverbrennung zugeführt). William Hiscott (1974–2013) erschließt in seiner umfassenden Studie Leben und Werk dieses bedeutenden und doch noch wenig bekannten Autors.



Holzberg, Niklas
In Esopo ich lase ...

Hans Sachs und der Esopus von Steinhöwel, Brant und Adelphus Muling
 NPFF 2, 52 S., KlappenBr., ISBN 978-3-86525-704-8, 8,00 €

Der Essay beginnt mit Bemerkungen zur Rezeption der wirkungsmächtigen Esopus-Ausgabe von Steinhöwel, Brant und Adelphus Muling durch Hans Sachs und erörtert dann anhand ausgewählter Texte, wie der Dichter bei der Bearbeitung von

Fabeln und Schwänken verfährt. Ein Vergleich zwischen zwei themengleichen Meisterliedern, zwischen einem Meisterlied und einem Fastnachtspiel, in denen die gemeinsame Quelle verschieden adaptiert ist, und der Interpretation eines speziell für die Werkausgabe verfassten Spruchgedichts zeigt Sachs' Kunst des Erzählens und der moraldidaktischen Publikumslenkung.



Haefs, Wilhelm (Hg.)
Bücherwelten im Gartenreich Dessau-Wörlitz

168 S., 25 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-125-1, 20,00 €

Die Beiträge des Sammelbandes widmen sich dem Thema »Bücherwelten«, dem Buch als Kommunikationsmedium und den Bibliotheken als Orten des Sammelns, Archivierens, Kommunizieren und Repräsentierens in Anhalt-Dessau und insbesondere

im Dessau-Wörlitzer Gartenreich, auf sehr unterschiedliche Weise: Der Bogen spannt sich von der Beschreibung der Privatbibliothek des Fürsten Franz über die Beschreibung der Anhaltischen Landesbücherei in Dessau bis zur Dessauer »Buchhandlung der Gelehrten«, einem Zentrum der Spätaufklärung.



Hlobil, Tomáš
Geschmacksbildung im Nationalinteresse II

Der Abschluss der frühen Prager Universitätsästhetik im mitteleuropäischen Kulturraum 1805–1848
 BoF 8, 432 S., geb., ISBN 978-3-86525-646-1, 38,00 €

Die Ästhetik wurde im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts in der österreichischen Monarchie zu einem wichtigen Bestandteil der vom Wiener Hof realisierten

Nationalerziehung. Das vorliegende Buch führt die Erforschung der frühen Prager Universitätsästhetik bis zum Jahr 1848 weiter. Es untersucht die Prager Ästhetik aus institutioneller Sicht aufgrund einer Analyse der Vorlesungsverzeichnisse, Studienpläne und Regierungserlasse zu den philosophischen Studien und zielt auf die einzelnen Prager Ästhetikprofessoren ab.



Hühn, Helmut / Oschmann, Dirk / Schnyder, Peter (Hg.)
Schillers Zeitbegriffe

ÄE 12, 348 S., geb., ISBN 978-3-86525-662-1, 34,00 €

Mitten in den Wirren des postrevolutionären Europa forderte Schiller 1795 eine Kunst, die »über allen Einfluß der Zeiten erhaben« sein soll. Solche Formulierungen haben ihn als Dichter zeithobener Ideale erscheinen lassen. Lässt man sich jedoch konkret auf sein Zeit-Denken

ein, wird der vermeintliche Vertreter idealistischer Ewigkeitswerte als Autor erkennbar, der Phänomene der Zeit, der Zeitlichkeit und der Verzeitlichung auf verschiedenen Ebenen reflektiert und in ihrem Facettenreichtum poetologisch fruchtbar macht. Denn Schiller denkt alles im Zeichen der Zeitlichkeit: Aufklärung, Anthropologie, Ästhetik, Geschichtsphilosophie, Poetik und Moral.

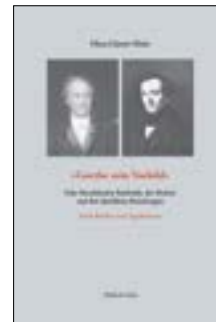


Jurewicz, Grażyna
Moses Mendelssohn über die Bestimmung des Menschen

Eine deutsch-jüdische Begriffsgeschichte

248 S., geb., ISBN 978-3-86525-632-4, 29,50 €
 Die Lebensgeschichte des jüdischen Gelehrten und Aufklärers Moses Mendelssohn (1729–1786), der allen Hindernissen zum Trotz in den Rang einer anerkannten intellektuellen Autorität aufstieg, wurde in der

Geschichte des deutschen Judentums zum Inbegriff jüdischer Emanzipation. Am Beispiel des Judentums führt Mendelssohn die Allgemeingültigkeit des Anspruchs auf die Bewahrung kultureller Andersartigkeit vor. Sein bestimmungsmetaphysisches Denken gipfelt in einem Plädoyer für die Toleranz, welches das geistige Erbe des deutsch-jüdischen Philosophen ausmacht.



Klein, Hans-Günter
»Goethe sein Vorbild«

Felix Mendelssohn Bartholdy, der Dichter und ihre familiären Beziehungen. Nach Briefen und Tagebüchern
 224 S., 27 s/w u. 5 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-245-6, 20,00 €

Die Darstellung dieser bisher kaum beachteten vielfältigen und ganz unterschiedlichen Beziehungen ist an den Quellen ausgerichtet, die z.T. an schwer zugänglichen Stellen veröffentlicht sind. Systematisch aus-

gewertet wurden neue Brief-Editionen, die zum erstenmal Korrespondenzen in philologisch zuverlässiger Form bekannt gemacht haben. Auch wurden die Tagesereignisse der Besuche des jungen Felix Mendelssohn auf der Grundlage der Tagebücher Goethes unter Berücksichtigung weiterer Berichte möglichst umfassend beschrieben.



Kodzík, Joanna
Der polnische Hof im Blick der Zeremonialwissenschaft

Eine systemtheoretische Studie
 AuM 32, 292 S., Br., ISSN 1864-1601, ISBN 978-3-86525-439-9, 29,50 €

Die vorliegende Studie unternimmt den Versuch, den systembildenden Prozessen im Rahmen der polnischen höfischen Gesellschaft im 17. und am Anfang des 18. Jahrhunderts, die sich im besonderen Code der Distanzen, Körper- und

Gestensprache äußerten, nachzugehen. Aufbauend auf dem von den Zeremonialwissenschaftlern präsentierten Verständnis ihres Gegenstandes wird der polnische Hof hinsichtlich seiner Funktionalität im Sinne der Systemtheorie Talcott Parsons betrachtet.



Kaminski, Nicola / Ramtke, Nora / Zelle, Carsten (Hg.)
Zeitschriftenliteratur Fortsetzungsliteratur

BoF 6, 240 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-332-3, 25,00 €

Die Buchförmigkeit von Literatur scheint sich von selbst zu verstehen. Dabei werden literarische Texte seit der Medienrevolution des 18. Jahrhunderts, zumal im Bereich der Erzählliteratur, dominant in einer anderen Veröffentlichungsform erstpubliziert

und -rezipiert: im Journal, d.h. in Literaturzeitschriften, Unterhaltungs- und illustrierten Familienblättern, in Tageszeitungen und anderen periodischen Publikationsformen. Der vorliegende Band versammelt Beiträge, die diese *terra incognita* exemplarisch erkunden.



Knobloch, Michael
Preußische Könige im Spiegel der Öffentlichkeit (1780–1806)

AuM 29, 428 S., Br., ISBN 978-3-86525-353-8, 34,00 €

Knobloch setzt sich in seiner Studie zum einen mit der Frage auseinander, wie sich die Hofbericht-erstellung veränderte und damit die Außenwirkung der Monarchie beeinflusste. Sie untersucht zum anderen, wie sich diese Entwick-

lung sowohl auf das Verhalten als auch auf die Entscheidungen und auf die Selbstdarstellung der preußischen Könige auswirkte. Dafür werden die Öffentlichkeitsverhältnisse näher betrachtet, Hofberichte wichtiger Medien vergleichend untersucht sowie Selbstzeugnisse preußischer Könige durchleuchtet.

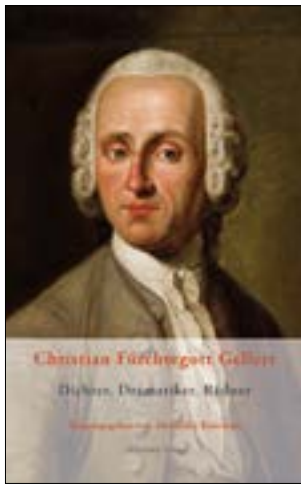


Košena, Alexander / Stockhorst, Stefanie (Hg.)
Lessing und die Sinne

240 S., geb., ISBN 978-3-86525-499-3, 24,80 €

Die Auffassung der sinnlichen Erkenntnis als Vernunftäquivalent und der Ästhetik als Wissenschaft von der sinnlichen Erkenntnis beschäftigt das gesamte 18. Jahrhundert. Die Transformation einer Erkenntnistheorie der Sinne (*aisthesis*) in eine Lehre der »schönen Wissenschaften«

und der Kunstkritik wird von Lessing stark mitgeprägt. Im *Laokoon* (1766) untersucht er beispielsweise die komplementären Zeichensysteme der Malerei und Poesie. Lessings zentrale Stellung in der Diskussion um die Sinne und die Sinnlichkeit wird mit diesem Band erstmals umfassend erschlossen.



Košenina, Alexander (Hg.)

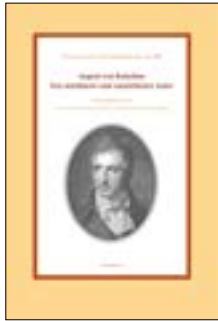
Christian Fürchtegott Gellert

Dichter, Dramatiker, Redner

104 S., geb., ISBN 978-3-86525-746-8, 12,80 €

Christian Fürchtegott Gellerts Tod am 13. Dezember 1769 erschütterte die literarische Welt. Im 18. Jahrhundert gehörte er zu den meistgelesenen Dichtern Deutschlands und zu den berühmtesten Professoren an der Universität Leipzig, wo auch Goethe bei ihm studierte. Heute wird Gellert viel zu wenig beachtet, auch wenn er in Reclams Literaturkanon nach wie vor präsent ist. Aus diesem Grunde wurde zu seinem 250. Todestag an der Universität Leipzig ein kleines Kolloquium veranstaltet, um an den Dichter, Dramatiker, Romancier und Rhetor zu erinnern. Den Höhepunkt des Nachmittags bildete eine Aufführung von Beethovens sechs »Gellert-Liedern« (op. 48). Die vorliegende Broschur versucht diese Veranstaltung zu dokumentieren, auch wenn die Musik hier leider nur untersucht und nicht zu Gehör gebracht werden kann.

Aus dem Inhalt: Frieder von Ammon (Leipzig): »So hören Sie mich denn an, Theureste Commilitonen!«. Professor Gellert und ein Tumult unter Leipziger Studenten – Anke Detken (Göttingen): Zum empfindsamen Liebespiel: Gellerts Lustspiel »Die zärtlichen Schwestern« – Alexander Košenina (Hannover): Liebesexperimente mit Vernunft: Gellerts Roman »Leben der Schwedischen Gräfin von G***« – Hans-Joachim Hinrichsen (Zürich): Zu Beethovens »Gellert-Liedern«.



Košenina, Alexander / Liivrand, Harry / Pappel, Kristel (Hg.)
August von Kotzebue

Ein streitbarer und umstrittener Autor

BK 25, 256 S., 12 teils farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-593-8, ISSN 1864-158X, 29,50 €

Nach einer langen Phase literaturgeschichtlicher Abwertung und Ausgrenzung erlebt August von Kotzebue (1761–1819) seit seinem 250. Geburtstag eine Art Renaissance. Der produktivste und meistgespielte Dramatiker der Goethezeit

ist nicht länger zu übergehen, wenn man eher nach seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung, nach der Repräsentation des Zeitgeistes, nach den Interessen des Publikums oder den Eingriffen ins politische Geschehen fragt, als ihn allein nach Maßstäben literarischer Qualität zu beurteilen.



Krebs, Amélie-Catherine

Johann Heinrich Mercks Schriften zur Kunst

AuM 38, 512 S., geb., 978-3-86525-619-5, 38,00 €

Obwohl die Kunst die stabile Konstante in Johann Heinrich Mercks publizistischem Schaffen ist, hat er nie ein zusammenhängendes, ästhetisches Programm ausformuliert.

Der vorliegende Band bietet ein neu aufgefundenes Textkorpus: Mercks 52 Artikel zur Kunst für Varrentrapps Deutsche Encyclopädie. Im Zentrum steht die kritische und kommentierte Edition von Mercks lexikalischen Artikeln, an denen, so die These, die Quintessenz seiner Kunstauffassung ablesbar wird. Aufgrund der neuen Textbasis ist es möglich, die Bausteine seiner Kunstauffassung zu einem Ganzen zusammenzusetzen und die Rezensionen und vor allem die geistreichen Essays zur Kunst, insbesondere zur Landschaftsmalerei, und die Aufsätze zu Dürer, die er für Wielands Deutschen Merkur geschrieben hat, genauer zu verstehen. Was in Mercks Lexikonartikeln zur Deutschen Encyclopädie in komprimierter Form zusammengefasst ist, wird in seinen Beiträgen zum Deutschen Merkur breiter ausgeführt.

Bereits im Vorfeld einer sich konstituierenden Kunstwissenschaft hat Merck als Kunstschriftsteller und -kritiker ein erstaunlich fortschrittliches Bewusstsein und seismographisches Gespür für die Belange der Kunst am Ausgang des 18. Jahrhunderts entwickelt. Die Lexikonartikel zur Kunst bilden dabei einen integralen Bestandteil seines kunsttheoretischen Werks.



Kreutzer, Leo

Dialektischer Humanismus

Herder und Goethe und die Kultur(en) der globalisierten Welt
48 S., Br., ISBN 978-3-86525-442-9, 8,00 €

Der Kulturtheorie eines Dialektischen Humanismus zufolge bilden »Universalismus« und »Partikularismus« eine »Einheit durch Differenz«. Es ist der Humanismus von Herder und Goethe. Aus dem Dialektischen Humanismus von Herder und Goethe ergeben sich Orientierungen für die kulturtheoretisch grundlegenden Konzepte von »Interkulturalität« und »Transkulturalität« und für die Frage nach der Kultur bzw. den Kulturen der globalisierten Welt, aber auch methodische Anhaltspunkte für den »Kulturvergleich«.

Der Kulturtheorie eines Dialektischen Humanismus zufolge bilden »Universalismus« und »Partikularismus« eine »Einheit durch Differenz«. Es ist der Humanismus von Herder und Goethe. Aus dem Dialektischen Humanismus von Herder und Goethe ergeben sich Orientierungen für die kulturtheoretisch grundlegenden Konzepte von »Interkulturalität« und »Transkulturalität« und für die Frage nach der Kultur bzw. den Kulturen der globalisierten Welt, aber auch methodische Anhaltspunkte für den »Kulturvergleich«.



Lindner, Gregor Philipp

Das Vokabular der Vaterlandsiebe

Eine Untersuchung zur politischen Sprache in der Eidgenossenschaft während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

AuM 35, 416 S., Br., ISSN 1864-1601, ISBN 978-3-86525-538-9, 34,00 €

Der Patriotismus gehört in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu den zentralen Themen der bürgerlichen Schichten im Europa der Aufklärung. Die vorliegende Untersuchung unterzieht die schriftlichen Zeugnisse der Debatten der *Helvetischen Gesellschaft* und andere eidgenössische Schriften jener Zeit einer Vokabularanalyse, einer neuartigen Textanalyse, die eine Annäherung an den Sprachgebrauch dieser Epoche erlaubt.

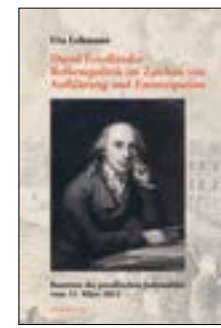


Lütteken, Anett / Zelle, Carsten / Bruyn, Wolfgang de (Hg.)
Kleist in der Schweiz Kleist und die Schweiz

356 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-432-0, 34,00 €

Von Frankreich kommend, lebte Heinrich von Kleist zwischen Ende 1801 und Sommer 1802 in der Schweiz, weil er hoffte, sich hier dauerhaft als Bauer niederlassen zu können. Im hier vorgelegten Band werden diese Lebensphase wie auch zugehörige Texte Kleists

multiperspektivisch betrachtet, im größeren Zusammenhang nämlich des kulturellen, sozialen und politischen Umbruchs der Helvetik, aber auch des Literatur- und Mediensystems in den Kantonen Bern und Oberland.



Lohmann, Uta

David Friedländer

Reformpolitik im Zeichen von Aufklärung und Emanzipation. Kontexte des preußischen Judenedikts vom 11. März 1812
576 S., geb., mit Abb., ISBN 978-3-86525-310-1, 59,80 €

Trotz der herausragenden Position, die David Friedländer (1750–1834) unter den jüdischen Aufklärern Berlins in der Generation nach Moses Mendelssohn einnahm, wurde ihm in der Geschichtsschreibung bisher nur wenig Bedeutung beigemessen – wenn man ihm nicht sogar mit Argwohn begegnet und das verfehlte Bild eines bedingungslosen Assimilanten konstruiert. Die vorliegende Studie hinterfragt und korrigiert diese Sichtweise. Sie zeichnet Friedländers Biographie mit Fokus auf seiner »Politik der sozialen Interaktion« nach.

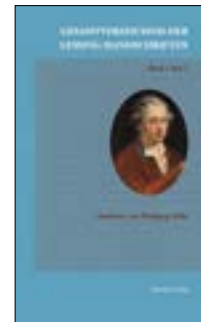


Mertens, Marina
Anthropoetik und Anthropoiesis

Zur Eigenleistung von Darstellungsformen anthropologischen Wissens bei Friedrich Schiller
BoF 5, 592 S., Br., ISBN 978-3-86525-331-6, 48,00 €

Marina Mertens begegnet mit ihrer Studie einem Desiderat in einem an sich gut bestellten Forschungsfeld zur literarischen Anthropologie Friedrich Schillers, indem sie nicht – wie bereits ausführlich geschehen – auf ein in Literatur verarbeitetes anthropologisches Wissen abzielt, sondern auf die Relation, in der dieses Wissen zu den Formen seiner Er- und Verarbeitung steht und weitergehend danach fragt, welche Eigenleistung welcher Darstellungsform zukommt.

lers, indem sie nicht – wie bereits ausführlich geschehen – auf ein in Literatur verarbeitetes anthropologisches Wissen abzielt, sondern auf die Relation, in der dieses Wissen zu den Formen seiner Er- und Verarbeitung steht und weitergehend danach fragt, welche Eigenleistung welcher Darstellungsform zukommt.



Milde, Wolfgang

Gesamtverzeichnis der Lessing-Handschriften Band 1 und 2

Hg. v. der Herzog August Bibliothek und der Lessing-Akademie Wolfenbüttel

584 S., geb., ISBN 978-3-86525-500-6, 48,00 €

Das Verzeichnis beschreibt alle überlieferten handschriftlichen Dokumente von Gotthold Ephraim Lessing nach Provenienz, Standort und äußeren

Merkmale wie S.- und Blattzahl, Maße, Papierqualität etc. Das Werk ermöglicht damit erstmals, Lessings überlieferten Handschriftennachlass für die Erhellung von Werkbezügen zu nutzen und genauere Aufschlüsse über seine schriftstellerische Arbeitsweise zu geben.



Müller, Jan-Dirk

Erneuerungspathos und Pluralisierung

Renaissance, Humanismus und Reformation in ihren wechselseitigen Ansprüchen

72 S., Br., ISBN 978-3-86525-685-7, 10,00 €

Der Essay geht von den geistig-kulturellen Innovationen des 15. und 16. Jahrhunderts aus und stellt das Verhältnis der Epochenbegriffe »Humanismus«, »Renaissance« und »Reformation« in den Rahmen von Pluralisierung und Differenzierung. In einem umfassenden Überblick mit zahlreichen Textzeugnissen macht er den Versuch, die Erneuerungsbewegungen der Epoche aus der Perspektive der zeitgenössischen Gegensätze und Kompromisse zu erklären und fordert damit auch zu einer Neubeurteilung des Verhältnisses von Luther und dem Medici-Papst Leo X. auf.

In einem umfassenden Überblick mit zahlreichen Textzeugnissen macht er den Versuch, die Erneuerungsbewegungen der Epoche aus der Perspektive der zeitgenössischen Gegensätze und Kompromisse zu erklären und fordert damit auch zu einer Neubeurteilung des Verhältnisses von Luther und dem Medici-Papst Leo X. auf.



Ortlieb, Cornelia und Fuchs, Tobias (Hg.)
Schreibkunst und Buchmacherei

Zur Materialität des Schreibens und Publizierens um 1800

224 S., zahlr. s/w und 7 farb. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-575-4, 25,00 €

Die Materialität von Literatur erhält durch die Digitalisierung des Schreibens und Publizierens einen historischen Index. Sie ist das wesentliche Merkmal eines »druckpapierenen Weltalters«, das

um 1800 in einer bis heute unerreichten Intensität beschrieben und reflektiert wurde. Schreiben, Publizieren und die vielfältigen Formen des »Büchermachens« am Übergang vom 18. ins 19. Jahrhundert – das sind die drei Themenkomplexe, denen sich die Beiträge dieses Sammelbandes widmen.



Oehmichen, Felix
Johann Nikolaus Götz (1721–1781) Leben und Werk

WWW 16, 304 S., Br., ISBN 978-3-86525-561-7, 29,50 €

Johann Nikolaus Götz (1721–1781), zu seinen Lebzeiten als »Anonymus« gefeiert und von Größen wie Herder und Wieland verehrt, ist heute eine verblasste Figur der deutschen Literaturgeschichte. Gestützt auf den wiederentdeckten Hauptteil seines

Nachlasses möchte der vorliegende Band ihn und sein literarisches Schaffen dieser Vergessenheit entheben; seine anakronistische Dichtung, Übersetzungstätigkeit und religiöse Dichtung sowie seine Oden werden dabei ebenso beleuchtet wie die Biographie des Pfläzers.

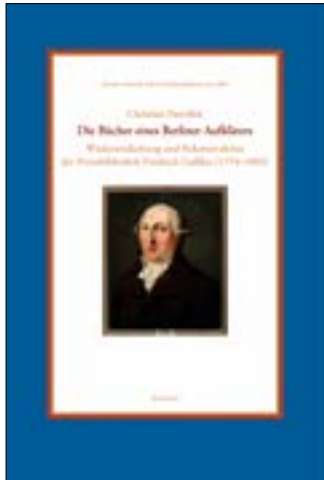


Roßbach, Nikola / Martin, Ariane / Schulz, Georg-Michael (Hg.)
Lenz-Jahrbuch 27 (2020/21)

Literatur · Kultur · Medien

148 S., B., ISSN 0940-7499, ISBN 978-3-86525-928-8, 22,00 €

Aus dem Inhalt: Gregor Babelotzky und Judith Schäfer. »Cato« im Kontext: Edition des Dramenentwurfs von J. M. R. Lenz im Manuskriptzusammenhang – Heinrich Bosse: Jacob Lenz in Livland 1779–1781. Lebensgeschichte und Erzählmuster – Christian Kaserer: Hauptmann Großmaul – Eine Aufführung von Lenzens. Die Entführungen im besetzten Nachkriegsösterreich. Eine Miszelle – Gregor Babelotzky: Aus dem J. M. R. Lenz Archiv Heidelberg – Ariane Martin: Johann Christoph Freieisens Brief an August Stoeber vom 8. März 1839. Spuren eines Romans über J. M. R. Lenz in einem Dokument der Lenz-Rezeption im Umkreis Georg Büchners – Nikola Roßbach: Starrende Männer. Männerblicke und Frauenbilder in Romanen des 18. Jahrhunderts und ihren Illustrationen: Wielands Agathon, Goethes Werther und Schillers Geisteserher



Pawollek, Christian
Die Bücher eines Berliner Aufklärers

Wiederentdeckung und Rekonstruktion der Privatbibliothek Friedrich Gedikes (1754–1803)

BK 26, 464 S., geb., ISBN 978-3-86525-815-1, 39,80 €

Die Privatbibliothek des einflussreichen preußischen Bildungsreformers und Gymnasialdirektors Friedrich Gedike (1754–1803) gehört zu mehreren tausend Bänden zu den bedeutendsten Büchersammlungen in Berlin am Ende des 18. Jahrhunderts. Als der zuständige königlich-preußische Auktionator in den ersten Tagen des Jahres 1804 in der Direktorswohnung des Gymnasiums zum Grauen Kloster damit beginnt, diese wertvolle Sammlung von Inkunabeln und Drucken ab 1498 meistbietend zu versteigern, verschwindet eine Gelehrtenbibliothek, die heute ausschließlich über den im Jahr zuvor gedruckten Auktionskatalog dokumentiert ist. Diese bislang unbekannte Quelle ermöglichte die erste umfassende Rekonstruktion einer Berliner Privatbibliothek der Aufklärung und ihre Einordnung in wissenschaftshistorische Zusammenhänge. Darüber hinaus konnten neue Einblicke in das Buch- und Bibliothekswesen der ersten großstädtischen Bürgerkultur in Deutschland erschlossen werden, die zu einem besseren Verständnis der Aufklärungsbewegung in Deutschland, zur geistig-kulturellen Topographie Berlins um 1800 und zur Antike-Rezeption als Wesensmerkmal der »Berliner Klassik« beitragen.



Röth, Sibylle
Grenzen der Gleichheit

Forderungen nach Gleichheit und die Legitimation von Ungleichheit in Zeitschriften der deutschen Spätaufklärung

AuM 39, 704 S., geb., ISBN 978-3-86525-859-5, 48,00 €

Die Studie geht von der Annahme aus, dass sich heutige Grundwerte maßgeblich in der Epoche der Aufklärung herausgebildet haben. Vor diesem Hintergrund untersucht sie Konzepte von Gleichheit und Ungleichheit anhand eines breiten Quellenbestands an Zeitschriftenartikeln der deutschen Spätaufklärung. Die Komplexität dieses Diskurses lässt sich nicht auf ein Gegeneinander vormoderner Ungleichheit und moderner Gleichheit reduzieren: Auch in der Aufklärung werden Grenzen der Gleichheit gezogen, die zu überschreiten als unmöglich, schädlich oder ungerecht gilt. Im Zentrum der Analyse steht dabei die argumentative Rolle wirtschaftlicher Ungleichheit: Während konservative Autoren die materielle Bedingtheit der Gleichheit betonen, um so rechtliche und politische Gleichheit zu verwerfen, weist die progressive Seite diesen Zusammenhang zurück. Dabei zeigt sich ein Konzept als dominant, das hier als *negative Gleichheit* bezeichnet wird: Gleichheit wird als natürlicher Zustand vorausgesetzt, zu dessen Verwirklichung nur der Abbau künstlich errichteter Schranken notwendig erscheint. Konzeptionen, die darüber hinaus aufgrund natürlicher Ungleichheiten die gesellschaftliche Herstellung von Gleichheit fordern, liegen hingegen nicht vor.



Roßbach, Nikola / Martin, Ariane / Schulz, Georg-Michael (Hg.)
Lenz-Jahrbuch 25 (2018)

Literatur · Kultur · Medien

180 S., Br., ISSN 0940-7499, ISBN 978-3-86525-700-0, 25,00 €

Die Lebensdaten von J. M. R. Lenz begrenzen eine entscheidende Phase der deutschen Literaturgeschichte, die mit Begriffen wie »Empfindsamkeit«, »Sturm und Drang« oder »Spätaufklärung« nur teilweise beschrieben ist. Ziel

des Lenz-Jahrbuchs ist die Erforschung der Kultur- und Mediengeschichte der Literatur im 18. Jahrhundert. Der Band 25 (2018) ist erstmals ein Themenband: »Lenz in Russland«.



Roßbach, Nikola / Martin, Ariane / Schulz, Georg-Michael (Hg.)
Lenz-Jahrbuch 26 (2019)

Literatur · Kultur · Medien

152 S., Br., ISSN 0940-7499, ISBN 978-3-86525-745-1, 22,00 €

Aus dem Inhalt: Lenz in Schinznach – Edition und Kommentar zu einem neu gefundenen Manuskript – Eine Ästhetik des Grotesken in J.M.R. Lenz' Theater – Lenz-Rezeption im Film: Eine unbekannte Adaption der

Soldaten aus dem Jahr 1918. Mit einem Anhang: Wanda Treumann. SchauspielerIn, FilmproduzentIn, KinobetreiberIn – »Was für Bilder, was für schreckliche Bilder!« Sara Sampsons Traum und die Anthropologie als Wissenschaft im frühen 18. Jahrhundert – Lenz-Bibliographie (3)



Ruf, Oliver (Hg.)
Goethe und die Schweiz

392 S., geb., ISBN 978-3-86525-344-6, 34,00 €

»Goethe und die Schweiz« bedeutet nicht allein die Erschließung zahlreicher motiv- und werkgeschichtlicher Anknüpfungspunkte – diese bedeutende Beziehung erlaubt es, eine bislang in diesem Ausmaß unbekannte Rezeptions- und Kulturgeschichte aufzuweisen, die neues, oft unbekanntes Licht auf Goethes Schaffen, seine Zeit und

seine Beeinflussung zu werfen vermag. Der vorliegende Band nimmt sich erstmals in kulturhistorischer, kulturwissenschaftlicher und ästhetischer Breite diesem Themenkomplex an.



Ruppel, Michael
Gustav Friedrich Wilhelm Großmann (1743–1796)

Eine Epoche deutscher Theater- und Kulturgeschichte

672 S., geb., ISBN 978-3-86525-120-6, 39,80 €

Gustav Friedrich Wilhelm Großmann (1743–1796) war einer der bekanntesten Theaterleute seiner Zeit. Michael Ruppel zeichnet ein plastisches Bild Großmanns und des damaligen Theaterwesens, das

mit seinen Konkurrenzverhältnissen, mit den Abhängigkeiten wirtschaftlicher und politischer Natur bereits erstaunlich moderne Züge trägt. Die Publikation schließt eine Forschungslücke zwischen der Zeit der Wanderbühnen und der endgültigen Etablierung des stehenden Theaters.



Schwemin, Friedhelm

Von Hamburg nach Berlin

Leben und Werk des Astronomen Johann Elert Bode (1747–1826)

ca. 400 S., 85 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-886-1, 34,00 €

Die vorliegende Arbeit bringt auf der Grundlage der Primärquellen und der zeitgenössischen Briefe und Literatur erstmals eine umfassende Darstellung des Lebens und der Werke einer zentralen Persönlichkeit der Himmelskunde um 1800: Johann Elert Bode (1747–1826), »Königlich Preussischer Astronom«, langjähriger Direktor der Berliner Sternwarte und Herausgeber des bekannten »Astronomischen Jahrbuchs«. In der Fachwelt ist er bis heute vor allem durch die Propagierung der nach ihm benannten Titius-Bodeschen Reihe der Planetenabstände von der Sonne bekannt. So gut wie unbekannt ist jedoch seine Rolle im Kontext der Berliner Klassik. Er war mit seinen weitestverbreiteten Büchern, Sternkarten, Globen, Planetarien, Artikeln und Vorträgen der erste große Popularisator seiner Wissenschaft im deutschsprachigen Raum. Die Beschreibung seines Lebens entführt in die faszinierende Welt der Astronomen vor über zweihundert Jahren mit ihren menschlichen Schwächen und Triumphen vor dem Hintergrund einschneidender politischer und gesellschaftlicher Veränderungen. Der Band umfasst außerdem den Abdruck von teilweise neu aufgefundenen Originaldokumenten aus Bodes Leben, eine vollständige Bibliographie seiner Werke, eine Auflistung aller bekannter Literatur sowie zahlreiche – zum Teil erstmals veröffentlicht – historische Abbildungen.

NEU



Sawilla, Jan Marco / Schlögl, Rudolf (Hg.)

Medien der Macht und des Entscheidens

Schrift und Druck im politischen Raum der europäischen Vormoderne (14.–17. Jahrhundert)

FOE 5, 256 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-288-3, 29,50 €

In zehn Beiträgen werden in diesem Band die Folgen der Nutzung von Schrift und Druck zwischen dem 14. und dem 17. Jahrhundert untersucht. In-

samt behandeln die Beiträge vor allem dasjenige Europa, das sich ab dem ausgehenden 17. Jahrhundert langsam zu einem Kommunikationsraum in der *République des Lettres* formieren sollte.



Schmidt-Hensel, Roland Dieter / Schulte, Christoph (Hg.)

Mendelssohn Studien 21

Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte

336 S., mit Abb., geb., ISSN 0340-814, ISBN 978-3-86525-721-5, 34,00 €

Aus dem Inhalt: Mendelssohns Begriff der Vollkommenheit – Spinoza, Lessing, Mendelssohn – Mendelssohns Konsequenz – Moses Mendelssohn und das Bilderverbot – Schillers senti-

mentalische Erziehung im Lichte von Mendelssohns rationaler Anthropologie – Die Illuminaten über die Verbesserung der Juden – Unpublizierte Briefe Jacob Ludwig Salomon Bartholdys an Rahel Levin Robert Varnhagen – Johannes Veit, seine Ehefrau Flora Ries und ihr Eintreten für den Katholizismus – Zur Biographie von Gottlob Samuel Rösel, Zeichenlehrer.



Schmidt-Hensel, Roland Dieter / Christoph Schulte (Hg.)

Mendelssohn Studien 20

382 S., mit s/w und acht farbigen Abb., geb., ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-583-9, 34,00 €

Der 20. Band der Mendelssohn-Studien thematisiert u.a. die Berliner Haskala; Fromet Mendelssohn; Moses Mendelssohns Haus in der Berliner Altstadt; Felix Mendelssohn Bartholdy und die venezianische Renaissance-Malerei; Ein bislang

unbekanntes Zeichenbuch Felix Mendelssohn Bartholdys; einigen Bilderrätseln von Felix Mendelssohn Bartholdy; ein unveröffentlichter Brief von Louis Spohr an Felix Mendelssohn Bartholdy; Fanny Mendelssohn Bartholdy und der Herzog von Rovigo. Anmerkungen zu einer Klavierkomposition und ihrer Zueignung?



Schmidt-Hensel, Roland Dieter / Schulte, Christoph (Hg.)

Mendelssohn Studien 22

Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte

344 S., mit Abb., geb., ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-871-7, 34,00 €

Aus dem Inhalt: Moses Mendelssohn als Flüchtlingsfreund – Leibniz' Theodizee in Mendelssohns Kommentar zum Buch Prediger – Fromet Mendelssohns Geschwister – Fanny Mendels-

sohn Bartholdys »Musikbuch« im Kontext der Musikalben des 19. Jahrhunderts – Arnold Mendelssohn und die Romantik Annäherung an eine schwierige Liebesbeziehung – Die Mendelssohns und der Wein – Das kulturelle, soziale und politische Engagement von Edith Mendelssohn Bartholdy in Leipzig 1910–1938.

NEU



Schütt, Rüdiger (Hg.)

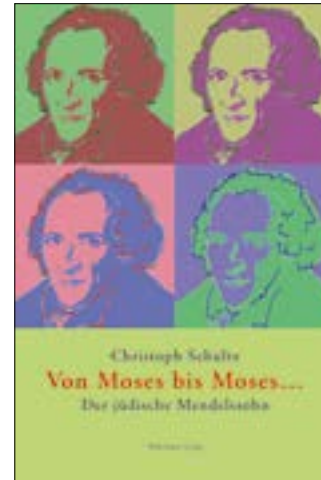
Verehrt · Verflucht · Vergessen

Leben und Werk von Sophie Albrecht und Johann Friedrich Ernst Albrecht

448 S., zahlr. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-447-4, 34,00 €

Sie waren eines der schillerndsten Paare im Zeitalter der Französischen Revolution: Die Albrechts – Johann Friedrich Ernst Albrecht (1752–1814) und Sophie Albrecht (1756–1840).

Mit ihrem ambitionierten Altonaer Nationaltheater verbreiteten sie die Ideen der Aufklärung. Mit dem Aufsatzband wird erstmals versucht, sich Leben und Werk der Albrechts umfassend zu nähern. Es entsteht eine beeindruckende Doppelbiographie zweier Aufklärer zwischen Kunst, Kommerz und Wissenschaft.



Schulte, Christoph

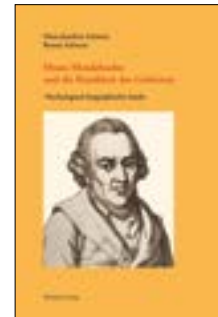
Von Moses bis Moses...

Der jüdische Mendelssohn

248 S., geb., ISBN 978-3-86525-797-0, 25,00 €

Von Moses bis Moses... möchte den vom biblischen und rabbinischen Judentum geprägten und zugleich das Judentum der Moderne prägenden Juden Moses Mendelssohn sichtbar machen und deuten: Vom Moses der Bibel über Moses Maimonides bis zu Moses aus Dessau werden Entwicklung und Überzeugungen des jüdischen Denkers Moses Mendelssohn zwischen deutscher und jüdischer Aufklärung nachgezeichnet. Von Moses bis Moses... versucht sich durch eine Auswahl verschiedener Studien an einer Charakteristik des jüdischen Mendelssohn im übergreifenden Kontext der europäischen Aufklärung: Anhand der Analyse von aussagekräftigen Details aus seinen deutschen und hebräischen Schriften zur Religionsphilosophie, zu Bibel-Exegese und jüdischem Recht werden die philosophischen, politischen und religiösen Positionen Mendelssohns als prominentester Jude des 18. Jahrhunderts dargestellt und konturiert. Der Blick auf den jüdischen Mendelssohn erschließt dessen kritische Auseinandersetzung mit dem Christentum, aber auch seinen Anschluß an und seine Abgrenzung von den christlichen Aufklärern, darunter Leibniz, Reimarus, Michaelis, Kant, Abbt, Lavater, Dohm, Herder, und sogar sein Freund Lessing. Zugleich beleuchtet Von Moses bis Moses... Mendelssohns wichtige Rolle als Wegbereiter und Vorbild der Haskala.

NEU



Schwarz, Hans-Joachim / Schwarz, Renate

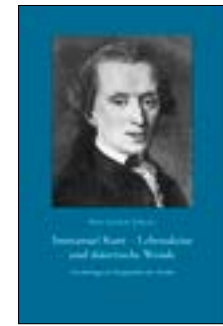
Moses Mendelssohn und die Krankheit der Gelehrten

Psychologisch-biographische Studie

400 S., 25 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-355-2, 34,00 €

Moses Mendelssohn, seinerzeit europaweit berühmter Philosoph und jüdischer Aufklärer, litt von 1771 bis an sein Lebensende 1786 an einer Krankheit, die bis heute rätselhaft geblieben ist. Die über 200-jährige Mendelssohn-Forschung ist nur rudimentär auf die Krankheitsumstände und ihre Auswirkungen eingegangen. In der nun vorliegenden Studie wird durch die psychologische Herangehensweise unter Einbeziehung sozialwissenschaftlicher Aspekte eine neue Sicht auf das Krankheitsgeschehen eröffnet.

GESAMTPROGRAMM 2022



Schwarz, Hans-Joachim

Immanuel Kant

Lebenskrise und diätetische

Wende. Psychologisch-biographische Studie

432 S., 25 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-706-2, 34,00 €

Wie konnte es dazu kommen, dass Immanuel Kant mit vierzig Jahren trotz erfolgreicher philosophischer Tätigkeit und hoher gesellschaftlicher Akzeptanz in eine schwere persönliche Krise geriet? Und auf welche Weise ist

es ihm gelungen, seine Lebenskrise zu bewältigen? Was hat ihn nach ihrer Überwindung bewogen, sein persönliches Leben vollständig am Erhalt seiner Gesundheit nach den bereits in der Antike propagierten Prinzipien der Diätetik für eine gesunde Lebensführung auszurichten. Diesen Fragen wird in der Studie aus dem Blickwinkel eines Psychotherapeuten nachgegangen.



Sedlarz, Claudia

»Rom sehen und darüber reden«

Karl Philipp Moritz' Italienreise 1786–1788 und die literarische Darstellung eines neuen Kunstdiskurses

BK 12, 336 S., geb., ISBN 978-3-86525-042-1, 29,50 €

Was kann über Kunstwerke gesagt werden, wenn man direkt vor ihnen steht? Diese Frage beschäftigt Karl Philipp Moritz während seines Romaufenthalts. In den *Reisen eines Deutschen in Italien in den Jahren 1786 bis 1788* versucht Moritz die visuellen und räumlichen Eindrücke, die beim Gehen durch die Stadt gewonnen werden, literarisch zu vermitteln. Seine Kunstbetrachtungen sind eingebettet in die Schilderung von Spaziergängen durch Rom. Bis zu seinem frühen Tod regt er die Auseinandersetzung mit Kunst in Berlin nachhaltig an.

16. / 17. / 18. JAHRHUNDERT 41



Seidel, Sarah

»Erfunden von mir selbst ist keine einzige dieser Geschichten«

August Gottlieb Meißners Fallgeschichten zwischen Exempel und Novelle
BoF 10, 312 S., geb., ISBN 978-3-86525-613-3, 29,50 €

August Gottlieb Meißner (1753–1807) gilt als Begründer der deutschen Kriminalerzählung. Seine »Skizzen«, in denen er die Fallgeschichten veröffent-

lichte, wurden mehrfach aufgelegt und übersetzt, Raubdrucke wurden angefertigt. Als »Skizzen-Meißner« ist er Ende des 18. Jahrhunderts in die Literaturgeschichte eingegangen – aus der er schon wenige Jahre später wieder verschwand. Diese Studie widmet sich einem Autor der zweiten Reihe und dessen populären Texten, Meißners Kriminal- und Fallgeschichten.



Stockhorst, Stefanie (Hg.)

Krieg und Frieden im 18. Jahrhundert
Kulturgeschichtliche Studien

680 S., 10 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-424-5, 48,00 €

Kriegserfahrungen und Friedenssehnsucht prägten nicht nur die Politik des 18. Jahrhunderts, sondern mindestens ebenso sehr auch die Künste, die Wissenschaften und das tägliche Leben. Die Praxis der Kriegführung

und die damit verbundenen Diskurse von Patriotismus und Nationalismus standen in erheblicher Spannung zu wichtigen Epochensignaturen der Aufklärung, z. B. Naturrecht, Vernunft- und Geschichtsoptimismus, Toleranz und Kosmopolitismus. Die Beiträger setzen sich grundlegend aus interdisziplinärer Perspektive mit einer Kulturgeschichte von Krieg und Frieden auseinander.

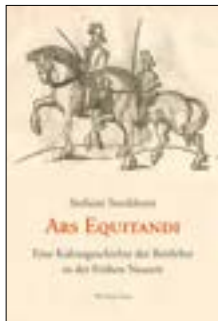


Weber, Christopher Philipp

Die Funktion des Erhabenen in G. E. Lessings Ästhetik des »Laokoon«

488 S., geb., ISBN 978-3-86525-834-2, 38,00 €

Seufzt Laokoon, anstatt zu schreien? Und erweckt ein gedämpfter Anblick seiner Qualen eher Mitleid statt Bewunderung über seine Schmerzunempfindlichkeit? Derart spielt Lessings »Laokoon« einen menschlichen Helden gegen einen Heroen vom Schlage »edler Einfalt, stiller Größe« aus. Gegen Winckelmanns stoische Erhabenheit Laokoons polemisiert Lessing jedoch unverhältnismäßig. So könnte der rhetorische Aufwand einer frappierenden Camouflage dienen, wenn Lessing kritisiert, was gerade das Objekt der Begierde wäre. Demnach würde er sich im Windschatten seiner Kritik Winckelmanns Begriff des Erhabenen aneignen. Denn mittels dieser ästhetischen Schlüsselkategorie des 18. Jahrhunderts kann Lessing den literarischen Ausdruck um das Nicht-Mehr-Schöne im medialen und inhaltlichen Sinn erweitern: Für das mediale Problem der »Schilderungssucht« konstruiert er einen erhabenen Darstellungsmodus für unermesslich-erhabene Naturräume, mehr noch für erhaben-schöne Körper. Und dieser literarische Präzedenzfall statischer und sichtbarer Sujets wird zum Probestein, das Schrecklich-Erhabene auf der Theaterbühne bis zur Grenze des abstoßend hässlichen, ja ekelerregenden Standbildes zu integrieren.



Stockhorst, Stefanie

Ars Equitandi
Eine Kulturgeschichte der Reitlehre in der Frühen Neuzeit
368 S., 21 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-774-1, 34,00 €

Vom 16. bis zum 18. Jahrhundert erschienen knapp 70 gedruckte Reitlehren in deutscher Sprache – Übersetzungen, Kompilationen und Originalschriften. Ausgehend von dem überraschend aktuellen reiterlichen Spezialwissen, das diese Handbücher vermitteln,

eröffnet die vorliegende Studie einen weiten Rundblick über die Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit. Und es geht in dieser Studie um die Frage, inwieweit man aus den aufwendig gestalteten Lehrbüchern überhaupt das Reiten erlernen konnte – oder ob die schönen Bände nicht womöglich (auch) ganz andere Funktionen übernahmen.



Traninger, Anita

Copia / Kopie
Echoeffekte in der Frühen Neuzeit

NPFF 3, 72 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-762-8, 8,00 €

Es ist eine weithin geteilte Überzeugung, dass copia, das alte rhetorische Ideal der überreichen Fülle, mit dem Anbruch des Zeitalters des Buchdrucks zur platten Kopie wird. Ausgehend von einer Neulektüre des Doppelmythos von Narziss und Echo zeigt dieser Essay

dagegen, dass copia in der Frühen Neuzeit ein Schlüsselbegriff für verschiedene Arten des kreativen Verfügens quer durch die Medien bleibt – von der mündlichen Performanz bis zur schriftlichen Reproduktion. Die bewegte und überraschende Geschichte von Echo und Kopie erzählt Anita Traninger von Erasmus von Rotterdam bis zu Amazons Alexa.



Werle, Dirk

Erzählen vom Dreißigjährigen Krieg

NPFF 4, 72 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-780-2, 8,00 €

Wie wird und wurde in der deutschen Literaturgeschichte vom Krieg erzählt? Wie wird und wurde speziell vom Dreißigjährigen Krieg erzählt, jenem 400 Jahre zurückliegenden katastrophalen Großereignis, das das kulturelle Gedächtnis Deutschlands und Europas eminent geprägt hat und

immer noch prägt? Gibt es so etwas wie eine »realistische« Darstellung des Kriegs in literarischen Texten? Diesen Fragen geht Dirk Werles Essay am Beispiel von Daniel Kehlmanns *Tyll* und Erzähltexten des 17. Jahrhunderts nach, etwa aus der Feder Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausens, Johann Michael Moscheroschs und Georg Greffingers.



Wilson, W. Daniel

Goethes Erotika und die Zensoren
256 S., mit Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-645-4, 19,80 €

Irgendjemand kratzte, schnitt und radierte die anstößigsten Stellen aus Goethes Handschriften. Aber wer? Dieses Buch ist ein philologischer Krimi, der nach den Tätern fahndet und den verschlungenen Wegen der obszönen Manuskripte durch Weimar folgt. Eckermann deponierte sie in der Bibliothek,

Müller versteckte sie auf dem Dachboden, das Großherzogliche Hausarchiv verbarg sie in einer verschlossenen Kiste mit irreführender Aufschrift. W. Daniel Wilson erzählt erstmals auf breiter Quellengrundlage die Geschichte dieser wohlwollenden Zensur Goethes. Die besprochenen Texte werden mit abgedruckt.



Voß, Torsten

»Drumherum geschrieben?«

Zur Funktion auktorialer Paratexte für die Inszenierung von Autorschaft um 1800

Mit einer Einleitung von Thomas Wegmann, Torsten Voß und Nadja Reinhard

284 S., Br., ISBN 978-3-86525-642-3, 28,00 €

Wenn auch noch nicht so intermedial ausgefeilt wie eine große Literatúrausstellung oder

ein Fernsehinterview, ist der auktoriale Paratext um 1800, vor allem in seiner epitextuellen Variante, ein Ausstellungsverfahren gegenüber der kulturellen Öffentlichkeit, ist also auf Wahrnehmung und Diskussion ausgerichtet.



Vecchiato, Daniele

Verhandlungen mit Schiller

Historische Reflexion und literarische Verarbeitung des Dreißigjährigen Kriegs im ausgehenden 18. Jahrhundert

396 S., zahlr. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-480-1, 34,00 €

Der Dreißigjährige Krieg bildete das thematische Zentrum des schriftstellerischen Werks von Friedrich Schiller: 1790 bis 1792

erschien seine *Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs* und im Jahre 1800 konnte er *Wallenstein*-Trilogie veröffentlichen. Der Dreißigjährige Krieg erfuhr als Thema der Historiographie und der Literatur in Deutschland seit etwa 1770 eine breite Konjunktur. Die vorliegende Studie zeigt u.a. den Einfluss der Trivialliteratur auf Schillers schriftstellerische Praxis.



Wehinger, Brunhilde / Frigo, Gian Franco (Hg.)

Francesco Algarotti (1712–1764)

Kunst. Literatur. Philosophie
Arte. Letteratura. Filosofia

AuM 37, 280 S., 6 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-554-9, 29,50 €

Francesco Algarotti, der italienische Aufklärungsphilosoph, europäische Intellektuelle, Akteur des transalpinen Kulturtransfers und Freund Friedrich des Großen, präsentiert mit seinem vielschichtigen Werk das Denken der westeuropäischen Aufklärung, der es darum ging, die Wirkung der Vernunft und die Macht des Arguments unter Beweis zu stellen. Dieser Band bietet neue Studien zum essayistischen, philosophisch-literarischen, kunsttheoretischen, autobiografischen Werk des Venezianers.

tigen Werk das Denken der westeuropäischen Aufklärung, der es darum ging, die Wirkung der Vernunft und die Macht des Arguments unter Beweis zu stellen. Dieser Band bietet neue Studien zum essayistischen, philosophisch-literarischen, kunsttheoretischen, autobiografischen Werk des Venezianers.



Zelle, Carsten (Hg.)

Casus

Von Hoffmanns Erzählungen zu Freuds Novellen

Eine Anthologie der Fachprosa-gattung »Fallerzählung«

Mitarbeit: Ali Zein

288 S., Br., BoF 7, ISBN 978-3-86525-452-8, 28,00 €

Fallerzählungen haben ein neues, kulturwissenschaftliches Forschungsfeld eröffnet, aber die Fachprosatextsorte des Casus selbst ist dabei unscharf geblieben. Diese

Anthologie soll der Textsorte eine literaturhistorische Kontur geben. Sie versammelt medizinische, psychologische, pädagogische, psychiatrische und psychoanalytische Fallerzählungen vom Anfang des 18. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Jedem hier abgedruckten Casus ist eine Einleitung, ein Stellenkommentar und eine Literaturliste beigegeben.



Ächtler, Norman (Hg.) **Schulprogramme Höherer Lehranstalten** Interdisziplinäre Perspektiven auf eine wiederentdeckte bildungs- und kulturwissenschaftliche Quellengattung 496 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-820-5, 48,00 €

Der Sammelband widmet sich der historischen Textsorte Schulprogramm. Über den immensen bildungs- und fachgeschichtlichen Quellenwert der Textsorte

herrscht inzwischen allgemeiner Konsens. Mit den hier gesammelten Aufsätzen rückt dieses lange Zeit vergessene Kommunikationsmedium der mitteleuropäischen Bildungssysteme des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts nun erstmals aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive ins Zentrum wissenschaftlich-analytischer Beschreibung.



Bachmann, Christian A. **Pleno Titulo** Das Wiener Satirejournal *Kikeriki* (1861–1933) im Spiegel seiner Titelfrühe

PM 7, 80 S., mit zahlreichen Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-827-4, 12,00 € Erstmals werden hier die 25 zwischen 1861 und 1933 verwendeten Titelfrühe des *Kikeriki* philologisch erfasst, einzeln beschrieben, kommentiert und im Vergleich mit Konkurrenzjournalen im kulturhistorischen Kontext

verortet. Sie erscheinen als Capriccios mit eigenem ästhetischem Wert, eingebettet in eine sich wandelnde Selbstdarstellungsstrategie des Journals. Den Titelfrühen des *Kikeriki*-Anzeigers ist ein eigener Abschnitt gewidmet. Seine häufigen Titelfrühewechsel machen den *Kikeriki* zu einem journalmedialen Ausnahme- fall, der besondere Aufmerksamkeit rechtfertigt.



Barbian, Jan-Pieter / Schütz, Erhard (Hg.) **Die »Utopie des Alltäglichen«** Nachdenken über Nicolas Born (1937–1979) 320 S., geb., ISBN 978-3-86525-736-9, 29,50 €

Klaus Jürgen Born, der sich selbst später den Vornamen Nicolas gab, wurde am 31. Dezember 1937 in Duisburg geboren. Er arbeitete zunächst als Chemigraf in Essen, konnte aber 1964/65 am literarischen Colloquium in West-Berlin seinen Wunsch verwirklichen, freier Schriftsteller zu werden. Nach seinem ersten eigenständigen Roman »Der Zweite Tag« (1965) machte sich Born vor allem als Lyriker einen Namen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt er durch seine Romane »Die erdabgewandte Seite der Geschichte« (1976) und »Die Fälschung« (1979). Darin traf Born den Nerv einer Gesellschaft, die sich im politischen Protest aufrieb und zweifelhaften Utopien nachlief, dann jedoch in der trägen Welt des Konsums einrichtete, die fortschreitende Technisierung der Arbeitswelt und den Verlust an Mitmenschlichkeit gleichgültig hinnahm. Der Band geht zum einen den hinterlassenen Spuren des Schriftstellers nach und trägt zusammen, was bislang an Erkenntnissen zu seinem lyrischen, erzählenden und essayistischen Werk vorliegt. Zum anderen werden angesichts des seit 2019 im Archiv der Akademie der Künste in Berlin erschlossenen Nachlasses von Born neue Fragen gestellt.



Beck, Andreas **Nicht alles glauben, was geschrieben steht!** Wie frühe illustrierte Journale (nicht) über sich Auskunft geben PFM 5, 72 S., 15 Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-683-6, 12,00 €

Lesen Sie illustrierte Journale zwischen 1830 und 1860 nicht nur – betrachten Sie sie zugleich als Schrift-Bild-Gefüge und würdigen Sie die verbalvisuelle Syntax dieser Bildmedien als impliziten Kommunikationsweg. Es lohnt sich, den

potentiellen Auskunftswert von nebensächlich erscheinenden Textphänomenen zu bedenken: Ein gewollt langweiliges Titel-layout sagt uns, an welche Leserschaft sich das *Pfennig-Magazin* wirklich richtet; Seitenzahlen, durchscheinender Druck und die Neunziggradrehung einer Illustration signalisieren, was Bilder dem *Magasin Pittoresque* tatsächlich bedeuten.



Bachmann, Christian A. **Little Orphan Annes Transformationen** Medienformatwechsel und mediale Eigenzeit zwischen Zeitung, Buch und Heft GNJ 4, 160 S., 61 Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-922-6, 18,00 €

Ausgehend von ihrer Publikation in der *Chicago Tribune* wird hier erstmals tiefergehend, mit philologischer Detailgenauigkeit und systemtheoretisch-kybernetisch fundiert den Transformationen

nachgegangen, die *Little Orphan Annie* im Medienformatwechsel unterläuft. Im Fokus stehen dabei die räumlichen und zeitlichen Bedingungen, denen insbesondere die Print-Ausgaben dieser amerikanischen Comic-Ikone (1924–1910) unterliegen.



Bauer, Justina **Zwischen kolonialer Reproduktion und postkolonialer Neukonstruktion.** Darstellung kolonialer Vergangenheit in ›Deutsch-Südwestafrika‹ in der deutschsprachigen Romanliteratur seit 1978 IKW 5, 524 S., Br., ISBN 978-3-86525-477-1, 38,00 €

»[H]ow we formulate or represent the past shapes our understanding and views of the present«,

schrrieb Edward Said, der Begründer der *postcolonial studies*, 1993 in *Culture and Imperialism*. In diesem Sinne untersucht diese Monografie, wie die deutsche Kolonialvergangenheit im heutigen Namibia in deutschsprachigen, zeitgenössischen Romanen dargestellt wird und welchen Einfluss die jeweilige Darstellung auf das Kolonialismusbild haben könnte.



Bergelt, Lisa **Politik als Spiel mit der Zeit** Zeit-Dramaturgien im politischen Theater 1773–1857 ÄE 13, 360 S., geb., ISBN 978-3-86525-663-8, 34,00 €

Drama und Theater inszenieren ›Zeit‹ bei der Darstellung eines Geschehens in einer Weise, die konkretes Wissen über die Genese politischer Imaginationen transportiert. Die vorliegende Studie macht sich zur Aufgabe, die spez-

zifischen Formationen von Zeitlichkeit bei der Dramatisierung der großen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in Europa um 1800 zu untersuchen. Dabei offenbart sich einerseits der Wunsch nach einer frei gestaltbaren politischen Zukunft und andererseits das dringende Bedürfnis nach Traditionen und politischer Beständigkeit angesichts neuer Unsicherheiten



Beck, Andreas, Kaminski, Nicola, Mergenthaler, Volker, Ruchatz, Jens (Hg.) **Visual Design** Die Journalseite als gestaltete Fläche – **Visual Design** The Periodical Page as a Designed Surface Journalliteratur 1, 456 S., mehr als 100 Abb., geb., ISBN 9-783-86525-696-6, 44,00 €

Die Beiträge widmen sich der visuellen Gestaltung von Journalen, im Sinne der Forscher-

gruppe verstanden als das gesamte Spektrum periodisch erscheinender Printpublikationen. Das Interesse richtet sich auf die Journal(doppel)seite als sichtbare bedruckte Fläche, auf der Worte und Bilder in einem gestalteten Zusammenhang erscheinen.



Bies, Michael / Franzel, Sean / Oschmann, Dirk (Hg.) **Flüchtigkeit der Moderne** Eigenzeiten des Ephemerer im langen 19. Jahrhundert ÄE 5, 272 S., 15 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-565-5, 29,50 €

Der vorliegende Band nimmt die ›Flüchtigkeit der Moderne‹ in zwölf Beiträgen in den Blick. An Beispielen aus Literatur, Kunst, Wissenschaft und Populärkultur untersucht er die Wechselwir-

kungen zwischen ephemeren Phänomenen und Medien, und fragt, wie Wissen vom Flüchtigen produziert und präsentiert wurde. Zuletzt erkundet er die Dramaturgien des Flüchtigen, die in verschiedenen literarischen Gattungen entworfen wurden und auch die Erzählungen von der Moderne selbst nachhaltig bestimmt haben.



Bies, Michael / Gamber, Michael (Hg.) **Ästhetische Eigenzeiten** Bilanz der ersten Projektphase ÄE 14, 352 S., geb., ISBN 978-3-86525-708-6, 34,00 €

Das Schwerpunktprogramm 1688 »Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne«, das 2013 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingerichtet wurde, bezieht sich in seinem leitenden Forschungsinteresse auf das Verhältnis von Zeit und Darstellung.

Es geht davon aus, dass Zeit nicht als eine abstrakte chronometrische Ordnung begriffen werden kann, sondern erst als materiell sichtbar gemachte, gemessene, dargestellte, ausgedrückte, erlebte und bewertete Zeit Realität gewinnt und stets abhängig von kulturellen Wahrnehmungs- und Bewertungszusammenhängen ist.



Birgfeld, Johannes / Conter, Claude / Jahraus, Oliver / Neuhaus, Stefan (Hg.) **Widmungsgedichte und Gedichte bei Gelegenheiten** 160 S., mit 20 teils farbigen Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-831-1, 16,00 €

Der Band enthält zum einen wissenschaftliche Beiträge, die sich mit dem Gelegenheitsgedicht, dem bis heute »ungeliebten Kinde« (Wulf Segebrecht) der Literaturwissenschaft, in Einzelfallanalysen vom Barock bis zur Gegenwartsliteratur beschäftigen. Zugleich versammelt dieses Buch Gedichte von Marcel Beyer, Ulrike Draesner, Nora Gomringer, Durs Grünbein, Ulla Hahn, Gerhard C. Kruschke und Albert Ostermaier. Sie wurden eigens für diesen Band von den Lyrikerinnen und Lyrikern verfasst oder ausgewählt. Der Band ist Wulf Segebrecht gewidmet.



Blasberg, Cornelia / Grywatsch, Jochen / Woessler, Winfried

Droste-Jahrbuch 12, 2017/2018

288 S., 12 Abb., geb., ISSN 0931-9336, ISBN 978-3-86525-724-6, 25,00 €

Das »Droste-Jahrbuch 12« versammelt aktuelle wissenschaftliche Beiträge zum literarischen Werk der Annette von Droste-Hülshoff und seiner Rezeption. Übergreifende Aufsätze beleuchten die Bedeutung von

Bildlichkeit und das Dispositiv ikonischer Wahrnehmung im Werk, arbeiten mit dem Konzept der »Stimmung« und erhellen den Zusammenhang von Wahrnehmung, Imagination und Medientechnik



Bordach, Sven / Rommel, Carsten / Tilmann, Elisabeth / Vijayakumaran, Jana / Xie, Jian (Hg.)

Zwischen Halbwertszeit und Überzeitlichkeit

Stationen einer Wertungsschichte literarischer Gegenwartsbezüge

GL2, 256 S., Abb., geb., ISBN 978-3-86525-872-4, 28,00 €

Die Beiträge untersuchen das grundlegende Konfliktpotenzial von »Gegenwartsbezogenheit« als Zuschreibungsprodukt, das im Zeichen historischer variabler »Qualitätskriterien« stets neu verhandelt und bewertet wird. Insbesondere Phasen des Übergangs, der Gleichzeitigkeit, Simultanität und Umdeutung werden dabei fokussiert, um Aushandlungsprozesse sichtbar zu machen und literaturschichtliche Zuordnungen zu hinterfragen.



Brehm, David / Kaminski, Nicola / Mergenthaler, Volker / Ramtke, Nora / Schöpf, Sven

Zeit/Schrift 1813-1815

oder Chronopoetik des »Unregelmäßigen«

Journalliteratur 3, 400 Seiten, mit 51 farb. Abb., 5 Karten, geb., ISBN 978-3-86525-863-2, 34,00 € Als von Frühjahr 1813 an, beginnend mit Preußen, die deutschen Territorien sich sukzessive von der französischen Herrschaft befreien und bis zum Sommer und Herbst des Jahres allmählich sich eine politisch-militärische Allianz gegen Napoleon formiert, wird all dies vielerorts publizistisch begleitet: in Berlin, in Altenburg und Leipzig, in Freiburg im Breisgau, in Koblenz, in Wien, ja die preußische Feldbuchdruckerei folgt der Armee der Alliierten nach dem Rheinübergang im Dezember 1813 sogar nach Frankreich bis zum Einzug in Paris. Gemeinsam ist diesen neu entstehenden, zwischen Zeitung und Zeitschrift changierenden deutschsprachigen Blättern, daß sie in den Freiräumen, die sich zeitweilig in den machtpolitisch unübersichtlichen Verhältnissen 1813–1815 gegenüber der Normalität von Zensur eröffnen, relativ spontan und meist kurzlebig diskontinuierliche Zeiterfahrung zu verschriften suchten und dabei mit der seriellen Normalität von Journal experimentieren. Was daraus für die typographische Materialität, die textuelle Kohärenz und für die Periodizität von Journal resultiert, läßt sich auf den Begriff einer Chronopoetik des »Unregelmäßigen« bringen.



Bogards, Roland / Shah, Mira / Kugler, Lena (Hg.)

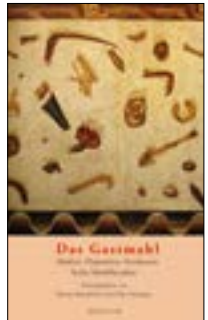
Die Zukunft der Inseln

Passagen zwischen Literatur und Wissenschaft

ÄE 21, 232 S., 14 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-846-5, 25,00 €

Von der Prekarität der Inseln angesichts der steigenden Meeresspiegel des Anthropozäns über die Geschichte von Zukunftsentwürfen, die auf und mit Inseln spielen, bis zur Konzeption menschengemachter zukünftiger Inseln navigiert der vorliegende Band anhand von einzelnen Studien die Frage nach der Zukunft der Insel, nach den künftigen Inseln, der Künftigkeit von Inseln und nach der futurologischen Rolle der Insel in Literatur und Wissenschaft.

schengemachter zukünftiger Inseln navigiert der vorliegende Band anhand von einzelnen Studien die Frage nach der Zukunft der Insel, nach den künftigen Inseln, der Künftigkeit von Inseln und nach der futurologischen Rolle der Insel in Literatur und Wissenschaft.



Brandl-Risi, Bettina / Niefanger, Dirk (Hg.)

Das Gastmahl

Medien. Dispositive. Strukturen. Sechs Modellstudien

160 S., KlappenBr., ISBN 978-3-86525-709-3, 18,00 €

Ein Gastmahl erscheint als vielschichtiges Ensemble ganz unterschiedlicher Genussreize, Aktionen, Vorfürhungen, Semantiken, Referenzen, Erinnerungsspuren und vor allem und immer wieder medialer Inszenierungen. Das Gastmahl als

kulturelle Praxis erweist sich letztlich als so komplex, dass es kaum eingehend und aus Sicht nur einer Disziplin analysiert werden kann – ein Manko bisheriger Forschung. Der Sammelband, versucht daher in sechs Modellstudien dem Phänomen aus verschiedenen Fachperspektiven und in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten beizukommen.



Büttner, Peter O., / Kilcher, Andreas / Blatman, Nurit / Lötscher, Christine

Heidi in Israel

Eine Spurensuche. Katalog zur Ausstellung

In Zusammenarbeit mit Maayan Cohen Duwek und Peter Polzin

240 S., 83 farbige Abb., Br., ISBN 978-3-86525-909-7, 22,00 €

Heidi von Johanna Spyri ist der letzte große Heimat- und Heimwehroman Europas, der auch in Israel die Jugenderinnerungen vieler geprägt

hat. Die erste hebräische Übersetzung erschien 1946 – zwei Jahre vor der israelischen Staatsgründung und zu einer Zeit, als die Themen Heimat und Neuanfang höchst relevant waren. Heidi ist ein Roman, der von Schatten und Licht, von Abschied und Hoffnung geprägt ist, ähnlich wie die Lebensgeschichten vieler europäischer Jüdinnen und Juden in dieser Zeit.



Büttner, Urs / Richter, Steffen (Hg.)

Endzeiten

Apokalypse – Eschatologie – Risiko

ÄE 20, 312 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-838-0, 29,50 €

Mehrere Gegenwartsdiagnosen, die in den Diskussionen um Klima und Klimawandel als zentralem Bestandteil des Anthropozän-Diskurses formuliert werden, münden in einer Figur der überschrittenen Schwelle: Es ist zu

spät. Wie schon in der klassischen Apokalyptik sind Ankündigungen des Weltendes im Sinne zweier Sprechakte deubar. Dieser Band untersucht systematisch Diskursmuster des Sprechens vom Ende. Er vereint theoretische Überlegungen zu Geschichte und Gegenwart dieses Sprechens mit exemplarischen Analysen literarischer und filmischer Auseinandersetzungen.



Brandstetter, Gabriele / Eikels, Kai van / Schuh, Anne (Hg.)

DE/SYNCHRONISIEREN?

Leben im Plural

ÄE 6, 320 S., 40 meist farb. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-574-7, 29,50 €

Die Beiträge untersuchen Zeitregimes und Zeitästhetiken von der frühen Moderne bis zur Gegenwart. Sie analysieren die Materialität von De-/Synchronisierung und die Imaginationen des Kollektiven, die Temporalität von Märkten im

Verhältnis zu sozialen Prozessen, die Rhythmen von Arbeit und Produktion, die Verzeitlichung des Wissens und ihre kulturellen Konsequenzen, die Bedeutung von zeitlichen Abstimmungen oder Verstimmungen für künstlerische Formen, für Formate der Unterhaltung und des Zeitvertreibs.



Brechensbauer, Katharina

Heimatbücher

Umsiedlung, Flucht und Vertreibung in literarischen Texten nach 1945

384 S., geb., ISBN 978-3-86525-775-8, 34,00 €

In den Texten von Anna Seghers, Arno Schmidt, Christa Wolf, Horst Bienek, Reinhard Jirgl und Ulrike Draesner, die zwischen 1950 und 2014 erschienen, wird die Geschichte der erzwingenen Migration aus Polen und der Tschechoslowakei

erzählt. Die Erzählungen und Romane verhandeln Bewegung und Dislozierung sowie Ankunft und Integration und bilden Bestandteile der Erinnerungskultur zur Zwangsmigration, die sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in der BRD und der DDR formiert und sich bis in die Gegenwart des wiedervereinigten Deutschlands hinein verändert.



Burkhardt, Armin / Unger, Thorsten (Hg.)

Der Erste Weltkrieg

Interdisziplinäre Annäherungen

304 S., mit 21 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-630-0, 29,50 €

Anders als viele andere Studien zum Thema vermitteln die Beiträge des vorliegenden Bandes eine interdisziplinäre Sicht auf die Ereignisse und ihre Vor- und Nachgeschichte, indem sie die Auswirkungen des Krieges auf Philosophie, Recht, Militärtech-

nik, Sport, Geschichtsschreibung (am Beispiel Friedrich Meinecke) und dessen Spiegelung in der Literatur und der Propaganda der Zeit sowie Adaptionen des Themas in Computerspielen der Gegenwart aufzeigen.



Carlà-Uhink, Filippo / Freitag, Florian / Mittermeier, Sabrina / Schwarz, Ariane (Ed.)

Time and Temporality in Theme Parks

ÄE 4, 272 S., 11 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-548-8, 29,50 €

Despite the wealth and breadth of scholarly engagement with theme parks, especially over the last two decades, issues of time and temporality in theme parks have so far been comparatively neglected. *Time and Temporality in Theme*

Parks addresses this gap by looking at theme park temporalities from a number of distinct perspectives. Contributions come from a wide variety of academic disciplines, including anthropology, history, American studies, archaeology, geography, sociology, and theater studies.



Döring, Jörg / Lewandowski, Sonja / Oels, David (Hg.)

Wissenschaft im Taschenbuch 1955-68

rowohlt's deutsche enzyklopädie NF 12. Jg. 2017 Heft 2, 360 S., zahlr. Abb., Br., ISBN 978-3-86525-582-2, 24,80 €

Seit 1955 war es der Anspruch von rowohlt's deutscher enzyklopädie (rde), im Rahmen einer Taschenbuchreihe »jedem geistig Interessierten alle Gebiete der Wissenschaft durch ihre angesehensten Vertreter« zu erschließen. Der Erfolg der rde gigantisch: im Schnitt 35.000 verkaufte Exemplare pro Band bis 1970. Insgesamt waren das über 8 Millionen Exemplare von bis dahin 226 erschienenen Bänden. Lange vor der sogenannten »Suhrkamp-Kultur« hatten die bundesdeutschen Leserinnen und Leser bereits massenhaft Gelegenheit, den Umgang mit Wissenschaft im Taschenbuch einzüben.



Döring, Moritz

Grenzen überschreiten

Rezipienten-, Text-, Format- und Variantenwanderungen im Taschenbuch zum geselligen Vergnügen auf das Jahr 1823

PfM 3, 48 S., 21 farb. Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-675-1, 10,00 €

Schlägt der Leser den 1823er Band von Amadeus Wendts *Taschenbuch zum geselligen Vergnügen* auf, so trifft er auf ein typisches Ausstattungselement: den Kupfertitel. Der Leser überschreitet mit dem

Buchdeckel eine Grenze. Er durchwandert ein noch unbekanntes paratextuelles Dickicht, in dem ihm eine Menge bild- und schriftförmige Texte begegnen, deren Zusammensehen und -lesen ihn in immer vielschichtiger Sinnzusammenhänge verwickeln, bis in Ludwig Tiecks »Die Reisenden« die Grenzen vor seinen Augen zu verschwimmen beginnen...



Gamper, Michael (Hg.)

Ästhetische Eigenzeiten der Wissenschaften

ÄE 17, 512 S., 20 farb. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-767-3, 39,80 €

Der vorliegende Band befasst sich mit den Zeitlichkeiten der Wissenschaften und deren idiosynkratischen Ausprägungen innerhalb verschiedenster fachspezifischer und transdisziplinärer Konstellationen. Er stellt damit einen in sich heterogenen, kulturell äußerst produktiven Bereich ins Zentrum, in dessen Verläufen und Prozessen sowie in dessen reflexiver Durchdringung und theoretischer Entwicklung die Wahrnehmung und Darstellung von Zeit relevant und thematisch werden. Ziel des Bandes ist es, paradigmatische wissenschaftsgeschichtliche Konstellationen in den Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften aufzugreifen, in denen Zeitobjekte mit Zeitmodellen und Zeitpraktiken in Verbindung treten beziehungsweise diese sich wechselseitig auseinander hervortreiben. Gezeigt werden soll, welche je eigenen Zeitlichkeiten Gegenstände des Wissens aufweisen, wie diese in der Behandlung und der Konzeptualisierung der Wissenschaften geformt werden und welche Effekte solche Bearbeitungen zeitigen. Dabei wird gerade die Vielheit der Zeit-Thematiken in ihrer Verschiedenheit und Variabilität in den Blick genommen und das Ineinandergreifen, die Überschneidungen und die Konflikte unterschiedlicher Zeit-Auffassungen und -Konzepte in den Wissenschaften in den Fokus gerückt.



Eisenlohr, Patrick / Kramer, Stefan / Langenohl, Andreas (Hg.)

Parallaxen moderner Zeitlichkeit

ÄE 22, 392 S., geb., ISBN 978-3-86525-847-2, 34,00 €

Der vorliegende Band thematisiert Prozesse globaler Verstrickungen, Materialisierungen und fragmentierter Aktualisierungen von Zeitkonzeptionen in einer vielgestaltigen Moderne. Neben Spezifika einer sich als universell verstehenden modernen Zeitätsthetik und deren Fragmentierung in heterogene Typen von Eigenzeit geht es dabei auch um die Möglichkeiten zur Überwindung ihrer hegemonialen Position. In diesem Sinne wird konkret den Fragen nachgegangen, inwieweit in der Moderne Fremdzeiten zu Eigenzeiten gemacht wurden und in welchen Übersetzungs- und Transferzeiten sie sich konstituierten.

Thematisch sind die Fallstudien unter den Abschnitten »Multiple Zukünftigkeiten«, »Mediale Zeiten und lokale Praktiken« sowie »Pluralisierende Ordnungen« gruppiert und reichen von Europa über Indien und China bis in den Südpazifik.



Gamper, Michael / Hühn, Helmut

What Are Aesthetic Temporalities?

The Outlines of a Research Program

Translated by Paul Bowman

ÄEKR 8, 56 S., Br., ISBN 978-3-86525-781-9, 8,00 €

What can a research program focusing on 'aesthetic temporalities' contribute to pivotal questions concerning time and history? How can studies examining the representation of time enrich our knowledge of the epistemological and poetological relevance of things, artefacts, and works of art? This volume elucidates the conceptual fields and historical genealogies relevant to the DFG research program 'Ästhetische Eigenzeiten.'



Gamper, Michael / Hühn, Helmut

Was sind Ästhetische Eigenzeiten?

ÄE – Kleine Reihe 1, 64 S., Br., ISBN 978-3-86525-381-1, 6,00 €

Was trägt ein Forschungsprogramm, das »Ästhetische Eigenzeiten« ins Zentrum seiner Untersuchungen und Überlegungen stellt, zu Fragen der Erkenntnis von Zeit und Geschichte bei? Inwiefern bereichern Studien zur Darstellung von Zeit das Wissen um die epistemologische und poetologische Relevanz der Dinge, Artefakte und Kunstwerke? Dieses Heft erläutert Begrifflichkeit und historische Genealogie grundlegender Konzepte des DFG-Schwerpunktprogramms »Ästhetische Eigenzeiten«.



Detmers, Ines / Ostheimer, Michael

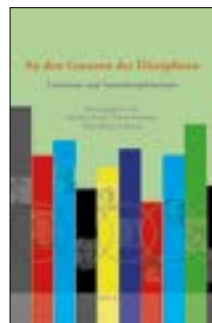
Das temporale Imaginäre

Zum Chronotopos als Paradigma literaturästhetischer Eigenzeiten

ÄEKR 4, 96 S., Br., ISBN 978-3-86525-542-6, 10,00 €

Die Studie nähert sich unter dem Begriff des temporalen Imaginären dem Denkmotiv »Ästhetische Eigenzeiten« mit Blick auf dessen kreative Ermöglichungs- und Modellierungsprozesse. Michail Bachtins Chronotopos fungiert dabei als

maßgebliches ästhetisches »Medium«. Mit der Auffächerung des Chronotopos in unterschiedliche Zeitmodi zeigt sich, in welcher komplexen Weise der Raum als »temporale Modelliermasse« zur Emergenz neuer Zeitformen beiträgt.



Frank, Caroline / Kazmaier, Daniel / Schleich, Markus (Hg.)

An den Grenzen der Disziplinen

Literatur und Interdisziplinarität

WWW 17, 220 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-638-6, 18,00 €

Der Sammelband folgt (Literatur-)WissenschaftlerInnen auf ihren Grenzgängen in ganz unterschiedlichen disziplinären Territorien und soll Antworten darauf geben, welche Theorien und Methoden für interdisziplinäre literaturwissenschaftliche Forschung von heuristischem Mehrwert sein könnten. Die Beiträge in den vier Rubriken: »Literatur und Sozialwissenschaft«, »Interdisziplinäre Erforschung von Kinder- und Jugendliteratur«, »Interdisziplinäre Experimente« und »literaturwissenschaftliche Perspektiven« zeigen exemplarisch das Spektrum interdisziplinärer Erforschung literarischer Texte auf.



Gamper, Michael / Hühn, Helmut / Richter, Steffen (Hg.)

Formen der Zeit

Ein Wörterbuch der ästhetischen Eigenzeiten

ÄE 16, 499 S. Format 26,5x18,5 cm, geb., ISBN 978-3-86525-766-6, 44,80 €

Von »Aktualität« bis »Zukunft«: Prozesse der kulturellen Gestaltung von Zeit stehen im Zentrum des interdisziplinär angelegten und kulturwissenschaftlich orientierten Wörterbuchs. Die Resultate dieser Prozesse, die Formen der Zeit, können als kulturspezifische und geschichtliche Hervorbringungen und Modellierungen von Weiterführung begriffen werden. Die 54 Einträge des Wörterbuchs dokumentieren die (Re-)Formulierung von Zeitbegriffen in einer grundlegend polychron verstandenen Moderne. Erschlossen wird in dem Gemeinschaftswerk die Vielzeitigkeit der Moderne, die Vielzahl alternativer Entwürfe und heterogener Formen von Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit. Ein Ausschnitt aus der Sach- und Diskursgeschichte steht jeweils im Zentrum der Darstellungen; gleichzeitig berücksichtigen die Beiträge auch wort- und begriffsgeschichtliche Fragen und geben Hinweise zur Forschungsgeschichte. Sie führen in Fragestellungen ein, heben disziplinäre Perspektiven voneinander ab oder integrieren sie in die Gesamtdarstellung. Die spezifische Zeitform beschreiben sie hinsichtlich ihrer eigenzeitlichen Relevanz und reflektieren deren kulturelle Bedeutsamkeit exemplarisch anhand der Rekonstruktion ausgewählter Debatten und Diskurse.



Gaderer, Rupert / Peeters, Wim (Hg.)
Syndrome
 Fiktionen und Pathologien
 Unter Mitarbeit von Stephanie Wollmann
 KF 4, ca. 300 S., drei Abb., Br., ISBN 978-3-86525-796-3, 25,00 €

Jeder Beitrag des Bandes stellt ein Syndrom in den Mittelpunkt, um das Nachleben eines historischen, literarischen und medialen Wissens in der medizinischen Nomenklatur zu untersuchen. Dabei

wird deutlich, inwiefern Literatur und Film einen Zugang zu Akteuren, Leiden und Erleben einer Krankheit ermöglichen. Offensichtlich wird aber auch, inwiefern die Geschichte der ›literarischen‹ und ›filmischen‹ Syndrome eine Geschichte der Überinterpretation, Irrwege und Missverständnisse ist.



Gamper, Michael / Geulen Eva / Grave, Johannes / Langenohl, Andreas / Simon, Ralf / Sabine Zubarik (Hg.)
Zeit der Form – Formen der Zeit
 ÄE 2, 344 S., geb., ISBN 978-3-86525-535-8, 34,00 €

Zeit ist nicht nur ein Gegenstand von Darstellungen, sie ist auch eine Dimension der Gestaltung, Beobachtung und Deutung der Gegenstände und Phänomene von Kunst, Kultur, Natur und

Wissenschaft. Zeit findet sich in diesen Gegenständen und Phänomenen deshalb untrennbar mit Form verknüpft. Die Beiträge dieses Bandes untersuchen die Zeitkonstellationen untersucht, die sich in Formprozessen ergeben und diese konstituieren. Und es wird nach den Formen der Zeit gefragt, dem in der Form sedimentierten Zeit-Wissen der Gegenstände.



Gamper, Michael / Hühn, Helmut (Hg.)
Zeit der Darstellung
 Ästhetische Eigenzeiten in Kunst, Literatur und Wissenschaft
 ÄE 1, 400 S., zahlr., farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-371-2, 34,00 €

Dieser Band zeigt in 14 Aufsätzen an Beispielen aus Kunst, Literatur und Wissenschaft, wie einerseits an einzelnen Artefakten sich Zeit darstellt und damit relevante Einsichten in die Erscheinungs-

formen von Temporalität gewonnen werden können, wie andererseits aber auch jeder Darstellungsprozess zeitlich organisiert ist und durch die temporale Ausdehnung seine Eigenheit gewinnt. In dieser doppelten Hinsicht prägen sich »Ästhetische Eigenzeiten« aus, deren ästhetik-, kultur- und wissenschaftliche Bedeutung hier vermessen wird.



Gamper, Michael / Richter, Steffen (Hg.)
Ästhetische Eigenzeiten
 Bilanz der zweiten Projektphase
 ÄE 19, 380 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-826-7, 34,00 €

Der vorliegende Band resümiert die Aktivitäten des SPP 1688 während seiner zweiten Förderphase von 2017 bis 2020 und präsentiert Forschungsergebnisse der 14 Teilprojekte. In ihnen wird das Konzept ›ästhetischer Eigenzeiten‹ über die Perspektive

geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer hinaus in den Gegenstandsbereich der Naturwissenschaften hin ausgedehnt und auch jenseits des westlich-europäischen Kulturbereichs erprobt und reflektiert.



Gamper, Michael / Schnyder, Peter (Hg.)
Dramatische Eigenzeiten des Politischen im 18. und 19. Jahrhundert
 ÄE 8, 280 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-598-3, 29,50 €

Im Fokus stehen die komplexen Prozesse der Umbruchszeit um 1800, in der sich das Politische und die politischen Zeitordnungen und Zeitregime in mehrfacher Hinsicht drastisch verändert haben. In direkter Wechsel-

wirkung mit dieser ›dramatischen‹ Veränderung des Politischen waren, so lautet die grundlegende These des Bandes, auch die Dramenästhetik und die Zeitordnungen im Drama besonders dynamischen Entwicklungen ausgesetzt. Verfolgt wird wie das politische Drama in der Epoche von der Klassik bis in den Nachmärz seine eigenen Zeitlichkeiten ausprägte.



Genette, Gérard
Metalepse
 Aus dem Französischen von Monika Buchgeister
 KF 2, 136 S., Br., ISBN 978-3-86525-591-4, 14,00 €

Gérard Genettes Buch *Métalepse* aus dem Jahre 2004 erscheint hier erstmals in deutscher Übersetzung. Seitdem Genette in den 1970er Jahren den Begriff Metalepse als einen narratologischen Begriff eingeführt hat, hat der Begriff eine bemerkenswerte Verbreitung erfahren.

Die narratologische Beschäftigung mit den verschiedenen Formen der Ebenenvermischung und hierarchischen Grenzverletzungen hat sich zu einem breit aufgefächerten Forschungsfeld ausgeweitet. Denn das Phänomen gibt es nicht nur in der erzählenden Literatur, sondern ebenso im Film, im Theater und in der Populärkultur, in der Werbung, im Videoclip.



Gibhardt, Boris Roman (Hg.)
Denkfigur Rhythmus
 Probleme und Potenziale des Rhythmusbegriffs in den Künsten
 ÄE 18, 240 S., geb., ISBN 978-3-86525-783-3, 25,00 €

In jüngeren geisteswissenschaftlichen Debatten hat der Rhythmusbegriff eine neue Aufmerksamkeit erfahren; dabei wurden und werden oft historische Konzeptionen der Rede von Rhythmen herangezogen, um

zu einem für heutige Fragen anschließbaren Rhythmusbegriff zu gelangen. Ob sich auf diese Weise ein tragfähiges Konzept der Rede von Rhythmen, gerade für die Analyse von Zeit und Darstellung in Text- und Bildkünsten, gewinnen lässt, dürfte aber nicht gesichert sein.



Grave, Johannes / Gibhardt, Boris Roman (Hg.)
Schrift im Bild
 Rezeptionsästhetische Perspektiven auf Text-Bild-Relationen in den Künsten
 ÄE 10, 336 S., 100 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-600-3, 34,00 €

Der vorliegende Band geht davon aus, dass durch Bild-Text-Relation verschiedene, durchaus auch einander widerstreitende Zeiterfahrungen angeregt werden. Hiervon ausgehend werden neue Ansätze,

um das Verhältnis der Elemente von Bild und Schrift analysiert. Dabei steht die für Text-Bild-Relationen bislang eher selten gestellte Frage im Raum, ob das spannungsreiche Zusammenspiel von Bildbetrachtung und Schriftlektüre den Rezipienten dazu anregt, die Temporalität seiner eigenen Wahrnehmung bewusst zu erfahren.



Gelker, Nils / Zink, Manuel (Hg.)
»Meister in der Kunst des Amalgamirens«
 Untersuchungen zu August Klingemanns Werk
 216 S., geb., ISBN 978-3-86525-782-6, 25,00 €

August Klingemann (1777–1831) ist heute vor allem als Verfasser der berühmten *Nachtwachen* (1804) bekannt. Dass er als Leiter der Braunschweigischen Hoftheaters 1829 für die erste Aufführung von Goethes

Faust verantwortlich zeichnete, ist schon weniger bekannt. Größtenteils unerforscht ist das weitere, umfangreiche Werk des Autors. Die Studien in diesem Band unternehmen den Versuch, das bislang vernachlässigte und zum Teil vergessene Werk abseits der *Nachtwachen* in Teilen sichtbar zu machen und einzuordnen.



Gisbertz, Anna-Katharina / Ostheimer, Michael (Hg.)
Geschichte – Latenz – Zukunft
 Zur narrativen Modellierung von Zeit in der Gegenwartsliteratur
 ÄE 7, 152 S., geb., ISBN 978-3-86525-597-6, 18,00 €

Der Band versammelt theoretische Einhebungen des Begriffs der Latenz bzw. der Zeitlichkeit der Latenz sowie narrative Zugänge zur Latenz des Vergangenen anhand exemplarischer Lektüren. Die Latenzzeit wird dabei als ein Relais zwischen Vergangenheit und

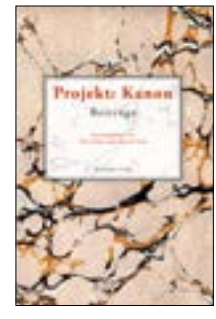
Zukunft erkannt, das den Blick zurück in seinen vielfachen Konkretisierungen mit dem Blick nach vorn in einen Zusammenhang stellt. Gefragt wird daher nicht zuletzt nach einem Modell kultureller Zeit, dessen Dynamik sich aus bestimmten Latenzzeiten heraus entwickelt.



Gleißner, Stephanie / Husić, Mirela / Kaminski, Nicola / Mergenthaler, Volker (Hg.)
Optische Auftritte
 Marktszenen in der medialen Konkurrenz von Journal-, Almanachs- und Bücherliteratur
 Journalliteratur 2, 248 S., zahlr. farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-714-7, 29,50 €

Daß der optische (und haptische) Auftritt der Bücher das konstituiert, was zeitgenössisch als Literatur gelesen wird, bildet

die Prämisse des vorliegenden Buchs. Es bietet, synchron und syntop, sieben Marktszenen, die, auf der Spur je eines journal- oder taschenbuchförmigen ›Protagonisten‹, in sieben Spaziergängen entfaltet werden: durch Berlin 1802/03 und 1847/48, durch Stuttgart 1816/17, Wien und Leipzig 1825ff., nochmals Leipzig 1838/39 und Pesth 1840ff.



Gelker, Nils / Zink, Manuel (Hg.)
Projekt: Kanon
 Beiträge
 WWW 20, 204 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-86525-925-7, 18,00 €

Kanones sind nicht unproblematisch. Ganz im Gegenteil: Wenn mit der Frage der Kanonizität die Auswahl der untersuchten, unterrichteten und gelesenen Gegenstände gemeint ist, dann sind Kanones das Grundproblem wissenschaftlicher Disziplinen –

zumal in besonders auf Lektüre konzentrierten Fächern wie der Literaturwissenschaft. Die Beiträge in diesem Band verhandeln Problemstellungen von Kanones in den Literaturwissenschaften aus unterschiedlichen Perspektiven. In der Summe spiegeln die Beiträge das weite Feld der Kanonforschung wider, in Schlaglichtern freilich, aber mit dem Anspruch, tiefer liegende Mechanismen sichtbar zu machen.



Gretz, Daniela / Krause, Marcus / Nicolas Pethes (Hg.)
Miszellanleses
 Interferenzen zwischen medialen Formaten, Romanstrukturen und Lektürepraktiken im 19. Jahrhundert
 Journal-Literatur 5, 396 Seiten, mit zahlr. farbigen Abb., Hardcover
 ISBN 978-3-86525-893-9, 39,80 €

Der Band präsentiert medien- und literaturwissenschaftliche Lektüren miszellaner Medienformate wie Sammlungen,

Zeitung, Zeitschriften, Anthologien oder Taschenbücher. Miszellenität wird verstanden als grundlegende mediale Formatbedingung, die eine breite Leseradressierung garantiert, indem diverse kurze oder fragmentierte und auf Fortsetzung hin angelegte Textsorten, Bildformate und mannigfaltige heterogene Themen vermischt werden.



Hofmann, Michael / Patrut, Iulia-Karin / Klemme, Hans-Peter (Hg.)
Der Neue Weltengarten 2017/2018
 Jahrbuch für Literatur und Interkulturalität
 352 S., Br., ISBN 978-3-86525-595-2, 29,50 €

Inhalt u.a.: Liebe in den Texten von Feridun Zaimoglu. – Zeiterfahrung und Geschichtsreflexion in Emine Sevgi Özdamars Perikızı – Selim Özdoğan's Romane – Deutsche

Omas mit türkischen Enkelkindern – Literaturunterricht der Sekundarstufe im Fokus der Sprachförderung – Interkulturelle Akzentsetzungen in deutsch-jüdischer Literatur – Transkulturalität versus Interkulturalität? – Transkulturalität als kulturelle Alienität. – Kulturelle Überlappung in Hermann Schulz' Kinderroman *Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt*.



Hühn, Helmut / Schneider, Sabine (Hg.)
Eigenzeiten der Moderne

ÄE 15, 464 S., geb., ISBN 978-3-86525-765-9, 39,80 €

Die Rede von der »Moderne« geht mit basalen Annahmen über deren Zeitlichkeit einher. Gibt es eine spezifische Temporalität der Moderne? Von dieser Frage ausgehend versammelt der Band Beiträge aus der kunst- und literaturwissenschaftlichen, soziologischen und philosophischen Forschung, die die Pluralität der Zeitmodalitäten in der Moderne aufweisen. Eigenzeiten der Moderne treten dort zu Tage, wo die Differenz und Heterogenität der Zeitlichkeiten erfahrbar und deren gesellschaftliches, epistemisches sowie ästhetisches Konfliktpotential bewusst wird. Die Explikation der Eigenzeiten wie der Aufweis irreduzibler Polychronie führen zur Kritik an etablierten Narrativen der Prozessualität: zur Kritik der unilinearen Entwicklung, der kausalen Notwendigkeit, der immanenten Teleologie, der verbürgten Kontinuität wie des historischen Bruchs. Aus dem Inhalt: Die Moderne als Synchronisierung der Geschichte – Zeitphilosophische Überlegungen im Ausgang von Michael Theunissen – Sinn und Unsinn der Rede von einem »Zeitregime« – Allegorie der Zeit – Zeitlichkeit der Allegorie – Zum Epochenbewusstsein in der Rockmusik 1960er bis 1980er Jahre – Neoklassische Formeln als Artefakte – Zur Wissens- und Darstellungspoetik des urzeitlichen Artensterbens – Literarische Reflexion und Bilderfindung historischer Gegenwart um 1830 – Zum Begriff der Zeitgenossenschaft und seiner Geschichte – Gegenwart als beste aller Zeiten?



Hanuschek, Sven / Lossin, Dorothee (Hg.)
Im Irrenhaus / da sind die Irren drin
 Literatur und »Wahnsinn« seit den 1970er Jahren
 INTERVENTIONEN 6, 204 S., Br., ISBN 978-3-86525-728-4, 20,00 €

Der vorliegende Band versammelt ganz unterschiedliche Perspektiven und zeigt, wie sich das Bild von »Wahnsinn« und das Sprechen darüber verändert hat. Neben den im engeren Sinne

medizinischen Krankheitsbildern, die als körperlich begründet gesehen und gemessen wurden, ordnen aktuelle medizinisch-geschichtliche Arbeiten psychische Krankheiten wie Schizophrenie oder Borderline-Symptomatik als Konstruktionen individueller Problemgeschichten ein. Diese Konstruktionen lassen sich in Literatur, bildender Kunst, im Film wiederfinden.



Honold, Alexander / Schwarzkopf, Grit (Hg.)
Medizin
 Non Fiktion. Arsenal der anderen Gattungen
 13. Jg. | 2018 | H 1/2, 184 S., Br., ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-723-9, 24,00 € (20,00 € im Abo)

Die Formen der medizinischen Non Fiktion spannen sich von erzählenden Darstellungen wie Freuds »Analyse der Phobie eines fünfjährigen Knaben« oder Patientenberichten über Biographien wie Mukherjees »A Biography of Cancer«, kasuistische Krims wie den »Case Reports« bis hin zu Manifesten wie dem der elf Neurowissenschaftler über Gegenwart und Zukunft der Hirnforschung. Stilistisch reicht medizinische Non Fiktion von wissenschaftlichen Diskursen über Methodiken und journalistische Schreibweisen bis hin zu individuellen Erfahrungszugängen.



Kaminski, Nicola
»O ja. Entscheiden. Seht doch...«:
 Der »zerbrochne Krug« als Fall der Textkritik
 Pfennig-Magazin 6, 48 S., 10 farbige Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-738-3, 10,00 €

Kleists *Zerbrochener Krug*, wie er Anfang 1811 in autorisierter Buchausgabe erscheint, konfrontiert den Leser nach 144 Seiten Text mit einem sperrigen Befund: das Lustspiel endet auf der verso-Seite mit einem »Letzte[n] Auftritt« und dem Wort »Ende«,

und es endet, auf der gegenüberliegenden recto-Seite, nicht, sondern geht unter der Überschrift »Variant« alternativ weiter. Dies in seiner Zweifelt verstörende Ende und Nicht-Ende hat die Philologie allenthalben provoziert, gewaltsam Einheit *herzustellen*, wo keine Einheit ist.



Kaminski, Nicola / Ruchatz, Jens
Journalliteratur – ein Avertissement
 PFM 1, 44 S., geheftet im Quartformat, zahlreiche farbige Abb. ISBN 978-3-86525-571-6, 8,00 €

Seit Ende des 18. Jahrhunderts wurde ein Großteil der im weiteren wie engeren Sinn literarischen Publikationen in Journalen auf den Markt gebracht: Zeitungen, Zeitschriften, literarischen Taschenbüchern und verwandten periodischen Printmedien. Dieses

literatur-, medien- und kunstgeschichtliche Forschungsdesiderat im Wortsinn sichtbar zu machen, um von da aus Fragen aufzufächern und ein material-philologisches Erschließungsangebot zu skizzieren, unternimmt das erste Heft des »Pfennig-Magazins zur Journalliteratur«.



Kaminski, Nicola / Mergenthaler, Volker
Zuschauer im Eckfenster 1821/22
 oder Selbstreflexion der Journal-Literatur im Journal(text) Mit einem Faksimile des Zuschauers vom April/Mai 1822
 360 S., zahlr. farb. Abb., Format 26x20cm, ISBN 978-3-86525-462-7, 48,00 €

Das vorliegende Buch begreift E.T.A. Hoffmanns Erzählung »Des Veters Eckfenster« nicht als distinkt sich abschließendes literarisches Werk,

sondern als Brennpunkt, in dem sich die in der Berliner Zeitschrift *Der Zuschauer* über den gesamten Erscheinungsverlauf 1821/22, ausgetragenen oder in Szene gesetzten Debatten um Autorschaft, Publikationsformen, Publikum, Stellenwert und Relevanz von Literatur sammeln und im Konflikt der Vетtern scharfgestellt werden.



Kicaj, Jehona
E.T.A. Hoffmann und das Glasmotiv
 128 S., geb., ISBN 978-3-86525-786-4, 16,00 €

Hoffmann lesen heißt, den sicheren Boden unter den Füßen zu verlieren. Seine Texte sind ein Vexierspiel der Phantasie und des Phantastischen; sie vermessen die Grenzbereiche des Psychischen, jenen Raum zwischen Traum und Trauma, Rausch und Unbewusstem. Entscheidend für diese

Wahrnehmungsambivalenzen ist unter anderem das Motiv des Glases. Die Studie verfolgt auf Grundlage von zwei prominenten Erzählungen E.T.A. Hoffmanns (1776–1822) – *Der Sandmann* sowie *Nussknacker und Mausekönig* – die These, dass Hoffmann Glas gerade dann auftreten lässt, wenn Realität und Imagination, Beobachtung und Einbildungskraft ineinander übergehen.

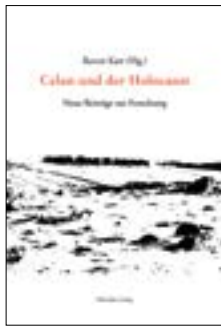


Kiefer, Sascha / Mergen, Torsten (Hg.)
Gegenwartsnovellen

Literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische Perspektiven im 21. Jahrhundert
 304 S., geb., ISBN 978-3-86525-818-2, 28,00 €

Aus dem Schulkanon war die Novelle ohnehin nie wegzudenken, aber seit einiger Zeit erlebt sie auch in der Gegenwartsliteratur eine auffällige Renaissance. Dabei ist ein geschärftes Gattungsverständnis der Autor*innen festzustellen: Wer seinen Text heute »Novelle« nennt, verwendet keine austauschbare Gattungsbezeichnung, sondern nimmt explizit und bewusst Bezug auf eine reichhaltige und oft als bekannt vorausgesetzte Tradition des novellistischen Erzählens und seiner spezifischen Elemente. Der vorliegende Band schließt in seiner Verbindung literaturwissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektiven eine Forschungslücke. Detaillierte Einzelstudien belegen die Aktualität der Gattung im 21. Jahrhundert, untersuchen intertextuelle und mediale Vernetzungen und fragen exemplarisch nach der Relevanz neuer Novellentexte für den schulischen Kompetenzerwerb.

Mit Beiträgen zu Günter Grass, Bodo Kirchhoff, Dirk Kurbjuweit, Hartmut Lange, Thomas Lehr, Siegfried Lenz, Jonas Lüscher, Terézia Mora, Botho Strauß, Marlene Streeruwitz und Ulrich Tukur.



Karr, Ruven (Hg.)
Celan und der Holocaust

Neue Beiträge zur Forschung
2. Aufl., 176 S., Klappenbr. ISBN 978-3-86525-667-6, 20,00 €

Dieser Band versammelt neun Beiträge von Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftlern, die neue Perspektiven auf den Holocaust in Celans Leben, Werk und Wirkung eröffnen. Dabei werden nicht nur Zeugenschaft, Totengedächtnis und die poetische Darstellungsweise des Holocaust untersucht, sondern auch zeitgeschichtliche und biografische Gesichtspunkte der 1950er und 60er Jahre sowie Aspekte der Rezeption von Celans Holocaust-Dichtung.



Kling, Alexander, Schuster, Jana (Hg.)
Zeiten der Materie

Verflechtungen temporaler Existenzweisen in Wissenschaft und Literatur (1770–1900)

GL 3, 312 S., 21 teils farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-867-0, 28,00 €

Als Fallstudien angelegt, untersuchen die Beiträge des Bandes, wie im 19. Jahrhundert die Materialisation der Zeit und die Verzeitlichung der materiellen Dinge in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen historisch und ästhetisch konzipiert werden.

Auch die Literatur wird von den neuen zeitlich-materiellen Skalierungen herausgefordert – sie muss Formen entwickeln, mit denen sich Verflechtungen temporaler Existenzweisen in Bereichen dies- und jenseits der menschlichen Lebensspanne darstellen lassen.



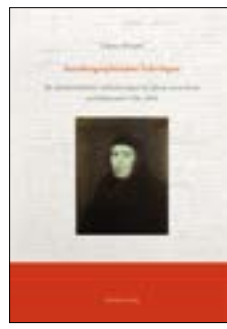
Koder, Sergius
Nahkampf und Fernheilung

Sir Kenelm Digbys *sympathisches Pulver* zwischen Paracelsischer Medizin, adeligem Duell und literarischer Fiktion

NPFF 5, 76 Seiten, Klappenbr., ISBN 978-3-86525-857-1, 8,00 €

Im Jahr 1658 publizierte Sir Kenelm Digby eine lange »Rede« (*Discours*), in der er die Wirkungen eines merkwürdigen Wundermittels beschreibt und erklärt. Das

poudre de sympathie heilt tiefe und normalerweise lebensbedrohliche Schnittverletzungen – und zwar ohne direkten Kontakt mit der Wunde. Diese Heilpraxis war schon bei den Zeitgenossen nicht unumstritten, was dem europaweiten Erfolg von Digbys Schrift allerdings keineswegs geschadet hat.



Kleineke, Dagmar
Autobiographisches Schriftgut

Die handschriftlichen Aufzeichnungen des Johann Justus Kraut aus Dahlenrode (1766–1843)

QDGN142, 152 S., 17 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-732-1, 18,00 €

Johann Justus Kraut (1766–1843) entdeckte er im Alter von 23 Jahren den für ihn »idealen« Beruf des Feinmechanikers, ein für die damalige Zeit sehr seltener Handwerkszweig.

Trotz aller Anerkennung durch Naturwissenschaftler wurde Kraut für zwölf Jahre Landschullehrer in Dahlenrode, Harkenbleck und Jühnde. 30 Jahre lang unterhielt er in Bremen seine Werkstatt und fand als anerkannter »artiste mécanicien« Zutritt in die wohlhabenden und gebildeten Kreise der Hansestadt.



Kling, Alexander / Meierhofer, Christian (Hg.)
Ökologie

NF, 16. Jg. | 2021 | Heft 1, 364 Seiten, mit farbigen Abb., Broschur, ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-852-6, 28,00 € (22,00 € im Abo)

Aus dem Inhalt: Ökologische Erzählstrategien in Jules Michelets *La Mer* – Zur Verschränkung von Heimatkunde und Ökologie im 19. Jahrhundert – Jakob von Uexkülls biosemiotische und buchmediale Grundlegungen der

Ökologie – Politische Perspektiven in Félix Guattaris Ökosophie – Edward O. Wilsons populäre Ökologie der Diversität – Ökologie und Ökologiekritik in Timothy Mortons Ökologisch sein. Erzählte Ökologien des Waldes zwischen Wissenschaft und Nature Writing – Tierethik als Ausgangspunkt für Umweltethik Fridays for Future zwischen Ökologie und Gerechtigkeit.



Krutzinna, Leonie / Wassiltschenko, Judith (Hg.)
Literatur im skandinavischen Exil, 1933 bis heute

WWW 19, 208 S., 5 Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-711-6, 20,00 €

Der Band schreibt die auf Nordeuropa konzentrierte Exilforschung fort, indem er die akademischen, technischen und gesellschaftlichen Umwandlungsprozesse berücksichtigt, die die Geistes- und Kulturwissenschaften seit der Hochphase der Exilforschung in den 1980er Jahren verändert haben.

Die Beiträge tragen damit zu einer Aktualisierung der traditionellen Exilforschung bei und erweitern zugleich die Perspektiven auf kulturelle Veränderungsprozesse durch gegenwärtige Flucht- und Migrationsbewegungen.



Košénina, Alexander (Hg.)
Nicolas Born-Preise 2018

an Christoph Ransmayr und Lisa Kreißler

48 S., Br., ISBN 978-3-86525-707-9, 8,00 €

Mit dem Nicolas-Born Preis 2018 zeichnete das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur den österreichischen Schriftsteller Christoph Ransmayr für seine ungewöhnliche Gabe zur Neuerfindung von Wirklichkeit aus. Vor allem mit den jüngsten Büchern, dem *Atlas eines ängstlichen Mannes* (2012) und dem China-Roman *Cox oder Der Lauf der Zeit* (2016), erweist er höchst sprachmächtig sein literarisches Verfahren, konkrete Ereignisse und Schauplätze aus Geschichte und Gegenwart ins poetisch Allgemeingültige zu überführen.

– Lisa Kreißler erhielt den Nicolas-Born-Debütpreis für *Das vergessene Fest* (2018).



Lange, Carolin Dorothee
Genies im Reichstag

Führerbilder des republikanischen Bürgertums in der Weimarer Republik

312 S., geb., ISBN 978-3-86525-240-1, 34,00 €

Der »Führer«: Es gibt in Deutschland vermutlich keinen zweiten Begriff, der erst eine ähnliche Karriere und dann einen so jähen Absturz erlebt hat und so diskreditiert ist, dass er in der Sprachpraxis kaum gebraucht wird. Allerdings

beweist dies nur seine frühere Wichtigkeit; nicht erst im Dritten Reich, auch schon während der Weimarer Republik. Carolin Lange argumentiert, dass das Politik- und das Führerbild des republikanischen Weimarer Spektrums in hohem Maße auf Mustern beruht, die ihre Wurzeln in der Genieästhetik des 18. Jahrhunderts haben.



Košénina, Alexander (Hg.)
Nicolas Born-Preise 2020

an Judith Schalansky und Thilo Krause

48 S., Br., ISBN 978-3-86525-840-3, 8,00 €

Mit dem Nicolas-Born-Preis 2020 zeichnet das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur die Schriftstellerin Judith Schalansky aus. Im *Atlas der abgelegenen Inseln* (2009) und dem *Verzeichnis einiger Verluste* (2018) erfindet sie neue literarische Gattungen, mit denen sie Konstellationen von Gegenwärtigem und Vergangem eigenwillig und lustvoll erforscht. Der Atlas wurde wie der »Bildungsroman« *Der Hals der Giraffe* (2011) auch für Bühne und Hörbuch produziert. – Thilo Krause erhält den Nicolas-Born-Debütpreis für seinen Roman *Elbwärts* (2020).

tungen, mit denen sie Konstellationen von Gegenwärtigem und Vergangem eigenwillig und lustvoll erforscht. Der Atlas wurde wie der »Bildungsroman« *Der Hals der Giraffe* (2011) auch für Bühne und Hörbuch produziert. – Thilo Krause erhält den Nicolas-Born-Debütpreis für seinen Roman *Elbwärts* (2020).



Largier, Niklaus
Zeit der Möglichkeit

Robert Musil, Georg Lukács und die Kunst des Essays

ÄKR 3, 120 S., Br., ISBN 978-3-86525-487-0, 10,00 €

Der Essay ist der Ort, an dem sich das Mögliche im Wirklichen einnistet. Er ist Ort einer radikalen Form von Kritik, die nicht auf einen utopischen Gegenentwurf zielt, sondern die gewohnte Ordnung der Welt und den Lauf der Zeit herausfordert. So zeichnet

sich in den Thesen dieses Hefts, die anhand des essayistischen Schreibens vor allem beim jungen Georg Lukács und bei Robert Musil entfaltet werden, auch ein neues Verständnis des Möglichen ab. Dieses zielt auf eine Praxis des Schreibens, die mit ästhetischen Mitteln die Zeit sprengt und unserer Wahrnehmung neue Form verleiht.



Lehmann, Johannes F. / Stüssel, Kerstin (Hg.)
Gegenwart denken

Diskurse, Medien, Praktiken

GL 1, 320 S., geb., ISBN 978-3-86525-784-0, 29,50 €

Unsere Gegenwart ist erfüllt von Versuchen, die »Gegenwart« zu bestimmen und auf einen Begriff zu bringen: als schrumpfende oder breite, als endlose oder absolute, als post-zeitgenössische oder als Pseudo-Gegenwart usw. Statt solchen Diagnosen weitere hinzuzufügen, fragt dieser Band aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven in grundsätzlicher Weise, was es bedeutet, Gegenwart zu denken. Ziel ist, den variablen Umgang mit »Gegenwart«, mit Gegenwartsbegriffen und -konzepten zu analysieren.

Die Beiträge situieren sich vor dem Hintergrund des Forschungsprofils des DFG-Graduiertenkollegs »Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses«, aus dessen Arbeit der Band hervorgegangen ist. Gegenwart denken heißt hier, nach ihren historischen, theoretischen, medialen und praxeologischen Bedingungen zu fragen: In welchen Kontexten, zu welchen Zeiten und unter welchen Voraussetzungen wird »Gegenwart« gedacht (und gemacht), wird Gegenwart als Begriff, als Praxisfeld, als Evidenz zur Geltung gebracht? Gegenwart denken heißt, nach den Aprioris ihrer Erscheinungsweise zu fragen.



Limberg, Michael (Hg.) **»Heimat und Weltoffenheit bei Hermann Hesse«**
17. Internationales Hermann-Hesse-Kolloquium in Calw 2019
156 S., Br., ISBN 978-3-86525-747-5, 18,00 €

Aus dem Inhalt: Die Bücher der anderen – Reflexionen über »Peter Camenzind« und »Unterm Rad« – Hermann Hesse, seine Heimatstadt Calw und sein Heimatzyklus der Gerbersauer Erzählungen – Hermann Hesse im Tessin – Heimat und Krise bei Hermann Hesse – Hermann Hesse und die Weltliteratur – Zur Poetik des Welt-Bezugs in Hermann Hesses Lyrik – Hermann Hesses Weg zu einem weltreligiösen Bewusstsein



Volker Mergenthaler, Nora Ramtke, Monika Schmitz-Emans, (Hg.) **Journal des Interruptions**
Lektüreabbruch – Anschlusslektüren **Reading Journals** Interrupted Reading – Follow-On Readings
Journal-Literatur 4, 384 Seiten, mit zahlr. farbigen Abb., geb., ISBN 978-3-86525-889-2, 38,00 €

Die Beiträge untersuchen Journale des späteren 18. bis frühen 20. Jahrhunderts, wobei

die konkrete Materialität der Erscheinungsform sowie deren rezeptionssteuernde Potentiale den methodischen Ausgangspunkt bilden. Die spezifische Temporalität und Materialität von Journalen steuert Prozesse der Bedeutungsgenerierung und Überlagerung, deren Voraussetzungen und Kontexte ebenso untersucht werden wie ihre Folgen.



Meierhofer, Christian / Schikowski, Michael (Hg.) **1870/71**
»Neues Reich« und alte Rhetorik. Zur Kriegspublizistik von 1870/71
NF, 16. Jg. | 2021 | Heft 2, ca. 180 Seiten, mit farbigen Abb., Br. ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-894-6, 20,00 € (16,00 € im Abo)

Aus dem Inhalt: Zur Kriegspublizistik von 1870/71 – Darstellungsstrategien des Deutsch-Französischen Kriegs in den Werken Karl Taneras – Helmuth von

Moltke *Geschichte des deutsch-französischen Krieges* – 1870/71 in Bertha von Suttners *Die Waffen nieder!* – Literarische Konstruktionen des neu gebildeten Deutschen Kaiserreichs und ihre Popularisierung – Wernings Festspiel *1870–71* und die Suche des Dürerbunds nach einer vaterländischen Erinnerungskultur – Aktuelle Sachbücher zu 1870/71.



Meiser, Katharina / Singh, Sikander (Hg.) **Narren, Clowns, Spaßmacher**
Studien zu einer Sozialfigur zwischen Mittelalter und Gegenwart
SLLE, 352 S., 10 Abb., Klappenbr., 978-3-86525-754-3 22,00 €

Unter den vielen Außenseitern, welche die Literaturgeschichte bevölkern, nehmen Narren, Clowns und Spaßmacher eine besondere Stellung ein: Im Spannungsfeld von Vernunft und Irrealität, Weisheit und Einfalt, Humor und Tragik, Scherz und Ernst, Gelächter und Schauer formulieren diese Figuren unangenehme Wahrheiten, üben Kritik an bestehenden Verhältnissen, warnen vor Fehlentwicklungen, mahnen vor drohendem Unglück und wollen manchmal auch einfach nur unterhalten.



Müsel, Lukas **Konstruktion der Epiphanie**
Phänomenologische Dichtung bei André Gide und T. S. Eliot
256 S., geb., ISBN 978-3-86525-926-4, 28,00 €

André Gide und T. S. Eliot sind zwei der großen Tastemaker der modernen Literatur. Beide wurden in aufeinanderfolgenden Jahren mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet und beide hatten als Herausgeber wichtiger Literaturzeitschriften maßgeblich Einfluss auf die poetologischen und politischen Diskussionen ihrer Zeit. Die Weltanschauung und das dichterische Programm beider Autoren könnten dabei auf den ersten Blick nicht verschiedener sein. Zu diesem Zweck lanciert die Arbeit eine phänomenologisch flektierte Analyse epiphanischer Momente in den Werken beider Autoren.



Mergenthaler, Volker **Garderobenwechsel**
»Das Fräulein von Scuderi« in Taschenbuch, Lieferungswerk und Journal (1819-1871)
PIM 2, 76 S., mit 30 farb. Abb., Br., ISBN 978-3-86525-643-0, 16,00 €

Die Studie sucht die zahlreichen Abdrucke E.T.A. Hoffmanns *Fräulein von Scuderi* hingegen als materiale Objekte ernst zu nehmen. Jede dieser Veröffentlichungen gibt der Erzählung ein spezifisches Gepräge, mit dem sie sich auf dem

jeweiligen literarischen Markt in Szene setzt und der zeitgenössischen Rezeption Lektüreangebote macht. *Fräulein von Scuderi* setzt sich zu diesem Sachverhalt ins Verhältnis, lenkt die Aufmerksamkeit des Publikums um auf die Funktionsweisen und semantischen Implikationen der unterschiedlichen Medienformate und schlägt aus den »Auftritten« ästhetisches Kapital.



metaphorik.de **Metaphern und Naturkatastrophen. Metaphor and Natural Disasters**
Metaphorik.de. Internationales Journal zur Metaphorik in Sprache, Literatur, Medien
Band 31/202, 272 S., Br., ISSN 1865-0716, ISBN 978-3-86525-851-9, 25,00 €

Aus dem Inhalt: Juan Villoros 8.8: *El miedo en el espejo* über das Erdbeben in Chile 2010 – Zum Nutzen kognitiver Metaphertheorie für die kunsthistorische Praxis – Das Erdbeben von Lissabon und seine Konsequenzen für das aufklärerische Denken – Versuche einer metaphorischen Bewältigung der Erdbebenkatastrophen von Haiti und den Abruzzern – Katastrophen in der Vorstellungswelt des afrokubanischen Ifá-Orakels.



Nutt-Kofoth, Rüdiger (Hg.) **Literaturgeschichte als Problemfall**
Zum literaturhistorischen Ort Annette von Droste-Hülshoffs und der »biedermeierlichen« Autoren in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
Droste-Jahrbuch 11, 2015-2016
328 S., geb., ISBN 978-3-86525-559-4, 25,00 €

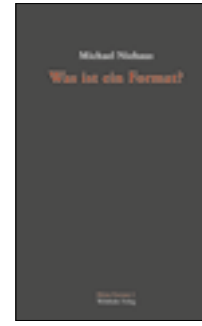
Der elfte Band des Droste-Jahrbuchs überprüft, ob die herkömmlichen Vorstellungen von den »konservativen« »Biedermeier«-Autoren zutreffen, ob sich eine solche Autorengruppe literaturgeschichtlich konsistent fassen lässt und welche Auswirkungen solche Überlegungen auf die literaturgeschichtliche Beschreibung der sog. »Restaurationszeit« haben, deren literarhistorische Epochensignaturen bis heute umstritten sind.



Nitzke, Solvejg **Widerständige Naturen**
Christoph Ransmayrs Poetik der Eigenzeiten
ÄK 6, 104 S., Br., ISBN 978-3-86525-664-5, 10,00 €

Natur erscheint in der Moderne als idealer Ort, um Zeit »für sich« zu beanspruchen. Von der Aus-Zeit in der Natur verspricht man sich, den modernen Zeitdisziplinen zu entkommen und sich selbst als Natur zu erfahren. Doch die zunehmende Durchdringung der Natur durch

den Menschen gefährdet diese Vorstellung. Christoph Ransmayrs Texte handeln vom Misslingen solcher Aus-Zeiten und Aus-Stiege. Mit Blick auf ikonische Naturbegegnungen bei Goethe und Thoreau erkundet diese Studie Ransmayrs Texte im Sinne einer Poetik der Eigenzeiten, die Natur in ihrer Eigensinnigkeit zur Darstellung bringt.



Niehaus, Michael **Was ist ein Format?**
KF 1, 144 S., Br., ISBN 978-3-86525-587-7, 14,00 €

Das Buch *Was ist ein Format?* – der erste Band der neuen Reihe Kleine Formate – entwickelt die Umriss einer allgemeinen Theorie des Formats entlang seiner vielfältigen Anwendungsfelder. Ausgehend von der Feststellung, dass kein Medium ohne Formatierung auskommt, wird das Format als formale Institution gefasst. Zugleich wird die Karriere dieses Begriffs seit dem Ende des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet: Wie wird der Formatbegriff verwendet, was leistet er und wofür ist er ein Symptom? Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Verhältnis von Format und Programm, Format und Genre sowie von Format und Serialität.



Nesselhauf, Jonas / Nitschmann, Till / Röhrs, Steffen **Körperbewegungen in (Nach-)Kriegszeiten**
Zu künstlerisch-medialen Repräsentationsformen von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart
WWW 18, 352 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-674-4, 29,50 €

Der Sammelband nimmt sich dem Verhältnis von Krieg, Körper und Bewegung in komparatistischer Perspektive an – von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert.

Mit Beiträgen zu Johann Sebastian Mitternacht, Grimmelshausen, Kleist, Raoul Hausmann, Alfred Lemm, Otto Dix, Ernst Toller, Ernst Jünger, Brecht, Remarque, Günter Eich, Jean Améry, Heiner Müller, Hubert Fichte, Marlene Streeruwitz, Christoph Ransmayr, Milomir Kovačević Strašni, Ulrike Draesner, Tarik Samarah, Philipp Stölzl und Sarah Kane.



Ostheimer, Michael / Zubarik, Sabine (Hg.) **Inseln und Insularitäten**
Ästhetisierungen von Heterochronie und Chronotopie seit 1960
ÄE 3, 256 S., geb., ISBN 978-3-86525-544-0, 29,50 €

Waren Inseln bislang vor allem aufgrund ihrer Anders-Örtlichkeit ein beliebter Topos für Fantasien und Fiktionen, so gerät zunehmend ihre Anders-Zeitlichkeit in den Blick. Anderszeiten und

Eigenzeiten bilden das spezifische Erkenntnisinteresse dieses Bands zu Inseln. Untersucht werden im Besonderen Inseln und Insularitäten auf ihr heterochronisches bzw. chronotopisches Potential. Der zeitliche Fokus liegt dabei auf Ästhetisierungen des Inselthemas ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Pethes, Nicolas / Gretz, Daniela / Krause, Marcus / Mussell, James
Media (B)Orders
Wiederholungen in Periodicals and Books. Miscellaneity and Classification in Nineteenth Century Magazines and Literature
PfM 4, 56 S., 17 Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-676-8

Daniela Gretz: From Issue to Index. Media B/Orders of Popular German Magazines in the Second Half of the 19th Century – Marcus Krause: Arranging the World. The

Disorder of Things and the Miscellaneity of the Journal according to Gutzkows »Unterhaltungen am häuslichen Herd« (»Conversations Around the Domestic Hearth«) – James Mussell: Night Work or Night Play? Periodicals, Archives, and Poole's *Index* – Nicolas Pethes: The Novel as Miscellaneous Anthology: Jean Paul's *D. Katzenbergers Badereise* (1809)



Potysch, Nicolas
Wiederholt doppeldeutig in Bild und Schrift

Ambiguität im durchbilderten Roman
416 S., 50 teils farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-659-1, 38,00 €

Da die erzählte Welt im Rahmen der Lektüre aus der Rezeption von Schrift und Bild sowie deren Interaktion entsteht, ergeben sich aus der Bildrepetition unmittelbare narrative

Konsequenzen: Angeregt von Ansätzen der Semiotik, der Schrift-Bild-Forschung und der Forschung zu Multimodalität werden »durchbilderte Romane« dazu als bi-semiotische Gattung konstituiert und die narratologische Leistungsfähigkeit der Kombination von Schrift und Bild verhandelt.



Richter, Gerhard
Ästhetische Eigenzeiten und die Zeit des Bewahrens

Heidegger mit Arendt, Derrida und Kafka
ÄKR 7, 156 S., Br., ISBN 978-3-86525-722-2, 14,00 €

Die vorliegende Studie macht geltend, daß das Bewahren eines Werks niemals ohne eine Auseinandersetzung mit den Eigenzeitlichkeiten des Ästhetischen auskommt und dass ästhetische Eigenzeiten erst durch

die unhintergehbare Geste eines Bewahrens, das stets über ein Werk hinausführen muß, zu sich kommen. Die Eigenzeitlichkeit eines Werks und die Zeit des Bewahrens rühren letztlich an ein unentflechtbar intimes Verhältnis, das es stets aufs Neue zu denken und zu erfahren gilt. Die Eigenzeit des Ästhetischen erweist sich dabei immer auch als die Zeit des Anderen.



Plachta, Bodo
Arbeitszimmer und Schreibtische

328 S., 39 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-855-7, 28,00 €

Für Friedrich Schiller war der Schreibtisch das »wichtigste Meubel« und Zentrum seines Schreibens. Er ist aber nur einer von vielen Schreibtischen aus dem Besitz von Autorinnen und Autoren. In Museen, Archiven und Gedenkstätten werden diese Schreibmöbel verwahrt, denn sie markieren Orte

und Kontexte der Entstehung von Texten. Vielfach haben Autorinnen und Autoren ihre Arbeitsplätze bewusst gestaltet und auch Schreibtische entworfen. Arbeitszimmer und Schreibtische sind Teil der Autorschaft. Sie lassen uns die Rahmenbedingungen von Schreiben erkennen und erlauben uns Einblicke in das Entstehen von Literatur überhaupt.



Rauschenbach, Bernd
BESSER WOHNEN

Studien zum Leben Arno Schmidts

328 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-800-7, 24,80 €

Bernd Rauschenbach war von 1982 bis 2017 Leiter der Arno Schmidt Stiftung in Bargfeld und hat zahlreiche Bücher dieses »Dynamitero und Don Quijote« herausgegeben. Mit seinen hier erstmals in Buchform versammelten Aufsätzen versucht

er, dem facettenreichen und in sich widersprüchlichen Phänomen Arno Schmidt näher zu kommen, indem er einige der Orte und Menschen vorstellt, die den Autor geprägt haben. Rauschenbach vermeidet dabei jeden germanistischen Fachjargon, der die Lektüre literaturwissenschaftlicher Texte oftmals so unerfreulich-mühsam macht.

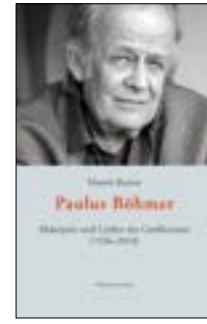


Roehl, Max
Theorie der dramatischen Figur

Beitrag zur allgemeinen Gattungstheorie des Dramas

248 S., geb., ISBN 978-3-86525-812-0, 28,00 €

Die vorliegende Studie nimmt die Figur im Drama erstmals systematisch in den Blick. Gezeigt wird, dass Figuren nicht nur fiktive Gestalten, also Elemente der dargestellten Welt sind, sondern auch wesentliche Struktur-, Handlungs- und Vermittlungsfunktionen im Dramentext erfüllen, die für den dramatischen Modus der Darstellung entscheidend sind. In ein Funktionsmodell der dramatischen Figur sind daher sämtliche Ebenen des Dramentextes zu integrieren: Text, Welt, Handlung, (literarischer und diskursiver) Kontext, Selbstbezug.



Rector, Martin
Paulus Böhmer

Malerpoet und Lyriker des Großformats (1936–2018)

96 S., geb., ISBN 978-3-86525-726-0, 14,80 €

Lange war er nur ein Geheimtip unter Weggenossen und Insidern der Subkultur: der 1936 in Berlin geborene und 2018 in Frankfurt am Main gestorbene Schöpfer bildkünstlerischer Collagen und monumentaler Langgedichte Paul Christoph Böhmer, der sich seit

1965 Paulus Böhmer nannte. Erst in seinem letzten Lebensjahrzehnt besann sich der etablierte Literaturbetrieb auf sein über 30 Buchveröffentlichungen umfassendes Œuvre. – Eine erste, Vollständigkeit anstrebende Bibliographie von Böhmers Veröffentlichungen mit der wichtigsten Sekundärliteratur schließen den Band ab.



Schmitz-Emans, Monika
Zeitungstheater

Über Bühnen und Akteure von Humorblättern und Comicbeilagen um 1900

GNJ 3, 216 S., 116 Abb., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-716-1, 20,00 €

Im mittleren und späten 19. Jahrhundert orientieren sich Blätter mit humoristisch-unterhaltsamen Inhalten auf mehreren Ebenen deutlich an Spielformen des Theaters – vor allem an Ausprägungsformen der volkstümlichen

Theaterkultur. Den historischen Hintergrund dazu bilden zeitspezifische Ausdifferenzierungen und die Popularisierung des Theatralen, vor allem das stark visuell geprägte Tableau-Theater, die Show, die Revue und das Ausstellungstheater mit seinen Spektakeln.



Schütz, Laura
»Dort ist nichts, aber es strotzt vor lauter Zeichen von uns«

Fiktionale Transformationen politischer Märtyrerikonen von Benno Ohnesorg bis zu den »Toten von Stammheim«

IKW3, 506 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-330-9, 38,00 €

Die »Toten von Stammheim« scheinen als kulturelle Repräsentationsform omnipräsent. Die

Monographie möchte einen Beitrag leisten, die geisterhafte Wiederauferstehung dieser »Untoten« in Romanen, auf den Theaterbühnen, in Filmen und der Popkultur zu systematisieren und zu erklären.



Schikowski, Michael / Schneider, Ute (Hg.)
Animal Print.

Das populäre Tiersachbuch

NF 15 Jg., Heft 1/2, 172 mit zahlreichen Abb., Br., ISBN 978-3-86525-823-6, 18,00 € (im Abo 15,00 €)

Aus dem Inhalt: Im Zoo der Sachtexte von Brehm bis Wohlleben – Heinrich Dathe und seine populären Tiersachbücher – Populärwissenschaft als Kulturkritik in Konrad Lorenz' *Longseller* *Er redete mit dem Vieh, den Vögeln*

und den Fischen (1949) – Honigbienen in der Darstellung populärwissenschaftlicher Bienenfachbücher – Populäre Tiersachbücher zur Gattung Corvus – Wolfssachbüchern zwischen naturwissenschaftlicher Forschung und kulturgeschichtlichem Engagement



Schmitt, Christian
Labiles Gleichgewicht

Vermittlungen der Idylle im 19. Jahrhundert

ca. 380 S., geb., ISBN 978-3-86525-884-7, 34,00 €

Über die Idylle ergeben sich so Einblicke in unterschiedlichste kulturelle Bereiche, in denen Modernisierungsprozesse Spuren hinterlassen, etwa der Tourismus, die Naturwissenschaften oder die Medizin. So erweist sich die Idylle im 19. Jahrhundert

insgesamt als literarisches Labor, in dem Möglichkeiten der Vermittlung des Gegensätzlichen durchgespielt werden. In den Blick genommen werden u.a. Texte von Autor:innen wie Adalbert Stifter, Annette von Droste-Hülshoff, Hans Christian Andersen, Ida Hahn-Hahn oder Luise Mühlbach



Simon, Ralf
Erzähltheorie, Gastsemantik, Philosophie der Zeit (McTaggart)

Ein Essay zu den Eigenzeiten der Erzählung mit Hinweisen zu Kleist, Raabe und Arno Schmidt
ÄE – Kleine Reihe 2, 64 S., Br., ISBN 978-3-86525-460-3, 8,00 €

Die Minimalbedingung der Erzählung besteht darin, dass ein Akteur zu einem anderen geht. Somit entsteht die Szene der Gastlichkeit, welche

wiederum eine narrative Abfolge von Gastlichkeitshandlungen beinhaltet. Zu ihnen gehört, dass der Gast die Erzählung seines Herkommens mitbringt. Diese verschiedenen Zeitlichkeiten lassen sich mit McTaggarts Philosophie der Zeit beschreiben und dienen zur Neulektüre von Erzählungen von Kleist, Raabe und Arno Schmidt.



Singh, Sikander (Hg.)
1968

Literatur und Revolution

SLLE, 312 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-753-6, 20,00 €

Bis in die Gegenwart ist die 68er-Bewegung Gegenstand kontroverser gesellschaftlicher und politischer Diskussionen geblieben. Auch im Hinblick auf die Geschichte der Literatur bildet das Jahr eine interessante Zäsur: Zum einen wurde mit der Studentenrevolte die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz der Literatur neu gestellt. Zum anderen wurde der Versuch einer Neubestimmung des Verhältnisses von Literatur und Literaturtheorie unternommen. Nicht zuletzt wurden Werke des literarischen Kanons, die den geistigen Widerstand und die lebensweltliche Revolte des Individuums gegen die Nützlichkeitsmoral der Gesellschaft reflektierten, zu programmatischen Texten einer nonkonformistischen, kultur- und zivilisationskritischen Bewegung.

Die Beiträge des Bandes erinnern an die Proteste des Jahres 1968 und fragen nach ihrer Bedeutung für die Literatur. Sie untersuchen exemplarisch das Spektrum an Einflüssen und Wechselwirkungen, Vorbildern und Nachwirkungen der 68er.

NEU



Sinclair, Iain

Städte begehen

Exkursionen nach Berlin, Marseille und Palermo

KF 3, 136 S., drei Abb., Br., ISBN 978-3-86525-761-1, 14,00 €

Iain Sinclair (*1943) hat nach seiner literarischen Archäologie Londons in den letzten Jahren verstärkt andere Orte aufgesucht. *Städte begehen. Exkursionen nach Berlin, Marseille und Palermo* verfolgt diese neuere Entwicklung anhand von drei Beispielen. In einem Text über Berlin bildet eine Wanderung vom Alexanderplatz zum Olympiastadion vor dem Hintergrund der damaligen Londoner Olympiavorbereitungen den Rahmen für vergleichende Stadtwahrnehmungen. Eine Reise nach Marseille bietet Sinclair auch Anlass zur Gegenüberstellung von Le Corbusiers *Unité d'Habitation* mit dem für die britische Moderne ikonischen Wohnblock *Marine Court*, »das ultimative Art-déco-Vergnügungsschiff aus Beton«, das in den 1930er-Jahren an der englischen Südküste anlandete. Und in einem unveröffentlichten Text beschäftigt sich Sinclair mit den zahllosen Bildern des Todes und den Toten, die Palermo bevölkern. Die drei »Stadtbegehungen« eröffnen einen Zugang zu Sinclairs Werk, in dem Dichten und Gehen, Fortschreiten und Fortschreiben eins sind.

NEU



Sparenberg, Tim / Weber, Philipp (Hg.)
Kosmologie

NF 14. Jg. | 2019 | H 1/2, ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-749-9, 176 S., 15 Abb., Br., 20,00 € (17,00 € im Abo)

Aus dem Inhalt: Zur Formengeschichte der Kosmologie – Zur Geschichte der literarischen Kosmologie vom frühen 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts – Gattungsgesetze literarischer Kosmologie zwischen Lehrgedicht, Drama, Feuilleton und

Sachbuch im 19. und frühen 20. Jahrhundert – Die populäre Kosmologie und ihre weltanschauliche Aneignung bei Haeckel, Bölsche und Schlaf – Der Weltraum – ein Albtraum? Kosmos und Existenz – Das Wissen von Astronomie und Kosmologie im populären Sachbuch – Versuch über eine Poetik des populärwissenschaftlichen *genus grande*.



Sikander Singh (Hg.)
Kommentare. Kämpfe. Kontroversen

Literatur- und geschichtswissenschaftliche Perspektiven auf Karl Marx

SLLE, 192 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-752-9, 16,00 €

Aus dem Inhalt: Der junge Karl Marx: preußischer Student, wissenschaftlicher Schriftsteller und internationaler Journalist (1818 bis 1848) – Karl Marx' Werk aus Sicht der Wirtschafts- und

Sozialgeschichte – Heinrich Heine und Karl Marx – Charles Dickens und Karl Marx: Anmerkungen zu einem kreativen Nebeneinander – Karl Marx im Wunderland des real existierenden Sozialismus – Marxismus und Postmarxismus als Paradigmen in der Literatur – Nietzsche contra Marx. Positionierungen im Werk von Michel Foucault



Stobbe, Urte

Adel (in) der Literatur

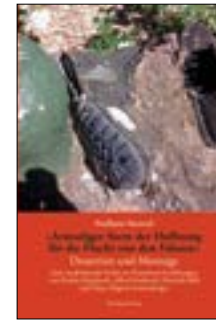
Semantiken des »Adligen« bei Eichendorff, Droste und Fontane

496 S., geb., ISBN 978-3-86525-690-4, 38,00 €

Im langen 19. Jahrhundert, dem sog. bürgerlichen Zeitalter, treten vermehrt Schriftsteller und Schriftstellerinnen aus der Sozialformation Adel in Erscheinung. Auffällig ist zudem, wie häufig die zentralen Figuren in Werken der sog. Höhenkammliteratur ebenfalls Adlige sind. Diese beiden Beobachtungen bilden den Ausgangspunkt für eine Neujustierung des Verhältnisses zwischen Adel und Literatur, womit sich auch eine Revision der bisherigen literaturwissenschaftlichen und historiographischen Wertungspraktiken im Zusammenhang mit Adel verbindet.

Ausgehend von der Annahme, dass man nicht adlig geboren sein muss, um über Adel zu schreiben, wurde exemplarisch am Beispiel von Joseph von Eichendorff, Annette von Droste-Hülshoff und Theodor Fontane untersucht, welche divergierenden Vorstellungen sich mit »Adel« und »Adligkeit« jeweils verbinden. Dies ist umso spannender, als sich mit Bourdieu die Frage stellen lässt, ob und inwiefern die soziale Herkunft des Autors bzw. der Autorin bei der Ausbildung bestimmter Präferenzen hinsichtlich der kontrovers diskutierten Adelsfrage eine Rolle spielt.

NEU



Stoessel, Paulhans

»Armseliger Stern der Hoffnung für die Flucht von den Fahnen«

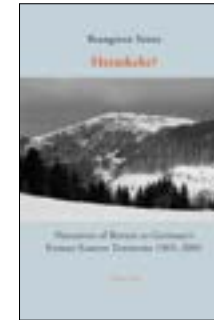
Desertion und Montage

Eine vergleichende Studie zu Desertions-Erzählungen von Heinar Kipphardt, Alfred Andersch, Heinrich Böll und Hans Magnus Enzensberger

IKW 2, 508 S., Br., ISBN 978-3-86525-298-2, 38,00 €

Gegenstand der Untersuchung sind Desertions-Erzählungen von

Heinar Kipphardt, Alfred Andersch, Heinrich Böll und Hans Magnus Enzensberger: Vier Autoren, die das literarische Leben und die öffentliche Meinung im ehemals geteilten Deutschland prägten.



Stone, Brangwen

Heimkehr? Narratives of Return to Germany's Former Eastern Territories 1965–2001

192 S., Br., ISBN 978-3-86525-493-1, 24,80 €

What does it mean to have lost a homeland and a home community—and to have done so, moreover, under such politically complex circumstances? How did the differing refugee and resettlement policies of East and

West Germany shape refugee experience and hence narratives of return? This book takes on a central yet underexplored subject, the way postwar German literature (and film) reflects on the loss of the German lands, through the lens of visits to former homes.



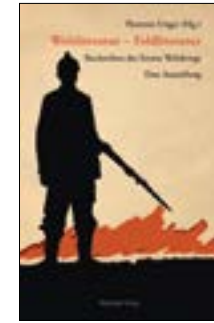
Thurner, Christina

Rhythmen in Bewegung

Äußere, eigene und verkörperte Zeitlichkeit im künstlerischen Tanz
ÄE KR 5, 64 S., Br., ISBN 978-3-86525-562-4, 8,00 €

Tanzkunst vollzieht sich »in der Zeit«, wobei sich Zeit ästhetisch manifestiert, zum Beispiel als Rhythmus, Dauer, Stimmung. Je nach historischer Zeit, nach Tanzstil und künstlerischer Ausrichtung sind allerdings Verständnis sowie Wahrnehmung von Zeit unterschiedlich.

In der Tanzgeschichte – vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart – werden verschiedene Zeitlichkeiten beleuchtet, wird Tanz als Eigenzeit, als äußere oder als verkörperte Zeit diskutiert. Dabei wird dargelegt, wie sich jeweils Erfahrungen mit und Wissen von Zeit darstellen und wie sie im Tanz, besonders im zeitgenössischen Tanz, reflektiert werden.



Unger, Thorsten (Hg.)

Weltliteratur – Feldliteratur

Buchreihen des Ersten Weltkriegs. Eine Ausstellung

228 S., Br., mit Abb., ISBN 978-3-86525-433-7, 9,80 €

Wie reagierten Buchverlage in der Zeit von 1914 bis 1918 auf den Krieg? Gab es besondere Feldliteratur? Wurde auch Weltliteratur an die Front geschickt? Werden noch Literaturübersetzungen aus Feindländern aufgelegt? – Studierende des Masterstudiengangs Germanistik der Universität

Magdeburg sind solchen Fragen anhand von 42 Buchreihen aus der Ute-und-Wolfram-Neumann-Stiftung nachgegangen und haben die Ergebnisse im Winter 2014/15 in einer Ausstellung präsentiert. Die Exponate werden im vorliegenden Katalog beschrieben.



Unger, Thorsten (Hg.) NEU
Bücher für die Front
 Feldpostreihen des Zweiten Weltkriegs. Ausstellungskatalog
 312 S., zahlr. Abb., geb., ISBN 978-3-8652-731-4, 20,00 €

Als in den letzten Kriegsjahren die wirtschaftliche Produktion im Dritten Reich auf kriegswichtige Erzeugnisse konzentriert wurde, traf dies auch viele Buchverlage. Steuerungsmittel waren unter anderem Papierkontingentierungen, ab 1943 auch gezielte

Verlagsschließungen. Noch 1942 hatte das Reichspropagandaministerium indes eine »Sonderaktion Feldpost« durchgeföhrt und diverse renommierte Verlage aufgefordert, gezielt Feldpostbücher zum Versand an die Front zu drucken. Viele Verlage legten daraufhin eine Titelauswahl aus vorhandenen Verlagsreihen noch einmal im Rahmen einer speziellen Feldpostreihe auf.



Wieland, Magnus NEU
Schreibbrausch
 Figuren des poetischen Furors
 ca. 160 S., Br., ISBN 978-3-86525-892-2, 14,80 €

Was unterscheidet Dichtung von anderen Arten des Schreibens? Die ideen- wie medienhistorisch orientierte Studie geht den zentralen Stationen des *Furor poeticus* in diversen literarischen Strömungen nach, einschliesslich seiner verdeckten Kehrseiten. Sie zeigt, wie selbst scheinbar gegensätzliche Phä-

nomene der Schreibroutine und der Schreibblockade hintergründig vor dem Ideal des poetischen Furors zu verstehen sind. Im Zentrum steht die Frage nach der medialen Inszenierung inspirierter Autorschaft, wobei der Begriff »Medium« unterschiedlich codiert ist: Von Vermittlungsinstanzen über Rauschmittel bis hin zu Schreibtechniken und Schreibinstrumenten.



Willand, Marcus
Faktualität und Fiktionalität
 Non Fiktion. Arsenal der anderen Gattungen
 12. Jahrgang 2017 – Heft 2, 136 S., 5 Abb., Br., ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-566-2, 16,00 € (im Abo 12,80 €)

Dass die Grenzen zwischen Fakten und Fiktionen, Faktualität und Fiktionalität nicht klar zu ziehen sind, wird zunehmend in Kontexten diskutiert, die weit über die Wissenschaften hinaus-

reichen, etwa im Journalismus, in den sozialen Medien und der Politik. Fiktionstheorie und Erkenntnistheorie sind durch diese aktuelle Entwicklung herausgefordert. Die Beiträger dieses Heftes zeigen die Diversität des titelgebenden Spannungsfeldes auf – ein Spannungsfeld, das die populäre Unterscheidung von Fakten und alternativen Fakten zu differenzieren erlaubt.



Wieland, Magnus
Vexierzüge
 Jean Pauls Digressionspoetik
 368 S., geb., ISBN 978-3-86525-291-3, 34,00 €

Jean Paul ist ein notorisch abschweifender Autor. Aus der rhetorischen Technik der Digression entwickelte er variantenreiche (und auch extravagante) Verfahren zur Sabotage narrativer Linearität. Von der zeitgenössischen Ästhetik deswegen arg kritisiert, gilt heute gerade diese digressive

Komponente seines Schreibens als besonders bahnbrechend. Hinter diesem meist irritierenden »Spiel der Digressionen« zeigt sich, dass Jean Pauls Abschweifungen die Qualität von »Vexierzügen« besitzen, bei denen nicht immer krumm ist, was ungerade scheint.



Vogt, Jochen NEU
Schema und Variation
 13 Versuche zum Kriminalroman
 376 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-921-9, 28,00 €

Mit seinen Materialbänden über den Kriminalroman legte Jochen Vogt schon 1970 und 1990 die Grundlage für eine seriöse literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem lang vernachlässigten Genre; sie sind noch heute unverzichtbar. Als Kritiker für Rundfunk und Presse

hat er zugleich die weitere Entwicklung des Genres bis heute verfolgt. Seine neueren Essays, die dieser Band vorstellt, verbinden auf originelle und leserfreundliche Weise die Perspektiven des Literaturkritikers und des Erzählforschers. Ein Buch für alle, die Krimis lieben, vielleicht auch für einige, die sie bisher missachtet haben.



Zimmermann, Harm-Peer NEU
Büttner, Peter O. / Tschöfen, Bernhard (Hg.)
Kreuz- und Querzüge
 Beiträge zu einer literarischen Anthropologie
 496 S., geb. mit SU, 978-3-86525-730-7, 38,00 €

Alfred Messerli (* 1953) lehrte und forschte von 2001 bis 2019 am ISEK, Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft, der Universität Zürich. Der vorliegende Band,

der ihm als Festschrift für seine akademischen Verdienste gewidmet ist, vereint Originalbeiträge aus den Bereichen Kinder- und Jugendliteratur, Autobiographik, Volksliteratur, europäische Buch-, Lese- und Alphabetisierungsgeschichte sowie Musik-, Kunst- und Filmgeschichte.



Druzynski v. Boetticher, Alexandra
Die Leproserie St. Nikolai
 Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Lüneburg im Mittelalter

Schmidt, Marie Ulrike
 Regesten zum Nikolaihospital
 Urkunden aus dem Stadtarchiv Lüneburg (1251–1530)

Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens herausgegeben vom Historischen Verein für Niedersachsen – Band 137
 2 Bde. 360 S., zahlr. farb. Abb., 7 Beilagen geb., (Großformat: 31 cm hoch, 22 cm breit, ISBN 978-3-86525-465-8, 49,80 €

Das Lüneburger Nikolaihospital ist das am besten erhaltene Beispiel eines mittelalterlichen Leprahospitals im deutschsprachigen Raum:

Nicht nur zahlreiche Schriftquellen wie Urkunden und Rechnungsbücher, sondern auch mehrere Gebäude, von denen zwei im frühen 14. Jahrhundert errichtet wurden, sind hier erhalten. Diese einmalige Überlieferungslage ermöglicht facettenreiche Einblicke in die Funktionsweise und den Alltag einer mittelalterlichen Leproserie. Entgegen der weit verbreiteten Meinung waren Leprahospitäler keinesfalls Isolierstationen, in denen die Leprosen von der Welt abgeschieden auf ihren Tod warteten. Die Publikation beschäftigt sich im ersten Band mit der Baugeschichte des Hospitalkomplexes während Band zwei die Regesten aller im Stadtarchiv Lüneburg erhaltenen Urkunden aus der Zeit zwischen 1251 und 1530 beinhaltet.



Barbian, Jan-Pieter NEU
Kultur als Spiegelbild der Gesellschaft in Deutschland
 Gesammelte Aufsätze zur NS-Zeit, zum Film und zum Ruhrgebiet
 640 S., mit zahlreichen Abb., geb., ISBN 978-3-86525-865-6, 38,00 €

Die Kultur sagt viel über den Zustand einer Gesellschaft aus: Welchen Stellenwert sie im 20. Jahrhundert in Deutschland hatte, wie die Politik auf sie reagiert und mit ihr agiert hat, wie sich die am Kulturbetrieb beteiligten Künstler, Schriftsteller, Verleger und Bibliothekare verhalten und geäußert haben, was an Internationalität rezipiert und zugelassen wurde, wie das neue Massenmedium Film in der Weimarer Republik politisch instrumentalisiert und beschnitten wurde, was der weltweit bekannte Niederländer Joris Ivens in und mit seinen Dokumentarfilmen uns vor Augen führen wollte, welchen Niederschlag der Zivilisationsbruch der NS-Diktatur in Büchern gefunden hat, welche Auskunft die Literatur über eine Region wie das Ruhrgebiet gibt und welche Rolle das Judentum in ihr spielte. Antworten auf diese Fragestellungen geben Aufsätze aus dreißig Jahren, die in diesem Sammelband vereinigt sind.

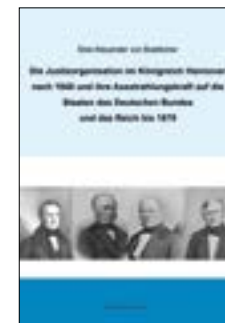


Berg, Sigrun Høgetveit / Bergesen, Rognald Heiseldal / Kristiansen, Rold E. (Eds.)
The Protracted Reformation in Northern Norway
Vol. 2: Towards a Protestant North

TROLL 14, 256 S., mit farbigen Abb., geb., ISBN 978-3-86525-537-2, ISSN 1863-8392, 29,50 €

The Reformation was introduced in the Danish-Norwegian kingdom in 1536, by a governmental

decision. What were the Political, social and religious conditions in northern Norway – and in adjacent parts of northern Fennoscandia – at that time? How did these conditions contribute to the way the Reformation was implemented in the North? What more sustained processes were triggered by the Reformation?



Boetticher, Eike Alexander von
Die Justizorganisation im Königreich Hannover nach 1848
und ihre

Austrahlungskraft auf die Staaten des Deutschen Bundes und das Reich bis 1879

Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens herausgegeben vom Historischen Verein für Niedersachsen – Band 136
 484 S., geb., ISBN 978-3-86525-435-1, 34,00 €

Das Königreich Hannover gilt als

ein eher konservativ-rückständiger Staat. Dieses Image beruht insbesondere auf der Aufhebung des Staatsgrundgesetzes durch König Ernst August. Weitgehend unbekannt ist hingegen, dass nach 1848 in Hannover eine liberale Justizreform entstand, die auf Grund ihrer Fortschrittlichkeit zum Vorbild für viele andere deutsche Staaten wurde.



**Arbeitskreis
Stadtgeschichte Burgdorf
Im Schatten des
Vergessens**
Kriegsgefangene,
Zwangsarbeiter und
heimatlose Ausländer in
Burgdorf 1939 – 1950
SGAS 7, 320 S., 128 farb. Abb.,
Br., ISBN 978-3-86525-807-6,
20,00 €

Während des Zweiten Weltkrieges mussten zahlreiche Kriegsgefangene, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Burgdorf und den umliegenden Ortschaften leben und arbeiten und wurden diskriminiert. Nach dem Ende des Krieges wurden im Burgdorfer Lager »Ohio« mehr als tausend Menschen untergebracht, die als heimatlose Ausländer galten und einer ungewissen Zukunft entgegensahen. Das Leben und Leiden dieser Frauen, Männer und Kinder zu würdigen und aus dem »Schatten des Vergessens« zu holen, ist das Anliegen dieses Buches.



**Brown, Michael
»Es war eine
recht unruhige
Reise«**
Von Franz Michael
Schlesinger zu Michael
Brown.
Aus dem Englischen von
Nicholas Yantian
SGAS 5, 136 S., zahlr. Abb.,
Br., ISBN 978-3-86525-805-2,
10,00 €

Michael Brown wurde 1930 in Schlesien geboren – damals noch Franz Michael Schlesinger. Im Juli 1938 zog er mit seiner Familie nach Hannover. Nur Michael und seine Schwester Hannah konnten Deutschland noch kurz vor Kriegsausbruch im August 1939 mit einem Kindertransport Richtung England verlassen. Die Eltern sollte er nie wiedersehen. Betty und Martin Schlesinger wurden von Hannover aus im Dezember 1941 in das Ghetto Riga deportiert.



**Eibach, Joachim / Esser, Raingard
/ Ellis, Steven (Hg.)
Die Genese des
modernen Europa**
Artikel und Essays von
Günther Lottes
FOE 8, 416 S., mit Abb., geb., ISSN
1864-1814, ISBN 978-3-86525-579-2,
34,00 €
Günther Lottes (1951–2015) war
ein skeptischer Europäer und ein
brillanter Historiker. Seinen Ar-
beiten zur deutschen und zur eu-
ropäischen Geschichte fehlten von

Beginn an alles Provinzielle und das Altfränkische. Charakteristisch blieb für den Sozial-, Ideen- und Kulturhistoriker Lottes bis an sein Lebensende die innovative Lust, mit der er gängige Auffassungen und dominante Thesen der Forschung in Frage stellte. Seine vielfältigen Themen und Denkanstöße eint ein europäischer Blickwinkel mit ausgeprägt europäischen Akzent.



**Eibach, Joachim / Opitz-Belakhal,
Claudia
Zwischen Kulturen**
Mittler und Grenzgänger vom
17. bis 19. Jahrhundert
FOE 9, 280 S., geb., ISSN 1864-1814,
ISBN 978-3-86525-660-7, 29,50 €
Die Kulturwissenschaften ha-
ben alte Grundüberzeugungen
dekonstruiert. So kann als Folge
von Konstruktivismus und Post-
colonial Studies heute nicht mehr
über Kulturen als *wesenhafte*
Entitäten gesprochen werden, die

es zu verstehen gilt. Die hier versammelten elf Beiträge bieten neue Einsichten in überraschende Möglichkeiten wie auch in fortbestehende Fallstricke interkultureller Kommunikation. Im Fokus stehen solche Akteurinnen und Akteure vom späten 16. bis ins 19. Jahrhundert, etwa Missionare, Gelehrte, Diplomaten, Forschungsreisende oder Wissenschaftler).



**Busch, Michael
Juden in Schweden 1685 bis 1838**
200 S., geb., ISBN 978-3-86525-743-7, 20,00 €

Der mecklenburgische Graveur und Siegelmacher Aaron Isaac aus dem kleinen Städtchen Bützow machte sich 1774 auf den Weg nach Schweden. Sein Bruder, sein Kompagnon und er selbst wirkten als Pioniermigranten in einem nahezu »erzprotestantischen« Land, das bis zu diesem Zeitpunkt keine Juden in seinen Grenzen duldete. Die familiären Netzwerke der drei wirkten durchaus produktiv, zahlreiche Verwandte und Freunde aus Mecklenburg traten in den Jahren nach 1774 die Reise nach Schweden an; die erste jüdische Gemeinde in Stockholm wurde gegründet. Die Migration produzierte keine einseitige Richtung, einige der Migranten kehrten nach einiger Zeit nach Mecklenburg zurück und sorgten so für einen engen Zusammenhalt des bekanntschaftlich-verwandschaftlichen Netzwerkes.

Währenddessen herrschte in Schweden das auch vom Kontinent bekannte Bild: Die staatliche Administration und eine gebildete Elite um den Herrscher befürworteten zumeist aus ökonomischen

Gründen eine gelenkte Immigration ins Land, die fünfzig organisierten Stände, hier vor allem die Handwerkerschaft und der Handel, waren aus Furcht vor Konkurrenz und Brotneid strikt dagegen. Das 1782 erlassene »Judenreglement«, eine Verordnung des zu Ende gehenden Ancien régime, hinkte seiner Zeit schon bei der Veröffentlichung um Jahrzehnte hinterher. Es blieb normierendes Element für jüdisches Leben in Schweden bis in das Jahr 1838, als es nach langen Auseinandersetzungen abgeschafft wurde. Die Monographie behandelt die ersten Jahre und die langsame Konsolidierung jüdischen Lebens in Schweden.



**Charlier, Robert / Trakulhun,
Sven / Wehinger, Brunhilde (Hg.)
Europa und die Welt**
AuM 40, 352 S., 10 Abb., geb., ISSN
1864-1814, ISBN 978-3-86525-689-8,
34,00 €

Der vorliegende Band beleuchtet die Frühe Neuzeit als eine Transformationsepoche, in der die Grundlagen der modernen Welt gelegt wurden. In der Zeit von 1500 bis 1800 haben Religionskonflikte und Staatsbildungskriege, koloniale Expansionen

und Revolutionen nicht nur die politische Gestalt Europas tiefgreifend verändert, sondern auch das Verhältnis Europas zur übrigen Welt nachhaltig geprägt. Die hier versammelten Studien liefern Bausteine für eine Geschichte der Frühen Neuzeit, die sich aus den Begrenzungen europäischer Nationalgeschichten löst.



**Eibach, Joachim / Carl, Horst (Hg.)
Europäische Wahrnehmungen
1650–1850**
Interkulturelle Kommunikation
und Medienereignisse
FOE 3, 408 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-
86525-253-1, 29,50 €

In diesem Band wird dasjenige Europa behandelt, das sich seit dem 17. Jahrhundert in der sog. *République des Lettres* zu einem Diskursraum verdichten sollte. Der Wandel vom konfessionellen Zeitalter zur Frühaufklärung führte um

1700 zur Entstehung neuer Kommunikationsweisen. Am Ende des 18. Jahrhunderts sollte die Revolution tradierte Fremd- und Selbstbilder umstürzen. Auch für das Zeitalter der Nationen im 19. Jahrhundert gilt, dass nationale und transnationale Wahrnehmungen in Europa sich ergänzten oder miteinander konkurrierten.



**Esser, Raingard / Ellis, Stephen
G. (Hg.)
Frontier and Border
Regions in Early
Modern Europe**
FOE 7, 264 S., geb., ISBN 978-3-86525-
363-7, 29,50 €

Trotz aller Forderungen nach transnationalen und international vergleichenden Studien orientiert sich die geschichtswissenschaftliche Forschung nach wie vor zum größten Teil an den Parametern nationalstaatlicher Ereignisse und

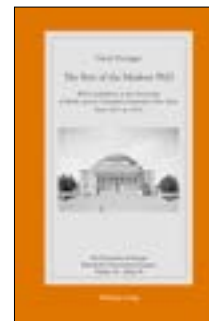
Entwicklungen. Grenzen und Grenzgebiete wurden und werden aus der Perspektive beginnender und wachsender Staatlichkeit interpretiert. Der vorliegende Band untersucht diese Darstellung von Grenzen und ihre Rolle in der Geschichtsschreibung für die Konstruktion einer nationalen Meistererzählung von 1500 bis 1850.



**Fennell, Deirdre
A Tudor Viceroy:**
Sir William Fitzwilliam of Mil-
ton, 1560–1575, the reluctant
lord deputy
FOE 11, 256 S., geb., ISSN 1864-1814,
ISBN 978-3-86525-772-7, 29,50 €

The study examines as well
Fitzwilliam's service as the
crown's accounting officer for
money in Ireland from 1559 to
1573. An attempt was underta-
ken early in Elizabeth's reign to
reform debased coin in England

and Ireland. The study contrasts Fitzwilliam's performance in Ireland with experiences in England. Fitzwilliam as crown accountant was also required to undergo audits, and fell into debt, even with an advantageous marriage having taken place between Fitzwilliam's son and a daughter of England's Chancellor of the Exchequer, Sir Walter Mildmay.



**Hardegger, Daniel
The Rise of the
Modern PhD**
PhD Candidates at the Univer-
sity of Berlin and at Columbia
University, New York, from
1871 to 1913
FOE 10, 288 S., 31 Grafiken, geb., ISSN
1864-1814, ISBN 978-3-86525-776-5,
29,50 €

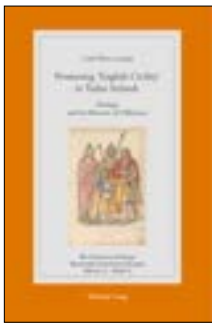
This book describes and analyses
the doctoral students in the hu-
manities at the Friedrich-Wil-
helms-Universität zu Berlin and

at Columbia University, New York, from 1871 to 1913 as well as the reforms related to the doctoral programs at these institutions. It uses primary sources such as the doctoral theses and curricula vitae of the doctoral students, but also university reports, published statistics, censuses of state institutions as well as newspapers and biographical collections.



**Henke, Thorsten
Sammeln in Hannover**
Friedrich Culemann (1811–1886)
und seine Sammlung
im städtischen Kontext
HS 18, 616 S., 25 farbige Abb., geb., ISBN
978-3-86525-718-5, 29,50 €

Der hannoversche Sammler, Buch-
druckereibesitzer und Senator
Friedrich Culemann (1811–1886)
war im 19. Jahrhundert einer der
wichtigen kulturpolitischen Ak-
teure in seiner Heimatstadt. Nach
seinem Tod erwarb die Stadt Han-
nover seine Sammlungen. Die über 7000 Nummern umfas-
sende Kollektion enthielt neben Handschriften und Inkunabeln auch Werke der Malerei, Skulptur und der angewandten Kunst. Daneben sammelte er Autografen und Manuskripte von Goethe, Schiller und ihren Zeitgenossen.



Lessing, Carla Ellen NEU
Promoting 'English Civility' in Tudor Ireland:
Ideology and the Rhetoric of Difference
FOE 12, ISBN 978-3-86525-873-1, 256
Seiten, geb., 28,00 €

The study discusses the creation of English civility in Tudor Ireland based on a comparison of general English ideas of civility with perceptions of Gaelic Irish barbarism. This is followed by an overview of three modes of legitimizing English superiority which had a direct or indirect influence on the interpretation of English civility in general and its implementation in Ireland in specific. Subsequently, the materialisation of the concept of English civility is examined through processes of the Tudor reorganization of the Irish countryside and the implementation of English state building policies.

neburg, bewog, 1496 bei Kaiser Maximilian um ihre Hand anzuhalten? Auch wenn hier »Lebenssplitter« der bedeutenden Fürstin dargestellt werden, so findet doch erstmalig das außergewöhnliche Wirken dieser Frau an der Schwelle zur Neuzeit in einer ebenso außergewöhnlichen Ehe eine Würdigung.



Kühn, Helga-Maria
Katharina und Erich I., 1496–1524
Eine Fürsten-Ehe auf Augenhöhe
QDGN 138, 160 S., geb., ISBN 978-3-86525-551-8, 18,00 €

War es Zuneigung – oder die verlockende großzügige finanzielle Abfindung Katharinas, der sächsischen Prinzessin und verwitweten, kinderlosen Erzhersogin von Österreich –, was Erich I., Herzog von Braunschweig-Lüneburg, bewog, 1496 bei Kaiser Maximilian um ihre Hand anzuhalten? Auch wenn hier »Lebenssplitter« der bedeutenden Fürstin dargestellt werden, so findet doch erstmalig das außergewöhnliche Wirken dieser Frau an der Schwelle zur Neuzeit in einer ebenso außergewöhnlichen Ehe eine Würdigung.



Moscovich, Ivan
The Puzzelman – Der Rätselman
SGAS 8, 204 S., 100 farbige Abb., Br., ISBN 978-3-86525-808-3, 15,00 €

»Puzzle« ist eine hervorragende Metapher für die Beschreibung des Lebens und dieser Autobiographie von Ivan Moscovich. Moscovich wird 1926 in Novi Sad in der jugoslawischen Provinz Vojvodina geboren. Bis zum Alter von 15 Jahren wächst er behütet in einer jüdischen Familie der Mittelschicht auf. Doch schon als Kind macht er die persönliche Erfahrung von Judenhass. 1941 überfällt die deutsche Wehrmacht das Königreich Jugoslawien. Die Familie zerbricht. Ivans Vater fällt 1942 einem Massaker ungarischer Faschisten zum Opfer; die Großeltern sterben in Auschwitz. Ivan wird von Auschwitz in Todesmärschen in das Innere des Deutschen Reiches getrieben...

covich wird 1926 in Novi Sad in der jugoslawischen Provinz Vojvodina geboren. Bis zum Alter von 15 Jahren wächst er behütet in einer jüdischen Familie der Mittelschicht auf. Doch schon als Kind macht er die persönliche Erfahrung von Judenhass. 1941 überfällt die deutsche Wehrmacht das Königreich Jugoslawien. Die Familie zerbricht. Ivans Vater fällt 1942 einem Massaker ungarischer Faschisten zum Opfer; die Großeltern sterben in Auschwitz. Ivan wird von Auschwitz in Todesmärschen in das Innere des Deutschen Reiches getrieben...



Heesen, Eva Catherina
Generalgouverneur und Vizekönig
Die Statthalterschaft in Hannover unter Adolph Friedrich, Herzog von Cambridge 1816–1837
QDGN 139, 360 S., geb., ISBN 978-3-86525-589-1, 34,00 €

Zwischen 1816 und 1837 amtierte der Herzog von Cambridge, jüngster Sohn König Georgs III., als Repräsentant der abwesenden Herrscherfamilie in Hannover. In diesen letzten Dekaden der Personalunion mit Großbritannien prägte der Herzog das Bild des Hauses in dessen Stammländern. Dieses Buch thematisiert die Hintergründe der Einsetzung des Stellvertreters, die an die Positionen geknüpften politischen, gesellschaftlichen und repräsentativen Pflichten sowie die individuelle Auslegung des Auftrags durch den Herzog.

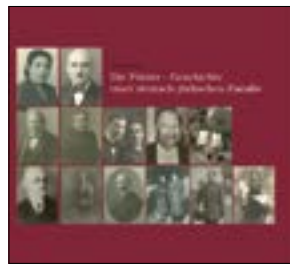
In diesen letzten Dekaden der Personalunion mit Großbritannien prägte der Herzog das Bild des Hauses in dessen Stammländern. Dieses Buch thematisiert die Hintergründe der Einsetzung des Stellvertreters, die an die Positionen geknüpften politischen, gesellschaftlichen und repräsentativen Pflichten sowie die individuelle Auslegung des Auftrags durch den Herzog.



Mäde, Christoph NEU
Grenzerfahrung
Die deutsch-deutsche Elbgenze im Amt Neuhaus (1949–1989/90)
QDGN 143, 512 S., geb., ISBN 978-3-86525-732-1, 38,00 €

Das Amt Neuhaus an der Elbe nimmt eine Sonderstellung innerhalb der Geschichte des deutschen-deutschen Dualismus von 1949 bis 1990 ein. Durch die Entscheidung der Alliierten wurde dieses Stück althannoverschen Hoheitsgebiets der sowjetischen Besatzungszone zugesprochen. – Die andauernden Bemühungen, die Region nach über 40 Jahren Teilung wieder zusammenwachsen zu lassen, sind exemplarisch für die Wiedervereinigung, die sich mit all ihren wirtschaftlichen, infrastrukturellen und menschlichen Herausforderungen bis in die heutige Zeit hinein erstreckt.

hannoverschen Hoheitsgebiets der sowjetischen Besatzungszone zugesprochen. – Die andauernden Bemühungen, die Region nach über 40 Jahren Teilung wieder zusammenwachsen zu lassen, sind exemplarisch für die Wiedervereinigung, die sich mit all ihren wirtschaftlichen, infrastrukturellen und menschlichen Herausforderungen bis in die heutige Zeit hinein erstreckt.



Riebe, Renate
Die Fürsts
Geschichte einer deutsch-jüdischen Familie
SGAS 6, 148 S., 116 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-806-9, 10,00 €

Die Biografie »Die Fürsts – Geschichte einer deutsch-jüdischen Familie« zeichnet die so unterschiedlichen Lebenswege der sieben Geschwister Fürst über die Zeitspanne eines Jahrhunderts nach. Im Mittelpunkt der Biografie steht die Familie des Kaufmanns Max Fürst und seiner Ehefrau Else. In Hannover bauen sie sich eine Existenz auf, die durch die Nazis zerstört wird. Mit ihrem Sohn Helmut werden sie Ende 1941 in das Ghetto Riga deportiert. Nur Helmut überlebt. Er kehrt in seine Heimatstadt Hannover zurück – und bleibt.

unterschiedlichen Lebenswege der sieben Geschwister Fürst über die Zeitspanne eines Jahrhunderts nach. Im Mittelpunkt der Biografie steht die Familie des Kaufmanns Max Fürst und seiner Ehefrau Else. In Hannover bauen sie sich eine Existenz auf, die durch die Nazis zerstört wird. Mit ihrem Sohn Helmut werden sie Ende 1941 in das Ghetto Riga deportiert. Nur Helmut überlebt. Er kehrt in seine Heimatstadt Hannover zurück – und bleibt.



Riekenberg, Michael NEU
Über den Bürgerkrieg
152 S., geb., ISBN 978-3-86525-853-3, 14,00 €

Lange Zeit war der Bürgerkrieg aus der Staatenwelt Zentraleuropas wie auch Nordamerikas verschwunden. Mittlerweile jedoch verschärfen sich im Innern dieser Staaten und Gesellschaften die Gegensätze. Gegnerschaften, ob politisch oder kulturell begründet, wandeln sich in offene Feindseligkeit. Manche sehen darin bedrohliche Entwicklungen. Dies war der Anstoß, sich näher mit dem Bürgerkrieg zu beschäftigen, wie es in diesem kleinen Band in Gestalt eines historischen Essays geschieht.

Nun ist es sicherlich nicht Aufgabe des Historikers, Prognosen abzugeben über das, was in einer Zukunft geschehen mag. Also in diesem Fall mit Blick auf den Bürgerkrieg zu sagen, ob und wie in absehbarer Zeit Bürgerkriege gegebenenfalls in die metropolen Staaten und Gesellschaften des nordatlantischen Kulturraums zurückkehren können. Solche Aussagen wären wenig redlich. Möglich allein ist, wie es in diesem Band geschieht, in einer historischen Betrachtungsweise sowie in der Methode des Vergleichs Muster zu finden, denen wir entnehmen können, wann Bürgerkriege wahrscheinlicher werden, wann nicht. Insofern versteht sich dieser Band auch als Beitrag zu einer nach wie vor fehlenden Theorie des Bürgerkriegs.



Regin, Cornelia (Hg.) NEU
Hannoversche Geschichtsblätter 74
328 S., zahlreiche Abb., Br., ISSN 0342–1104, I ISBN 978-3-86525-824-3, 20,00 €

Georg Kolbes »Menschenpaar« am Maschsee – Die Rollschuhbahn an der Eilenriede 1939 bis 1945 – Anthonie Ziesenis im Lichte zeitgenössischer Quellen – Joseph August Cleeves (1780–1847) – Karl Goedeke als spiritus rector eines Bibliophilen Vereins in Hannover – Hermann

Kestners erste Reise nach Italien im Jahr 1831 – Ein »Schülerselbstmord« in Hannover im Jahr 1908 – Der Architekt Karl Siebrecht (1875–1952) – Beschreibung von Fremden in den Chroniken des hannoverschen Kammerschreibers Johann Heinrich Redecker (1682–1764) – Die Glühlampe – eine deutsche Erfindung?



Regin, Cornelia (Hg.) NEU
Hannoversche Geschichtsblätter 75
272 S., zahlreiche Abb., Br., ISSN 0342–1104, ISBN 978-3-86525-929-5, 20,00 €

Aus dem Inhalt: Football in Hannover bis zum Ersten Weltkrieg – Die Geschichte des »Cityrings« 1938 bis 1959 – Der Bildhauer Karl Constantin Starck (1932) – Der Maler Georg Reichmann (1793–1853) – Hermann Melini und seine Theater. Von der

Wanderbühne zum ortsfesten Variététheater – Die Stadtbibliothek Hannover und ihre zweifelhaften Erwerbungen in den Jahren 1933 bis 1955 – Die Provenienztgeschichte eines Buchbestands im Stadtarchiv Hannover



Rogacki-Thiemann, Birte NEU
»Er trank die Welt in sich hinein«
Der Architekt Ferdinand Eichwede (1878–1909) und die Villa Ebeling

HS 20, 152 S., 239 Abb., geb. mit SU, ISBN 978-3-86525-895-3, 20,00 €
Lernen, Arbeiten, Forschen, Reisen, Malen und Entwerfen: Im Hannover des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts lebte und wirkte der heute nur noch wenig bekannte und unterschätzte Ferdinand Eichwede. Er entstammte einer gutbürgerlichen Familie und zeichnete sich schon früh durch besondere künstlerische Begabung sowie gleichzeitig ernsthafte Wissenschaftlichkeit aus. Sein eigenes Architekturbüro eröffnete Eichwede 1903 mit erst 24 Jahren, und sein erstes Bauwerk war die in der hannoverschen und überregionalen Fachpresse hoch gelobte und außergewöhnliche Villa Ebeling. Das reich bebilderte Buch ist somit sowohl die ausführliche und auf zahlreichen Originaldokumenten basierende Biographie des Ausnahmearchitekten als auch ein umfassendes Werkverzeichnis seines vor allem in Hannover überkommenen

baulichen Œuvres. Die Villa Ebeling liegt im Zoo- bzw. Hindenburgviertel in der Hindenburgstraße, die früher Tiergartenstraße hieß und nach Ratsbeschluss (2021) in Loebensteinstraße umbenannt wird.



Rogacki-Thiemann, Birte
»Wir verändern uns, aber wir vergehen nicht«

Die Bauten des Architekten Emil Lorenz (1857–1944)
 320 S., 189 Abb., ISBN 978-3-86525-677-5, 28,00 €

Der in Zwickau geborene Architekt Emil Lorenz hat sein gesamtes Berufsleben in Hannover verbracht und in der langen Zeitspanne zwischen 1887 und 1944 das Wachstum und die

damit einhergehende Neugestaltung der Stadt aktiv begleitet. Seine Bauten, die Villen im Zooviertel ebenso umfassen wie große Verwaltungsbauten sowie auch die Erweiterungen des Stephansstiftes zu Beginn des 20. Jahrhunderts, prägen somit maßgeblich – und vielfach bis heute – das Gesicht der Stadt Hannover.



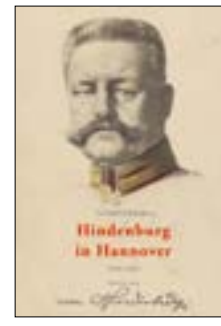
Schilling, Susanne
Ernst Graf von Münster (1766–1839)

Ein hannoverscher Staatsmann im Spannungsfeld von Reform und Restauration

QDGN 141, 370 S., geb., ISBN 978-3-86525-592-1, 34,00 €

Fast drei Jahrzehnte gehörte der hannoversche Staats- und Kabinettsminister Ernst Friedrich Herbert Graf von Münster (1766–1839) zu den einflussreichsten politischen Akteuren,

die das Kurfürstentum und spätere Königreich Hannover im 19. Jahrhundert hervorgebracht hat. Susanne Schilling vergegenwärtigt erstmals den Lebensweg des hannoverschen Ministers, der die Entwicklungen des Landes an der Seite der in Personalunion mit Hannover verbundenen britischen Monarchen Georg III., Georg IV. und Wilhelm IV. nachhaltig prägen sollte.



Schneider, Gerhard
Hindenburg in Hannover 1919–1925

HS 19, 572 S., 18 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-720-8, 29,50 €

Hannover war für Hindenburg zu keinem Zeitpunkt Rückzugsort aus dem öffentlichen Leben. Fast vom ersten Tag seiner Ankunft in Hannover an war er politisch aktiv; sei es, dass er sich hinter den Kulissen der massiven Vorwürfen erwehren musste, er habe den Kaiser zur Abdankung

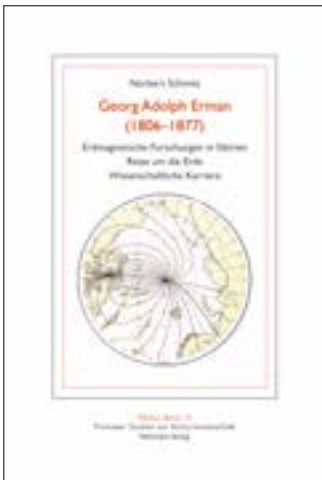
und zum Abgang ins Exil gedrängt; sei es, dass er mit seinen Memoiren der Öffentlichkeit seine Sicht der Kriegsergebnisse und vor allem des Kriegsausgangs präsentieren wollte. In diesem Buch werden die vielen Aktivitäten des vorgeblichen Ruheständlers Hindenburg vom 4. Juli 1919 bis zu seiner Abreise aus Hannover nach Berlin am 11. Mai 1925 geschildert.



Schneider, Gerhard
Kaiserbesuche Wilhelm I. und Wilhelm II. in Hannover 1868–1914

HS 15, 304 S., mit zahlr. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-486-3, 19,80 €

Hannover war ein bevorzugtes Reiseziel der deutschen Kaiser. Über 40 Mal besuchten Wilhelm I. und Wilhelm II. die Stadt. Zeitungsberichte und Photographien dokumentieren, welch immensen Zuspruch die Besuche – nach anfänglicher Zurückhaltung – bei der Bevölkerung fanden. Für die hannoverschen Kaufleute waren die Kaiserbesuche stets ein erfreuliches Geschäft. Die Kaiserbesuche haben zweifellos dazu beigetragen, dass bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs der welfisch-preussische Gegensatz weitgehend überwunden wurde.



Schmitz, Norbert
Georg Adolph Erman (1806–1877)

Erdmagnetische Forschungen in Sibirien. Reise um die Erde. Wissenschaftliche Karriere

TROLL 15, 256 S., geb., ISSN 1863–8392, ISBN 978-3-86525-741-3, 25,00 €

Im Juni 1828 brach der junge Berliner Physiker Georg Adolph Erman zusammen mit dem Physiker Christopher Hansteen und dem Marineleutnant Christian Due, beide aus Norwegen, aus St. Petersburg auf und machte sich auf den Weg in Richtung Osten. Erman war bis Oktober 1830 unterwegs und legte dabei rund 60000 Kilometer zurück, überquerte den Ural und reiste durch ganz Sibirien nach Kamtschatka. Er segelte über Alaska, San Francisco und Tahiti um Kap Horn herum nach Rio de Janeiro und von dort über den Atlantik zurück nach Europa. Das wichtigste Ziel dieser wissenschaftlichen Expedition war die Durchführung möglichst vieler magnetischer Messungen, die tatsächlich einen entscheidenden Beitrag zur Erforschung des Erdmagnetismus liefern sollten. Ermans außerordentlich aufmerksamer Blick trug daher auch zur Aufklärung über die Lebensverhältnisse der sibirischen Urvölker bei.

Wie etliche andere Forscher ist Georg Adolph Erman im Laufe der Jahre fast völlig in Vergessenheit geraten. Das dürfte in seinem Fall vor allem damit zusammenhängen, dass ihm die anvisierte akademische Karriere trotz seines spektakulären wissenschaftlichen Debuts genauso versagt blieb wie eine offizielle Würdigung seiner Verdienste.



Selk, Veith
Das Regieren der Angst

Eine politische Ideengeschichte von der Tyrannis bis zum Leviathan
 EuM 3, 328 S., geb., ISBN 978-3-86525-495-5, 29,50 €

Seit der griechischen Antike ist die Frage nach der Bedeutung von Angst für die Politik ein Thema des politischen Denkens. Die vorliegende Studie geht den Deutungen von Angst in der politischen Ideen- und Theoriegeschichte nach. Die Studie zeigt, dass sich in Antike und Mittelalter

detaillierte Überlegungen sowohl zur strategischen Manipulation als auch zur institutionellen Einhegung von Angst im Dienste politischer Ordnungsbildung finden. In der frühen Neuzeit wird demgegenüber ein neues Verständnis entwickelt.



Treu, Fritz
»Irgendwie habe ich immer Glück gehabt«

Lebenserinnerungen
 Unter Mitarbeit von Renate Riebe. Hg. von Marlis Buchholz / Stefanie Burmeister / Hans-Dieter Schmid
 SGA 2, 230 S., 101 farbige Abb., Br., ISBN 978-3-86525-821-2, 20,00 €

Es ist keine außergewöhnliche Karriere, die der 1904 in Schlesien geborene und in

Hannover aufgewachsene jüdische Junge gemacht hat, aber er lebte ein ungewöhnlich facettenreiches Leben – ein Leben, das auf vielfache Weise mit der Geschichte der Juden in Deutschland verknüpft war, aber auch mit der Stadtgeschichte Hannovers in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und mit der Geschichte ihrer Arbeiterbewegung.



Schneider, Gerhard
Vor dem Großen Krieg

Hannover im Sommer 1914. Eine Dokumentation

344 S., 26 teils farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-858-8, 28,00 €

Das Buch vermittelt ein Bild vom Leben in der Stadt Hannover in den sechs Wochen vor Beginn des Ersten Weltkriegs und in der ersten Kriegswochen. Was geschah in der Stadt vom letzten Besuch des Kaisers bis zum Eintreffen der Nachricht von der Eroberung Lüritchs durch hannoversche Soldaten? Was wussten über das, was auf der großen politischen Bühne passierte? Welche Sorgen trieb sie um? Welche Probleme gab es für die Stadtverwaltung? Woran erfreuten sich die Menschen? Was war von den Hannoveranern für die Ferienzeiten geplant? Wie verhielten sie sich, als sich die Lage Ende Juli zuspitzte und ein Krieg unvermeidlich schien? Wer jubelte, als die Mobilmachung verkündigt wurde, und wer nicht? Wie sah sie aus die so oft beschworene »Heimatfront«? Was hatte es auf sich mit dem »Augusterlebnis«? Gab es in Hannover und Linden tatsächlich das, was uns allen vor Augen steht und was wir aus vielen Berichten und zeitgenössischem Bildmaterial glauben sicher annehmen zu dürfen, dass auch hier die Bevölkerung, Alt und Jung, Arm und Reich über alle politischen, sozialen, konfessionellen Gegensätze hinweg den Krieg mit Jubel begrüßt habe und dass die Kriegsbegeisterung anscheinend alle erfasste?



Willing, Ingrid
»Wir gehören auch dazu und das darfst du niemandem sagen!«

Die Erinnerungen von Ingrid Willing. Zusammengestellt von Marlene Rehbein
 SGA 10, 72 S., 22 farbige Abb., Br., ISBN 978-3-86525-910-3, 6,00 €

Ingrid Willing, 1930 als Kind einer jüdischen Mutter und eines evangelischen Vaters in Wilhelmshaven geboren, konnte mit ihrer Familie die Judenverfolgung zur Zeit des Nationalsozialismus überleben. Glückliche Zufälle führten dazu, dass niemand von der Religionszugehörigkeit der Mutter erfuhr. 25 Verwandte der Familie mütterlicherseits fielen dem Holocaust zum Opfer. Erst viele Jahrzehnte später spricht Ingrid Willing über ihre Vergangenheit und findet zurück zur Religion ihrer Mutter und damit zu ihrer Identität. Sie setzt sich für den christlich-jüdischen Dialog ein und ist Mitbegründerin der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Hannover. Marlene Rehbein hat während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in der Gedenkstätte Ahlem das Interview mit der Zeitzeugin Ingrid Willing geführt und die Texte für die Publikation der Erinnerungen »Wir gehören auch dazu und das darfst du niemandem sagen!« zusammengestellt.



**Frischmann, Bärbel (Hg.)
Grenzziehungen und
Grenzüberwindungen**
Philosophische und
interdisziplinäre Zugänge

SPI 3, 256 S., Br., ISBN 978-3-86525-360-6,
28,00 €

Grenzen durchziehen unser Denken, unser Leben, unsere Welt. Ohne das Verstehen des Sinns von Grenzen und ohne die Legitimation von Grenzziehungen sind soziale Relationen wie in Moralität, Recht, Politik nicht zu gestalten. Kulturen,

Staaten, Institutionen, Personen sind jeweils etwas Individuelles und Besonderes, weil sie sich abgrenzen. Und alle Grenzziehung wäre nur die eine Seite der Medaille, würde nicht zugleich auch die Möglichkeit bestehen, Grenzen zu verschieben, aufzulösen und neu zu setzen, das heißt immer auch zu berücksichtigen, dass es etwas auf der anderen Seite der gezogenen Grenzen gibt.



**Gil, Thomas
Sein und Geist**

48 S., Br., ISBN 978-3-86525-835-9, 8,00 €

In dieser kurzen Einführung in die Philosophie geht es um Grundfragen, die das, was es in der Welt gibt, und den Menschen als denkendes und handelndes Lebewesen betreffen. Es geht aber auch um die Geschichte der Behandlung solcher philosophischen Grundfragen.



**Gil, Thomas
Die Wirklichkeit der
Folgen**

32 S., Heft, ISBN 978-3-86525-896-0, 6,00 €

»Zustände und Ereignisse in der Welt folgen anderen Zuständen und Ereignissen. Wie ist genau ein solches Folgeverhältnis zu bestimmen? Als ein zufälliges Nacheinander oder als ein bestimmtes und bedingtes Folgen? Alles spricht dafür, dass viele Folgebeziehungen (die meisten) nicht beliebig sind, sondern vielmehr das Resultat des

Wirkens der existierenden Dinge der Welt. Wir haben es also nicht mit beliebigen Folgen zu tun, sondern mit bedingten und bestimmten Effekten, die deswegen auch antizipierbar und kalkulierbar sind. »Konsequentialistisch« wäre ein Denken, das dieses systematisch in Rechnung stellt.«



**Gädeke, Nora
Dialog mit
Nachhaltigkeit**

Leibniz im Gespräch mit
Fürstinnen

LSP 11, 2 Abb., 48 S., Br., ISBN 978-3-86525-511-2, 5,00 €

Leibniz im Gespräch mit Fürstinnen – da denkt man an Spaziergänge in den Herrenhäuser Gärten, an philosophische Dispute am Hof der preußischen Königin, an Leibniz' Bekenntnis seiner höchsten Wertschätzung dreier Fürstinnen, der Kurfürstin Sophie, der Königin Sophie Charlotte und der Kurprinzessin Caroline. Gespräche sind freilich flüchtige Natur; dass wir davon wissen, verdanken wir ihrer Fortsetzung im Brief. Auch etliche seiner Schriften basieren auf Gesprächen mit den fürstlichen Damen und wurden auf ihre Anregung hin verfasst: so erhielten manche Gesprächsinhalte bleibende Form.

nen, der Kurfürstin Sophie, der Königin Sophie Charlotte und der Kurprinzessin Caroline. Gespräche sind freilich flüchtige Natur; dass wir davon wissen, verdanken wir ihrer Fortsetzung im Brief. Auch etliche seiner Schriften basieren auf Gesprächen mit den fürstlichen Damen und wurden auf ihre Anregung hin verfasst: so erhielten manche Gesprächsinhalte bleibende Form.



**Gil, Thomas
Der Aufbau der Welt**

48 S., Br., ISBN 978-3-86525-866-3, 8,00 €

Der Begriff eines »Aufbaus« legt nahe, dass mehrere gut trennbare Komponenten oder Grundelemente, wenn spezifisch kombiniert oder zueinander in Beziehung gebracht, ein Ganzes entstehen lassen, in diesem Falle: die Welt oder die Gesamtwirklichkeit. Gerade gegen eine solche einfache Sicht möchte ich argumentieren. Nicht weil ich wie David Chalmers der

Meinung wäre, dass die Grundelemente durch (erforschbare) Grund- oder Basiswahrheiten zu ersetzen wären, sondern weil »Aufbau« einfach auch anders verstanden werden kann, nämlich als prozesshaftes Gefüge, an dem (eher als Elemente) Momente, Gesetzmäßigkeiten und Entwicklungen beteiligt sind.



**Goldenbaum, Ursula
Ein gefälschter
Leibnizbrief?**

Plädoyer für seine Authentizität
LSP 6, 144 S., Br., ISBN 978-3-86525-506-8,
18,00 €

Das vorrangige Ziel dieses Bandes ist es, Klarheit in die außerordentlich unübersichtliche und immer noch unabgeschlossene wissenschaftsgeschichtliche Kontroverse über die Autorschaft von Leibniz an einem Brief zu bringen, von dem uns nur zwei Kopien vorliegen, aber kein Original. Es handelt sich um den mit *Leibnitz* unterzeichneten Brief, der das Datum des 16. Oktobers 1707 trägt und seinen Adressaten schlicht mit »Monsieur« anredet. Die Autorin argumentiert für die Echtheit dieses Briefes. Der vollständige Brief wurde zuerst 1752 von Samuel König in seinem *Appell au public* veröffentlicht.

gen, aber kein Original. Es handelt sich um den mit *Leibnitz* unterzeichneten Brief, der das Datum des 16. Oktobers 1707 trägt und seinen Adressaten schlicht mit »Monsieur« anredet. Die Autorin argumentiert für die Echtheit dieses Briefes. Der vollständige Brief wurde zuerst 1752 von Samuel König in seinem *Appell au public* veröffentlicht.



**Hulek, Klaus / Hofeinz, Marco /
Hoyningen-Huene, Paul /
Pohlhausen, Robert
Wissensformen – Vier
Versuche**

Hg. v. Wencho Li

LSP 4, 96 S., Br., ISBN 978-3-86525-504-4,
10,00 €

Was für ein »Wissen« ist das denn, das auf einer Seite über alle Kulturen hinweg ein homogenes Weltbild zu schaffen und auf der anderen Seite in immer neuen Facetten in jedes Detail des Lebens

und der Welt einzudringen und es zu verändern vermag? Was sind die Spezifika jeweiliger Wissensformen? In welchen Verhältnissen stehen sie zueinander? Inwieweit bilden die unterschiedlichsten Formen dieses Wissens noch eine Einheit? Inwieweit ist eine Trennung von Geistes-, Sozial-, Technik-, Ingenieur- und Naturwissenschaften noch sinnvoll?



**Knobloch, Eberhard
Galilei und Leibniz**

LSP 7, 16 Abb., 48 S., Br., ISBN 978-3-86525-507-5, 5,00 €

Leibniz zollte Galilei hohes Lob und fühlte sich ihm in der Geometrie mehr als Huygens verpflichtet. Er hat Galileis *Discorsi* besonders im Hinblick auf die Unendlichkeitsproblematik studiert, wie viele Aufzeichnungen beweisen. Beide Gelehrte haben diese Problematik verschieden gelöst. Für Galilei waren Indivisiblen – im Anschluss an Nicolaus von Kues – Nichtgrößen. Im Unendlichen gelten nicht die Regeln des Endlichen. Leibniz schuf dagegen ein Größenkonzept der Indivisiblen und des Unendlichen, das es ihm erlaubte, in begründeter Weise beliebige Kurven als gleichwertig mit unendlich vielen, unendlich kleinen S. anzusehen.

len – im Anschluss an Nicolaus von Kues – Nichtgrößen. Im Unendlichen gelten nicht die Regeln des Endlichen. Leibniz schuf dagegen ein Größenkonzept der Indivisiblen und des Unendlichen, das es ihm erlaubte, in begründeter Weise beliebige Kurven als gleichwertig mit unendlich vielen, unendlich kleinen S. anzusehen.



**Li, Wencho
Lautdenken mit L.**

Reden und Vorträge 2010–2016
LSP 24, 160 S., Br., ISBN 978-3-86525-524-2, 15,00 €

Der vorliegende Band versammelt eine Auswahl an Reden, Vorträgen, Interviews und Predigten von Wencho Li, die während seiner Leibniz-Stiftungsprofessur in Hannover, deren Träger er bis Ende Juni 2017 war, entstanden sind. Der Autor nähert sich dem großen Lebenswerk Gottfried Wilhelm

Leibniz' mit einer breiten Themenvielfalt und macht Leibniz für die Moderne sichtbar, fachlich lebhaft und das immer mit persönlichem Zugang.



**Karafyllis, Nicole C.
Die Philosophen Herman
Schmalenbach und
Willy Moog und ihr Wirken
an den Technischen
Hochschulen in Hannover
und Braunschweig**

Mit einem S.blick auf Schmalenbachs Leibniz
LSP 29, 80 S., Br., ISBN 978-3-86525-553-2,
10,00 €

Der Beitrag behandelt aus biographischer Perspektive zwei vergessene Philosophen, die auch

Philosophiehistoriker waren: Willy Moog (1888–1935) an der Technischen Hochschule Braunschweig und Herman Schmalenbach an der Technischen Hochschule Hannover. Wie verlief ihr Leben, wozu haben sie geforscht, wie konnten sie das Fach Philosophie an den Horten der Technik implementieren? Und warum wurden sie vergessen?



**Li, Wencho / Ruppelt, Georg
Leibniz-Kaleidoskop**

Facetten eines
Universalgelehrten

LSP 23, 64 S., 20 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-523-5, 6,00 €

Im vorliegenden Band blicken die beiden Autoren auf das zurückliegende Leibniz-Jahr mit seinen zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen. Aufgenommen sind ferner ihre Leibniz-Kolumnen, die in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung zwischen

dem 21. Juni und dem 12. November 2016 erschienen, sowie Auszüge der Rede von Georg Ruppelt zur Eröffnung der in Hannover und Leipzig präsentierten Ausstellung »LEIBNIX – ein Universalgenie in Alltag und Comic«.



**Luckscheiter, Stefan
Seele und Fürst
bei Leibniz**

Die ethischen und politischen
Implikationen von Leibniz'
Metaphysik der Substanz und
des Körpers

Mit einem Anhang einiger bislang
unveröffentlichter kleiner Texte
von Leibniz

LSP 25, 256 S., Br., ISBN 978-3-86525-525-9, 24,80 €

Obwohl regelmäßig darauf hingewiesen wird, dass Leibniz' politische

Stellungnahmen eng mit seiner Metaphysik verbunden sind, wurde dieser Zusammenhang noch nicht systematisch untersucht. Diese Arbeit versucht, dies zu leisten: Sie entwickelt aus der Metaphysik eine politische Philosophie und zeigt, dass sich vor diesem Hintergrund Leibniz' politische Äußerungen besser verstehen lassen.



Poser, Hans
Eiselsbrücken
 Logische Bildwelten als Weltbilder
 LSP 22, 48 S., 17 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-522-8, 6,00 €
 »Dass Logik und Weltsicht überhaupt etwas miteinander zu tun haben, liegt daran, dass in der gesamten Tradition seit Aristoteles jede logische Aussage zugleich als eine ontologische gedeutet wird: »A ist A, oder jedes Ding ist sich selbst gleich« heißt es bei Aristoteles wie bei Leibniz; was Wunder also, dass die logische Ordnung, die zugleich eine Ordnung der Dinge ist, sich auch durch eine Abbildung der Dinge wiedergeben lässt und umgekehrt vom Bild her einsichtig gemacht werden kann!«



Schepers, Heinrich
Die sich selbst und ihre Welt konstituierende Monade
 Deutsch – Englisch – Französisch – Spanisch
 Hg. v. Wencho Li
 LSP 28, 56 S., Br., ISBN 978-3-86525-528-0, 8,00 €
 »Auch wenn mancher Interpret sich wünscht, aus einigen wenigen Schriften von Leibniz die Summe seiner Metaphysik herauslesen zu können, bleibt ihm nicht erspart, seine vielen unveröffentlichten, vor seinen Zeitgenossen verborgenen Schriften und seine philosophischen Briefwechsel, am besten in Originalsprache, zu studieren. Schwierigkeiten, diese Metaphysik zu verstehen, sind kein Argument für ihre Zurückweisung ...«



Schöler, Gerd / Sonar, Thomas (Hg.)
Leibniz: Logik und Recht
 144 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-885-4, 16,00 €
 Ethische Dilemmata treten in der Rechtssprechung in fast natürlicher Weise auf, egal ob es um Fragen des autonomen Fahrens, um das Luftverkehrsgesetz, um die Veröffentlichung pornographischer Schriften, um Fragen der Abwägung von Leben gegen Leben, um Mauerschützen an der innerdeutschen Grenze oder um Notwehrfragen geht. In erforschend offenen Diskussionen wurden in diesem Band Fälle und Lösungen zwischen Logik und Recht erarbeitet.



Riley, Patrick
Leibniz' Monadologie als Theorie der Gerechtigkeit
 LSP 30, 64 S., 6 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-560-0, 8,00 €
 Patrik Rileys (1941–2015) Vortrag widmet sich nicht nur der *Monadologie* und den *Vernunftprinzipien*, sondern auch einem noch weitgehend unbekannten »Wiener Vortrag« von Gottfried Wilhelm Leibniz, »gehalten in einer Akademie in Wien am 1. Juli 1714«, der hier vollständig im lateinischen Original und in deutscher Übersetzung abgedruckt wird. Der Gegenstand dieses Vortrags war nicht die Erläuterung der eigenen Philosophie, sondern die Interpretation der antiken Philosophie der Griechen bzw. im weitesten Sinne der »Heiden«, sprich: nicht-christlicher Völker.



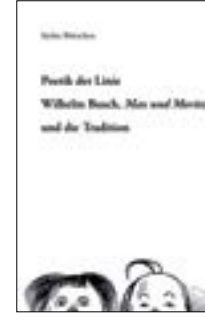
Schweigmann-Greve, Kay
Chaim Zhitlowsky
 Philosoph, Sozialrevolutionär und Theoretiker einer säkularen nationaljüdischen Identität
 472 S., 27 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-268-5, 39,80 €
 Chaim Zhitlowsky (1865–1943) erlebte den gewaltigen Modernisierungsschub des jüdischen Lebens in Osteuropa: geboren in einem chassidisch-orthodoxen Elternhaus, assimilierte er sich an die revolutionäre russische Jugend, wurde russischer Sozialrevolutionär und begründete eine säkulare nationaljüdische Identität.
 »[E]ine exzellente Einführung in das Werk und das politische Leben und Engagement Zhitlowskys« (Evelyn Adunka, DAVID, Jüdische Kulturzeitschrift)



Schöler, Gerd / Sonar, Thomas (Hg.)
Ethik und Recht im Dilemma
 Fallanalysen im Licht der Leibniz'schen Naturphilosophie
 96 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-698-0, 10,00 €
 In einem Seminar an der Universität Braunschweig hat sich ein kleiner Kreis (unter Begleitung von zwei Professoren, Gerd Schöler, Jurist, und Thomas Sonar, Mathematiker) der Frage gewidmet, welche Lehren aus den Schriften von Leibniz für die Gegenwart und Zukunft gezogen werden können. Dazu wurden ausgewählte praktische, zum Teil höchststrichterlich entschiedene Fälle herangezogen und beurteilt, also eine Verbindung hergestellt von Theorie und Praxis einerseits und von großen Denkern und aktuellen Problemstellungen andererseits.



Bachmann, Christian A.
BILDER/RAHMEN
 Rahmungen in visueller Satire, Bildergeschichte und Comic um 1900
 GNJ 1, 148 S., mit 119 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-666-9, 18,00 €
 Viele bis heute geläufige Typen visueller Satire entstehen in den europäischen Journalen des 19. Jahrhunderts. Sie werden über viele Jahre gepflegt und tradiert. Amerikanische Satirejournale greifen diese Ideen auf und führen sie parallel fort. Von dort finden viele Darstellungsweisen, Figurentypen Eingang in die um 1900 entstehenden Zeitungscomics. Graphische Rahmungen spielen dabei eine zentrale Rolle. Ihnen geht die vorliegende Studie anhand mehrerer Beispiele nach. Ist für die Salonkarikatur der gezeichnete Bilderrahmen konstitutiv, zeichnen sich remediatisierte mikroskopische und teleskopische Bilder durch runde Rahmungen aus. Anhand von Photographie und Röntgen-Bild lässt sich zeigen, welche Rahmungen notwendig sind, um verschachtelte Bild-im-Bild-Strukturen verständlich zu organisieren. Theaterbühne und Puppenstube zeigen, wie panoptische und progradierende Lesemodi durch Rahmungen gelenkt werden. Mit »Kaskade« und »Kaskadierung« wird daraus ein Begriffspaar abgeleitet und gleichermaßen in Journal- wie Comicforschung eingeführt, das die Beschreibung komplexer Layouts und Lektürefows ermöglicht.



Börnchen, Stefan
Poetik der Linie
 Wilhelm Busch, Max und Moritz und die Tradition
 64 S., 47 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-434-4, 8,00 €
 Aus der Linie lassen sich, so Albrecht Dürer, »wunderbare Dinge machen«. Wilhelm Busch führt das vor Augen. Nicht allein niederdeutscher Humor und schneidende Gesellschaftskritik zeichnen Buschs Œuvre aus, sondern auch Raffinement und Selbstbezüglichkeit im erzählerischen Umgang mit seinen grafischen Mitteln. An die philosophische Reflexion der Linie anknüpfend, die in der Antike noch vor Aristoteles beginnt, bereitet Busch mit seiner Poetik der Linie den Weg zum grafischen Erzählen in Comic und Graphic Novel der Gegenwart. Ein Meilenstein auf diesem Weg ist die Geschichte von *Max und Moritz*.



Grigull, Frida-Marie / Schulze Altcapenberg, Hein-Th.
Blinde Blicke
 Sehen und Nicht-Sehen bei Adolph Menzel. Gouachen, Pastelle, Bleistiftzeichnungen und Lithographien aus dem Kupferstichkabinett / Staatliche Museen zu Berlin
 64 S., 37 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-478-8, 19,80 €
 Der Katalog begleitet eine Kabinettausstellung anlässlich des 200. Geburtstages von Adolph Menzel in der Alten Nationalgalerie zu Berlin. Viele der fünfundzwanzig aus den Beständen des Kupferstichkabinetts ausgewählten Gouachen, Pastelle, Bleistiftzeichnungen und Lithographien werden erstmals seit 1905 wieder öffentlich präsentiert. Die Werke eröffnen eine neue Perspektive auf das Schaffen Menzels. Sie dokumentieren, wie der Künstler die Motive beobachtet, analysiert und darstellt.



Gindorf, Myriam
/ Lucks, Julian / Klein, Janina Sara / Chegwinn, Hannah Yasmine (Hg.)
»Sich träumend über die Misere zu erheben«
 Das druckgraphische Werk von Caspar Walter Rau
 72 S., 57 farb. Abb., Br., ISBN 978-3-86525-567-9, 12,80 €
 Träume inspirierten nicht nur die Surrealisten Anfang des 20. Jahrhunderts, sie bestimmen auch später im Phantastischen Realismus das künstlerische Schaffen, überschattet von den Schrecken des Zweiten Weltkriegs, weshalb in der Beschäftigung mit dem nächtlichen Erleben oft traumatische Kriegserfahrungen zum Ausdruck kommen. So auch im zwischen Traum und Alptraum changierenden graphischen und zeichnerischen Werk von Caspar Walter Rau (1912–1983).



Klenner-Otto, Stephan
Vernetzte Köpfe
 Hg. v. Lund, Hannah Lotte / Pott, Ute / Wingertzahn, Christof
 80 S., 32 vierfarb. Abb., Br., ISBN 978-3-86525-620-1, 9,80 €
 Klenner-Otto porträtiert: Anna Amalia, Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach; Ludwig Achim von Arnim; Clemens Brentano; Johannes Daniel Falk; Caroline und Friedrich de la Motte Fouqué; Johann Wilhelm Ludwig Gleim; Goethe; Johann Jakob Wilhelm Heinse; Alexander von Humboldt; Friedrich Heinrich und Johann Georg Jacobi; Jean Paul; Anna Louisa Karsch; Ewald Christian von Kleist; Heinrich von Kleist; Ulrike von Kleist; Sophie von La Roche; Gotthold Ephraim Lessing; Karl Philipp Moritz; Christoph Friedrich Nicolai; Schiller; August Wilhelm Schlegel u.a.



Lund, Hannah Lotte (Hg.)

NEU

Heillose Menschen?

Bild-Text-Gedanken über Kleist und Religion

136 S., mit 34 farb. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-653-9, 18,00 €

Heinrich von Kleists Erzählungen, Briefe, Dramen und Schriften enthalten zahlreiche religiöse Motive, Bibelanspielungen, kirchenkritische und moraltheologische Überlegungen und verhandeln den Zusammenhang zwischen göttlicher Gerechtigkeit und menschlicher Heillosigkeit. Neben Bearbeitungen religiöser und kirchlicher Texte und Motive treten Figurenwelten des Glaubens und Aberglaubens, Motive aus der ganzen Spannweite einer thematischen Annäherung, von der Mythologie bis zur aufklärerischen Religionskritik, bildlich gesprochen von Englerscheinungen bis zur Versperrung des Paradieses. Zur Auslotung dieses großen, systematisch noch relativ unbearbeiteten Forschungsfeldes lud das Kleist-Museum im Juni 2017 Vertreter und Vertreterinnen unterschiedlicher Fachdisziplinen, der Germanistik, Theologie, Philosophie, Politik- und Geschichtswissenschaften zur bewusst fachübergreifenden Diskussion.



Ridley, Hugh

Eine Geschichte der Vogelmalerei in Deutschland

Ornithologie, Illustration und Kunst 1508–1914

256 S., 20 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-531-0, 28,00 €

Seit der Renaissance entwickelten sich die neuen Wissenschaften der Zoologie und der Ornithologie, woraus der Bedarf an Vogelbildern größer wurde. Das goldene Zeitalter der Vogelmalerei brach

an. Dabei bestand ein enges Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Illustration und Kunstbild, und mit dem Vogelporträt im Bestimmungsbuch kamen die Interessen von Profis und Laien (den ›Ornis‹ des 18. und 19. Jahrhunderts) zusammen. Dieses Buch untersucht die deutsche Tradition der Vogelmalerei von Albrecht Dürer bis ins frühe 20. Jahrhundert.



Struck, Peter

Auf welche Frage ist Ästhetik die Antwort?

Gespräche zur Einführung in die apprehensive Kunsttheorie

Teil 1, 196 S., Br., ISBN 978-3-86525-449-8, 19,80 €

Peter Struck, in seiner Marburger Studienzeit Schüler des Philosophen und Ästhetikers Reinhard Brandt und des Kunsthistorikers Karl Hermann Usener, entwickelt eine eigenständige ästhetische Theorie, insbesondere der Malerei, deren

Resultate in einer sechsbändigen Gesprächsreihe erscheinen. Im vorliegenden Band wird das Faktum der apprehensiven Funktion im Geisteshaushalt des Menschen, noch ohne alle Rücksicht auf ästhetische Phänomene, dargelegt, um erst dann in zwei weiteren Kapiteln die Leistung dieses Prinzips für die Ästhetik zu diskutieren.



Schmitz-Emans, Monika Die Eroberung des Bildraums

Lyonel Feiniger als Karikaturist und Comiczeichner

GNJ 1, 120 S., mit 64 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-651-5, 18,00 €

Lyonel Feiniger, längst kanonisierter Repräsentant der modernen Malerei im 20. Jahrhundert, beginnt seinen beruflichen Weg im ausgehenden 19. Jahrhundert als Zeichner satirisch-humoristischer Karikaturen für diverse

Blätter. Dieser Weg vom Zeitungsbüro ins Bauhaus führt unter anderem über den Comic, genauer: über die aufwendige Sonntagsbeilage der US-amerikanischen Tageszeitung *Chicago Tribune*, für die Feiniger eine insgesamt eher kurze Zeit lang Comics zeichnet. Seinen Zeitungscomics kommt in der Geschichte des Comics insgesamt eine wichtige Rolle zu.



Struck, Peter

Das Kubismusproblem

Gespräche zur Einführung in die apprehensive Kunsttheorie. Teil 4

268 S., Br., ISBN 978-3-86525-798-7, 20,00 €

Peter Struck, in seiner Marburger Studienzeit Schüler des Philosophen und Ästhetikers Reinhard Brandt und des Kunsthistorikers Karl Hermann Usener, entwickelt eine eigenständige ästhetische Theorie, insbesondere der Malerei, deren Resultate in einer sechsbändigen Gesprächsreihe

erscheinen. Im vorliegenden Band wird Arnold Gehlens These, der Kubismus verdanke sich idealistischen Einflüssen, einer eingehenden Kritik unterzogen.



Busch-Salmen, Gabriele / Zeller, Regine (Hg.)

NEU

Johann Friedrich Reichardt (1752–1814)

Musikpublizist und kritischer Korrespondent

336 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-744-4, 29,50 €

Johann Friedrich Reichardt (1752–1814), langjähriger Ansprechpartner Johann Wolfgang Goethes und Friedrich Schillers, gehörte zu den politisch hellhörigen, stets unruhigen und experimentierfreudigen Komponisten, Musikschriftstellern und Kulturorganisatoren. In Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher Umbrüche stritt er für ein aufgeklärt bürgerliches Musikverständnis. In 13 Beiträgen werden Reichardts Aktivitäten als einer der frühen Musikjournalisten ausgelotet.

perimentierfreudigen Komponisten, Musikschriftstellern und Kulturorganisatoren. In Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher Umbrüche stritt er für ein aufgeklärt bürgerliches Musikverständnis. In 13 Beiträgen werden Reichardts Aktivitäten als einer der frühen Musikjournalisten ausgelotet.



Hennemann, Monika

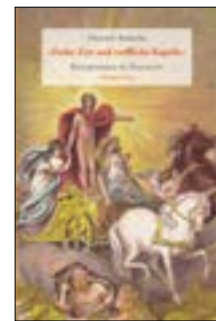
Felix Mendelssohn Bartholdys Opernprojekte im kulturellen Kontext der deutschen Opern- und Librettogeschichte, 1820–1850

Librettogeschichte, 1820–1850

736 S., geb., ISBN 978-3-86525-682-9, 48,00 €

Mendelssohns aktive Auseinandersetzung mit der Gattung Oper in Form von weit mehr als 100 Opernprojekten und -ideen erfährt hier erstmals eine

umfassende Bewertung aus biographischer, kultureller und musikalisch-textlicher Sicht. Dies ist auch deshalb verdient, weil der Komponist trotz stetiger Rückschläge Zeit seines Lebens an seinem Entschluss festhielt, eine Oper zu komponieren und nie aufhörte, an dessen Umsetzung zu glauben.



Kröncke, Dietrich

»Frohe Zeit und treffliche Kapelle«

Komponisten in Hannover Ihr Leben, ihr Wirken, die

Rezeption ihrer Werke und die Erinnerung an sie in der Musik-Stadt Hannover

304 S., mit 34 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-549-5, 24,80 €

Dietrich Kröncke stellt 68 Komponistinnen und Komponisten in Essays vor, die ein musikalisches Porträt der Stadt entwerfen und

Freude am aktiven Erinnern wecken. Der zeitliche Rahmen spannt sich vom 16. bis ins späte 20. Jahrhundert, von Heinrich Schütz, Georg Friedrich Händel, Heinrich Marschner, Robert und Clara Schumann, über Richard Strauss, Hans Werner Henze bis Helmut Lachenmann. Auch kaum bekannte Komponisten werden gewürdigt.



Fischer, Axel / Kornemann, Matthias

Dichten, Singen, Komponieren

Die Zeltersche Liedertafel als kulturgeschichtliches

Phänomen (1809–1945)

BK 21, 496 S., mit 18, Abb. und 5 Notenbeispiele, geb., ISSN 1864–158X, ISBN 978-3-86525-555-6, 39,80 €

Die Zeltersche Liedertafel – ein exklusiver Kunstverein, der seinen Fortbestand durch ein Programm des Dichtens, Singens und Kom-

ponierens zu befestigen suchte. Das vorliegende Buch versucht, die kulturhistorischen Bedingungen zu rekonstruieren, die Wirkungskraft dieses schöpferischen Refugiums gewährten, es verwandelten und zu einem erlesenen Spiegel des sich allmählich aus den Sphären alleiniger gesellschaftlicher Deutungshoheit zurückziehenden Bildungsbürgertums werden ließen.



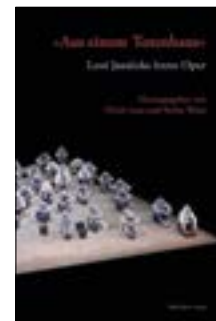
Hodde-Fröhlich, Stephanie Beruf: Pianistin

Facetten kulturellen Handelns bei Marie Wieck (1832–1916) und Sofie Menter (1846–1918)

496 S., 20 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-652-2, 48,00 €

Das Klavier galt im 19. Jahrhundert als Musikinstrument für das weibliche Geschlecht. Das Ziel der musikalischen Ausbildung beschränkte sich auf den häuslichen Rahmen, um nicht den späteren Beruf der Ehefrau

und Mutter zu gefährden. Entgegen diesen gesellschaftlichen Wunschvorstellungen existierte durchaus eine Vielzahl von Frauen, die dem Beruf der Pianistin nachgingen. Das bekannteste Beispiel für eine professionelle Pianistin dieser Zeit ist Clara Schumann geb. Wieck. Sie prägte durch ihr öffentliches Auftreten als eine der ersten das Berufsbild der Pianistin.



Lenz, Ulrich / Weiss, Stefan (Hg.)

»Aus einem Totenhaus«

Leoš Janáček's letzte Oper

160 S., Br., ISBN 978-3-86525-185-5, 19,80 €

Die Ausnahmestellung, die das Werk Leoš Janáček's im europäischen Musikschaffen einnimmt, scheint sich in seiner letzten Oper *Aus einem Totenhaus* wie in einem Brennpunkt zu konzentrieren. Seine höchst individuelle Kompositionsweise, die ungewöhnliche Vorlage, die der Komponist selbst zu einem eigenwilligen

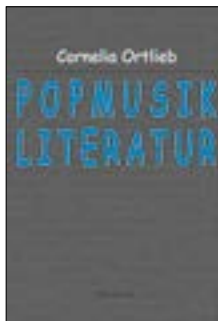
Libretto destillierte, die kryptische Niederschrift der Partitur – all dies macht die Beschäftigung mit Janáček's letzter Oper zu einer besonderen Herausforderung. Die sechs Beiträge dieses Bandes nähern sich diesem außergewöhnlichen Werk aus ganz unterschiedlichen Richtungen an.



Meents, Inken
La femme à parties
 Manon Lescaut als Opernfigur
 VVVVV 15, 204 S., Br., mit Notenbsp., ISBN 978-3-86525-490-0, 20,00 €

In einigen Opernbearbeitungen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist die Prä-vost'sche Romanfigur Manon Lescaut eine zwischen *femme fatale* und *femme fragile* angesiedelte Kurtisanenfigur zwiespältigen Charakters, eine *femme à parties*, so die These dieser Publikation. Es

wird untersucht, was eine Kurtisanenfigur zu der jeweiligen Zeit, in dem jeweiligen Land und aus der jeweiligen Perspektive ausmacht, wie sie textlich und musikalisch charakterisiert wird, ob es Gegenentwürfe gibt und inwiefern reale mit fiktive Lebenswelten von Prostituierten Einfluss auf die Gestaltung nahmen.



Ortlieb, Cornelia
Popmusikliteratur
 352 S., 4 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-635-5, 29,50 €

Popmusik und Literatur sind spätestens seit den 1980er-Jahren untrennbar verbunden: Zitate aus Popsongs durchziehen Romanhandlungen, Musiker schreiben über ihr Leben auf und hinter der Bühne, in Erinnerungstexten verbinden sich historische Ereignisse und Umbrüche mit Musik als Zeichensystem. Das Buch unter-

sucht Texte von Nick Hornby, Karen Duve, Alexander Osang, Lülil, Heinz Strunk, Rocko Schamoni, Nagel, Alex Kapranos, Blixa Bargeld, Friedrich Christian Delius, Leander Scholz, Thilo Bock, Udo Lindenberg, Thomas Brussig und Rainald Goetz in je unterschiedlichen Kontexten.



Rode-Breymann, Susanne (Hg.)
Frauen erfinden, verbreiten, sammeln, bewerten Musik
 Werkstattberichte aus dem Forschungszentrum Musik und Gender
 FMG 3, 312 S., zahlr. Abb., geb., ISBN 978-3-86525-483-2, 29,50 €

Dieser Band der *Beiträge aus dem Forschungszentrum Musik und Gender* gibt Einblick in die Denkwerkstatt von Lehrenden, Promovierenden, Studierenden und

Bibliothekarinnen, die seit 2006 im *fmg* forschen, lehren, sammeln, publizieren. Das Buch ist unterteilt in fünf Abschnitte: »I. Geschlechterrollen«, »II. Musik erfinden: Komponierende Frauen«, »III. Musik verbreiten und vermitteln: Musikkulturell handelnde Frauen«, »IV. Musik sammeln und archivieren«, »V. Musik bewerten: Historiographie und Ästhetik«



Mittner, Lilli
Möglichkeitenräume
 Studien zum kulturellen Handeln komponierender Frauen des 19. Jahrhunderts in Norwegen
 FMG 4, 248 S., Br., ISBN 978-3-86525-530-3, 24,80 €

Zwischen 1880 und 1890 wurde etwa ein Drittel der Gesamtproduktion norwegischer Musikverlage von Frauen komponiert. Viele von ihnen hatten zeitweise im Ausland studiert. Dieses

Buch handelt von den Möglichkeitenräumen, die sich komponierenden Frauen speziell im norwegischen Raum boten und die sie, in ihrer Rolle als zum Teil provokative Ausnahmerecheinung mit Vorbildfunktion für nachfolgende Generationen, wiederum selbst öffneten und dehnten.



Mutschelknauss, Eduard (Hg.)
Urbane Musikkultur Berlin um 1800
 BK 18, 400 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-260-9, 34,00 €

Berlin um 1800 hat eine vielgestaltige und durchaus zukunftsweisende Musikkultur hervorgebracht. In diesem Band werden die bevorzugten Gattungen vom solistischen Lied bis zum geistlichen Oratorium und zur Oper, andererseits deren institutions- und sozialgeschichtlichen Kontexte sichtbar: zunächst Reichardt als Komponist, Publizist und politischer Selbstdenker, danach Zelter als Tonsetzer, Organisator der stadtbürgerlichen Chorbewegung und Erfinder der Liedertafel. Bernhard Anselm Weber als Kapellmeister und Johann Carl Friedrich Rellstab als Verleger.



Saak, Birgit
»von unserer gemeinsamen Art des Feilens«
 Facetten künstlerischer Zusammenarbeit bei Mathilde und Richard Kralik von Meyrswalden
 FMG 2, 272 S., Br., mit Abb., ISBN 978-3-86525-420-7, 28,00 €

Mathilde und Richard Kralik von Meyrswalden wuchsen im großbürgerlichen Milieu einer katholischen Glasindustriellenfamilie in Linz und Wien auf. Während Mathilde Kralik eine professionelle Ausbildung zur Komponistin am Konservatorium der Musikfreunde Wien erhielt, studierte ihr Bruder Jura sowie diverse andere Fächer und wurde vor allem für seine historischen und kulturphilosophischen Publikationen bekannt.



Sollich, Robert
Die Kunst des Skandals
 Eine deutsche Operngeschichte seit 1945
 ca. 600 S., geb., ISBN 978-3-86525-899-1, 38,00 €

Opernskandale vermögen bis heute immer wieder gleichermaßen das Publikum wie das Feuilleton zu elektrisieren; als Gegenstand einer wissenschaftlichen Betrachtung sind sie hingegen bislang überraschend unterbelichtet geblieben. Dabei verbirgt sich hinter ihnen im interessanten Fall weit mehr als ein kurzer, medienwirksamer Aufreger. Geben sich im aufgeführten Protest gegen eine künstlerische Darbietung bei aller vordergründigen Theatralik doch zugleich immer überkommene ästhetische oder anderweitige gesellschaftliche Normen zu erkennen, deren Geltung offensichtlich unsicher geworden ist und die im Konflikt entsprechend neu ausgehandelt zu werden verlangen. Ausgehend von dieser Annahme betrachtet die vorliegende Studie über Die Kunst des Skandals Opernskandale als prädestinierte Drehmomente von Theatergeschichte und schlägt dabei einen historischen Bogen, der von den umkämpften Uraufführungen der Nachkriegsmoderne und dem Traditionsbruch des Neu-Bayreuther Aufführungsstils über die Durchsetzung eines realistischen Musiktheaters auf den Bühnen der 1970er Jahre bis zu den jüngeren Schlachten um das sogenannte Regietheater in der Oper reicht. In deutsch-deutscher Perspektive nachgezeichnet wird dabei nicht nur, wie Opernskandale den ästhetischen Diskurs und darüber wiederum die Aufführungspraxis geprägt haben.



Stahrenberg, Carolin / Rode-Breymann, Susanne (Hg.)
»... mein Wunsch ist, Spuren zu hinterlassen«
 Rezeptions- und Berufsgeschichte von Geigerinnen
 FMG 1, 220 S., Br., mit Abb., ISBN 978-3-86525-193-0, 20,00 €

In diesem Buch werden die Lebensgeschichten von Geigerinnen aus zwei Jahrhunderten aufgezeichnet: die Schwestern Milanollo, Wilma Neruda, Erica Morini, Ginette Neveu, Edith Lorand,

Alma Moodie, Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté, Frida von Kaulbach, Marie Soldat-Roeger und Dorothy DeLay.



Talkner, Katharina
»horas mit andacht singen«
 Das evangelische Stundengebet in den Calenberger Klöstern
 MON 1, 172 S., Br., mit Abb., ISBN 978-3-86525-083-4, 18,00 €

Die fünf Frauenklöster im Calenberger Land sind heute Orte lebendiger evangelischer Glaubens- und Musikpraxis. Die Wurzeln der heutigen Praxis zu ergründen, die evangelische Geschichte der

Klöster am alltäglichen Beispiel des Stundengebetes nachzuzeichnen, ist das Anliegen dieses Bandes. Wie veränderte sich der vertraute Ritus der täglichen »horas« mit der Einführung der Reformation durch Elisabeth von Calenberg und Antonius Corvinus? Welche Musik erklang über die Jahrhunderte hinweg und welche Funktion erfüllte sie?



Stellmacher, Martha / Burghardt, Barbara
»Orgel ad libitum«
 Einblicke in die Musik der Reformsynagogen am Beispiel der »Sammlung Oberkantor Nathan Saretzki«
 Hg. v. Europäischen Zentrum für Jüdische Musik (EZJM)
 96 S., geb., mit Abb., ISBN 978-3-86525-428-3, 16,00 €

Orgelklang in der Synagoge – das war eine der vielen Neuerungen der jüdischen Reformbewegung.

Aus dieser Zeit um 1880 stammen Werke von Louis Lewandowski, Salomon Sulzer, Adolf Grünzweig und anderen heute wiederentdeckten Komponisten. Die hier beschriebenen 16 Notenbände konnte der Oberkantor Nathan Saretzki in der Reichspogromnacht 1938 aus seinem Notenfundus aus der brennenden Hauptsynagoge in Frankfurt retten.



Tumat, Antje / Zywiets, Michael
Gattung. Gender. Gesang
 Neue Forschungsperspektiven auf Hans Werner Henzes Werk
 Mitarbeit von Lukas Kurz
 FMG 6, 240 S., 12 teils farbige Abb., 20 Notenbsp., geb., ISBN 978-3-86525-637-9, 24,80 €

Hans Werner Henze (1926–2012) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Opernkomponisten der Gegenwart. Der vorliegende Band vereinigt die Ergebnisse zweier wissenschaftlicher Tagungen, die sich gleichermaßen der Person und dem Werk Henzes verpflichtet fühlten. Ein Schwerpunkt liegt auf Texten zu seiner 1983 uraufgeführten »Geschichte für Sänger und Instrumentalisten« *Die Englische Katze*.



Birgfeld, Johannes / Garde, Ulrike / Mumford, Meg (Hg.)
Rimini Protokoll
Close-Up: Lektüren
 FDDTG 4, Beiträge in dt. und engl. Sprache, 320 S., Br., ISBN 978-3-86525-454-2, 24,80 €
 Der vorliegende Sammelband nähert sich der theatralen Praxis von Rimini Protokoll durch Close Readings einzelner Werke und Formate. Diese detaillierten Lektüren fokussieren u.a. neue Schattierungen des »Experten«-Begriffes, Rimini Protokolls künstlerische Auseinandersetzung mit performativen Räumen, Wahrnehmungsmustern und Repräsentationsfragen, sowie Rimini Protokolls Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und ihren politischen Strukturen. Der Band versammelt Aufsätze Beiträger aus Australien, Belgien, Deutschland, Großbritannien und Luxemburg.



Schöblier, Franziska
Drama und Theater nach 1989
 Prekär, interkulturell, intermedial 312 S., Br., ISBN 978-3-86525-340-8, 29,50 €
 Mit dem Systemumbruch 1989 verändert sich die deutsche Theaterlandschaft in Ost und West nachhaltig. Die Theater geraten zunehmend unter Legitimationsdruck, beugen sich dem (technischen) Rationalitätsmythos der Effizienz und werden auf die Leitkonzepte (der EU-Kulturpolitik) wie Projektarbeit, Mobilität und Flexibilität verpflichtet. Diese Entwicklungen beeinflussen die institutionellen Rahmenbedingungen, die Theaterarbeit und das Selbstverständnis der Akteure und Akteurinnen ebenso wie die ästhetische Produktion.



Tschui, Susanna
Der Stadt zur Zierde, dem Publico zur Freude.
 Theater in Bern im 18. und 19. Jahrhundert 344 S., 62 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-346-0, 38,00 €
 Die Autorin liefert mit ihrer Studie zum Theater in Bern eine facettenreiche Darstellung der einzelnen Theaterformen, benennt Akteure, Zuschauer und Interessenvertreter, beschreibt die Spielstätten und die Aufführungspraxis, situier die szenischen Vorgänge im historischen Kontext und fragt nach den Funktionen, die sie erfüllen. Auf diese Weise entfaltet sich ein einzigartiges kulturgeschichtliches Panorama einer reformierten Stadt der Eidgenossenschaft im Übergang vom 18. ins 19. Jahrhundert.

rungspraxis, situiert die szenischen Vorgänge im historischen Kontext und fragt nach den Funktionen, die sie erfüllen. Auf diese Weise entfaltet sich ein einzigartiges kulturgeschichtliches Panorama einer reformierten Stadt der Eidgenossenschaft im Übergang vom 18. ins 19. Jahrhundert.



Bloch, Natalie
Internationales Theater und Inter-Kulturen
 Theatermacher sprechen über ihre Arbeit 184 S., 10 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-629-4, 16,80 €
 Natalie Bloch führte Interviews mit Theatermachern aus dem Länderdreieck Deutschland, Luxemburg und Belgien. In den Gesprächen mit Robert Ciulli, Monika Gintersdorfer, Nurkan Erpulat, Nuran David Calis, Johann Simons, Frank Feitler,

Frank Hoffmann, Charles Muller, Frie Leysen und Jan Lauwers entstand so ein facettenreiches Bild über moderne Theaterarbeit und alle damit verbundenen Herausforderungen.

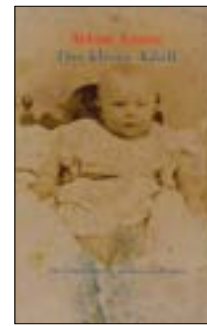


Strohmman, Nicole K. / Tumat, Antje
Bühnenrollen und Identitätskonzepte
 Karrierestrategien von Künstlerinnen im Theater des 19. Jahrhunderts FMG 5, 328 S., Br., ISBN 978-3-86525-535-8, 29,50 €
 Die Theatergeschichte des 19. Jahrhunderts erzählt von Komponisten, Regisseuren und Kapellmeistern, von Berufsfeldern, die auch heute noch als männlich dominiert gelten dürfen. Wenn es um die aufführenden Künste geht, erfahren wir mehr über Sängerinnen, Tänzerinnen und Schauspielerinnen. Vor dem Hintergrund ihres Berufsstandes und den Bedingungen an verschiedenen Institutionen werden die Karrierestrategien von Bühnenkünstlerinnen im Theater des 19. Jahrhunderts betrachtet.



Veraguth, Manfred
»Besser ein ordentliches Theater, als die Tengel-Tangel-Wirtschaft in allen Quartieren«.
 Die Theatertopographie und das Theaterpanorama der Stadt Bern um 1900 600 S., geb., zahlr. Abb., ISBN 978-3-86525-476-4, 48,00 €
 Bern hat eine lange Theatertradition. Das Theaterwesen der Bundesstadt um 1900 wurde aber noch nie gründlich untersucht.

Erfasst werden in dieser Studie vier hauptsächliche Theaterformen, nämlich das künstlerische Theater, die Schauspieltheater, das Variété und das Volkstheater. Empirische Grundlage bilden sämtliche Theaterveranstaltungen der Stadt Bern für vier Beispieljahre (1892, 1899, 1906, 1913). Die insgesamt über 5.600 Aufführungen stehen im Anhang für weitere Studien zur Verfügung.



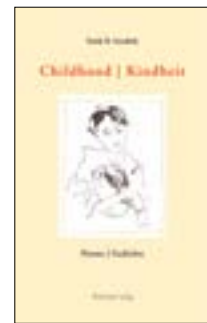
Amme, Achim
Der kleine Adolf
 Die Geschichte(n) meines Großvaters 288 S., geb., mit zahlr. Abb., ISBN 978-3-86525-481-8, 19,80 €
 Dies ist die Geschichte von Adolf Amme, geboren 1897 in Uetze, bei Hannover, größtenteils von ihm selbst erzählt. Grundlage sind, neben Fotoalben und Kassettenaufzeichnungen, zwei Video-Sitzungen, wenige Jahre vor seinem Tod, im Jahre 1990, von seinem Enkel, dem Autor und Schauspieler Achim Amme, aufgenommen.

Das Leben des Großvaters ist ähnlich bunt und schillernd wie das 20. Jahrhundert selbst, deren Katastrophen er mit Glück, angeborener Bauernschläue und schwejkhaftem Witz überstand. In Ammes Geschichte(n) wird das 20. Jahrhundert als »Geschichte des kleinen Mannes« lebendig.



Dringenberg, Bodo / Kleinschmidt, Stefan
Furie und Fortuna
 Hannover im Dreißigjährigen Krieg. Roman 256 S., geb., ISBN 978-3-86525-618-8, 20,00 €
 Wie ein letzter Zufluchtsort, eingeschlossen von diversen Heerhaufen, erlebt Hannover den Dreißigjährigen Krieg. Getrieben von marodierenden Armeen strömen von 1625 bis 1642 immer mehr Flüchtlinge in die einzige noch sicher scheinende

Stadt der Region. Aber auch in ihr, die gleich einer rettenden Insel von den Söldnertruppen umtost wird, kommt es zu heftigen Konflikten zwischen den Einwohnern. Tiefe Glaubensgegensätze, gesteigert bis zum Hass sind ebenso Grund wie Vorwand für die Verheerungen an und in den Menschen. Zwölf Frauen und Männer, Akteure wie Opfer, bringen all das zur Sprache.



Grosholz, Emily R.
Childhood | Kindheit
 Poems | Gedichte Übersetzung von Ulrike Blatter 68 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-813-7, 10,00 €
 »Emily Grosholz hat eine besondere Stellung in der amerikanischen Literatur – eine Dichter-Philosophin, deren brillante Verse über Wissenschaft, Mathematik und Ideenwelt mit Recht gepriesen wurden. Aber mein Lieblingswerk von ihr waren immer ihre zarten

und faszinierenden Gedichte über Mutterschaft und Kinder. Was für eine Freude, diese liebevollen, strahlenden Gedichte in solch eindrucksvollen Band versammelt zu sehen.« Dana Gioia, Past Director, National Endowment for the Arts



Ansell, Oskar
Gedichte
 in die laufende trommel / Entscherte Zeit / Disparates 240 S., geb., ISBN 978-3-86525-861-8, 22,00 €
 Oskar Ansell legt mit »in die laufende trommel« zugleich auch die seit langem vergriffenen, aber inhaltlich und formal dazugehörenden Bände »Disparates« und »Entscherte Zeit« vor.

»Schöne und handwerklich sehr gekonnte Gedichte, denen trotz ihrer lyrischen Dimension auch Solidarität nicht fehlt.« Erich Fried in London 1986 – »Man liest und staunt, was alles Platz hat in einem Gedicht.« ARNIM JUHRE Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt 1988 – »Von [...] Oskar Ansell hatte ich noch nie gehört, frage mich jetzt, warum nicht. STEN NADOLNY Süddeutsche Zeitung 30. 12. 1999.



Gätje, Hermann / Singh, Sikander (Hg.)
»Die Grenze war fern«
 Elsaß-Lothringen im Spiegel der Literatur SLLE 1, 344 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-751-2, 24,00 €
 Die politische Symbolik und ökonomische Bedeutung des Reichslandes Elsaß-Lothringen für das junge deutsche Kaiserreich sind grundlegend erforscht worden sind, über die Literatur, die in den Jahren zwischen 1871 und 1918 zwischen Colmar und Verdun, Nancy und Hagenau entstand, ist wenig bekannt. Vor diesem Hintergrund versammelt und kommentiert das Lesebuch literarische Betrachtungen der Lebenswelt und ihrer kulturellen Konflikte im Reichsland, spiegelt Aspekte des literarischen Lebens dieser Jahre und dokumentiert die Bedeutung der Literatur.



Gulden, Alfred
Die Taschen der Madame Carriev
 Geschichten aus Bordeaux und um Bordeaux herum SLLE 5, 156 Seiten, Klappenbr., 14,80 €
 Und dann erzählten sie von einer alten Dame, die auf seinem Weingut zwischen Bordeaux und Bergerac wohne. Mutterseelenallein. »Eine französisch gewordene Deutsche«, die eine, die andere: »Die einen verrückten Dichter von hier geheiratet hat.

Aber sie spricht ein gestochenes Deutsch.« »Immer noch. Nach all den Jahren und nach dem, was sie erlebt hat«, die dritte. »Ich gebe Ihnen ihre Telefonnummer.« Aber sie ist nicht einfach, die alte Dame«, rief die eine, schon im Weggehen. Und die andere: »Sie kann einen vor den Kopf stoßen!« Und die dritte: »Entweder sie mag Sie oder sie mag Sie nicht.«



GroniusRauschenbach NEU
Trilogie des schönen Lebens
 Stücke 5

172 S. Klappenbr., ISBN 978-3-86525-888-5, 18,00 €
 Die drei großen Katastrophen des 21. Jahrhunderts sind die letzten großen Herausforderungen für die Katastrophendramatiker GroniusRauschenbach: Klima – Demenz – Pandemie. Seit 50 Jahren arbeiten die Autoren als Duo, seit 1993 in enger Zusammenarbeit

mit dem Wiener Theater Echoraum daran, die Welt in ihrem Irrsinn dramatisch nicht nur abzubilden, sondern auch zu gestalten. Den Abschluss ihres Lebenswerkes zum Generationenpakt bildet die *Trilogie des schönen Lebens*.



Gronius, Jörg W.
Guten Abend die Nachrichten oder Informationsfluxus
 Gedichte

108 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-670-6, 10,00 €
 Ein knappes Jahr Radio-Nachrichten hören und in zeitgenössische Lyrik verwandeln – geht das? Und wie das geht. Jörg W. Gronius verdichtet die Nachrichten in seinem Informationsfluxus. So entsteht ein ungewöhnliches Stimmen-, Ereignis- und Nachrichtenpanorama, das den Subtext der Nachrichten sichtbar und neu erfahrbar macht.



Hanjo Kesting NEU
Schnee von gestern
 Literaturkritische Streifzüge

496 Seiten, Hardcover mit SU, ISBN 978-3-86525-907-3, 34,00 €
 Die vorliegende Sammlung umfasst Literaturkritiken aus 45 Jahren: von 1975–2020. Kritik verlangt nach Auffassung von Hanjo Kesting begriffliche Schärfe, argumentative Klarheit und sicheres Urteil, aber zugleich das Bewusstsein, dass im ästhetischen Urteil immer etwas Anmaßendes liegt. Die eigene Haltung als Kritiker hat er mit den Worten ausgedrückt: »Man muss die Gegenstände, über die man schreibt, nicht nur kennen, man muss sie lieben, wirklich lieben. Man braucht eine gewisse Passion. Dazu ist auch Naivität vonnöten, die Fähigkeit, alle Routine, die sich ja schnell einstellen kann, so gut wie möglich abzuwehren. Man muss das Buch, über das man schreibt, als Jungbrunnen betrachten, in dem man sich selbst erneuert, ohne die kritische Distanz dabei einzubüßen. Das ist das eine. Das andere ist, dass man den Willen hat, das Publikum, für das man schreibt, zu erreichen, zu gewinnen, vielleicht sogar zu überzeugen. Eine Kritik, die man für ein öffentliches Medium schreibt, soll nicht zeigen, wie klug oder wie brillant man ist, sie soll den Adressaten erreichen.



Gronius, Jörg W.
Das Wunder Hannover
 13 Kurzgeschichten

116 S. Klappenbr., ISBN 978-3-86525-617-1, 10,00 €
 1959 war es eine bahnbrechende Stadtplanung, die in den Medien »das Wunder von Hannover« genannt wurde. In den neunziger Jahren des eben vergangenen Jahrhunderts ist die Stadt mit dem grauen Image in Erwartung der Weltausstellung: nervös in neuem Umbau begriffen, in der Hoffnung auf Erlösung.

Und gerade jetzt tun sich Abgründe auf, doppelte Böden, Unschärfen. In dieser Zeit erlebt ein Mann von Mitte 40 ein neues Wunder Hannover. Die Stadt der Kühle, der Rationalität erlaubt ihm Einblicke in ihre Nischen, wo noch Götter wohnen. Berausende, verblüffende, beängstigende und todtraurige Begebenheiten werden in 13 Kurzgeschichten erzählt.



Hagemann, Annette
Streit mit dem Sonnengott
 Gedichte

Neuauflage, 60 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-658-4, 8,00 €
 Annette Hagemann, geb. 1967 in Münster/ Westfalen, studierte Germanistik und Ethnologie in Göttingen und arbeitet von 2001 bis 2018 im Literaturhaus Hannover. Sie veröffentlichte den Gedichtband »sirene des duschraums« (Hörlemann Verlag 2014) sowie

das gemeinsam mit Nora Gomringer, Marco Grosse, Ulrich Koch und Klaus Merz verfasste Kettengedicht »Flüsterndes Licht« (Haymon Verlag 2017). Für ihre Lyrik erhielt sie das Literatur-Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen 2009, den postpoetry.NRW-Preis 2017 und das Spreewald-Literaturstipendium 2018.



Kesting, Hanjo NEU
Abschiedsmusik

Nachrufe aus zwanzig Jahren (2000 – 2020)
 336 S., geb., ISBN 978-3-86525-900-4, 24,80 €

Nachrufe gehören zum Pflichtpensum des Journalisten, zur Forderung des Tages, so wie die Nachrichtenlage sie ihm abverlangt. Sie stehen unter dem Druck der Aktualität, müssen schnell geschrieben werden, meist in wenigen Stunden, zuweilen in noch

kürzerer Frist. Aber die Erschütterung, die von einer Todesnachricht ausgeht, kann durch keinerlei Routine vorweggenommen werden. Man merkt es den Texten an, wenn die wichtigste Erfahrung darin fehlt: die Konfrontation mit dem realen Tod. Der vorliegende Band enthält achtundfünfzig Nachrufe aus zwanzig Jahren (2000–2020) journalistischer Arbeit von Hanjo Kesting.



Kreutzer, Leo NEU
Leben nach ihrem Tod

Selbstgespräche mit einem Engel
 68 S., Br., ISBN 978-3-86525-828-1, 8,00 €
 Der Autor erörtert in »Selbstgesprächen mit einem Engel« vor allem zwei Sachverhalte, mit denen er durch den Tod seiner Frau konfrontiert wurde. In den Jahrzehnten ihres Zusammenlebens hatte sie, nachdem er ablehnte, sich daran zu beteiligen, ohne sein Wissen ein kleines Vermögen gebildet. Und so hatte er, seit jeher »von der Hand in

den Mund lebend«, bei größter Hochachtung für ihr Haushalten auf einmal Geld-Sorgen, die Sorge darüber, wie er das für seine Begriffe viel zu viele Geld schützen könne. Der Autor verbindet das mit Erinnerungen an die »Kammerdiener-Dienste«, bei seinen Dienstleistungen für Schriftsteller als Assistent von Hans Mayer in den 1960er Jahren an der Uni Hannover.



Kändler, Friedhelm
Das Leben ist ESO. WoWo

96 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-409-2, 10,00 €
 Manche nennen es Sprachspiel, andere freut der Ernst. Ob Kändlers geniale Genesis, seine entrückte *Predikt* oder das Mammut des WoWo, die Rede mit den wegfallenden Buchstaben, hier findet der Liebhaber echte WoWo-Kost, Poesie mit Wahnwitz. Eine Wortlust für Feinschmecker, weise im Spielzimmer: Das Leben ist eh so! Und das schon seit mehr als 30

Jahren, in denen Kändler sein Publikum auf der Bühne und mit seinen Texten begeistert.

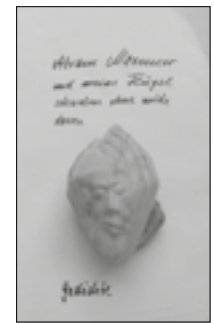


Kesting, Hanjo
Das Geheimnis der Sirenen

Bücher und andere Abenteuer
 416 S., geb., ISBN 978-3-86525-374-3, 19,80 €

In seinem neuen Essayband beschäftigt sich Hanjo Kesting mit literarischen Figuren, Autorinnen und Autoren, die ihn teils von Jugend an begleitet und nie losgelassen haben: Daniel Defoe, Mary Shelley, Edgar Allan Poe, Harriet Beecher Stowe, Bret Harte, Mark

Twain, Jules Barbey d'Aureville, Alexandre Dumas d.J., Jules Verne, Joseph Conrad, Arthur Conan Doyle, Jack London, Somerset Maugham, Gaston Leroux, Rudyard Kipling, Gilbert Keith Chesterton, Karel Čapek, James Thurber, Georges Simeon, Raymond Chandler, Graham Greene, George Orwell und Alfred Hitchcock.



Maenner, Abram
und meine Flügel schweben ohne mich davon. Gedichte

560 S., 10 Abb., geb., 978-3-86525-681-2, 19,80 €

Zeitlebens hat mich das Rätsel beschäftigt, woher künstlerische, woher literarische Kreativität komme. Ich habe mit vielen literarisch produktiven Menschen einen mehr oder weniger vertrauten Umgang gehabt. Aber ich wusste nicht einen zu nennen, bei dem ich ähnlich

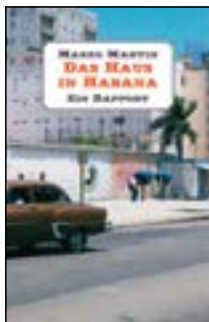
große Schwierigkeiten gehabt habe, mir vorzustellen, »wie er das macht«. Ohne Punkt und Komma, kein Titel und auch sonst keinerlei Spuren einer »Nachbearbeitung«. Abram Maenners Gedichte scheinen nicht durch einen wie auch immer gearteten Prozess zu entstehen. Sie wirken auf mich überhaupt nicht wie »gemacht«. (Leo Kreutzer)



Maenner, Abram NEU
Todes Stunde

Eine poetische Vision
 248 S., 17 Abb., geb., 978-3-86525-848-9, 18,00 €

Nach zwei klassischen Lyrikbänden (im Wehrhahn-Verlag »Findelkinder« 2017 sowie »Und meine Flügel schweben ohne mich davon« 2018) vereinigt das neue Buch »Todes Stunde« von Abram Maenner Gedichte der letzten drei Jahre in einem fortlaufenden Text zu einer Rückblende aus Erlebnissen, Beobachtungen und Ängsten, voller Bezüge zu Politik, Kultur und Religion: eine poetische Todesvision am Ende des Lebens. Der sterbende Lyriker und Bildhauer liegt inmitten seiner Skulpturen und wird vom eigenen »wandernden Ich« durch das gläserne Dach beobachtet. Die beiden Ich-Formen sprechen aus verschiedener Sicht über ihre Lage, ohne miteinander zu reden.



Martin, Marko
Das Haus in Habana
 Ein Rapport
 256 S., geb., ISBN 978-3-86525-640-9,
 20,00 €

»Das Haus in Habana« ist keine der üblichen Abrechnungen mit Cuba. Marko Martin kennt die Region seit langem und ist deshalb keineswegs naiv »enttäuscht« von dortiger Realität. Schriftstellerfreunde und aus Cuba vertriebene regimekritische Intellektuelle hatten ihn bereits zuvor auf hoch ambivalente Erfahrungen eingestimmt. Doch nicht auf *dieses* Ausmaß. Denn auf seiner ersten Cuba-Reise gerät das bisherige Koordinatensystem bald ins Wanken und so wird das literarische Journal zum pikaresken Entwicklungs- und Schelmenroman.



Nedden, Dietrich zur
Nach wie vor inzwischen
 134 Geschichten
 176 S., Br., ISBN 978-3-86525-550-1, 14,80 €
 »Es ist viel Freiheit im Text, Leichtigkeit, Melancholie – nun, man kann es sowieso nicht auf den Punkt bringen; könnte man das, wäre es ja Leichtes, sich eine Scheibe davon abzuschneiden; aber es bleibt sein Geheimnis« Felicitas Hoppe



Rauschenbach, Bernd
Totengrundgespräch
 Eine Unterhaltung zwischen Frank Zappa und Arno Schmidt
 52 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-669-0,
 8,00 €

Der Musiker Frank Zappa und der Schriftsteller Arno Schmidt – zwei Ikonen der Moderne, die sich im wirklichen Leben wohl nichts zu sagen gehabt hätten. Aber der künstlerische Wille des Malers RWLE Möller (geboren 1952 in Celle, 2001 dort gestorben) zwang die beiden zusammen in einen Gemälderahmen vor der Kulisse eines Truppenübungsplatzes in der Lüneburger Heide.



Martin, Marko
Madiba Days
 Eine südafrikanische Reise
 328 S., geb., ISBN 978-3-86525-463-4,
 22,80 €

2015 jährt sich zwei weltverändernde Ereignisse zum 25. Mal: In Südafrika begann mit der Freilassung Nelson Mandelas der Weg zur Demokratie und in Ostdeutschland der Weg zur deutschen Einheit. Die verblüffende Verbindung zwischen dem Südafrika der zerfallenden Apartheid und der ostwestdeutschen Umbrüche ist Marko Martin bei seiner jüngsten Südafrika-Reise aufgefallen, die rein zufällig auf den Tod Nelson Mandelas (liebevoll Madiba genannt) fiel. Zwischen Johannesburg, Soweto, Pretoria und Kapstadt erfährt Martin Geschichten, die der »Großen Erzählung« vom Epochenwandel 1990 Vielsagendes hinzufügen.



Piontek, Peter
Eiskaltes Mondlicht
 Gedichte aus einem japanischen Taschenkalender
 144 S., Br., ISBN 978-3-86525-869-4, 14,00 €
 »Ob Natur oder Reiseerinnerung, Alltag oder der Wechsel der Jahreszeiten – stets bringen die gestochenen scharfen und doch so zärtlichen wie melancholisch-heiteren Bilder die Gedanken zum Leuchten. Erkenntnis wird durch Sehen erfahr- und erlebbar. Wie in den traditionellen japanischen Textformen

Haiku, Tanka oder Haibun, die Peter Piontek übernimmt und variiert, so zeigen auch diese Gedichte, welche poetische Kraft Kürze und Präzision besitzen.« (Clemens Umbricht)



Rauschenbach, Bernd
Applausordnung
 15 Auftritte
 160 S., geb., ISBN 978-3-86525-373-6,
 12,00 €

Der Mensch ist das Tier, das auftritt. Ob im Theater, im Fernsehen, im Radio, in Gesprächen mit Fremden, im Umgang mit Freunden, in Biergärten, Delphinshow, ja selbst im Traum: Der Mensch verstellt sich – und entblößt sich dabei. Immer aber spielt er eine Rolle, die nach Applaus verlangt. Bernd Rauschenbach (*1952) ist bekannt durch seine Arbeit für die Arno-Schmidt-Stiftung sowie als Autor von TTn. In seiner »Applausordnung« debütiert Rauschenbach als begnadeter Erzähler von alltäglichen und doch verrückten Geschichten, zeigt ein grandioses Kaleidoskop von Erzählstimmen.



Rauschenbach, Bernd
Skizzen von den Äußeren Skurrilen
 96 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-710-9,
 10,00 €

Vom Urknall, über Uhdler, Wortschwindungsfähigkeiten, Knabenwunder, fluide Adverbien und Wortmützen bis zu GÖttes Tod: Auf den Inseln der Äußeren Skurrilen kann schlechthin alles zu Traummaterial werden. Aber wie dort hingelangen? Man will ja nicht nach Hindelangen. Kaum einer weiß, wo die Skurrilen liegen, und so mancher selbst ihrer Einwohner zweifelt an ihrer Existenz. Man muß schon die Dienste der »Agentur für aussichtslose Fernreisen« in Anspruch nehmen, um auch nur in die Nähe des Archipelagos zu geraten.



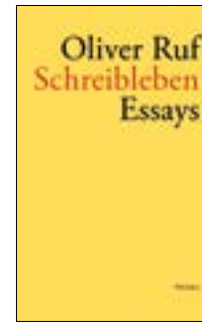
Ruppelt, Georg
Nachdem Martin Luther Papst geworden war und die Alliierten den Zweiten Weltkrieg verloren hatten
 Literarische Alternativen zur besten der Welten
 304 S., geb., ISBN 978-3-86525-096-4,
 19,80 €

Dieser Band beschäftigt sich mit den Zukunftserwartungen, den Hoffnungen und Ängsten vergangener Generationen, mit ihren Träumen und Albträumen. Alternativwelten sind ein Thema des Buches, andere Beiträge beschäftigen sich mit Robotern oder künstlichen Menschen als Motiven der Literatur, sie haben die ersten literarischen Invasionen durch Marsianer zum Gegenstand oder fragen nach der Zukunft von Buch und Zeitung.



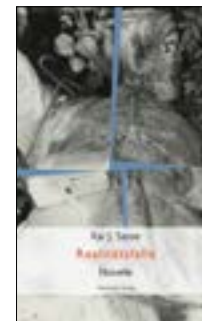
Schäfer, Armin
Hundert Tage Prosa
 Ein Lektüretagebuch
 KF 5, 168 S., Br., ISBN 978-3-86525-849-6,
 14,80 €

Armin Schäfer hat hundert Tage lang gelesen. Seine Lektüren, die ins Schreiben übergehen, weil Lesen heißt, blättern, hin- und herspringen, unterstreichen, ein weiteres Buch aufschlagen, an den Rand der Seiten kritzeln, exzerpieren und weiterschreiben, sind Virginia Woolf, Ilse Aichinger und Barbara Köhler, Witold Gombrowicz, Hubert Fichte und W.H. Auden, Pierre Goldman und Samuel Beckett, Elisabeth Bishop und vielen anderen gewidmet. Hundert kurze Prosastücke protokollieren die Lektüren, setzen sie fort und versuchen, etwas von den Ideen, dem Witz und dem Schmerz, die in den Büchern stecken, festzuhalten.



Ruf, Oliver
Schreibleben
 Essays
 220 S., Br., ISBN 978-3-86525-264-7,
 18,00 €

Das Buch versammelt literarische Porträts, Reportagen und essayistische Versuche bei der Begegnung mit Literatur, Kultur und Menschen, die so unterschiedliche Namen tragen wie Friedrich Schiller und Wilhelm Busch, Klabund und Astrid Lindgren, Franz Kafka und Daniel Kehlmann, Erich Kästner und Philip Roth, Friederike Mayröcker und Robert de Niro. »journalistische[] Meisterstücke« (literaturkritik.de)



Sasse, Kai J.
Realitätsfalle
 In memoriam Brigid O'Shaughnessy. Novelle
 Peer Schröder und Michael Schmidt (Hg.)
 88 S., Br., ISBN 978-3-86525-375-0, 10,00 €
 »Es gibt eine Art erwachsener Kinderträume. Einen Bereich, der sich durch nichts anderes kennzeichnet, als dass er einfach gut ist. Nicht »Gut« als Antithese des »Bösen«, das war früher einmal.« Kai J. Sasse (1959–2012) changiert in seiner posthum veröffentlichten Novelle zwischen Krimi und Science Fiction und zwischen den Zeiten.



Struck, Peter / Nickl, Armin
Multiversum 21
 256 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-860-1, 18,00 €

Das Bändchen wartet mir einer Reihe von Überraschungen auf: Martin Anger kommt noch einmal mit »Die zweite Tür« zu Wirt, Will Knoke mit »Einkauf mit Pfiff«, Vicki Baum bekannt, in Hannover ihre besten Bücher geschrieben zu haben. Johann Peter Eckermann knüpft hierorts Familienbande, Heinrich Marschner hat seine liebe Not mit dem Welfenhof. Grethe Jürgens wird als Autorin entdeckt, János Nádasdy darf noch einmal die Leine entrümpeln. Christof Spengemanns »Das Hemd« wird erstveröffentlicht, Heinrich v. Kleist als emotionaler Versatzstückler enttarnt.

Weitere Bücher

EDITIONEN

Albrecht, Johann Friedrich Ernst
Die Engländer in Amerika
Ein Schauspiel in vier Aufzügen (1790)
Mit einem Nachwort hg. v. Michael Rüppel
TT 3, 80 S., Br., ISBN 978-3-932324-13-0, 14,00 € (z.Z. vergriffen, Neuauflage in Vorbereitung)

Algarotti, Francesco
Der Kongreß v. Cythera (1745)
Hg., übersetzt und kommentiert v.
Hans W. Schumacher
WWW 5, 96 S., Br., ISBN 978-3-86525-186-2, 16,00 €

Algarotti, Francesco
Russische Reise (1764)
Hg., übersetzt und kommentiert v.
Hans W. Schumacher
WWW 3, 160 S., Br., ISBN 978-3-86525-168-8, 18,00 €

Arnim, Achim v.
The Marriage Blacksmith (1830)
Translated with notes by Sheila Dickson
Illustrations by Stephan Klenner-Otto
NE 1, 106 S., Br., ISBN 978-3-86525-061-2, 12,00 €

Auerbach, Berthold
Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg (1853)
aus dem 3. Band der Schwarzwälder Dorfgeschichten
Mit einem Nachwort hg. v. Virginia L. Lewis
B19j 8, 212 S., Br., ISBN 978-3-86525-308-8, 20,00 €

Blanckenburg, Christian Friedrich v.
Über Romane (1744–1775)
Mit einem Nachwort hg. v. Matthias Wehrhahn
FS 10, 88 S., Br., ISBN 978-3-86525-000-1, 16,00 €

Bodmer, Johann Jakob
Julius Cäsar, ein politisches Trauerspiel (1763)
Mit einem Nachwort hg. v. Jesko Reiling
TT 19, 14 S., Br., ISBN 978-3-86525-086-5, 16,00 €

Böldicke, Joachim
Versuch, die wahre Absicht des Nic. Machiavels zu entdecken (1750)
Mit Erläuterungen und Materialien v. Martin A. Völker sowie Illus. v. Franz Peters
FS 18, 144 S., Br., ISBN 978-3-86525-071-1, 16,00 €

Börne, Ludwig
Goethe-Kritik (1818–1836)
Eine Auswahl nach den Erstdrucken und Handschriften hg. v. Christoph Weiß
Mit einem Nachwort v. Inge Rippmann
FS 2, 108 S., Br., ISBN 978-3-932324-69-7, 12,00 €

Brömel, Wilhelm Heinrich
Gideon v. Tromberg
Eine Posse in drey Aufzügen
Nach Shakespeares »Die Lustigen Weiber zu Windsor« (1794)
68 S., Br., ISBN 978-3-932324-47-5, 20,00 €

Cleinow, Wilhelm Johann George
Chronik 1775
Mit einem Nachwort hg. v. Joachim v. Gizycki
Textkritisch bearbeitet, mit Erläuterungen und einem Anhang versehen v. Justus von Hartlieb
FS 14, 144 S., drei Abb., Br., ISBN 978-3-86525-056-8, 12,00 €

Dalberg, Carl von
Betrachtungen über das Universum (1777)
Mit einem Nachwort und Materialien
hg. v. Hans-Bernd Spies und Martin A. Völker
FS 25, mit acht Illustrationen v. Franz Peters, 192 S., Br., ISBN 978-3-86525-170-1, 20,00 €

Droste-Hülshoff, Annette von
Jews Beech – Westphalian Sketches from a Westphalian Pen (1842)
Mit einem Nachwort hg. v. Jochen Grywatsch
Translated by Sydney G. Swan. Edited and with an Epilogue by Jochen Grywatsch
NE 2, 113 S., Br., ISBN 978-3-86525-145-9, 10,00 €

Engel, Johann Jakob
Die Apotheke, eine komische Oper in zwey Aufzügen (1772)
Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
TT 36, 80 S., Br., ISBN 978-3-86525-316-3, 12,00 €

Eschenburg, Johann Joachim
Über William Hogarth und seine Erklärer
Mit einem Nachwort hg. v. Till Kinzel
EW 2, 88 S., Br., mit Abb., ISBN 978-3-86525-347-7, 12,00 €

Eschenburg, Johann Joachim
Von Chaucer zu Pope (1777–1795)
Essays und Übersetzungen zur englischen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
Mit einem Nachwort hg. v. Till Kinzel
FS 27, 164 S., Br., ISBN 978-3-86525-271-5, 18,00 €

Freytag, Gustav
Die Journalisten
Lustspiel in 4 Acten (1887)
Mit einem Nachwort hg. v. Oliver Ruf
B19j 5, 124 S., Br., ISBN 978-3-86525-305-7, 16,00 €

Gebler, Tobias Philipp v.
Der Minister (1771)
Ein Theatralischer Versuch in fünf Aufzügen
Mit einem Nachwort hg. v. Matthias Manky
TT 27, 92 S., Br., ISBN 978-3-86525-188-6, 16,00 €

Gibbon, Edward
Versuch über das Studium der Litteratur
Mit einem Nachwort hg. v. Till Kinzel und André Reichart. Übersetzt v. Johann Joachim Eschenburg. Biographische Notiz zum Übersetzer v. Gerd Biegel
EW 6, 112 S., Br., ISBN 978-3-86525-372-9, 12,00 €

Goethe, Johann Wolfgang von / Vulpius, Christian August
Circe. Oper mit der Musik von Pasquale Anfossi (1794)
Mit einem Nachwort hg. v. Waltraud Maierhofer
Übersetzung und Bearbeitung des italienischen Librettos für das Weimarer Theater. Parallel-druck nach den Handschriften
TT 13, 80 S., Br., ISBN 978-3-86525-013-1, 28,00 €

Goldoni, Carlo
Die Holländer;
oder: Was vermag ein vernünftiges Frauenzimmer nicht! Ein Lustspiel in drey Aufzügen (1778)
Mit einem Nachwort hg. v. Thomas Hillmann und Thorsten Unger
TT 6, 112 S., Br., ISBN 978-3-932324-16-1, 14,00 € (vergriffen)

Gotter, Friedrich Wilhelm
Der argwöhnische Ehemann
Ein Lustspiel in fünf Aufzügen (1778)
Mit einem Nachwort hg. v. Thorsten Unger
TT 4, 2. Aufl., 140 S., Br., ISBN 978-3-86525-024-7, 20,00 €

Gottsched, Johann Christoph
Die parisische Bluthochzeit König Heinrichs von Navarra, ein Trauerspiel (1745)
Mit einem Nachwort hg. v. Nicola Kaminski
TT 29, 152 S., Br., ISBN 978-3-86525-232-6, 18,00 €

Gottsched, Luise Adelgunde Victorie
Die Hausfranzösinn, oder die Mamsell (1744)
Ein deutsches Lustspiel, in fünf Aufzügen
Mit einem Nachwort hg. v. Nina Birkner
TT 23, 142 S., Br., ISBN 978-3-86525-134-3, 20,00 €

Gottschling, Caspar
Der Staat Von Schlaraffen-Land (1700)
Mit Kommentar, Nachwort und Bibliographie hg. v. Nikola Roßbach
FS 15, 116 S., Br., ISBN 978-3-86525-060-5, 16,00 €

Gryphius, Andreas
Fewrige Freystadt (1637)
Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Birgfeld
FS 4, 256 S., 10 Abb., Br., ISBN 978-3-932324-38-3, 20,00 €

Halem, Gerhard Anton von
Wallenstein
Ein Schauspiel (1786)
Mit einem Nachwort hg. v. Daniele Vecchiato
TT 54, 120 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-543-3, 12,80 €

Haug, Friedrich
Stützen der Gesellschaft (1807–1809)
Von Aerzten, Advokaten, Pfaffen und Literaten. Epigramme
Mit einem Nachwort hg. v. Felix Höpfner und Christiane Krautscheid
64 S., mit zahlr. Illus., Br., ISBN 978-3-932324-10-9, 8,00 €

Helfrecht, Johann Theodor Benjamin
Shakal, der schöne Geist
Ein zeitgenössisches Pasquill auf Jean Paul (1799)
Mit e. Namensschlüssel hg. v. Dorothea Böck
FS 28, 240 S., Br., ISBN 978-3-86525-312-5, 19,80 €

Hensel, Friederike Sophie
Die Entführung, oder: die zärtliche Mutter
Ein Drama in fünf Aufzügen (1772)
Mit einem Nachwort hg. v. Anne Fleig
TT 2, 2. Aufl., 88 S., Br., ISBN 978-3-86525-012-4, 16,00 €

Hensel, Sebastian
Hier fiel Mutter vom Esel
Reisen nach Italien mit den Eltern Wilhelm Hensel und Fanny, geb. Mendelsohn Bartholdy. Das Tagebuch von 1839/40 und die Zeichnungen von 1845. Hg. v. Wolfgang Hörner. Mit Illustrationen v. Stephan Klenner-Otto
200 S., zahlr. Abb., 200 S., geb., ISBN 978-3-86525-190-9, 20,00 €

Hildebrand, Theodor
Der Vampyr, oder: Die Todtenbraut (1828)
Mit einem Nachwort hg. v. Julian Ingelmann
EW 1, 212 S., Br., ISBN 978-3-86525-349-1, 18,00 €

Hippel, Theodor Gottlieb von
Der Mann nach der Uhr, oder der ordentliche Mann (1765)
Ein Lustspiel in einem Aufzuge
Mit einem Nachwort hg. v. Joseph Kohnen
TT 22, 80 S., Br., ISBN 978-3-86525-131-2, 16,00 €

Humboldt, Alexander von
»Ueber die Urvölker von Amerika und die Denkmähler, welche v. ihnen übrig geblieben sind« (1806–1857)
Anthropologische und ethnographische Schriften
Mit einem Nachwort hg. v. Oliver Lubrich
FS 21, 168 S., Br., ISBN 978-3-86525-105-3, 16,00 €

Iffland, August Wilhelm
Albert vonThurneisen (1781)
Ein Trauerspiel in vier Aufzügen
Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
TT 1, 108 S., Br., ISBN 978-3-86525-088-9, 16,00 €

Iffland, August Wilhelm
Der Komet
Eine Posse in einem Aufzuge (1799)
Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Birgfeld und Claude Conter
TT 10, 120 S., Br., ISBN 978-3-932324-40-6, 20,00 €

Iffland, August Wilhelm
Die Marionetten
Lustspiel in einem Aufzuge (1807)
Mit einem Nachwort hg. v. Gunhild Berg
TT 21, 72 S., Br., ISBN 978-3-86525-132-9, 16,00 €

Iffland, August Wilhelm
Revolutionsdramen
Figaro in Deutschland. Die Kokarden. Das Erbtheil des Vaters (1790–1800)
Mit einem Nachwort hg. v. Klaus Gerlach
TT 25, 394 S., Br., ISBN 978-3-86525-182-4, 28,00 €

Jakob-Robinson, Therese von
Die Auswanderer – Eine Erzählung von Talvj
Therese v. Jakob-Robinsons Amerikaroman (1852)
Mit einem Nachwort hg. v. Mark-Georg Dehrmann
WWW 1, 372 S., Br., ISBN 978-3-86525-164-0

Jean Paul
Bier Bier Bier wie es auch komme
Jean Paul und das Bier. Eine Dokumentation zusammengestellt und mit einem biografischen Essay versehen v. Wolfgang Hörner. Mit Illustrationen v. Stephan Klenner-Otto
96 S., geb., ISBN 978-3-86525-299-9, 10,00 €

Jester, Friedrich Ernst
Freemann oder: Wie wird das ablaufen?
Ein Schauspiel in Vier Aufzügen (1790)
Mit einem Nachwort hg. v. Joseph Kohnen
TT 24, 128 S., Br., ISBN 978-3-86525-156-5, 16,00 €

Kalisch, Ludwig
Gebunden und Ungebunden (1856)
Mit einem Nachwort hg. v. Stefan Neuhaus
B19j 1, 300 S., Br., ISBN 978-3-86525-301-9, 30,00 €

Kestner, Johann Christian
Die wahre Brunnenfreiheit
Das Kurtagebuch des Johann Christian Kestner vom 9. bis 30. Juli 1765 in Bad Rehburg
Mit einem Nachwort hg. v. Alfred Schröcker
2. Aufl. 112 S., 4 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-153-4, 12,00 €

Kestner, Johann Christian
»Reise auf den Harz«
Tagebuch vom 24. Dezember 1763 bis 3. Januar 1764
Mit einem Nachwort hg. v. Alfred Schröcker
72 S., 18 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-336-1, 8,00 €

Kestner, Johann Christian
»Du bist ein Sterblicher!«
Gedichte des jungen Johann Christian Kestner (1760/61)
Mit einem Nachwort hg. v. Alfred Schröcker
128 S., Br., ISBN 978-3-86525-044-5, 10,00 €

Kleist, Ewald Christian v.
Ciñides und Paches in drey Gesängen (1759)
Mit einem Nachwort hg. v. Martin Kagel
FS 12, 68 S., Br., ISBN 978-3-86525-029-2, 12,00 €

Klemm, Christian Gottlob
Die Wohlthaten unter Anverwandten
Ein Lustspiel in drey Aufzügen
Mit einem Nachwort hg. v. Matthias Manky
TT 71, 88 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-717-8, 10,00 €

Klingemann, August
Ahnenstolz
Lustspiel in fünf Aufzügen nach Cramer (1795)
Mit einem Nachwort hg. von Manuel Zink
TT 33, 104 S., Br., ISBN 978-3-86525-274-6, 16,00 €

Klingemann, August
Theaterschriften (1800–1829)
Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
TT 34, 180 S., Br., ISBN 978-3-86525-273-9, 20,00 €

Knebel, Karl Ludwig von
Gedichte
Hg. v. Arne Eppers
EW17, 214 S., Br., ISBN 978-3-86525-498-6, 19,80 €

Kotzebue, August von
Das neue Jahrhundert
Eine Posse in einem Akt (1801)
Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
TT 32, 64 S., Br., ISBN 978-3-86525-263-0, 12,00 €

Lafontaine, August Heinrich Julius
Die Stärke des Vorurtheils. Das Räthspiel
Zwei Erzählungen (1798)
Mit einem Nachwort hg. v. Rainer Godel
FS 16, 92 S., Br., ISBN 978-3-86525-070-4, 12,00 €

Leibniz, Gottfried Wilhelm
Gedanken über den Begriff der Gerechtigkeit
Hg. u. mit einer Einführung versehen v. Wenchao Li
Übersetzt v. Pierre Castagnet, Nina Asmussen, Stefanie Ertz und Stefan Luckscheiter
LSP 27, 56 S., Br., ISBN 978-3-86525-527-3, 6,00 € (Neuaufll. in Vorb.)

Lenz, Jacob Michael Reinhold
Als Sr. Hochedelgelbohrnen der Herr Professor Kant den 21sten August 1770 für die Professor-Würde disputirte. Faksimile des Erstdrucks Königsberg 1770
Mit einem Nachwort hg. v. Christoph Weiß
4 S., vierfarbiger Reprint des Einblattdrucks in Umschlag eingelegt, ISBN 978-3-932324-68-0, 10,00 €

Lessing, Karl Gotthelf
Schauspiele (1768–1780)
Band 1: Die Physiognomistinn, ohne es zu wissen; Der stumme Plauderer; Der Wildfang; Der Lotteriespieler, oder die fünf glücklichen Nummern. Band 2: Der Bankrot; Die Mätresse und Die reiche Frau
Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Birgfeld und Claude D. Conter
Bd. 1: 382 S., Br., ISBN 978-3-86525-001-8, 28,00 €
Bd. 2: 322 S., Br., ISBN 978-3-86525-002-5, 28,00 €

Levezow, Konrad
Iphigenia in Aulis
Trauerspiel in fünf Akten (1805)
Mit einem Nachwort hg. v. Klaus Gerlach
TT 18, 128 S., Br., ISBN 978-3-86525-080-3, 16,00 €

Lieberkühn, Christian Gottlieb
Die Lissabonner, ein bürgerliches Trauerspiel, in einem Aufzuge
Von der Schuchischen Schauspielergesellschaft zu Breslau den 29. Jänner 1757 zum erstenmal aufgeführt
Mit einem Nachwort hg. v. Thorsten Unger
TT 14, 56 S., Br., ISBN 978-3-86525-014-8, 12,00 €

Lindau, Paul
Der Andere. Schauspiel in vier Aufzügen (1893)
Mit einem Nachwort hg. v. Stefan Goldmann
B19j 9, 112 S., Br., ISBN 978-3-86525-309-5, 16,00 €

Mauthner, Fritz
Nach berühmten Mustern
Parodistische Studien – Gesamtausgabe (1897)
Mit einem Nachwort hg. v. Almut Vierhufe
B19j 7, 190 S., Br., ISBN 978-3-86525-307-1, 18,00 €

Meiners, Christoph
Ueber die Natur der afrikanischen Neger
und die dav. abhängende Befreyung,
oder Einschränkung der Schwarzen (1790)
Mit einem Nachwort hg. v. Frank Schäfer
3. Auflage, 80 S., Br., ISBN 978-3-932324-02-4, 10,25 €

Mendelssohn, Joseph
1812 in Schlesien
»Chronik meiner Badereise nach Warmbrunn«
hg. v. Hans-Günter Klein und Sebastian Panwitz
MST, Sonderband 2, 88 S., geb., ISBN 978-3-86525-379-8, 16,00 €

Moehsen, Johann Carl Wilhelm
Betrachtungen über die Berlinischen Selbstmörder unter den Soldaten
Nach dem Manuskript aus den Materialien der
Berliner Mittwochsgesellschaft (1788)
Mit einem Nachwort hg. v. Hans-Uwe Lammel
FS 3, 64 S., Br., ISBN 978-3-932324-33-8, 10,00 €

Müller, Elise
Die Kostgängerin im Nonnenkloster
Ein Schauspiel in 4 Aufzügen (1797)
Mit einem Nachwort hg. v. Johannes Birgfeld
TT 11, 120 S., Br., ISBN 978-3-932324-87-0, 20,00 €

Pfeil, Johann Gottlob Benjamin
Lucie Woodvil, ein bürgerliches Trauerspiel (1756) Vom Bürgerlichen Trauerspiele (1755)
Mit einem Nachwort hg. v. Dietmar Till
TT 12, 144 S., Br., ISBN 978-3-932324-86-4, 20,00 €

Platner, Ernst
Der Professor (1773)
Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
FS 17, 92 S., Br., ISBN 978-3-86525-021-6, 12,00 €

Platon
Phaidros oder Vom Schönen
Nach der Übersetzung von
Friedrich Schleiermacher
Hg. v. Oliver Ruf
144 S., Klappenbr., ISBN 978-3-86525-417-7, 12,80 €

Raabe, Wilhelm
Sankt Thomas
Eine Erzählung (1866)
Mit einem Nachwort hg. v. Florian Krobb
B19j 3, 152 S., Br., ISBN 978-3-86525-303-3, 16,00 €

Riem, Andreas
Was sollten die Regenten thun, um sich gegen Revolutionen zu sichern? (1798)
Mit einem Nachwort hg. v. Karl H.L. Welker
128 S., Br., ISBN 978-3-932324-61-1, 16,00 €

Rose, Johann Wilhelm
Pocahontas
Schauspiel mit Gesang, in fünf Akten (1784)
Mit einem Nachwort hg. v. Stephan Kraft,
unter Mitarbeit v. Christoph Schmitz und Arne Willée
TT 17, 116 S., Br., ISBN 978-3-86525-073-5, 16,00 €

Scheffner, Johann George
Ernst und Minette
Ein erotischer Roman mit einigen Beilagen
und sieben lusternen Kupfertafeln (1791). Mit
einem Nachwort hg. v. Simon Bunke
FS 23, 108 S., Br., ISBN 978-3-86525-138-1, 14,00 €

Scheffner, Johann George
Gedichte nach dem Leben (1792)
Mit einem Nachwort hg. v. Simon Bunke
FS 20, 168 S., Br., ISBN 978-3-86525-093-3, 16,00 €

Schiff, Hermann
(1834)Mit einem Nachwort hg. v. Olaf Briese
B19j 10, 148 S., Br., ISBN 978-3-86525-324-8, 16,00 €

Schink, Johann Friedrich
Vorschlag zu einem Orbis Pictus oder güldnen A.B.C. der heurigen Zeitläufte (1799)
Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
40 S., Heft, ISBN 978-3-932324-91-8, 6,00 €

Schlegel, Christiane Karoline
Düval und Charmille
Ein bürgerlich Trauerspiel in fünf Aufzügen
(1788)
Mit dem Ermittlungsbericht des Dresdner
Kriminalfalls von 1777
Mit einem Nachwort hg. v. Gaby Pailer
TT 26, 84 S., Br., ISBN 978-3-86525-187-9, 16,00 €

Schlegel, Friedrich
Alarcos. Ein Trauerspiel (1802)
Historisch-kritische Edition mit Dokumenten.
Hg. v. Mark-Georg Dehrmann; Mitarbeit: Nils
Gelker
232 S., Br., ISBN 978-3-86525-292-0, 28,00 €

Schlegel, Johann Elias
Theoretische Texte (1760–1761)
Mit einem Nachwort hg. v. Rainer Baasner
TT 9, 136 S., Br., ISBN 978-3-932324-19-2, 16,00 €

Schulz, Friedrich
Almanach der Bellettristen und Bellettristinnen für's Jahr 1782
Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
FS 7, 168 S., Br., ISBN 978-3-86525-007-0, 16,00 €

Schummel, Johann Gottlieb
Das Duell
Ein Lustspiel in Drey Aufzügen v. dem
Verfasser der Empfindsamen Reise durch
Deutschland (1773). Mit einem Nachwort hg.
v. Alexander Košenina
TT 31, 76 S., Br., ISBN 978-3-86525-189-3, 14,00 €

Solger, Reinhold
Anton in Amerika
Novelle aus dem deutsch-amerikanischen Leben
(1862)
Mit einem Nachwort hg. v. Arne Koch
B19j 4, 288 S., Br., ISBN 978-3-86525-304-0, 28,00 €

Stein, Charlotte von
Neues Freiheits-System
oder die Verschwörung gegen die Liebe
Ein Lustspiel in fünf Aufzügen (1798/99)
Mit e. Nachwort hg. v. Linda Dietrick u. Gaby
Pailer
TT 15, 116 S., Br., ISBN 978-3-86525-028-9, 20,00 €

Stephanie, Gottlieb der Jüngere
Der Deserteur aus Kindesliebe
Ein Lustspiel in drey Aufzügen (1773)
Mit einem Nachwort hg. v. Matthias Manksy
TT 30, 100 S., Br., ISBN 978-3-86525-242-5, 16,00 €

Stephanie der Jüngere, Gottlieb
Die abgedankten Officiers oder Standhaftigkeit und Verzweiflung
Ein Lustspiel von fünf Aufzügen (1770)
Mit einem Nachwort hg. v. Matthias Manksy
TT 49, 161 S., Br., ISSN 1863-8406, ISBN 978-3-86525-485-6, 16,00 €

Sucro, Christoph Joseph
Versuche in Lehrgedichten und Fabeln (1747)
Mit einem Nachwort hg. v. Yvonne Wübben
FS 19, 108 S., Br., ISBN 978-3-86525-078-0, 16,00 €

Sudermann, Hermann
Der Wunsch. Novelle (1888)
Mit einem Nachwort hg. v. Stefan Goldmann
B19j 6, 166 S., Br., ISBN 978-3-86525-306-4, 18,00 €

Sulzer, Johann Georg
Cymbelline, König v. Britannien
Ein Trauerspiel. Nach einem von Shakespear[e]
erfundenen Stoff (1772)
Mit einem Nachwort hg. v. Maurizio Pirro
TT 16, 112 S., Br., ISBN 978-3-86525-035-3, 16,00 €

Unger, Friederike Helene
Der Mondkaiser
Posse in drei Aufzügen (1790)
Mit einem Nachwort hg. v. Anne Fleig
TT 7, 64 S., Br., ISBN 978-3-932324-17-8, 14,00 €

Unger, Friederike Helene
Über Berlin
Aus den Briefen einer reisenden Dame (1798)
Mit einem Nachwort hg. v. Diana Spokiene
FS 13, 65 S., Br., ISBN 978-3-86525-026-1, 12,00 €

Viebig, Clara
Der Kampf um den Mann
Dramenzyklus (1905)
WWW 6, 100 S., Br., ISBN 978-3-86525-196-1, 16,00 €

Vulpius, Christian August
Glossarium für das Achtzehnte Jahrhundert (1788)
Mit einem Nachwort hg. v. Alexander Košenina
FS 1, 112 S., Br., ISBN 978-3-932324-64-2, 12,00 €

Wedekind, Anton Christian
Kleine Beiträge zur Hannöverschen Dramaturgie (1789)
Mit einem Nachwort hg. v. Martin Rector
TT 5, 80 S., Br., ISBN 978-3-932324-15-4, 14,00 €

Wegner, Georg Wilhelm
Das verwirrete und wieder beruhigte Reich der
Totden (1746)
Mit einem Nachwort hg. v. Martin A. Völker
FS 8, 144 S., Br., ISBN 978-3-86525-008-7, 16,00 €

Wegner, Georg Wilhelm
Philosophische Abhandlung von Gespenstern (1747)
Mit einem Nachwort hg. v. Martin A. Völker
FS 11, 140 S., Br., ISBN 978-3-86525-022-3, 16,00 €

Weidmann, Paul
Johann Faust
Ein allegorisches Drama von fünf Aufzü-
gen(1775)
Mit einem Nachwort hg. v. Günther Mahal
TT 8, 88 S., Br., ISBN 978-3-932324-18-5, 14,00 €

Zimmermann, Johann Georg
Drei Gedichte zum Erdbeben von Lissa-bon (1755–1756)
Die Zerstörung v. Lisabon (!) Die Ruinen von
Lissabon. Gedanken bei dem Erdbeben
Mit einem Nachwort hg. v. Martin Rector und
Matthias Wehrhahn
FS 9, 64 S., Br., ISBN 978-3-86525-019-3, 12,00 €

Zola, Émile
Der Experimentalroman (1880/1904)
Mit einem Nachwort hg. v. Wolfgang Bunzel
EW 5, 96 S., Br., mit Abb., ISBN 978-3-86525-357-6, 10,00 €

BIOGRAFIEN

Dahlke, Birgit
Wolfgang Hilbig
M 8, 140 S., 12 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-238-8, 14,80 €

Heinz, Jutta
Johann Karl Wezel
M 4, 200 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-173-2, 19,80 €

Henn, Marianne
Marie von Ebner-Eschenbach
M 3, 160 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-175-6, 14,80 €

Leuschner, Ulrike
Johann Heinrich Merck
M 2, 160 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-172-5, 16,80 €

Pailer, Gaby
Hedwig Dohm
M 7, 128 S., Br., ISBN 978-3-86525-237-1, 14,80 €

Roe, Ian
Ferdinand Raimund
M 5, 160 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-174-9, 14,80 €

Singh, Sikander
Christian Fürchtegott Gellert
M 6, 120 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-171-8, 14,80 €

Viehöver, Vera
Hilde Domin
M 1, 160 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-176-3, 16,80 €

16. / 17. / 18. JAHRHUNDERT

Asbach, Olaf
Europa – Vom Mythos zur Imagined Community?
Zur historischen Semantik »Europas« von der
Antike bis ins 17. Jahrhundert
EuM 1, 200 S., geb., ISBN 978-3-86525-231-9, 20,00 €

Aptroot, Marion / Kennecke, Andreas / Schulte, Chr. (Hg.)
Isaac Euchel
Der Kulturrevolutionär der jüdischen Aufklärung
AuM 15, 380 S., Br., ISBN 978-3-86525-215-9, 29,50 €

Bähr, Andreas (Hg.)
Grenzen der Aufklärung
Körperkonstruktionen und die Tötung des
Körpers im Übergang zur Moderne
AuM 7, 152 S., Br., ISBN 978-3-86525-207-4, 18,00 €

Baillet, Anne / Coulombeau, Charlotte (Hg.)
Die Formen der Philosophie in Deutschland und Frankreich – Les formes de la philosophie en Allemagne et en France 1750–1830
AuM 6, 251 S., Br., ISBN 978-3-86525-206-7, 25,00 €

Balogh, Piroska / Fórizs, Gergely (Hg.)
Anthropologische Ästhetik in Mitteleuropa 1750–1850
Anthropological Aesthetics in Central Europe 1750–1850
304 S., geb., ISBN 978-3-86525-661-4, 29,50 €

Baumann, Ursula (Hg.)
Fichte in Berlin
BK 5, 192 S., geb., ISBN 978-3-932324-34-5, 28,00 €

Bertschik, Julia / Bruyn, Wolfgang de
Der Schatten des großen Königs
Friedrich II. und die Literatur
176 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-376-7, 18,00 €

Birkner, Gerd
Of tryed Tolouse of Tars tapites innoghe
Zwei Untersuchungen zur Gnosis des Pearl-Poet
Bd. 1: 670 S., geb., ISBN 978-3-932324-37-6, 48,00 €

Blänkner, Reinhard / de Bruyn, Wolfgang (Hg.)
Salons und Musenhöfe
Neuständische Geselligkeit in Berlin und in der
Mark Brandenburg um 1800
192 S., 12 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-151-0, 25,00 €

Bohngengel, Julia
»Cette cruelle affaire«
Johann Heinrich Mercks Buchhandelsprojekt
und die Société Typographique de Neuchâtel
Mit dem Briefwechsel zwischen Merck und der
STN (1782–1788)
108 S., geb. ISBN 978-3-86525-050-6, 18,00 €

Bonter, Ursula
»Wollen wir uns entkleiden?«
Zur Präsenz des Erotischen im deutschen
Roman zwischen 1747 und 1787
200 S., Br., ISBN 978-3-932324-78-9, 20,00 €

Brauer, Daniel / D’Aprile, Iwan / Lottes, Gün-
ther / Roldán, Concha (Hg.)
New Perspectives in Global History
FOE 6, 384 S., geb., ISBN 978-3-86525-285-2, 34,00 €

Bruyn, Wolfgang de / Gribnitz, Barbara (Hg.)
Blätter öffentlich in die Welt
Caroline de la Motte Fouqué und Sophie
Tieck-Bernhardi-von Knorring. Schriftstellerin-
nen in Preußen
200 S., geb., ISBN 978-3-86525-195-4, 25,00 €

Bunke, Simon / Roselli, Antonio
Kleines Lexikon der Aufrichtigkeit 1650–1800
Texte – Autoren – Begriffe
256 S., Br., ISBN 978-3-86525-422-1, 24,80 €

Carl, Gesine
Zwischen zwei Welten?
Übertritte von Juden zum Christentum im
Spiegel von Konversionserzählungen des 17.
und 18. Jahrhunderts
TROLL 10, 572 S., Br., ISBN 978-3-86525-069-8, 34,00 €

Charlier, Robert / Lottes, Günther (Hg.)
Kanonbildung
Protagonisten und Prozesse der Herstellung
kultureller Identität
AuM 20, 192 S., Br., ISBN 978-3-86525-220-6, 20,00 €

Charlier, Robert (Hg.)
Wissenswelten
Historische Lexikografie und Europäische
Aufklärung
AuM 21, 180 S., Br., ISBN 978-3-86525-221-0, 20,00 €

D’Aprile, Iwan Michelangelo / Pufelska, Agnies-
zka (Hg.)
Aufklärung und Kulturtransfer in Mittel- und Osteuropa
AuM 19, 320 S., Br., ISBN 978-3-86525-219-7, 28,00 €

D’Aprile, Iwan / Disselkamp, Martin / Sedlarz, Claudia (Hg.)
Tableau de Berlin
Beiträge zur »Berliner Klassik« (1786–1815)
BK 10, 454 S., geb., ISBN 978-3-86525-040-7, 29,50 €

D’Aprile, Iwan-Michelangelo / Gessinger, Joachim / Gil, Thomas (Hg.)
Transformationen der Vernunft
Facetten der Wirkungsgeschichte der Auf-
klärung
AuM 2, 172 S., Br., ISBN 978-3-86525-202-9, 20,00 €

D’Aprile, Iwan-Michelangelo / Mak, Ricardo K. S. (Hg.)
Aufklärung – Evolution – Globalge-schichte
AuM 22, 304 S., Br., ISBN 978-3-86525-222-7, 29,50 €

Dehrmann, Mark-Georg
Produktive Einsamkeit
Studien zu Gottfried Arnold, Shaftesbury, Johann Georg Zimmermann, Jacob Hermann Obereit und Christoph Martin Wieland
160 S., Br., ISBN 978-3-932324-58-1, 18,00 €

Efler, Stefan
Der Einfluß Justus Möser's auf das poetische Werk Goethes
264 S., Br., ISBN 978-3-932324-76-5, 20,00 €

Eggel, Dominic / Wehinger, Brunhilde (Hg.)
Europavorstellungen des 18. Jahrhunderts – Imagining Europe in the 18th Century
AuM 17, 256 S., Br., ISBN 978-3-86525-217-3, 25,00 €

Ellis, Steven G. / Eßer, Raingard (Hg.)
Frontiers and the Writing of History, 1500–1850
FOE 1, 320 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-251-7, 29,50 €

Elm, Veit / Lottes, Günther / de Senarclens, Vanessa (Hg.)
Die Antike der Moderne
Vom Umgang mit der Antike im Europa des 18. Jahrhunderts
AuM 18, 346 S., Br., ISBN 978-3-86525-218-0, 29,50 €

Federhofer, Marie-Theres
»Moi simple amateur«
Johann Heinrich Merck und der naturwissenschaftliche Dilettantismus im 18. Jahrhundert
256 S., Br., ISBN 978-3-932324-75-8, 20,00 €

Friemuth, Cay
Friedrich der Große und China
AuM 24, 172 S., 32 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-262-3, 16,00 €

Fossaluzza, Cristina
Subjektiver Antisubjektivismus
Karl Philipp Moritz als Diagnostiker seiner Zeit
248 S., Br., ISBN 978-3-86525-036-0, 25,00 €

Frömel, Mike
Offene Räume und gefährliche Reisen im Eis
Reisebeschreibungen über die Polarregionen und ein kolonialer Diskurs im 18. und frühen 19. Jahrhundert
AuM 28, 288 S., geb., ISBN 978-3-86525-297-5, 29,50 €

Fuchs, Tobias
Büchermachen
Autorschaft und Materialität des Buches in Jean Pauls »Leben Fibels«
90 S., Br., ISBN 978-3-86525-280-7, 16,00 €

Godel, Rainer / Löwe, Matthias (Hg.)
Erzählen im Umbruch:
Narration 1770–1810. Texte, Formen, Kontexte
Wezel Jahrbuch 12/13 - 2009/2010
340 S., Br., ISSN 1438-4035, ISBN 978-3-86525-228-9, 29,50 €

Götze, Jannis / Meiske, Martin (Hg.)
Jean Henri Samuel Formey
Wissensmultiplikator der Berliner Aufklärung
AuM 36, 188 S., Br., ISSN 1864–1601, ISBN 978-3-86525-547-1, 22,80 €

Haefs, Wilhelm (Hg.)
Bücherwelten im Gartenreich Dessau-Wörlitz
168 S., 25 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-125-1, 20,00 €

Hahn, Matthias
Schauplatz der Moderne
Berlin um 1800 – ein topographischer Wegweiser
BK 16, 554 S., 106 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-119-0, 39,80 €

Heinz, Jutta / Ilbrig, Cornelia (Hg.)
Literatur und Skepsis in der Aufklärung
Wezel Jahrbuch 10/11–2007, 256 S., Br., ISSN 1436-4035, ISBN 978-3-86525-089-6, 25,00 €

Herboth, Franziska
Satiren des Sturm und Drang
Innenansichten des literarischen Feldes zwischen 1770 und 1780
312 S., Br., ISBN 978-3-932324-57-4, 24,00 €

Herr, Wiebke
Spät und scheinbar plötzlich
Zu den Hintergründen des markanten Etablierungsverlaufs der Elektrizität (1730–1748)
AuM 25, 432 S., mit zahlreichen Abb. und Tab., Br., ISBN 978-3-86525-241-8, 34,00 €

Hilker, Annette
Karnevalisierung als Medium der Aufklärung
Fontenelle – Fénelon – Voltaire – Diderot
AuM 4, 256 S., Br., ISBN 978-3-86525-204-4, 25,00 €

Hlobil, Tomáš
Geschmacksbildung im Nationalinteresse
Die Anfänge der Prager Universitätsästhetik im mitteleuropäischen Kulturraum 1763–1805
BoF 2, 462 S., Br., ISBN 978-3-86525-247-0, 29,50 €

Hofmann, Michael / Zelle, Carsten (Hg.)
Aufklärung und Religion
Neue Perspektiven
BoF 1, 272 S., Br., ISBN 978-3-86525-163-3, 25,00 €

Hoorn, Tanja van / Wübben, Yvonne (Hg.)
»Allerhand nützliche Versuche«
Empirische Wissenskultur in Halle und Göttingen (1720–1750)
120 S., geb., ISBN 978-3-86525-126-8, 18,00 €

Hübener, Thomas
Winckelmanns Schönheitsideal
Eine kunsthistorische Studie
168 S., Br., ISBN 978-3-86525-072-8, 20,00 €

Ilbrig, Cornelia
Aufklärung im Zeichen eines »glücklichen Skepticismus«. Johann Karl Wetzels Werk als Modellfall für literarisierete Skepsis in der späten Aufklärung
484 S., Br., ISBN 978-3-86525-046-9, 34,00 €

Ilbrig, Cornelia / Singh, Sikander (Hg.)
Bücherwelten
»Wir sind keine Skeptiker, denn wir wissen«. Skeptische und antiskeptizistische Diskurse der Revolutionsepoche 1770 bis 1850
Wezel Jahrbuch 14/15 – 2011/2012, 350 S., Br., ISSN 1438-4035, ISBN 978-3-86525-319-4, 29,50 €

Klein, Hans-Günter / Schulte, Christoph (Hg.)
Mendelssohn-Studien 15
Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte
Hg. von Hans-Günter Klein und Christoph Schulte für die Mendelssohn-Gesellschaft
388 S., geb., ISBN 978-3-86525-067-4, 29,50 €

Klein, Hans-Günter / Schulte, Christoph (Hg.)
Mendelssohn-Studien 16
Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte
Zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy
468 S., geb., ISBN 978-3-86525-109-1, 34,00 €

Klein, Hans-Günter / Schulte, Christoph (Hg.)
Mendelssohn-Studien 17
Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte
Hg. für die Mendelssohn-Gesellschaft
304 S., geb., ISBN 978-3-86525-233-3, 29,50 €

Knieriem, Michael / Burckardt, Johannes
Die Gesellschaft der Kindheit Jesu-Genossen auf Schloß Hayn
Aus dem Nachlaß des von Fleischbein und Korrespondenzen von de Marsay, Prueschenk von Lindenhofen und Tersteegen 1734 bis 1742. Ein Beitrag zur Geschichte des Radikalpietismus im Sieger- und VVittgensteiner Land
320 S., Br., ISBN 978-3-932324-94-9, 25,00 €

Košenina, Alexander / Goldenbaum, Ursula (Hg.)
Berliner Aufklärung
Kulturwissenschaftliche Studien
1: 2.Aufl. neu Abb., 256 S., Br., ISBN 978-3-86525-027-8, 25,00 €

2: 304 S., neun Abb., Br., ISBN 978-3-932324-32-1, 25,00 €
3: 256 S., 20 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-051-3, 25,00 €
4: 260 S., 23 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-226-5, 25,00 €
5: 180 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-345-3, 25,00 €

Košenina, Alexander (Hg.)
Johann Jakob Engel
Philosoph für die Welt, Ästhetiker und Dichter
BK 7, 232 S., geb., ISBN 978-3-86525-037-7, 29,50 €

Košenina, Alexander (Hg.)
Andere Klassik – Das Werk von Christian August Vulpius (1762–1827)
172 S., zahlreiche Abb., Br., ISBN ISBN 978-3-86525-348-4, 18,00 €

Košenina, Alexander
Karl Philipp Moritz
Literarische Experimente auf dem Weg zum psychologischen Roman
182 S., 11 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-135-0, 18,00 €

Košenina, Alexander / Zelle, Carsten (Hg.)
Kleine anthropologische Prosaformen der Goethezeit (1750–1830)
In Verbindung mit Ute Pott
BoF 4, 400 S., 12 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-258-6, 38,00 €

Košenina, Alexander / Li, Wenchao (Hg.)
Leibniz und die Aufklärungskultur
LSP 20, 120 S., Br., ISBN 978-3-86525-520-4, 9,80 €

Lehnert, Gertrud / Wehinger, Brunhilde (Hg.)
Räume und Lebensstile im 18. Jahrhundert
Kunst-, Literatur-, Kulturgeschichte
AuM 30, 132 S., mit farbigen Abb., Br., ISBN 978-3-86525-361-3, 18,00 €

Lippert-Adelberger, Eberhard
Im Zeichen der köstlichen Vier
Studien zum Liebes- und Sexualitätsdiskurs bei Goethe
TROLL 11, 96 S., Br., ISBN 978-3-86525-090-2, 16,00 €

Lippke, Monika / Luserke-Jaqui, Matthias / Roßbach, Nikola (Hg.)
»bald zierliche Blumen – bald Nahrung des Verstand«
Lektüren zu Sophie von La Roche
192 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-092-6, 25,00 €

Lottes, Günther / Steiner, Uwe (Hg.)
Immanuel Kant
German Professor and World-Philosopher
Deutscher Professor und Weltphilosoph
AuM 14, 212 S., Br., ISBN 978-3-86525-214-2, 25,00 €

Mansky, Matthias
Cornelius von Ayrenhoff
Ein Wiener Theaterdichter
272 S., geb., ISBN 978-3-86525-335-4, 34,00 €

McKnight, Phillip / Pickus, David
Genie-Satire und Frauenerziehung
Zwei Studien und zwei literarische Dokumente
96 S., Br., ISBN 978-3-932324-49-9, 16,00 €

Miller, Nicholas / Pujo, Pauline (Hg.)
Ausblicke aus Europa für junge Europäer der Aufklärungszeit / Perspectives Beyond Europe for Children in the age of Enlightenment
AuM 27, 180 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-276-0, 20,00 €

Motschmann, Uta
Schule des Geistes, des Geschmacks und der Geselligkeit
Die Berliner »Gesellschaft der Freunde der Humanität« (1797–1861)
BK 14, 504 S., Beilage: CD mit weiteren 504 S. Text, geb., ISBN 978-3-86525-114-5, 44,00 €

Nebbrig, Alexander
Dezenz der klassischen Form
Goethes Übersetzung von Diderots Le neuveu de Rameau
AuM 8, 110 S., Br., ISBN 978-3-86525-208-7, 16,00 €

Parwitz, Sebastian / Schmidt-Hensel, Roland Dieter (Hg.)
250 Jahre Familie Mendelssohn
Mendelssohn-Studien, Sonderband 3 (zugleich:) Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz 47
360 S., geb., 40 s/w Abb. 14 farbige Abb., ISBN 978-3-86525-419-1, 34,00 €

Power, Gerald
A European frontier elite:
the nobility of the English Pale in Tudor Ireland, 1496–1566
FOE 4, 216 S., geb., ISBN 978-3-86525-254-8, 29,50 €

Saure, Felix
Karl Friedrich Schinkel
Ein deutscher Idealist zwischen »Klassik« und »Gotik«
BK 17, 434 S., geb., ISBN 978-3-86525-111-4, 34,00 €

Schlinkert, Norbert W.
Das sich selbst erhellende Bewußtsein als poetisches Ich
Von Adam Bernd zu Karl Philipp Moritz, von Jean Paul zu Sören Kierkegaard. Eine hermeneutisch-phänomenologische Untersuchung
AuM 23, 348 S., Br., ISBN 978-3-86525-152-7, 29,50 €

Schmidt-Hensel, Roland Dieter / Schulte, Christoph (Hg.)
Mendelssohn-Studien 18
Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte
Hg. für die Mendelssohn-Gesellschaft
372 S., mit Abb., geb., ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-337-8, 34,00 €

Schmidt-Hensel, Roland Dieter / Christoph Schulte (Hg.)
Mendelssohn Studien 19
Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte
Hg. für die Mendelssohn-Gesellschaft
376 S., mit Abb., geb., ISSN 0340-8140, ISBN 978-3-86525-469-6, 34,00 €

Schmitz, Norbert
Alfred Stern (1846–1936)
Ein europäischer Historiker gegen den Strom der nationalen Geschichtsschreibung
TROLL 5, 344 S., Br., ISBN 978-3-86525-140-4, 29,50 €

Schreiter, Charlotte / Pyritz, Albrecht (Hg.)
Berliner Eisen
Die Königliche Eisengießerei Berlin
Zur Geschichte eines preußischen Unternehmens
BK 9, 320 S., geb., ISBN 978-3-86525-039-1, 29,50 €

Schröcker, Alfred
Johann Christian Kestner
Der Eigendenker. Eine Jugend in der Mitte des 18. Jahrhunderts
852 S., 8 Abb., geb., in 2 Bdn., ISBN 978-3-86525-184-8, 49,80 €

Schulz, Martin-Andreas
Johann Karl Wezel
Literarische Öffentlichkeit und Erzählen
Untersuchungen zu seinem literarischen Programm und dessen Umsetzung in seinen Romanen
240 S., Br., ISBN 978-3-932324-90-1, 25,00 €

Schumacher, Hans / Wehinger, Brunhilde (Hg.)
Francesco Algarotti
Ein philosophischer Hofmann im Jahrhundert der Aufklärung
AuM 16, 224 S., Br., ISBN 978-3-86525-216-6, 25,00 €

Sedlarz, Claudia (Hg.)
Aloys Hirt: Archäologe, Historiker, Kunstkenner
BK 1, 432 S., 40 Abb., geb., ISBN 978-3-932324-27-7, 25,00 €

Sedlarz, Claudia (Hg.)
Die Königsstadt
Stadttraum und Wohnräume in Berlin um 1800
BK 6, 408 S., 100 Abb., geb., ISBN 978-3-932324-48-2, 34,00 €

Sedlarz, Claudia
»Rom sehen und darüber reden«
Karl Philipp Moritz' Italienreise 1786–1788 und die literarische Darstellung eines neuen Kunstdiskurses
BK 12, 336 S., geb., ISBN 978-3-86525-042-1, 29,50 €

Seidensticker, Bernd / Mundt, Felix
Altertumswissenschaften in Berlin um 1800 an Akademie, Schule und Universität
BK 8, 224 S., geb., ISBN 978-3-86525-038-4, 29,50 €

Steinmetz, Jutta
Wiederentdecken – Aufdecken
Johann Peter Süßmilchs »Versuch eines Beweises, daß die erste Sprache ihren Ursprung nicht vom Menschen, sondern allein vom Schöpfer erhalten habe« (1766) als (sprach-)wissenschaftliche Arbeit der Aufklärungszeit
224 S., Br., ISBN 978-3-932324-39-0, 25,00 €

Tintemann, Ute
Grammatikvermittlung und Sprachreflexion
Karl Philipp Moritz' Italienische Sprachlehre für die Deutschen
BK 11, 256 S., geb., ISBN 978-3-86525-041-4, 29,50 €

Tintemann, Ute / Wingertzahn, Christof (Hg.)
Karl Philipp Moritz in Berlin 1789–1793
BK 4, 348 S., 28 Abb., geb., ISBN 978-3-932324-30-7, 28,00 €

Tintemann, Ute / Trabant, Jürgen (Hg.)
Sprache und Sprachen in Berlin um 1800
BK 3, 352 S., geb., ISBN 978-3-932324-29-1, 25,00 €

Trakulhun, Sven
Siam und Europa
Das Königreich Ayutthaya in westlichen Berichten 1500 – 1670
FOE 2, 288 S., geb., ISBN 978-3-86525-252-4, 29,50 €

Ullmaier, Hans
Puncta, particulae et phaenomena
Der dalmatinische Gelehrte Roger Joseph Boscovich (1711–1787) und seine Naturphilosophie
TROLL 2, 192 S., mit 27 teils vierfarbigen Abb., Br. ISBN 978-3-86525-015-5, 18,00 €

Völker, Martin A.
Raumphantasien, narrative Ganzheit und Identität. Eine Rekonstruktion des Ästhetischen aus dem Werk und Wirken der Freiherren von Dalberg
AuM 5, 500 S., Br. ISBN 978-3-86525-205-0, 29,50 €

Wehinger, Brunhilde (Hg.)
Aufklärung zwischen Nationalkultur und Universalismus
AuM 10, 180 S., Br. ISBN 978-3-86525-210-4, 20,00 €

Wehinger, Brunhilde / Brown, Hilary (Hg.)
Übersetzungskultur im 18. Jahrhundert
Übersetzerinnen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz
AuM 12, 206 S., Br. ISBN 978-3-86525-212-8, 20,00 €

Wezel-Jahrbuch
1: 240 S., Br. ISBN 978-3-932324-71-0, 20,00 €
2: 184 S., Br. ISBN 978-3-932324-72-7, 20,00 €
3: 192 S., Br. ISBN 978-3-932324-73-4, 20,00 €
4: 192 S., Br. ISBN 978-3-932324-74-1, 20,00 €
5: 256 S., Br. ISBN 978-3-932324-88-8, 20,00 €
6/7: 365 S., Br. ISBN 978-3-86525-006-3, 25,00 €
8: 232 S., Br. ISBN 978-3-86525-034-6, 20,00 €
9: 206 S., Br. ISBN 978-3-86525-062-9, 20,00 €
10/11: 256 S., Br. ISBN 978-3-86525-089-6, 25,00 €
12/13: 340 S., Br. ISBN 978-3-86525-228-9, 29,50 €
14/15: 350 S., Br. ISBN 978-3-86525-319-4, 29,50 €

Wingertzahn, Christof
Anton Reiser und die »Michelein«
Neue Funde zum Quietismus im 18. Jahrhundert
128 S., Br. ISBN 978-3-932324-59-8, 16,00 €

Wingertzahn, Christof
Anton Reisers Welt
Eine Jugend in Niedersachsen 1756–1776
Ausstellungskatalog zum 250. Geburtstag von Karl Philipp Moritz
224 S., 162 Abb., Br. ISBN 978-3-86525-054-4, 25,00 €

Wingertzahn, Christof (Hg.)
»Das Dort ist nun Hier geworden«
Karl Philipp Moritz heute
2 Abb., 298 S., geb., ISBN 978-3-86525-157-2, 29,50 €

19./20./21 JAHRHUNDERT

Antes, Carolin
Die vergessenen Briefsteller des 19. Jahrhunderts
Eine Bibliografie von 1800 bis 1880
WWW 14, 140 S., Br. ISBN 978-3-86525-484-9, 18,00 €

Augsburger, Janis
Masochismen
Mythologisierung als Krisen-Ästhetik bei Bruno Schulz
TROLL 12, 360 S., mit 14 Abb., Br. ISBN 978-3-86525-085-8, 29,50 €

Barstad, Guri / Federhofer, Marie-Theres (Hg.)
Dilettant, Dandy und Décadent
TROLL 1, 192 S., Br. ISBN 978-3-932324-31-4, 18,00 €

Bartnæs, Morten
Richard Wagners »Tristan und Isolde«
Literarische Alleinswerdung als literaturwissenschaftliches Problem
144 S., Br. ISBN 978-3-932324-92-5, 18,00 €

Bastianelli, Marco / Gnosa, Ralf
Der Wille zur Form
Zeitschrift der Paul-Ernst-Gesellschaft e.V.
Dritte Folge, Heft 7 – 2016, 120 S., Br. ISSN 0043-5570, ISBN 978-3-86525-563–1, 14,80 €

Birkner, Gerd
A Woman of Importance
Die Romane Jane Austens
Kontext und Wirkungsstruktur
Mit einem Vorwort von Thomas Hübener
188 S., Br. ISBN 978-3-86525-461-0, 19,80 €

Blasberg, Cornelia / Grywatsch, Jochen (Hg.)
ZwischenZeiten
Zur Poetik der Zeitlichkeit in der Literatur der Annette von Droste-Hülshoff und der »Biedermeier«-Epoche
DJB 9 – 2011/2012, 300 S., geb., ISSN 0931-9336, ISBN 978-3-86525-322-4, 25,00 €

Born, Arne
Literaturgeschichte der deutschen Einheit 1989–2000
Fremdheit zwischen Ost und West
654 S., geb., ISBN 978-3-86525-639-3, 39,80 €

Brühne, Maren
Die ideale Magie – Eine Begehung
Untersuchung ausgewählter Prosa Thomas Bernhards
144 S., Br. ISBN 978-3-86525-110-7, 16,00 €

Folkvord, Ingvid
Sich ein Haus schreiben
Drei Texte aus Ingeborg Bachmanns Prosa
224 S., Br. ISBN 978-3-932324-36-9, 20,00 €

Gaupseth, Silje / Federhofer, Marie-Theres / Aspaas, Per Pippin (Ed.)
Travels in the North
A Multidisciplinary Approach to the Long History of Northern Travel Writing
TROLL 13, 228 S., mit Abb., Br. ISBN 978-3-86525-334-7, 28,00 €

Grywatsch, Jochen / Woessler, Winfried (Hg.)
Droste-Jahrbuch
DJB 6, 2005/2006, 279 S., 12 Abb., Br. ISBN 978-3-86525-066-7 25,00 €

Grywatsch, Jochen (Hg.)
Raum. Ort. Topographien der Annette von Droste-Hülshoff
DJB 7, 2007/2008, 312 S., Br. ISBN 978-3-86525-117-6. 25,00 €

Grywatsch, Jochen / Woessler, Winfried (Hg.)
Droste-Jahrbuch 2009/2010
Im Auftrag der Annette von Droste-Gesellschaft und in Verbindung mit der LWL-Literaturkommission für Westfalen Hg. von Jochen Grywatsch und Winfried Woessler
DJB 8, 304 S., Br. ISBN 978-3-86525-234-0, 25,00 €

Grywatsch, Jochen (Hg.)
Droste-Jahrbuch 10 – 2013/2014
320 S., 59 Abb., geb., ISSN 0931-9336, ISBN 978-3-86525-456-6, 25,00 €

Hanuschek, Sven / Schütz, Laura (Hg.)
Stören auf lustvolle Weise
Heinar Kipphardt zum Neunzigsten
IKW4, 268 S., Br. ISBN 978-3-86525-366-8, 29,50 €

Hofmann, Michael / Patrut, Iulia-Karin / Klemme, Hans-Peter (Hg.)
Der Neue Weltgarten 2016
Jahrbuch für Literatur und Interkulturalität
280 S., 4 Abb., Br. ISBN 978-3-86525-472-6, 28,00 €

Hoorn, Tanja van (Hg.)
Zeit, Stillstellung und Geschichte im deutschsprachigen Gegenwarts-roman
160 S., Br. ISBN 978-3-86525-541-9, 18,00 €

Hübener, Thomas
Maladien für Millionen
Eine Studie zu Michel Houellebecqs Ausweitung der Kampfzone
482 S., Br. ISBN 978-3-86525-064-3, 34,00 €

Kagel, Martin / Tate Kagel, Laura (Hg.)
The Meaning of Culture
German Studies in the 21st Century
272 S., 20 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-122-0, 29,50 €

Kaminski, Nicola / Mergenthaler, Volker
»Der Dichtkunst Morgenröthe verließ der Erde Thal«:
Viel Lärmen um Nichts. Modellstudie zu einer Literatur in Fortsetzungen mit einem Faksimile des Gesellschafters oder Blätter für Geist und Herz vom April 1832
Format 18,7 x 23,5 cm (hoch), 256 S., Br. ISBN 978-3-86525-161-9, 29,50 €

Karr, Ruven
Die Toten im Gespräch
Trialogische Strukturen in der Dichtung Paul Celans
272 S., geb., ISBN 978-3-86525-430-6, 29,50 €

Klein, Christian (Hg.)
Biographie
Non Fiktion – Arsenal der anderen Gattungen
Hg. v. David Oels, Michael Schikowski, Ute Schneider, Erhard Schütz
8. Jahrgang, 2013, Heft 1, 108 S., mit Abb., Br. ISBN 978-3-86525-333-0, 16,00 € Abo 12,00 €

Köhler, Thomas
Alphabet und Labyrinth
Lawrence Norfolks Lemprière's Dictionary
128 S., Br. ISBN 978-3-932324-35-2, 18,00 €

Köhler, Thomas
Von Spiegeln und Schleiern
Eine Studie zu Henry Rider Haggards She
522 S., Br. ISBN 978-3-86525-236-4, 38,00 €

Krache, Christian; Woodard, David
Five Years
Briefwechsel 2004–2009, Vol. 1
Johannes Birgfeld, Claude D. Conter (Hg.)
264 S., 37 Abb., Br. ISBN 978-3-86525-235-7, 19,80 € (vergriffen)

Kreutzer, Leo
Goethe in Afrika
Die interkulturelle Literaturwissenschaft der »École de Hanoovre« in der afrikanischen Germanistik
134 S., Br. ISBN 978-3-86525-142-8, 16,00 €

Kreutzer, Leo / Simo, David (Hg.)
Migrationen heute und gestern
Weltgarten 2009/2010. Deutsch-Afrikanisches Jahrbuch für Interkulturelles Denken
248 S., Br. ISBN 978-3-86525-158-9, 28,00 €

Kunter, Katharina (Hg.)
The Heart of Europe
The Power of Faith, Vision and Belonging in European Unification
212 S., geb., ISBN 978-3-86525-239-5, 29,50 €

Limberg, Michael (Hg.)
»Der poetischen Wahrheit nachgehe(n)«
Der biographische Aspekt in Hermann Hesses Werk.
IHGeb. 14, 128 S., Br. ISBN 978-3-86525-358-3, 16,00 €

Meierhofer, Christian / Schikowski, Michael
Wörner, Jens (Hg.)
Materialschlacht
Der Erste Weltkrieg im Sachbuch
Non Fiktion – Arsenal der anderen Gattungen
8. Jahrgang, 2013, Heft 2 / 9. Jg., 2014, H. 1, 180 S., mit Abb., Br. ISBN 978-3-86525-365-1, 28,00 € Abo: 23,00 €

Meierhofer, Christian / Schikowski, Michael / Schneider, Ute (Hg.)
Klassiker der Sachliteratur
Eine Anthologie vom späten 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert
Non Fiktion. 10. Jahrgang 2015 – 1./2. H., 204 S., Br. ISSN 0340–8140, ISBN 978-3-86525-497-9, 24,80 € / im Abo 19,80 €

metaphorik.de (Hg.)
metaphorik.de
Edited by metaphorik.de
13/2007: 168 S., Br. ISBN 978-3-86525-082-7, 18,00 €
15/2008: 186 S., Br. ISBN 978-3-86525-130-5, 18,00 €
16/2009: 130 S., Br. ISBN 978-3-86525-144-2, 18,00 €
17/2009: 140 S., Br. ISBN 978-3-86525-165-7, 18,00 €
18/2010: 130 S., Br. ISBN 978-3-86525-144-2, 18,00 €
19/2010: 100 S., Br. ISBN 978-3-86525-225-8, 18,00 €
20/2011: 88 S., Br. ISBN 978-3-86525-255-5, 18,00 €

21/2011: 124 S., Br. ISBN 978-3-86525-272-2, 18,00 €
22/2012: 100 S., Br. ISBN 978-3-86525-294-4, 18,00 €
23/2013: 122 S., Br. ISBN 978-3-86525-556-3, 15,00 €
26/2017 152 S., Br. IBSN 978-3-86525-568-6, 16,00 €
27/2017 128 S., Br. ISBN 978-3-86525-615-7, 16,00 €
28/2018 200 S., Br. ISBN 978-3-86525-671-3, 20,00 €
29/2019 164 S., Br. ISBN 978-3-86525-715-4, 18,00 €
30/2020 192 S., Br. ISBN: 978-3-86525-816-8, 22,00 €

metaphorik.de / Goschler, Juliana (Hg.)
metaphorik.de 12/2007
Metaphern in Wissenschaft und Technik – Metaphor in Science and Technology
Edited by Juliana Goschler and metaphorik.de
99 S., Br. ISBN 978-3-86525-112-1, 18,00 €

Nicolas-Born-Preis 2016
Herausgegeben vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur
48 S., Br. ISBN 978-3-86525-557-0, 8,00 €

Nicolas-Born-Preis 2017
Franzobel — Julia Wolf
Herausgegeben vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur
48 S., Br. ISBN 978-3-86525-616-4, 8,00 €

Oels, David / Meissner, Almuth / Wrage, Henning (Hg.)
Sachtexpte für Kinder und Jugendliche
NFAG, 5. Jg., H. 1/2, 180 S., Br. ISBN 978-3-86525-169-5, 28,00 €

Oels, David (Hg.)
Jürgen Thorwald
NFAG, 6. Jg., H. 1/2, 282 S., mit farbigen Abb., Br. ISBN 978-3-86525-249-4, 29,50 €,

Oels, David / Porombka, Stephan / Schütz, Erhard (Hg.)
Entropie
NFAG, 4. Jg., H. 2, 144 S., Br. ISBN 978-3-86525-166-4, 16,00 €

Oels, David / Schikowski, Michael (Hg.)
Ratgeber
NFAG7. Jg. Heft 1/2, 200 S., mit Abb., Br. ISBN 978-3-86525-295-1, 28,00 €

Oels, David / Porombka, Stephan / Schütz, Erhard (Hg.)
Recht, sachlich, NFAG, 3. Jg., H. 1/2,
154 S., Br. ISBN 978-3-86525-118-3, 28,00 €

Oels, David / Porombka, Stephan / Schütz, Erhard (Hg.)
Reportage
NFAG, 4. Jg., H. 1, 112 S., Br. ISBN 978-3-86525-137-4, 16,00 €

Panwitz, Sebastian / Schmidt-Hensel, Roland
Dieter (Hg.)
250 Jahre Familie Mendelssohn
Mendelssohn-Studien, Sonderband 3 (zugleich) Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
47 360 S., geb., 40 s/w Abb. 14 farbige Abb., ISBN 978-3-86525-419-1, 34,00 €

Ralle, Georg
Günter Bruno Fuchs und seine literarischen Vorläufer Quirinus Kuhlmann, Peter Hille und Paul Scheerbart
TROLL 3, 244 S., 7 Abb., Br. ISBN 978-3-86525-057-5, 25,00 €

Rode-Breymann, Susanne / Mittag, Achim (Hg.)
Anvertraute Worte
Festschrift Helwig Schmidt-Glintzer zum 65. Geburtstag
380 S., acht farb. u. 15 s/w Abb., geb., ISBN 978-3-86525-328-6, 34,00 €

Schimanski, Johan / Wolfe, Stephen (Hg.)
Border Poetics De-limited
Edited by Johan Schimanski and Stephen Wolfe
TROLL 9, 256 S., 10 Abb., Br. ISBN 978-3-86525-030-8, 25,00 €

Schlosser, Jan T.
Später Dilettantismus
Studien zur Literatur des 20. Jahrhunderts
TROLL 6, 80 S., Br. ISBN 978-3-86525-141-1, 16,00 €

Schmidt, Johannes / Gelker, Nils (Hg.)
Germanistik als Patient
Zwischen Lehrerbildung und Elfenbeinturm
WWW 13, 176 S., Br. ISBN 978-3-86525-470-2, 16,00 €

Schmiedel, Janina
»Sowohl im Leben wie in der Schriftwelt«
Untersuchungen zu den Versepem und einigen Zeitgedichten Heinrich Heines
280 S., Br. ISBN 978-3-86525-329-3, 29,50 €

Schneider, Thomas F. (Hg.)
Emil Ludwig
Non Fiktion 11. Jahrgang 2016 – 1. und 2. Heft, ISSN 0340–8140, ISBN 978-3-86525-497-9, 24,80 € (im Abo 19,80 €)

Schock, Flemming / Bauer, Oswald / Koller, Ariane / metaphorik.de (Hg.)
Dimensionen der Theatrum-Metapher in der Frühen Neuzeit. Ordnung und Repräsentation von Wissen
metaphorik.de 14/2008
440 S., Br. ISBN 978-3-86525-107-7, 34,00 €

Schramm, Carola / Elsner, Jürgen (Hg.)
»Lieber Ernesto, lass Dich umarmen«
Die Korrespondenz zwischen Heinar Kipphardt und Ernst Busch
IKW 1, 220 S., Br. ISBN 978-3-86525-290-6, 20,00 €

Segebrecht, Wulf (Hg.)
Neues Fundbuch der Gedichtinterpretationen. Bearbeitet von Christian Rößner
224 S., Br. ISBN 978-3-86525-011-7, 25,00 €

Seier, Hanno
Das Geschichtsdenken Voltaires im
Essai sur les moeurs
AuM 34, 144 S., Br. ISSN 1864–1601, ISBN 978-3-86525-475-7, 16,00 €

Simonon-Gesellschaft (Hg.)

Simonon-Jahrbuch

Hg. von der Georges-Simonon-Gesellschaft
1: 144 S., Br., ISBN 978-3-86525-101-5, 15,00 €
2: 148 S., Br., ISBN 978-3-86525-102-2, 15,00 €
3: 144 S., Br., ISBN 978-3-86525-103-, 15,00 €

Soyoye, Festus A. / Mayanja, Shaban (Hg.)

Current Issues in Translation Studies in Nigeria

Edited by Festus A. Soyoye & Shaban Mayanja
200 S., Br., ISBN 978-3-86525-265-4, 28,00 €

**Stackelberg, Jürgen von
Voltaire und Friedrich der Große**

AuM 31, 244 S., Br., ISBN 978-3-86525-362-0, 24,80 €

**Stobbe, Urte
Fürst Pückler als Schriftsteller**

Mediale Inszenierungspraktiken eines schrei-
benden Adligen
224 S., geb., 6 Abb., ISBN 978-3-86525-455-9, 22,80 €

Peter Struck

Anna Blume, unverblüht

Kurt Schwitters' Dadagedicht wird 100!
128 S., 45 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-719-2,
14,80 €

Studienkolleg zu Berlin (Hg.)

Projekt Junges Europa

Mit einem Vorwort von Jürgen Trabant
1: 266 S., Br., ISBN 978-3-86525-018-6, 25,00 €
2: 234 S., Br., ISBN 978-3-86525-052-0, 25,00 €
3: 176 S., Br., ISBN 978-3-86525-063-6, 20,00 €
4: mit DVD, 182 S., Br., ISBN 978-3-86525-091-9,
26,00 €
5: 84 S., Br., ISBN 978-3-86525-136-7, 25,00 €
6: mit DVD, 168 S., Br., ISBN 978-3-86525-177-0, 28,00 €

Theodorsen, Catherine

Leopold Andrian

– seine Erzählung Der Garten der Erkenntnis
und der Dilettantismus in Wien um 1900
TROLL 8, 320 S., Br., ISBN 978-3-86525-032-2, 25,00 €

Tribukait, Maren (Hg.)

Schulbuch

Non Fiktion. Arsenal der anderen Gattungen
124 S., 7 Abb., Br., ISSN 0340-8140, ISBN 978-
3-86525-448-1, 16,00 € (im Abo 12,00 €)

Wode, Kai

»Sich selbst das Leben nehmen«

Versuch einer Typologie des Suizidanten
anhand deutschsprachiger Literatur des 20.
Jahrhunderts
296 S., Br., ISBN 978-3-86525-025-4, 25,00 € (vergriffen)

PHILOSOPHIE

**Arndt, Andreas / Zovko, Jure (Hg.)
Fortschritt?**

Studia Philosophica Iaderensia 1
232 S., Br., ISBN 978-3-86525-197-8, 25,00 €

Arndt, Andreas / Zovko, Jure (Hg.)

Freiheit und Determinismus

SPI 2, 192 S., Br., ISBN 978-3-86525-284-5, 25,00 €

Arndt, Andreas / Zovko, Jure (Hg.)

Geist

Erkundungen zu einem Begriff
Mit 17 Zeichnungen von Nader Ahriman
168 S., Br., ISBN 978-3-86525-146-6, 18,00 €

Behrens, Roger / Kresse, Kai / Peplow, Ronnie
M. (Hg.)

Symbolisches Flanieren

Kulturphilosophische Streifzüge
Festschrift für Heinz Paetzold zum 60.
Geburtstag
336 S., Br., ISBN 978-3-932324-56-7, 24,00 €

Behrens, Roger

Verstummen. Über Adorno

RS 8, 224 S., Br., ISBN 978-3-932324-80-2, 18,00 €

Englisch, Felicitas / Lauermann, Manfred /
Schröder, Maria-Brigitta (Hg.)

Randfiguren. Spinoza-Inspirationen

Festgabe für Manfred Walther
354 S., Br., ISBN 978-3-86525-016-6, 25,00 €

Gerhardt, Volker

Theodizee nach Auschwitz

Versuch über die Wahrung des menschlichen
Lebenssinns
LSP 10, 40 S., Br., ISBN 978-3-86525-510-5, 5,00 €

Gil, Thomas

Actions, Normativity, and History

RS 20, 113 S., Br., ISBN 978-3-86525-167-1, 12,00 €

Gil, Thomas

**Die Erklärung des menschlichen Ver-
haltens**

RS 19, 64 S., Br., ISBN 978-3-86525-148-0, 8,00 €

Gil, Thomas

Die Kunst der Unterscheidung

56 S., Br., ISBN 978-3-86525-323-1, 8,00 €

Gil, Thomas

Wandel

AuM 3, 120 S., Br., ISBN 978-3-86525-203-6, 16,00 €

Gil, Thomas

Formen des Denkens

RS 13, 72 S., Br., ISBN 978-3-86525-076-6, 8,00 €

Gil, Thomas

Kritik des Empirismus

RS 16, 60 S., Br., ISBN 978-3-86525-116-9, 10,00 €

Gil, Thomas

Mind Functions

56 S., Br., ISBN 978-3-86525-278-4, 8,00 €

Gil, Thomas

On Reasons

60 S., Br., ISBN 978-3-86525-194-7, 10,00 €

Gil, Thomas

On the Reality of Games

60 S., Br., ISBN 978-3-86525-270-8, 8,00 €

Gil, Thomas

Psychische Funktionen

56 S., Br., ISBN 978-3-86525-377-4, 8,00 €

Gil, Thomas

Die Praxis des Wissens

AuM 13, 148 S., Br., ISBN 978-3-86525-213-5, 16,00 €

Gil, Thomas

Scientific Reasoning

52 S., Br., ISBN 978-3-86525-287-6, 8,00 €

Gil, Thomas

Strukturen sprachlicher Bedeutung

60 S., Br., ISBN 978-3-86525-198-5, 8,00 €

Gil, Thomas

Thinking Devices

48 S., Br., ISBN 978-3-86525-459-7, 8,00 €

Hage, Rosine

Wahrnehmen und Wissen

Die Rolle der Natur im Denken von Thomas
Reid
236 S., Br., ISBN 978-3-86525-058-2, 25,00 €

Krüger, Annika

Verstehen und Geschehen

Wissenschaftliche Zuständigkeitsbegrenzung
und hermeneutische Erkenntnisweise. Wilhelm
Diltheys und Hans-Georg Gadamers Versuch
einer geisteswissenschaftlichen Emanzipation
248 S., Br., ISBN 978-3-86525-059-9, 25,00 €

Li, Wenchao (Hg.)

**Drehzscheibe des Wissens – und Zierde
für jede Bibliothek**

Präsentation drei neu erschienener Bände der
Leibniz-Akademieausgabe am 15. Dezember
2011
LSP 15, 48 S., Br., ISBN 978-3-86525-515-0, 5,00 €

Li, Wenchao

Ein Weltbürger und seine Wahlheimat

G. W. Leibniz in Hannover
LSP 3, 40 S., Br., ISBN 978-3-86525-503-7, 5,00 €

Li, Wenchao (Hg.)

Der gute Mensch

Dokumentation einer Veranstaltung anlässlich
des 366. Geburtstags von Gottfried Wilhelm
Leibniz
LSP 21, 48 S., Br., ISBN 978-3-86525-521-1, 5,00 €

Li, Wenchao (Hg.)

Die Öffentlichkeit der Wissenschaft

Dokumentation einer Veranstaltung anlässlich
des
367. Geburtstags von Gottfried Wilhelm Leibniz
LSP 26, 64 S., Br., ISBN 978-3-86525-526-6, 6,00 €

Li, Wenchao (Hg.)

Völkerverständigung und Ökumene

Dokumentation einer Ausstellung über Leben
und Werk von Daniel Ernst Jablonski
LSP 17, 48 S., Br., ISBN 978-3-86525-517-4, 5,00 €

Li, Wenchao

Wozu Wissenschaft?

Anspruch und Wirklichkeit eines Leibniz'schen
Ideals
LSP 14, 48 S., 7 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-514-3,
5,00 €

Loeben, Christian E.

Kestner-Museum

125 Jahre Museum August Kestner
80 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-440-5,
5,00 €

Lohff, Brigitte

unter Mitarbeit von Lisa Schulz und Andreas
Siegwarth

**Die Gesellschaft der Freunde der
Medizinischen Hochschule Hannover
und ihre Preise. 50 Jahre Gesellschaft
der Freunde der Medizinischen Hochschule
Hannover 1964–2014**

360 S., 120 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-384-
2, 29,50 €

Luckscheiter, Stefan

**Die erste Europa-Reise Peters des
Großen im Spiegel des Leibniz-Nachlas-
ses (1697–1698)**

LSP 9, 88 S., Br., ISBN 978-3-86525-509-9, 8,00 €

Mittelstraß, Jürgen

**Leibniz, Kant und die Welt im Kopf des
Philosophen**

LSP 19, 40 S., Br., ISBN 978-3-86525-519-8, 5,00 €

Otto, Rüdiger

**Leibniz, Gottsched und die deutsche
Kulturnation**

LSP 12, 64 S., 15 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-512-9,
6,00 €

Siep, Ludwig

**Wie eurozentrisch ist die praktische
Philosophie der Neuzeit?**

LSP 16, 48 S., Br., ISBN 978-3-86525-516-7, 5,00 €

Stein, Erwin / Boetticher, Annette von (Hg.)

**Leibniz aktuell an der Leibniz Univer-
sität Hannover. Dokumentation einer
Veranstaltung vom 1. Juli 2010. Hg. v.
Wenchao Li**

LSP 1, 88 S., 21 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-501-3,
8,00 €

Wernstedt, Rolf

Prominenz und Propaganda

Hg. v. Wenchao Li
LSP 5, 48 S., Br., ISBN 978-3-86525-505-1, 5,00 €

Wischmeyer, Nadja

Der Mittellandkanal

Landschaft – kultivierte Landschaft – Kultur-
landschaft
QDGN 140, 528 S., 124 Abb., geb., mit CD-Beilage,
ISBN 978-3-86525-577-8, 38,00 €

MUSIKWISSENSCHAFTEN

Auringer, Julian

The Beach Boys

Pet Sounds
64 S., Br., ISBN 978-3-86525-392-7, 8,00 €

Fischer, Axel / Kornemann, Matthias

Integer vitae

Die Zeltersche Liedertafel
als kulturgeschichtliches Phänomen
(1809–1832)
BK 20, 423 S., mit Abb., geb., ISBN 978-3-86525-383-
5, 34,00 €

Harer, Christoph

Il Rosignolo

Italiener in der hannoverschen Hofkapelle
unter Herzog Johann Friedrich
MON 2, 180 S., Br., mit Abb. u. Tab., ISBN 978-3-86525-
084-1, 18,00 €

Jakob, Dieter / Schempp, Burkhard / Riedt,
Robert

We Are The Other People

25 Jahre Zappanale
496 S., 1000 farb. Abb., geb. A4, ISBN 978-3-86525-
777-2, 49,80 €

Klein, Hans-Günter / Schulte, Christoph (Hg.)

Mendelssohn-Studien 16

Beiträge zur neueren deutschen Kulturge-
schichte

**Zum 200. Geburtstag von
Felix Mendelssohn Bartholdy**

Hg. von Hans-Günter Klein und Christoph
Schulte
468 S., geb., ISBN 978-3-86525-109-1, 34,00 €

Talkner, Katharina

»horas mit andacht singen«

Das evangelische Stundengebet in den Calen-
berger Klöstern
MON 1, 172 S., Br., mit Abb., ISBN 978-3-86525-083-4,
18,00 €

THEATERWISSENSCHAFTEN

Birgfeld, Johannes / Conter, Claude D. (Hg.)

Das Unterhaltungsstück um 1800

Literaturhistorische Konfigurationen – Signatu-
ren der Moderne. Zur Geschichte des Theaters
als Reflexionsmedium von Gesellschaft, Politik
und Ästhetik
FDDTG 1, 272 S., Br., ISBN 978-3-86525-005-6, 34,00 €

Gerlach, Klaus (Hg.)

**Der gesellschaftliche Wandel um 1800
und das Berliner Nationaltheater**

Hg. von Klaus Gerlach Mitarbeit von René
Sternke
BK 15, 400 S., 23 farbige Abb., geb., ISBN 978-3-86525-
115-2, 38,00 €

Gerlach, Klaus (Hg.)

Eine Experimentalpoetik

Texte zum Berliner Nationaltheater
BK 13, 507 S., 58 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-113-8,
34,00 €

Kaminski, Johannes Daniel

Der Schwärmer auf der Bühne

Ausgrenzung und Rehabilitation einer litera-
rischen Figur in Goethes Dramen und Prosa
(1775–1786)
AuM 26, 296 S., Br., ISBN 978-3-86525-275-3, 29,50 €

Riesche, Barbara

Schöne Mohrinnen, edle Sklaven,

schwarze Rächer

Schwarzendarstellung und Sklavereithematik im
deutschen Unterhaltungstheater (1770–1814)
FDDTG 2, 336 S., Br., ISBN 978-3-86525-077-3,
28,00 €

Senarclens, Vanessa de (Hg.)

**Das Tragische im Jahrhundert der
Aufklärung – Le tragique au siècle des
Lumières**

AuM 9, 206 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-209-8,
25,00 €

KUNSTGESCHICHTE

Douglas, Donald S.

Trees of Scotland

80 S., 72 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-327-9,
14,80 €

Schmidt-Hannisa, Hans-Walter (Hg.)

**Zeitzeuge und
Phantast**

Zum Werk Caspar Walter Rauhs
224 S., 16 Farbtafeln und zahlreiche sw. Abb., geb., 24,5
x 17,5 cm, ISBN 978-3-86525-181-7, 29,50 €

Traumbilder

– Bilderträume

Alfred Kubin – Caspar Walter Rauh – Stephan
Klenner-Otto
Drei Generationen phantastischer Kunst
234 S., geb., 23,0cm x 34,0cm, ISBN 978-3-86525-150-3,
39,80 €

Struck, Peter

Die Monstrosität des Kitsches

Gespräche zur Einführung in die apprehensive
Kunsttheorie
Teil 3, 160 S., Br., ISBN 978-3-86525-367-5, 14,80 €

LITERATUR UND ESSAYS

Bhatt, Sujata

Nothing Is Black, Really Nothing

Gedichte, Englisch / Deutsch
Aus dem Englischen übersetzt v. Jürgen Dier-
king Nachwort v. Adam Zagajewski
RS 4, 80 S., Br., ISBN 978-3-932324-54-3, 10,00 €

Birgfeld, Johannes / Kleeberg, Michael

Michael Kleeberg im Gespräch

148 S., Br., ISBN 978-3-86525-338-5, 16,00 €

Bischof, Kristin / Pizzigrilli, Massimo (Hg.)

Limen. Mehrsprachige Zeitschrift für zeitge-
nössische Dichtung Nr. 1
144 S., mit CD, Br., ISBN 978-3-86525-248-1,
14,80 €, Abo 12,00 €

Bischof, Kristin / Pizzigrilli, Massimo (Hg.)

Limen. Mehrsprachige Zeitschrift für zeitge-
nössische Dichtung Nr. 2
144 S., Br., ISBN 978-3-86525-311-8, 14,80 €,
Abo 12,00 €

Braun, Michael / Dittmer, Kathrin / Rector, Martin (Hg)

Gegenstrophe. Blätter zur Lyrik

1: 112 S., geb., ISBN 978-3-86525-143-5, 12,80 €
2: 112 S., geb., ISBN 978-3-86525-178-7, 12,80 €
3: 120 S., geb., ISBN 978-3-86525-244-9, 12,80 €
4: 100 S., Br., ISBN 978-3-86525-286-9, 10,00 €
5: 108 S., Br., ISBN 978-3-86525-341-5, 10,00 €
6: 116 S., Br., ISBN 978-3-86525-464-1, 10,00 €
7: 96 S., Br., ISBN 978-3-86525-532-7, 10,00 €
8: 120 S., Br., ISBN 978-3-86525-581-5, 10,00 €
9: 96 S., Br., Br., ISBN 978-3-86525-647-8, 10,00 €
10: 120 S., Br., ISBN 978-3-86525-713-0, 10,00 €

Gärtner, Heino

Erde. Ein Schauspiel in zwölf Szenen

84 S., Br., ISBN 978-3-86525-230-2, 10,00 €

Gärtner, Heino

Wasser

Ein Schauspiel in drei Akten

RS 14, 72 S., Br., ISBN 978-3-86525-079-7, 8,00 €

Grunwald, Armin / Hartlieb, Justus von (Hg.)
Ist Technik die Zukunft der menschlichen Natur?

328 S., geb., ISBN 978-3-86525-095-7, 19,80 €

Hagedorn, Volker

Wo bin ich? Bagatellen

RS 9, 160 S., Br., ISBN 978-3-86525-099-5, 12,00 €

Hagemann, Annette

Streit mit dem Sonnengott. Gedichte

Mit 17 Illustrationen v. Ricardo Cortez

80 S., Br., ISBN 978-3-86525-094-0, 12,00 €

Kändler, Friedhelm

Das Leben ist Eso. WoWo

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-409-2, 10,00 €

Kändler, Friedhelm

Ich und mein Anderes

Eine wowoetische Proflexion

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-410-8, 10,00 € (vergriffen)

Kändler, Friedhelm

Jetzt sagen Sie mal was. Miniaturen

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-405-4, 10,00 €

Kändler, Friedhelm

Kisstories

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-412-2, 10,00 €

(vergriffen)

Kändler, Friedhelm

Kröhlmann

120 S., Br., ISBN 978-3-86525-408-5, 12,00 €

(vergriffen)

Kändler, Friedhelm

Mehrchenstunde. WoWo

96 S., mit Abb., Br., ISBN 978-3-86525-404-7, 10,00 €

(vergriffen)

Kändler, Friedhelm

Nichts

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-415-3, 10,00 €

(vergriffen)

Kändler, Friedhelm

Panthersie. WoWo

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-414-6, 10,00 €

Kändler, Friedhelm

Wenn ein Engel fällt WoWo

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-401-6, 10,00 €

Kesting, Hanjo

Geheimnis und Melancholie

Literarische Zerstreuungen

362 S., geb., ISBN 978-3-86525-200-5, 16,00 €

Košenina, Alexander

Blitzlichter der Aufklärung

Köpfe — Kritiken — Konstellationen

240 S., 64 Abb., Br., ISBN 978-3-86525-162-6, 20,00 €

Kreutzer, Leo

Anders gelesen

Essays zur Literatur

160 S., Br., ISBN 978-3-86525-243-2, 16,00 €

Kreutzer, Leo

Goethes Moderne

Essays

160 S., Br., ISBN 978-3-86525-191-6, 18,00 €

Kreutzer, Leo

Sein Vater und ihre Mutter

Zwei Erzählungen

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-155-8, 10,00 €

Kurdi, Hartmut El

Schwarzrote Pop-Perlen

Ton Steine Scherben »Keine Macht für Nie-

mand« [1972]

Limitierte und nummerierte Auflage von 1.200

Exemplaren

64 S., geb., ISBN 978-3-932324-82-6, 8,00 €

Lange, Carolin Dorothee

Politisch inkorrekt

Oder: Was hat Sarrazin eigentlich mit dem

Sturm und Drang zu tun?

52 S., Br., ISBN 978-3-86525-267-8, 8,00 €

Maenner, Abram

Findelkinder. Gedichte

Mit einem Nachwort von Leo Kreutzer

560 S., 10 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-680-

5, 19,80 €

Martin, Marko

Kosmos Tel Aviv

Streifzüge durch die israelische Literatur

und Lebenswelt

224 S., Br., ISBN 978-3-86525-293-7, 19,80 €

Martin, Marko

Treffpunkt '89

Von der Gegenwart einer Epochenzäsur

320 S., geb., ISBN 978-3-86525-444-3, 22,80 €

Nedden, Dietrich zur

Lautlose Explosionen

Geschichten

OS 5, 142 S., Br., ISBN 978-3-86525-313-2,

10,00 €

Nedden, Dietrich zur

Strafplanet Erde

Forschungsreisen, Stippvisiten, Nachbarga-

laxien

OS 4, 160 S., Br., ISBN 978-3-86525-124-4, 12,80 €

Peht, Annette

»Als sei nun alles klar«

Gedanken zum »weiblichen« Schreiben heute.

2. Ricarda Huch Poetikdozentur für Frauen

und Gender in der literarischen Welt

136 S., 11 Abb., geb., ISBN 978-3-86525-576-1, 15,00 €

Piontek, Peter

Aus dem Fliegenglas

Gedichte

96 S., Br., ISBN 978-3-86525-147-3, 12,00 €

Quasthoff, Michael

Teewurst und Thanatos

Stories, Verse, Glossen und andere

Wahrheiten

OS 3, 160 S., Br., ISBN 978-3-86525-393-4, 12,80 €

(vergriffen)

Roth, Jürgen

Inner- und außerhalb des Tabakladens

oder: Die ewig letzte Zigarette

123 num. Ex., 48 S., Engl. Br., ISBN 978-3-932324-

65-9, 9,00 €

Rudolf, Michael

Round About Jutesack

Yes »Yessongs« [1973]

Limitierte und nummerierte Auflage von 1.200 Exempla-

ren, 64 S., geb., ISBN 978-3-932324-81-9, 8,00 €

Ruf, Oliver

Die Kraft der Bilder

Marginalien einer Ästhetik des tröstenden

Blicks. Essay über Johannes Kühn

AuL 2, 48 S., Format: 9x15cm, Br., ISBN 978-3-86525-

702-4, 5,00 €

Schäfer, Frank

Die Entdeckung des Mangelhaften

Lichtenberg und Goethe

16 S., Heft, ISBN 978-3-932324-00-0, 3,10 €

Schäfer, Frank

Lichtenberg – Schmidt – Rühmkorf

Eine kleine Analogie- und Ableitungskunde

Mit Illustrationen von F.V. Bernstein

80 S., Br., ISBN 978-3-932324-96-3, 10,25 €

Tegtmeyer, Holger

Es könnte Steine regnen oder Bomben

Konzentrate

96 S., Br., ISBN 978-3-932324-05-5, 10,25 €

Ästhetische Eigenzeiten

Hg. v. Michael Gamper (Hannover) und Helmut

Hühn (Jena)

ÄE

Aufklärung und Moderne

Hg. v. Günther Lottes † (Potsdam) und Brunhilde

Wehinger (Potsdam)

AuM – ISSN 1864-1601

Beiträge aus dem Forschungszentrum
Musik und Gender

Hg. v. Susanne Rode-Breymann

(Hannover)

BFMG

Berliner Aufklärung

Kulturwissenschaftliche Studien

Hg. v. Alexander Košenina (Hannover) und Ursula

Goldenbaum (Atlanta, USA)

BA – ISSN 1867-3953

Berliner Klassik

Eine Großstadtkultur um 1800. Studien und Doku-

mente, betreut v. Conrad Wiedemann (Berlin)

BK – ISSN 1864-158X

Bochumer Quellen und Forschungen zum
achtzehnten Jahrhundert

Hg. v. Carsten Zelle (Bochum)

BoF

Bibliothek des 19. Jahrhunderts

Hg. v. Stefan Neuhaus (Koblenz)

(Die zehnbandige Reihe ist abgeschlossen – siehe

nun EVV)

Bi 19 – ISSN 1867-397X

Droste-Jahrbuch

Hg. v. Jochen Grywatsch (Münster) und Winfried

Woessler (Dülmen und Osanbrück)

DJB – ISSN 0931-9336

Edition Wehrhahn

EW

Europa und Moderne

Hg. v. Olaf Asbach (Hamburg)

EuM

Fonte. Autorinnen zwischen Barock und

Aufklärung

Forum für deutschsprachiges Drama und
Theater in Geschichte und Gegenwart

Hg. v. Johannes Birgfeld (Saarbrücken) und Claude

D. Conter (Luxemburg)

FDDTG

Fundstücke

(Die Reihe wird nach 28 Bänden nicht fortgeführt

– siehe nun EVV)

FS – ISSN 1862-9874

Gegenstrophe

Blätter zur Lyrik

Hg. v. Michael Braun (Heidelberg), Kathrin Dittmer

(Hannover), Martin Rector (Hannover)

G

Gegenwart | Literatur. Geschichte, Theorie und
Praxeologie eines Verhältnisses

GL

DIE BUCHREIHEN DES VERLAGS

Graphische Narration im Journal: Bild – Text

– Rahmen

GNJ

Hannoversche Geschichteblätter

Hg. v. Landeshauptstadt Hannover (Hannover)

Hannoversche Studien. Schriftenreihe des

Stadtarchivs Hannover

Hg. v. Landeshauptstadt Hannover (Hannover)

HS

Hefte der Leibniz-Stiftungsprofessur

Hg. v. Wenchao Li (Hannover, Potsdam)

(Die 30-bändige Reihe ist abgeschlossen)

LSP

Historische Formationen Europas – For-
mation of Europe

Gegründet v. Günther Lottes † (Potsdam) Hg. v. Jo-

achim Eibach (Bern), Steven Ellis (Galway), Raingard

Esser (Groningen) Agnieszka Pufelska (Lüneburg /

Potsdam, D) und Inken Schmidt-Voges (Marburg, D)

FOE – ISSN 1864-1814

Internationales Hermann-Hesse-Kollo-
quium

in Calw

Hg. v. Michael Limbach (Düsseldorf)

IHKIK

INTERVENTIONEN – Künste und Wirk-
lichkeiten

Schriften der Internationalen Heinar Kipphardt-Ge-

sellschaft

Hg. v. Sven Hanuschek (München)

IKV

Kleine Formate

Hg. v. Michael Niehaus (Hagen), Armin Schäfer

(Bonn)

IKF

Limen

Mehrsprachige Zeitschrift für Dichtung

Hg. v. Kristin Bischof (Osnabrück), Massimo Pizzin-

grilli (Osnabrück)

Mendelssohn-Studien

Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte

Hg. v. Roland Dieter Schmidt-Hensel (Berlin) und

Christoph Schulte (Potsdam)

MST – ISSN 0340-8140

metaphorik.de

Hg. v. Anke Beger (Flensburg) / Martin Döring

(Hamburg) / Olaf Jäkel (Flensburg) / Katrin Mutz

(Bremen) / Dietmar Osthus (Duisburg-Essen) /

Claudia Polzin-Haumann (Saarbrücken) / Judith

Visser (Bochum)

Meteore

Hg. v. Alexander Košenina (Hannover),

Nikola Roßbach (Kassel) und Franziska Schößler

(Trier)

M

MusikOrte – Niedersachsen

Hg. v. Susanne Rode-Breymann (Hannover)

ISSN 1867-4097

Neue Perspektiven der
Frühneuzeitforschung

H v. Michael Multhammer (Siegen) und Hans Velten

(Siegen)

NPF

NewEncounters. 18.th- and 19th-Century
German Texts

NE

Non Fiktion

Arsenal der anderen Gattungen

Hg. v. Christian Meierhofer (Bonn), David Oels



Die Bücher des Wehrhahn Verlags erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag.

Wehrhahn Verlag

Stieglmeyerstr. 8A | 30519 Hannover | Germany

Tel.: (0511) 89 88 906 | Fax: (0511) 89 88 245 | E-Mail: info@wehrhahn-verlag.de | Internet: www.wehrhahn-verlag.de
Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels | Zustifter der Kurt Wolff Stiftung | Niedersächsischer Verlagspreis 2006
Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung 2009 | Deutscher Verlagspreis 2021 | Umschlagabbildung: Telford Bridge, Perthshire, Schottland. Foto: Donald S. Douglas, Blairgowrie, Schottland